

Jahresbericht 2019



Inhaltsverzeichnis

1.	Erläuterungen zum Jahresbericht	4
1.1	Erläuterungen zum Aufbau des Jahresberichts	4
1.2	Erläuterungen zur Departementsseite	4
1.3	Erläuterungen zum Jahresbericht der Verwaltungseinheiten	5
2.	Bericht zum Jahresbericht	6
2.1	Finanzielle Übersicht	6
2.2	Überleitung Voranschlag 2019 zur Jahresrechnung 2019	7
2.3	Erfolgsrechnungsübersicht	8
2.4	Finanzkennzahlen	9
3.	Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung	11
3.1	Erfolgsrechnung nach Kostenarten	11
3.2	Erläuterungen zum Aufwand der Erfolgsrechnung	15
3.3	Erläuterungen zum Ertrag der Erfolgsrechnung	19
3.4	Investitionsrechnung nach Kostenarten	23
3.5	Erläuterungen zur Investitionsrechnung	23
3.6	Übersicht Erfolgs- und Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung	26
3.7	Innerkantonaler Finanzausgleich	29
3.8	Finanzierung Strassenwesen	30
3.9	Folgen des Coronavirus (COVID-19)	31
4.	Institutionelle Übersichten	33
4.1	Stellenplan	33
4.2	Erfolgsrechnung nach Institutionen (Globalbudgets)	35
4.3	Investitionsrechnung nach Institutionen	39
4.4	Erläuterungen zur Erfüllung der Leistungsaufträge	40
5.	Finanzierungsrechnung, Geldflussrechnung und Bilanz	42
5.1	Finanzierungsrechnung (Cash Flow Nettoschuld / -vermögen)	42
5.2	Geldflussrechnung (Cash Flow Geld)	43
5.3	Bilanz	44
5.4	Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung, Geldflussrechnung und Bilanz	46
6.	Bericht der Revisionsstelle	47
7.	Anhang zur Jahresrechnung	48
7.1	Angaben zum angewandten Regelwerk und zu den Bilanzierungsgrundsätzen	48
7.2	Eigenkapitalnachweis	52
7.3	Rückstellungsspiegel	53
7.4	Beteiligungsspiegel	54
7.5	Eventualverpflichtungen	55
7.6	Ereignis nach dem Bilanzstichtag (COVID-19)	56
7.7	Sachanlagenspiegel Finanz- und Verwaltungsvermögen	57
7.8	Darlehensübersicht	58
7.9	Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	59
7.10	Zusammenfassung der Fondsrechnungen	60

8.	Jahresberichte der Departemente und Verwaltungseinheiten	61
	Kantonsrat	62
	Regierungsrat	63
	Staatskanzlei	68
	Departement des Innern	73
	Departementssekretariat Departement des Innern	75
	Sozialversicherungen	78
	Amt für Gesundheit und Soziales	82
	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	85
	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	90
	Volkswirtschaftsdepartement	94
	Departementssekretariat Volkswirtschaftsdepartement	96
	Amt für Wirtschaft	99
	Amt für Raumentwicklung	104
	Amt für Migration	107
	Amt für Arbeit	113
	Amt für Landwirtschaft	116
	Bildungsdepartement	120
	Departementssekretariat Bildungsdepartement	122
	Amt für Volksschulen und Sport	124
	Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	131
	Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	134
	Amt für Mittel- und Hochschulen	137
	Kantonsschule Kollegium Schwyz	144
	Kantonsschule Ausserschwyz	147
	Amt für Berufsbildung	150
	Berufsbildungszentrum Goldau	154
	Berufsbildungszentrum Pfäffikon	157
	Kaufmännische Berufsschule Schwyz	160
	Kaufmännische Berufsschule Lachen	163
	Amt für Berufs- und Studienberatung	166
	Amt für Kultur	170
	Sicherheitsdepartement	173
	Departementssekretariat Sicherheitsdepartement	175
	Rechts- und Beschwerdedienst	177
	Oberstaatsanwaltschaft	183
	Staatsanwaltschaft	187
	Jugendanwaltschaft	190
	Kantonspolizei	193
	Amt für Justizvollzug	199
	Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	204
	Finanzdepartement	210
	Departementssekretariat Finanzdepartement	212
	Personalamt	214
	Amt für Finanzen	221
	Steuerverwaltung	227
	Amt für Informatik	237
	Finanzkontrolle	241
	Datenschutz	243
	Baudepartement	244
	Departementssekretariat Baudepartement	246
	Tiefbauamt	249
	Verkehrsamt	256
	Amt für öffentlichen Verkehr	259
	Hochbauamt	263

Umweltdepartement	267
Departementssekretariat Umweltdepartement	269
Amt für Umweltschutz	271
Amt für Natur, Jagd und Fischerei	275
Amt für Wald und Naturgefahren	278
Amt für Wasserbau	282
Amt für Vermessung und Geoinformation	286
Gerichtswesen	290
Kantonsgericht	290
Verwaltungsgericht	291
Strafgericht	292
Anwaltskommission	293

1. Erläuterungen zum Jahresbericht

1.1 Erläuterungen zum Aufbau des Jahresberichts

Jährlich zuhanden der Junisitzung unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den Jahresbericht zur Genehmigung. Der Regierungsrat legt im Jahresbericht Rechenschaft ab über die Leistungen und Finanzen des Kantons im vergangenen Berichtsjahr.

Im ersten Kapitel werden Erläuterungen zum Aufbau des Jahresberichts gemacht. Kapitel zwei zeigt die wichtigsten Angaben zur Jahresrechnung inklusive Finanzkennzahlen. Die Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie die bedeutenden Aufwand- und Ertragsarten werden im Kapitel drei dargestellt und beschrieben. In Kapitel vier folgen die institutionellen Übersichten zum Stellenplan und zur Einhaltung der Voranschlagskredite der Verwaltungseinheiten. Kapitel fünf stellt die Finanzierungs- und Geldflussrechnung sowie die Situation über Vermögen und Schuld in Form der Bilanz dar. In Kapitel sechs ist der Bericht der Revisionsstelle ersichtlich. Der Anhang zur Jahresrechnung ist in Kapitel sieben zu finden. Den Abschluss in Kapitel acht bilden die Jahresberichte der Verwaltungseinheiten, gegliedert nach Departementen mit den jeweiligen einleitenden Seiten der Departemente.

Die Zahlen und insbesondere die Summen können Rundungsdifferenzen enthalten. In den Darstellungen entspricht „0“ einer gerundeten Zahl, wohingegen „-“ eine Position ohne Wert darstellt. Zahlen in Klammern enthalten – wenn nichts anderes vermerkt wird – die Vorjahresangaben.

1.2 Erläuterungen zur Departementsseite

Die Departementsseite gibt amtsübergreifende ganzheitliche Informationen und ist in die folgenden drei Abschnitte gegliedert:

- *Jahresrückblick*

Im ersten Abschnitt berichtet das Departement zusammenfassend über die wichtigsten Aktivitäten und Ereignisse im Jahresverlauf und nimmt dabei Bezug auf die im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) festgelegten Schwerpunkte.

- *Gesetzesvorhaben zum Jahresende*

Der aktuelle Stand von Gesetzesvorhaben des Departements wird grafisch dargestellt und kommentiert. Allfällige Abweichungen von der Planung gemäss AFP werden kurz begründet.

- *Finanzen / Erfolgsrechnung*

Hier werden die kumulierten Finanzaufgaben der Verwaltungseinheiten eines Departements ausgewiesen, wodurch die finanzielle Entwicklung auf Departementsstufe ersichtlich ist.

1.3 Erläuterungen zum Jahresbericht der Verwaltungseinheiten

Die Leistungsaufträge der Verwaltungseinheiten aus dem Aufgaben- und Finanzplan (AFP) bilden die strukturelle Grundlage für den Jahresbericht. Im Jahresbericht werden die tatsächlich erreichten leistungsorientierten und finanziellen Steuerungsgrössen ausgewiesen, mit den Vorgaben des AFP verglichen und allfällige Abweichungen kommentiert. Ergänzend informieren die Verwaltungseinheiten über ihre Tätigkeiten sowie besondere Geschäftsfälle und Vorkommnisse.

Mit dem Symbol „negative Abweichung“ werden Zielsetzungen des Leistungsauftrags angezeigt, welche nicht oder nicht vollständig erreicht werden konnten. Die Art, das Ausmass und die Gründe für die negative Abweichung werden bei den jeweiligen Positionen im Kommentar erläutert.



Die Inhalte der Jahresberichte der Verwaltungseinheiten sind folgende:

- Der *Grundauftrag* beschreibt die wichtigsten Aufgaben der Verwaltungseinheit. Er wird unverändert aus dem AFP übernommen.
- Im *Jahresrückblick* gibt die Verwaltungseinheit Auskunft über die bedeutenden und politisch relevanten Aktivitäten und Ereignisse im Jahresverlauf. Dabei wird auf die im AFP geplanten Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte Bezug genommen.
- Die *Kennzahlen* setzen das Aufgabenportfolio einer Verwaltungseinheit in einen Zahlenkontext. Die Darstellung von sieben vergangenen Jahren veranschaulicht deren Entwicklung über den Zeitverlauf. Der Grossteil der Kennzahlen im Jahresbericht wird aus dem AFP übernommen. Die letzte Spalte zeigt jeweils den tatsächlich erreichten Ist-Wert 2019 R.
- Die im Jahresbericht aufgelisteten *Projekte* stammen aus dem AFP. Der aktuelle Projektstand wird in der letzten Spalte kommentiert und negative Abweichungen von der Planung sind mit dem dafür vorgesehenen Symbol gekennzeichnet.
- Die *leistungsorientierten Steuerungsgrössen* umschreiben die Leistungen einer Verwaltungseinheit (Leistungsgruppen). Im Jahresbericht werden die Produkte einer Leistungsgruppe mit deren Zielen und Indikatoren unverändert aus dem AFP aufgeführt und den erreichten Werten gegenübergestellt (2019 R).
- Die Voranschlagskredite der Erfolgsrechnung (Total) und der Investitionsrechnung (Bruttoinvestitionen) werden als *finanzielle Steuerungsgrössen* jeder Verwaltungseinheit durch den Kantonsrat für das Voranschlagsjahr beschlossen (2019 V). Im Jahresbericht wird die Einhaltung dieser Voranschlagskredite grafisch sowie tabellarisch dargestellt und kommentiert. Der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag wird vom Globalbudget getrennt ausgewiesen.

Die zugerechneten allfälligen vom Kantonsrat genehmigter Nachtragskredite (NK) und / oder vom Regierungsrat bewilligten Kreditüberschreitungen (KÜ) ergeben den für die Leistungsperiode einzuhaltenen Voranschlagswert (2019 V*). Demgegenüber wird der tatsächlich ausgeschöpfte Teil des Voranschlagswerts ausgewiesen (2019 R) und dessen Abweichung zum einzuhaltenden Voranschlagswert (2019 V*) absolut (Diff. abs.) und prozentual (Diff. %) berechnet. Zudem wird der Voranschlag für das auf den Jahresbericht nachfolgende Jahr (2020 V) dargestellt.

- Die Liste der *Ausgabenbewilligungen* zeigt den Status der vom Kantonsrat bewilligten Ausgabenbewilligungen auf.

Abgerechnete Ausgabenbewilligungen werden mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



- Im abschliessenden Abschnitt „*Geschäftsbericht*“ können die Verwaltungseinheiten zusätzliche wichtige Informationen über besondere Aufgabenfelder oder Tätigkeitsbereiche, Vorkommnisse in der Leistungsperiode oder statistische Daten geben.

2. Bericht zum Jahresbericht

2.1 Finanzielle Übersicht

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Angaben zur Jahresrechnung 2019 im Vergleich zum Voranschlag 2019 inklusive Nachtragskredite (NK) und bewilligte Kreditüberschreitungen (KÜ) und zur Jahresrechnung 2018 dargestellt.

GESAMTÜBERSICHT

	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	Abweichung zu 2019 V *		Abweichung zu 2018 R	
(in Fr. 1 000)						abs.	%	abs.	%
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand	1 516 742	1 578 419	4 640	1 583 059	1 526 284	- 56 775	- 3.6%	9 542	0.6%
Total Ertrag	- 1 624 191	- 1 565 208	-	- 1 565 208	- 1 646 166	- 80 958	- 5.2%	- 21 975	- 1.4%
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	- 107 449	13 211	4 640	17 851	- 119 882	- 137 733	771.6%	- 12 433	- 11.6%
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben	63 836	60 426	1 355	61 780	46 118	- 15 662	- 25.4%	- 17 718	- 27.8%
Total Einnahmen	- 19 289	- 9 903	-	- 9 903	- 13 817	- 3 914	- 39.5%	5 472	28.4%
Nettoinvestitionen (+)	44 547	50 523	1 355	51 877	32 301	- 19 576	- 37.7%	- 12 246	- 27.5%
Finanzierungsüberschuss (-)	- 123 340	8 849	4 640	13 489	- 148 036	- 161 525	1197.5%	- 24 696	- 20.0%
Eigenkapital (+)	464 503				610 859			146 356	
Ordentliches Eigenkapital (+)	290 648				410 530			119 882	
Spezialfinanzierung (+)	173 855				200 329			26 474	
Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+)	210 252				358 288			148 036	
Selbstfinanzierungsgrad	383.9%				578.4%				

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen
* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 119.9 Mio. Franken ab. Unter Berücksichtigung der bewilligten Kreditüberschreitungen und Nachtragskredite im Umfang von 4.6 Mio. Franken resultiert ein um 137.7 Mio. Franken besseres Ergebnis als im Voranschlag budgetiert. Das ordentliche Eigenkapital steigt gegenüber dem Vorjahr von 290.6 Mio. Franken auf 410.5 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen betragen 32.3 Mio. Franken und liegen somit 19.6 Mio. Franken unter dem geplanten Wert von 51.9 Mio. Franken. Aufgrund eines Finanzierungsüberschusses von 148 Mio. Franken resultiert per Ende 2019 ein Nettovermögen von 358.3 Mio. Franken.

Hauptgrund für das **gegenüber dem Voranschlag** bessere Ergebnis sind auf der Ertragsseite höhere Steuererträge aus massgebenden Nachträgen aus den Vorjahren von 38.2 Mio. Franken und bei den natürlichen Personen von 19.3 Mio. Franken für Einkommens- und Vermögenssteuern sowie Steuern auf Kapitalabfindungen aufgrund einer weiteren Steigerung des Steuersubstrates. Weiterer Mehrertrag ergibt sich aus einem höheren Anteil an der direkten Bundessteuer in der Höhe von 17.9 Mio. Franken und der Grundstückgewinnsteuer von 15.5 Mio. Franken, der erhöhten Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank von 12.3 Mio. Franken sowie einem höheren Anteil an der Verrechnungssteuer von 2.1 Mio. Franken. In den meisten Aufwandpositionen konnten die budgetierten Werte auch im Jahr 2019 eingehalten oder unterschritten werden. Namentlich fallen die planmässigen Abschreibungen bei Hoch- und Tiefbauten um 13.4 Mio. Franken, der Personalaufwand um 6.4 Mio. Franken, die Spitalfinanzierung um 5.5 Mio. Franken sowie die Aufwände für Dienstleistungen und Honorare um 4.7 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert. Die tieferen Abschreibungen begründen sich in einem um 19.6 Mio. Franken tieferen Investitionsvolumen als geplant.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Aufwand und der Ertrag erhöht. Der Aufwand von 1526.3 Mio. Franken fällt gegenüber dem Rechnungsjahr 2018 um 9.5 Mio. Franken beziehungsweise 0.6% höher aus. Dies begründet sich einerseits mit einer höheren Einlage in den Innerkantonalen Finanzausgleich von 5.5 Mio. Franken und einem höheren Sachaufwand, insbesondere für einen höheren baulichen und betrieblichen Unterhalt von 4.2 Mio. Franken. Auf der Ertragsseite resultiert mit 1646.2 Mio. Franken ein um 22 Mio. Franken beziehungsweise 1.4% höherer Ertrag als 2018. Dies ist hauptsächlich auf einen insgesamt höheren Fiskalertrag (insbesondere Einkommens- und Vermögenssteuern inklusive Nachträge) von 19.3 Mio. Franken, einem höheren Anteil an der Verrechnungssteuer von 3.8 Mio. Franken und einem höheren Anteil an der direkten Bundessteuer von 2.1 Mio. Franken zurückzuführen. Demgegenüber stehen tiefere Rückerstattungen (insbesondere Pädagogische Hochschule Schwyz und ausserkantonale Spitäler) in der Höhe von 5.6 Mio. Franken.

2.2 Überleitung Voranschlag 2019 zur Jahresrechnung 2019

Die Abweichung des Ergebnisses der Erfolgsrechnung 2019 zum Voranschlag inklusive allfälliger Nachtragskredite und / oder bewilligter Kreditüberschreitungen begründet sich in den folgenden wesentlichen Verschlechterungen und Verbesserungen:

ÜBERLEITUNG VORANSCHLAG 2019 ZUR JAHRESRECHNUNG 2019

	(in Mio. Fr.)
Aufwandüberschuss Voranschlag 2019 (+)	13.2
Nachtragskredite (NK) / bewilligte Kreditüberschreitungen (KÜ)	4.6
<i>Aufwandüberschuss Voranschlag 2019 inkl. NK / KÜ (+)</i>	<i>17.9</i>
Verschlechterungen:	
höhere Einlage in die Spezialfinanzierung Strassenwesen	15.6
Mehreinlage Spezialfinanzierung innerkantonaler Finanzausgleich	3.1
Ausserplanmässige Abschreibungen Hochbauten VV	2.1
tieferer Bezirks- und Gemeindebeiträge für Schulanlagen	0.9
Diverses (netto)	1.4
Verbesserungen:	
Höhere Steuereinnahmen (netto):	-92.2
-höhere Nachträge Einkommens-, Ertrags-, Vermögens- und Gewinnsteuern	-38.2
-höherer Anteil an Direkter Bundessteuer	-17.9
-höherer Steuerertrag Einkommens- und Vermögenssteuern	-15.6
-höhere Grundstückgewinnsteuern	-15.5
-höherer Steuerertrag auf Kapitalabfindungen natürliche Personen (netto)	-3.7
-höheren Anteil an der Verrechnungssteuer	-2.1
-höherer Quellensteuerertrag	-1.9
+tieferer Gewinn- und Kapitalsteuern	1.5
+tieferer Vergütungen für pauschale Steueranrechnung	1.2
tieferer planmässige Abschreibungen bei Hoch- und Tiefbauten	-13.4
höhere Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank	-12.3
tieferer Personalkosten (insb. Gehälter und Arbeitgeberbeiträge)	-6.4
tieferer Beiträge an Spitalfinanzierung (inner- und ausserkantonale)	-5.5
tieferer Kosten für Dienstleistungen, Planung und Projektierung und Honorare Dritter	-4.7
höherer Nettofinanzertrag (v.a. Gewinne aus Verkauf Sachanlagen FV, Gewinnausschüttung SZKB)	-4.4
tieferer Investitionsbeiträge an Bezirke/Gemeinden (Amt für Umweltschutz) und private Organisationen	-4.3
höhere Bundesbeiträge an höhere Berufsbildung sowie an das Amt für Wald und Naturgefahren	-2.7
tieferer Beiträge an Sonderschulung	-2.5
tieferer Unterhalt für Mobilien, immateriellen Anlagen und Gebäude	-2.5
tieferer Anschaffungskosten für Software / Material- und Warenaufwand	-2.4
tieferer Beiträge Axenstrasse (netto)	-1.9
tieferer Abgeltungen Transportunternehmen	-1.4
tieferer Beiträge an Ergänzungsleistungen und Prämienverbilligungen (netto)	-1.6
tieferer Beiträge an Kantone und Konkordate (insb. Hochschulen)	-1.3
tieferer Investitionsbeiträge an Alters- und Pflegeheime	-1.2
<i>Ertragsüberschuss 2019 (-)</i>	<i>-119.9</i>

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

2.3 Erfolgsrechnungsübersicht

GESTUFTER ERFOLGSAUSWEIS

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
30 Personalaufwand	218 967	223 651	94	223 745	217 300	- 6 445	- 2.9%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	93 267	107 994	675	108 669	97 505	- 11 164	- 10.3%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	37 312	45 318	-	45 318	33 979	- 11 339	- 25.0%
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	3 049	5 308	-	5 308	8 497	3 189	60.1%
36 Transferaufwand	944 895	988 100	3 871	991 971	940 108	- 51 863	- 5.2%
37 Durchlaufende Beiträge	103 160	101 746	-	101 746	103 997	2 251	2.2%
39 Interne Verrechnungen	90 361	91 188	-	91 188	95 224	4 036	4.4%
90 Abschluss Erfolgsrechnung, Aufwand	22 177	10 921	-	10 921	26 474	15 553	142.4%
Betrieblicher Aufwand	1 513 188	1 574 226	4 640	1 578 866	1 523 084	- 55 782	- 3.5%
40 Fiskalertrag	- 832 526	- 788 690	-	- 788 690	- 851 794	- 63 104	- 8.0%
41 Regalien und Konzessionen	- 30 511	- 18 833	-	- 18 833	- 30 682	- 11 849	- 62.9%
42 Entgelte	- 55 498	- 48 925	-	- 48 925	- 49 258	- 333	- 0.7%
43 Verschiedene Erträge	- 7 965	- 7 822	-	- 7 822	- 8 133	- 311	- 4.0%
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	- 4	- 4	-	- 4	- 4	-	0.0%
46 Transferertrag	- 450 602	- 459 423	-	- 459 423	- 455 041	4 382	1.0%
47 Durchlaufende Beiträge	- 103 160	- 101 746	-	- 101 746	- 103 997	- 2 251	- 2.2%
49 Interne Verrechnungen	- 90 361	- 91 188	-	- 91 188	- 95 224	- 4 036	- 4.4%
91 Abschluss Erfolgsrechnung, Ertrag	-	-	-	-	-	-	0.0%
Betrieblicher Ertrag	- 1 570 627	- 1 516 631	-	- 1 516 631	- 1 594 133	- 77 502	- 5.1%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 57 439	57 595	4 640	62 235	- 71 049	- 133 284	- 214.2%
34 Finanzaufwand	3 554	4 193	-	4 193	3 200	- 993	- 23.7%
44 Finanzertrag	- 53 564	- 48 577	-	- 48 577	- 52 033	- 3 456	- 7.1%
Ergebnis aus Finanzierung	- 50 010	- 44 384	-	- 44 384	- 48 833	- 4 449	- 10.0%
Operatives Ergebnis	- 107 449	13 211	4 640	17 851	- 119 882	- 137 733	- 771.6%
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	0.0%
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	- 107 449	13 211	4 640	17 851	- 119 882	- 137 733	- 771.6%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

2.4 Finanzkennzahlen

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Finanzkennzahlen zur Jahresrechnung 2019, zu den Vorjahren 2018, 2017 und 2016, zum Voranschlag 2019 inklusive bewilligter Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen sowie zum Voranschlag 2020 ersichtlich.

FINANZKENNZAHLEN

	2016 R	2017 R	2018 R	2019 V *	2019 R	2020 V
Selbstfinanzierungsgrad	145.4%	462.7%	383.9%	84.2%	578.4%	94.1%
Selbstfinanzierungsanteil	3.2%	10.8%	12.0%	3.2%	12.9%	3.0%
Zinsbelastungsanteil	0.0%	0.1%	0.0%	0.1%	0.0%	0.1%
Kapitaldienstanteil	3.3%	2.6%	2.7%	3.4%	2.4%	2.7%
Investitionsanteil	4.5%	4.4%	4.8%	4.4%	3.5%	4.0%
Nettoschuld ¹ (-) / Nettovermögen ¹ (+) in Fr. 1 000	- 26 995	86 912	210 252	196 763	358 288	273 449
Nettoschuld ¹ (-) / Nettovermögen ¹ (+) pro Einwohner	- 175	558	1 332	1 238	2 244	1 698
Nettoverschuldungsquotient ¹	3.3%	- 10.7%	- 25.3%	- 24.9%	- 42.1%	- 36.7%
Steuerquote	6.0%	5.2%	5.3%	4.9%	5.3%	4.6%

¹ Die Berechnung wurde gemäss der Empfehlung des Schweizerischen Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor angepasst. Die Resultate der Jahre 2016 und 2017 wurden entsprechend neu berechnet

(-) : Nettoschuld; (+) : Nettovermögen; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel (finanzierungswirksames Ergebnis) finanziert werden können. Aufgrund der kumulierten Werte über mehrere Jahre lässt sich erkennen, inwieweit die Investitionen selbst- oder fremdfinanziert sind oder Finanzvermögen aufgebaut wird. Das langfristige, durchschnittliche Ziel sollte bei 100% liegen, womit die Nettoinvestitionen vollständig aus den Jahresergebnissen finanziert werden.

Die Selbstfinanzierungsgrade von 578.4% im Jahr 2019, 383.9% im Jahr 2018, 462.7% im Jahr 2017 und 145.4% im Jahr 2016 zeigen mit einem Wert von 398.3%, gesamthaft, über vier Jahre gerechnet, dass die realisierten Investitionen der jeweiligen Jahre mehrfach selber finanziert werden konnten. Diese hohen Werte sind eine Folge der Ertragsüberschüsse dieser vier Jahre und der relativ tiefen Investitionstätigkeit. Der Wert muss mittel- bis langfristig betrachtet werden.

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil sagt aus, welcher Anteil des finanzierungswirksamen Ergebnisses für die Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden kann.

Mit 12.9% ist der Selbstfinanzierungsanteil positiv und gegenüber dem Vorjahreswert von 12% weiter angestiegen. Dies bedeutet, dass die Investitionen aus dem Ertrag finanziert werden können. Der Wert des Kantons Schwyz ist im Vergleich mit den Richtwerten der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) im Jahr 2019 genügend (ab 10% wird von einem genügenden Selbstfinanzierungsanteil gesprochen), er muss aber über einen längeren Zeitraum betrachtet werden.

Zinsbelastungsanteil

Diese Kennzahl zeigt die Nettozinsen im Verhältnis zur Ertragsseite. Damit wird ersichtlich, wie stark der Kantonshaushalt durch den Zinsaufwand belastet ist. Je tiefer der Wert, desto grösser ist der finanzielle Handlungsspielraum. Werte bis 4% sind gut beziehungsweise bis 9% genügend.

Der Kanton Schwyz weist sowohl im Jahr 2019 wie auch in den drei Vorjahren einen Zinsbelastungsanteil von rund 0% aus. Der Wert kann somit als gut bezeichnet werden. Dies vor allem dank dem Tiefzinsniveau, der geringen Verschuldung sowie der zusätzlichen Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank.

Kapitaldienstanteil

Beim Kapitaldienstanteil wird ersichtlich, wie stark die Ertragsseite durch Zinsendienst und Abschreibungen belastet ist. Je höher der Wert, desto höher die Verschuldung (Zinsbelastung) und / oder die Investitionstätigkeit (Abschreibungsbedarf). Werte bis 5% weisen auf eine geringe Belastung hin. Gemäss Richtwert der FDK gilt eine Kapitaldienstbelastung bis zu 15% als tragbar.

Auch hier kann der Wert des Kantons mit 2.4% im Jahr 2019, 2.7% im Jahr 2018, 2.6% im Jahr 2017 und 3.3% im Jahr 2016 aufgrund der tiefen Verschuldung und gemässigten Investitionstätigkeit als gut bezeichnet werden.

Investitionsanteil

Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben. Richtwerte zwischen 10% bis 20% gelten als eine mittlere Investitionstätigkeit. Eine sinnvolle Beurteilung erstreckt sich über mehrere Jahre und ist im Zusammenhang mit dem Selbstfinanzierungsanteil zu betrachten.

Der Investitionsanteil im Jahr 2019 ist rund 1.3 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr. Der diesjährige Wert von 3.5% weist auf eine weiterhin tiefe Investitionstätigkeit hin.

Nettoschuld oder Nettovermögen (pro Einwohner)

Die Nettoschuld oder das Nettovermögen gibt die Differenz zwischen dem realisierbaren Finanzvermögen und dem Fremdkapital an. Bei einem positiven Wert besteht ein Nettovermögen.

Das Nettovermögen von 210.3 Mio. Franken Ende 2018 ist hauptsächlich aufgrund des Ertragsüberschusses um 148 Mio. Franken auf 358.3 Mio. Franken per Ende 2019 angestiegen. Das gleiche Bild zeigt sich auch beim Nettovermögen pro Einwohner.

Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen erforderlich wäre, um allfällig vorhandene Nettoschulden abzutragen.

Aufgrund des Nettovermögens Ende 2019 ist der Wert des Kantons Schwyz mit -42.1% negativ. Das heisst, es sind keine Nettoschulden abzutragen. Per Ende 2018 betrug der Wert bereits sehr gute -25.3%.

Steuerquote

Die Steuerquote vergleicht das Steueraufkommen (Fiskalertrag) im Verhältnis zum Volkseinkommen des Kantons. Der Wert 2019 für den Kanton Schwyz liegt im Vergleich mit dem Vorjahreswert unverändert bei 5.3%.

3. Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung

3.1 Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Die Erfolgsrechnung 2019 weist einen Ertragsüberschuss von 119.9 Mio. Franken aus. Nach Berücksichtigung der für das Jahr 2019 bewilligten Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen im Umfang von 4.6 Mio. Franken schliesst die Jahresrechnung 2019 um 137.7 Mio. Franken besser ab als budgetiert.

ÜBERSICHT ERFOLGSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand	1 516 742	1 578 419	4 640	1 583 059	1 526 284	- 56 775	- 3.6%
Total Ertrag	- 1 624 191	- 1 565 208	-	- 1 565 208	- 1 646 166	- 80 958	- 5.2%
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	- 107 449	13 211	4 640	17 851	- 119 882	- 137 733	- 771.6%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

ARTENGLIEDERUNG - AUFWAND

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
3 Aufwand	1 516 742	1 578 419	4 640	1 583 059	1 526 284	- 56 775	- 3.6%
30 Personalaufwand	218 967	223 651	94	223 745	217 300	- 6 445	- 2.9%
300 Behörden, Kommissionen und Richter	3 751	4 084	-	4 084	3 901	- 183	- 4.5%
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	135 454	138 361	-	138 361	136 471	- 1 890	- 1.4%
302 Löhne der Lehrkräfte	35 298	35 611	-	35 611	34 715	- 896	- 2.5%
303 Temporäre Arbeitskräfte	1 809	1 951	-	1 951	1 920	- 31	- 1.6%
304 Zulagen	3 992	4 056	-	4 056	3 976	- 80	- 2.0%
305 Arbeitgeberbeiträge	33 894	34 822	-	34 822	32 099	- 2 723	- 7.8%
306 Arbeitgeberleistungen	1 932	1 487	-	1 487	1 478	- 9	- 0.6%
309 Übriger Personalaufwand	2 837	3 279	94	3 373	2 740	- 633	- 18.8%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	93 267	107 994	675	108 669	97 505	- 11 164	- 10.3%
310 Material- und Warenaufwand	5 024	6 126	-	6 126	5 053	- 1 073	- 17.5%
311 Nicht aktivierbare Anlagen	6 360	8 464	125	8 589	6 919	- 1 670	- 19.4%
312 Ver-/Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	2 116	2 511	-	2 511	2 350	- 161	- 6.4%
313 Dienstleistungen und Honorare	35 369	40 630	540	41 170	36 461	- 4 709	- 11.4%
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	17 590	22 824	10	22 834	21 771	- 1 063	- 4.7%
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	9 675	11 606	-	11 606	10 137	- 1 469	- 12.7%
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	7 568	7 791	-	7 791	7 576	- 215	- 2.8%
317 Spesenentschädigungen	3 304	3 497	-	3 497	3 173	- 324	- 9.3%
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	4 034	1 714	-	1 714	1 627	- 87	- 5.1%
319 Übriger Betriebsaufwand	2 227	2 831	-	2 831	2 438	- 393	- 13.9%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	37 312	45 318	-	45 318	33 979	- 11 339	- 25.0%
330 Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen	37 312	45 318	-	45 318	33 979	- 11 339	- 25.0%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

ARTENGLIEDERUNG - AUFWAND (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
34 Finanzaufwand	3 554	4 193	-	4 193	3 200	- 993	- 23.7%
340 Zinsaufwand	1 253	1 325	-	1 325	1 172	- 153	- 11.5%
341 Realisierte Kursverluste	32	-	-	-	5	5	100.0%
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	261	333	-	333	279	- 54	- 16.2%
349 Übriger Finanzaufwand	2 008	2 535	-	2 535	1 744	- 791	- 31.2%
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	3 049	5 308	-	5 308	8 497	3 189	60.1%
350 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen Fremdkapital	3 049	5 308	-	5 308	8 497	3 189	60.1%
36 Transferaufwand	944 895	988 100	3 871	991 971	940 108	- 51 863	- 5.2%
360 Ertragsanteile an Dritte	45 915	47 250	-	47 250	37 292	- 9 958	- 21.1%
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	11 037	10 869	-	10 869	10 200	- 669	- 6.2%
362 Finanz- und Lastenausgleich	289 681	294 302	-	294 302	294 302	-	0.0%
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	574 361	587 345	495	587 840	574 747	- 13 093	- 2.2%
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	1 000	-	-	-	-	-	0.0%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen/Grundkapitalien	0	-	-	-	-	-	0.0%
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	22 901	48 334	3 376	51 710	23 567	- 28 143	- 54.4%
37 Durchlaufende Beiträge	103 160	101 746	-	101 746	103 997	2 251	2.2%
370 Durchlaufende Beiträge	97 246	96 602	-	96 602	100 376	3 774	3.9%
371 Durchlaufende Investitionsbeiträge	5 914	5 144	-	5 144	3 621	- 1 523	- 29.6%
39 Interne Verrechnungen	90 361	91 188	-	91 188	95 224	4 036	4.4%
390 Verrechnungen Material- und Warenbezüge	7	18	-	18	12	- 6	- 33.3%
391 Verrechnungen Dienstleistungen	71 934	72 922	-	72 922	73 936	1 014	1.4%
392 Verrechnungen Pacht, Mieten, Benützungskosten	666	669	-	669	625	- 44	- 6.6%
393 Verrechnungen Betriebs- und Verwaltungskosten	1 350	1 312	-	1 312	1 293	- 19	- 1.4%
399 Übrige interne Verrechnungen	16 404	16 267	-	16 267	19 358	3 091	19.0%
90 Abschluss Erfolgsrechnung, Aufwand	22 177	10 921	-	10 921	26 474	15 553	142.4%
901 Abschluss Spezialfinanzierungen und Fonds im EK	22 177	10 921	-	10 921	26 474	15 553	142.4%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

ARTENGLIEDERUNG - ERTRAG

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
4 Ertrag	- 1 624 191	- 1 565 208	-	- 1 565 208	- 1 646 166	- 80 958	- 5.2%
40 Fiskalertrag	- 832 526	- 788 690	-	- 788 690	- 851 794	- 63 104	- 8.0%
400 Direkte Steuern natürliche Personen	- 640 567	- 601 729	-	- 601 729	- 649 936	- 48 207	- 8.0%
401 Direkte Steuern juristische Personen	- 62 356	- 57 000	-	- 57 000	- 55 483	1 517	2.7%
402 Übrige direkte Steuern	- 70 289	- 69 500	-	- 69 500	- 85 496	- 15 996	- 23.0%
403 Besitz- und Aufwandsteuern	- 59 314	- 60 461	-	- 60 461	- 60 879	- 418	- 0.7%
41 Regalien und Konzessionen	- 30 511	- 18 833	-	- 18 833	- 30 682	- 11 849	- 62.9%
410 Regalien	- 1 049	- 970	-	- 970	- 1 027	- 57	- 5.9%
411 Schweiz. Nationalbank	- 24 678	- 12 381	-	- 12 381	- 24 702	- 12 321	- 99.5%
412 Konzessionen	- 4 784	- 5 482	-	- 5 482	- 4 953	529	9.6%
42 Entgelte	- 55 498	- 48 925	-	- 48 925	- 49 258	- 333	- 0.7%
420 Ersatzabgaben	- 1 211	- 1 030	-	- 1 030	- 1 000	30	2.9%
421 Gebühren für Amtshandlungen	- 19 005	- 19 005	-	- 19 005	- 18 688	317	1.7%
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	- 1	- 7	-	- 7	- 2	5	71.4%
423 Schul- und Kursgelder	- 7 272	- 7 128	-	- 7 128	- 7 207	- 79	- 1.1%
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	- 3 084	- 2 788	-	- 2 788	- 2 854	- 66	- 2.4%
425 Erlös aus Verkäufen	- 2 465	- 2 470	-	- 2 470	- 2 415	55	2.2%
426 Rückerstattungen	- 14 094	- 7 634	-	- 7 634	- 8 517	- 883	- 11.6%
427 Bussen	- 8 349	- 8 854	-	- 8 854	- 8 562	292	3.3%
429 Übrige Entgelte	- 17	- 9	-	- 9	- 13	- 4	- 44.4%
43 Verschiedene Erträge	- 7 965	- 7 822	-	- 7 822	- 8 133	- 311	- 4.0%
430 Verschiedene betriebliche Erträge	- 844	- 1 013	-	- 1 013	- 939	74	7.3%
439 Übriger Ertrag	- 7 121	- 6 809	-	- 6 809	- 7 194	- 385	- 5.7%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

ARTENGLIEDERUNG - ERTRAG (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
44 Finanzertrag	- 53 564	- 48 577	-	- 48 577	- 52 033	- 3 456	- 7.1%
440 Zinsertrag	- 700	- 420	-	- 420	- 722	- 302	- 71.9%
441 Realisierte Gewinne FV	-	-	-	-	- 2 003	- 2 003	- 100.0%
443 Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	- 546	- 516	-	- 516	- 670	- 154	- 29.8%
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen	- 218	- 110	-	- 110	- 103	7	6.4%
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	- 51 187	- 46 806	-	- 46 806	- 47 677	- 871	- 1.9%
447 Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen	- 913	- 725	-	- 725	- 858	- 133	- 18.3%
449 Übriger Finanzertrag	0	-	-	-	-	-	0.0%
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	- 4	- 4	-	- 4	- 4	-	0.0%
450 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierung Fremdkapital	- 4	- 4	-	- 4	- 4	-	0.0%
46 Transferertrag	- 450 602	- 459 423	-	- 459 423	- 455 041	4 382	1.0%
460 Ertragsanteile	- 186 165	- 168 197	-	- 168 197	- 189 596	- 21 399	- 12.7%
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	- 73 074	- 74 289	-	- 74 289	- 69 819	4 470	6.0%
462 Finanz- und Lastenausgleich	- 56 623	- 58 517	-	- 58 517	- 58 517	-	0.0%
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	- 134 481	- 158 320	-	- 158 320	- 136 881	21 439	13.5%
469 Übriger Transferertrag	- 259	- 100	-	- 100	- 228	- 128	- 128.0%
47 Durchlaufende Beiträge	- 103 160	- 101 746	-	- 101 746	- 103 997	- 2 251	- 2.2%
470 Durchlaufende Beiträge	- 97 246	- 96 602	-	- 96 602	- 100 376	- 3 774	- 3.9%
471 Durchlaufende Investitionsbeiträge	- 5 914	- 5 144	-	- 5 144	- 3 621	1 523	29.6%
49 Interne Verrechnungen	- 90 361	- 91 188	-	- 91 188	- 95 224	- 4 036	- 4.4%
490 Verrechnungen Material- und Warenbezüge	- 7	- 18	-	- 18	- 12	6	33.3%
491 Verrechnungen Dienstleistungen	- 12 806	- 13 002	-	- 13 002	- 13 032	- 30	- 0.2%
492 Verrechnungen Pacht, Mieten, Benützungskosten	- 667	- 669	-	- 669	- 625	44	6.6%
493 Verrechnungen Betriebs- und Verwaltungskosten	- 1 279	- 1 270	-	- 1 270	- 1 258	12	0.9%
498 Übertragungen	- 59 198	- 59 962	-	- 59 962	- 60 939	- 977	- 1.6%
499 Übrige interne Verrechnungen	- 16 404	- 16 267	-	- 16 267	- 19 358	- 3 091	- 19.0%
91 Abschluss Erfolgsrechnung, Ertrag	-	-	-	-	-	-	0.0%
911 Abschluss Spezialfinanzierungen und Fonds im EK	-	-	-	-	-	-	0.0%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

3.2 Erläuterungen zum Aufwand der Erfolgsrechnung

Der Aufwand der Erfolgsrechnung ist 56.8 Mio. Franken oder 3.6% tiefer als budgetiert, was vorwiegend auf geringere Ausgaben im Sach- und übrigen Betriebsaufwand von 11.2 Mio. Franken, auf tiefere Abschreibungen bei den Hoch- und Tiefbauten in der Höhe von 11.3 Mio. Franken und auf einen geringeren Transferaufwand im Umfang von 51.9 Mio. Franken zurückzuführen ist. Der um 6.4 Mio. Franken tiefere Personalaufwand trägt ebenfalls zum Minderaufwand bei. Demgegenüber steht der höhere Aufwand für die Einlage in die Spezialfinanzierung Strassenwesen von 15.6 Mio. Franken. Gegenüber dem Aufwand der Jahresrechnung 2018 mit 1516.7 Mio. Franken ergab sich eine Erhöhung um 9.5 Mio. Franken oder 0.6%. Mit 61.6% (62.3%) stellt der Transferaufwand die grösste Aufwandposition dar. Mit einem Anteil von 14.2% (14.4%) liegt der Personalaufwand an zweiter Stelle.

ÜBERSICHT AUFWAND

Erfolgsrechnung Artengliederung - Aufwand (in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
Total Aufwand	1 516 742	1 578 419	4 640	1 583 059	1 526 284	- 56 775	- 3.6%
30 Personalaufwand	218 967	223 651	94	223 745	217 300	- 6 445	- 2.9%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	93 267	107 994	675	108 669	97 505	- 11 164	- 10.3%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	37 312	45 318	-	45 318	33 979	- 11 339	- 25.0%
34 Finanzaufwand	3 554	4 193	-	4 193	3 200	- 993	- 23.7%
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	3 049	5 308	-	5 308	8 497	3 189	60.1%
36 Transferaufwand	944 895	988 100	3 871	991 971	940 108	- 51 863	- 5.2%
37 Durchlaufende Beiträge	103 160	101 746	-	101 746	103 997	2 251	2.2%
39 Interne Verrechnungen	90 361	91 188	-	91 188	95 224	4 036	4.4%
90 Abschluss Erfolgsrechnung, Aufwand	22 177	10 921	-	10 921	26 474	15 553	142.4%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Personalaufwand (30)

Der Aufwand im Personalbereich liegt 6.4 Mio. Franken oder 2.9% unter dem Voranschlag inklusive Kreditüberschreitungen, was auf Vakanzen und Fluktuationsgewinne, eine Reduktion des Verwaltungskostenbeitrages an die Ausgleichskasse sowie tiefere Lohnnebenkosten zurückzuführen ist. Zu den tieferen Lohnnebenkosten beigetragen haben unter anderem die Arbeitgeberbeiträge, welche tiefer als geplant ausfielen. 13.8 Vollzeitstellen wurden entgegen der Planung 2019 im Jahresmittelwert nicht besetzt (vgl. Kapitel 4.1). Die Kreditüberschreitung wurde von der Kantonspolizei für Fachkurse im Bereich der Cyberkriminalität beansprucht.

Sach- und übriger Betriebsaufwand (31)

Die Abweichung von 11.2 Mio. Franken oder 10.3% der Rechnung 2019 zum Voranschlag inklusive Kreditüberschreitungen begründet sich in diversen Minderaufwendungen unter anderem bei Aufträgen an Dritte von rund 4.7 Mio. Franken (u.a. weniger Dienstleistungsaufwand für Aufwand im Asylwesen für Personen in Obhut, weniger Planungen und Projektierungen), im Unterhalt von Mobilien und immateriellen Anlagen von rund 1.5 Mio. Franken, bei Softwareanschaffungen von rund 1.4 Mio. Franken, im betrieblichen und baulichen Unterhalt von rund 1.1 Mio. Franken sowie bei diversen Büromaterial- und Lehrmittelbeschaffungen von 1.1 Mio. Franken. Die Kreditüberschreitungen wurden dem Heilpädagogischen Zentrum Innerschwyz (Schülertransportkosten), der Oberstaatsanwaltschaft (Reorganisation Kantonale Staatsanwaltschaft), Staatsanwaltschaft (Unterbringung Untersuchungsgefangene mit psychischen Krankheiten), Kantonspolizei (Büroräumlichkeiten für neu geschaffene Stellen im Bereich Cyberkriminalität), Steuerverwaltung (Neuschätzungen landwirtschaftliche Grundstücke und Gewerbe) und dem Departementssekretariat Umweltdepartement (Reorganisation) bewilligt.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen (33)

Aufgrund tiefer als geplanter Investitionstätigkeit resultieren die Abschreibungen bei den Tiefbauten (Spezialfinanzierung Strassenwesen) um 12.7 Mio. Franken und bei den Hochbauten um 0.7 Mio. Franken unter dem erwarteten Voranschlagswert. Aufgrund der Ablehnung des Baukredits für die Realisierung der Neubauten Kantonsschule Auserschwyz (Volksabstimmung) und der daraus folgenden Neukonzeption wurde eine ausserplanmässige Abschreibung in der Höhe von 2.1 Mio. Franken erforderlich.

Finanzaufwand (34)

Der Finanzaufwand liegt 1 Mio. Franken oder 23.7% unter dem Voranschlag. Davon macht der Minderaufwand bei den Steuerskonti rund 0.5 Mio. Franken aus. Aufgrund der soliden Finanzlage des Staatshaushaltes war keine zusätzliche Fremdfinanzierung notwendig, jedoch mussten im Umfang von 0.2 Mio. Franken Negativzinsen getragen werden.

Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen (35)

Die Abweichung von 3.2 Mio. Franken oder 60.1% der Rechnung 2019 zum Voranschlag begründet sich in der Mehreinlage von 3.1 Mio. Franken in die Spezialfinanzierung des innerkantonalen Finanzausgleiches der Bezirke und Gemeinden (vgl. Kapitel 3.7) aufgrund höherer Einnahmen aus Grundstücksgewinnsteuern sowie der Mehreinlage von 0.1 Mio. Franken in die Spezialfinanzierung Zivilschutz.

Transferaufwand (36)

Der Transferaufwand fällt um 51.9 Mio. Franken oder 5.2% tiefer aus als im Voranschlag (inklusive bewilligter Kreditüberschreitungen und Nachtragskredite) vorgesehen. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf nicht aktivierte Investitionsbeiträge, Beiträge an Gemeinwesen und Dritte sowie tiefere Ertragsanteile an Dritte.

ÜBERSICHT TRANSFERAUFWAND

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
Total Transferaufwand	944 895	988 100	3 871	991 971	940 108	- 51 863	- 5.2%
360 Ertragsanteile an Dritte	45 915	47 250	-	47 250	37 292	- 9 958	- 21.1%
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	11 037	10 869	-	10 869	10 200	- 669	- 6.2%
362 Finanz- und Lastenausgleich	289 681	294 302	-	294 302	294 302	-	0.0%
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	574 361	587 345	495	587 840	574 747	- 13 093	- 2.2%
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	1 000	-	-	-	-	-	0.0%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen/Grundkapitalien	0	-	-	-	-	-	0.0%
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	22 901	48 334	3 376	51 710	23 567	- 28 143	- 54.4%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Ertragsanteile an Dritte

Hauptsächlich aufgrund der neuen Nettoverbuchung der Steuern aus Kapitalabfindungen (Steuerabrechnung eSteuern) im Umfang von 10.4 Mio. Franken fallen die Ertragsanteile an Dritte 10 Mio. Franken oder 21.1% tiefer als budgetiert aus.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen 0.7 Mio. Franken oder 6.2% unter dem Voranschlag. Dies begründet sich mehrheitlich durch tiefere Entschädigungen an ausserkantonale Aus- und Weiterbildungsinstitute in der Höhe von rund 0.6 Mio. Franken.

Finanz- und Lastenausgleich

Der Aufwand für den nationalen und den innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleich 2019 liegt im Rahmen des Voranschlags. Der NFA beträgt 206 Mio. Franken und beinhaltet den Ressourcen- und Härteausgleich. Ebenfalls in dieser Kontogruppe sind der horizontale Steuerkraftausgleich sowie der vertikale Normaufwandausgleich von insgesamt 88.3 Mio. Franken an die Bezirke und Gemeinden (vgl. Kapitel 3.7).

Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte

Die Abweichung von 13.1 Mio. Franken oder 2.2% der Rechnung 2019 zum Voranschlag inklusive bewilligter Kreditüberschreitungen bei den Beiträgen an Gemeinwesen und Dritte begründet sich einerseits durch tiefere Beiträge an inner- und ausserkantonale Spitäler in der Höhe von 5.5 Mio. Franken, tiefere Beiträge an Sonderschulung in der Höhe von 2.5 Mio. Franken, tiefere Abgeltungen an Transportunternehmen von 1.4 Mio. Franken, höhere Vergütungen der pauschalen Steueranrechnung von 1.2 Mio. Franken sowie höhere Bezirks- und

Gemeindebeiträge an Schulanlagen in der Höhe von 0.9 Mio. Franken und tiefere Beiträge an Fachhochschulen in der Höhe von 0.7 Mio. Franken. Die Kreditüberschreitung wurde vom Amt für Hochschulen aufgrund höheren Studierendenzahlen beantragt.

Nicht aktivierte Investitionsbeiträge

Die nicht aktivierten Investitionsbeiträge liegen 28.1 Mio. Franken oder 54.4% unter dem Voranschlag (inklusive bewilligter Kreditüberschreitungen und Nachtragskredite). Dies ist vor allem aufgrund von tieferen Investitionsbeiträgen für den Bau der N4 Neue Axenstrasse von 23.8 Mio. Franken (vgl. Kapitel 3.3, Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritte) sowie tieferen Investitionsbeiträgen an private Organisationen (hauptsächlich Wald, Wasserbau, Strukturverbesserung Landwirtschaft) im Umfang von 3.2 Mio. Franken und für Alters- und Pflegeheime von 1.2 Mio. Franken. Der Nachtragskredit in der Höhe von 3.4 Mio. Franken entspricht dem Investitionsbeitrag an den Busbahnhof Arth-Goldau gemäss Kantonsratsbeschluss.

Durchlaufende Beiträge (37)

Die grössten Aufwandpositionen sind die Direktzahlungen in der Landwirtschaft mit 79 Mio. Franken und die Beiträge an die Pflegefinanzierung mit 15.1 Mio. Franken. In der Nettobetrachtung mit dem analogen Ertragskonto (vgl. Kapitel 3.3) sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Interne Verrechnungen (39)

Die internen Verrechnungen zwischen den Verwaltungseinheiten sind hauptsächlich technischer Natur. In der Nettobetrachtung mit dem analogen Ertragskonto (vgl. Kapitel 3.3) sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Abschluss Erfolgsrechnung / Aufwand / Einlagen Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (90)

Hierbei handelt es sich um den Ausgleich der Spezialfinanzierung Strassenwesen (Einlage) im Umfang von 26.5 Mio. Franken. Im Voranschlag wurde mit 10.9 Mio. Franken gerechnet. Die Abweichung von 15.6 Mio. Franken ist insbesondere auf die tiefer ausgefallene Investitionstätigkeit bei den Tiefbauten und damit auch tieferen Abschreibungen zurückzuführen.

Zusammenfassung der erläuterten bedeutenden Aufwandabweichungen

Nachfolgende Tabelle stellt eine Zusammenfassung der erläuterten bedeutenden Abweichungen vom Voranschlag 2019 inklusive bewilligter Kreditüberschreitungen und Nachtragskredite zur Jahresrechnung 2019 sowie zur Jahresrechnung 2018 (Vorjahresvergleich) auf der Aufwandseite dar:

ZUSAMMENFASSUNG DER ERLÄUTERTEN BEDEUTENDEN ABWEICHUNGEN

Ausgewählte Aufwandspositionen Artengliederung - Aufwand (in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V *	2019 R	Abweichung zu 2019 V *		Abweichung zu 2018 R	
				abs.	%	abs.	%
30 Personalaufwand	218 967	223 745	217 300	- 6 445	- 2.9%	- 1 667	- 0.8%
Gehälter Verwaltung und Lehrpersonen	170 751	173 972	171 187	- 2 785		436	
Arbeitgeberbeiträge	33 894	34 822	32 099	- 2 723		- 1 795	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	14 322	14 951	14 014	- 937	- 0.4%	- 308	- 0.1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	93 267	108 669	97 505	- 11 164	- 10.3%	4 238	4.5%
Material- und Warenaufwand	5 024	6 126	5 053	- 1 073		29	
Dienstleistungen und Honorare	35 369	41 170	36 461	- 4 709		1 092	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt	17 590	22 834	21 771	- 1 063		4 181	
Anschaffung Software	2 628	3 805	2 466	- 1 339		- 162	
Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	9 675	11 606	10 137	- 1 469		462	
Wertberichtigungen auf Forderungen	4 034	1 714	1 627	- 87		- 2 407	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	18 947	21 414	19 990	- 1 424	- 1.3%	1 043	1.1%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	37 312	45 318	33 979	- 11 339	- 25.0%	- 3 333	- 8.9%
Abschreibungen Tiefbauten (Strassenwesen)	32 671	40 118	27 410	- 12 708		- 5 261	
Abschreibungen Hochbauten	3 591	4 317	3 634	- 683		43	
Ausserplanmässige Abschreibungen Hochbauten VV	-	-	2 142	2 142		2 142	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	1 050	883	793	- 90	- 0.2%	- 257	- 0.7%
34 Finanzaufwand	3 554	4 193	3 200	- 993	- 23.7%	- 354	- 10.0%
Steuerkonti	1 594	2 000	1 522	- 478		- 72	
übriger Bankaufwand	375	500	222	- 278		- 153	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	1 585	1 693	1 456	- 237	- 5.7%	- 129	- 3.6%
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	3 049	5 308	8 497	3 189	60.1%	5 448	178.7%
Innerkantonaler Finanzausgleich	2 393	4 850	7 939	3 089		5 546	
Spezialfinanzierung Zivilschutz	656	458	558	100		- 98	
36 Transferaufwand	944 895	991 971	940 108	- 51 863	- 5.2%	- 4 787	- 0.5%
Steuer auf Kapitalabfindungen	3 024	10 400	-	- 10 400		- 3 024	
Quellensteuer (inkl. Bundessteuer)	37 786	31 850	31 939	89		- 5 847	
Nationaler Finanzausgleich	289 681	294 302	294 302	-		4 621	
Beiträge an Kantone und Konkordate (insb. Hochschulen)	53 331	54 735	53 388	- 1 347		57	
Beiträge Asylwesen u. Flüchtlinge Gemeinden	15 337	15 950	14 917	- 1 033		- 420	
Beiträge an inner- und ausserkantonale Spitäler	144 125	151 068	145 561	- 5 507		1 436	
Vergütungen für pauschale Steueranrechnungen	19 888	15 000	16 232	1 232		- 3 656	
Bezirks- und Gemeindebeiträge an Schulanlagen	626	2 400	3 318	918		2 692	
Abgeltungen an Transportunternehmen	22 443	23 300	21 947	- 1 353		- 496	
Beiträge an Ergänzungsleistungen (Haushalte)	75 150	79 200	77 617	- 1 583		2 467	
Beiträge an Prämienverbilligungen (Haushalte)	77 388	74 900	72 534	- 2 366		- 4 854	
Beiträge an Sonderschulung	18 243	18 380	15 835	- 2 545		- 2 408	
Investitionsbeiträge für Bau der Axenstrasse	4 413	26 300	2 518	- 23 782		- 1 895	
Busdrehscheibe Bahnhofplatz Arth-Goldau und Freienbach	-	3 376	3 799	423		3 799	
Investitionsbeiträge von AfU an Bezirke/Gemeinden	1 384	1 184	74	- 1 110		- 1 310	
Investitionsbeiträge an private Organisationen	8 560	13 705	10 524	- 3 181		1 964	
Investitionsbeiträge an Alters- und Pflegeheime	4 037	2 880	1 703	- 1 177		- 2 334	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	169 479	173 041	173 900	859	0.1%	4 421	0.5%
37 Durchlaufende Beiträge	103 160	101 746	103 997	2 251	2.2%	837	0.8%
Beiträge an die Pflegefinanzierung	13 238	14 200	15 080	880		1 842	
Direktzahlungen Landwirtschaft	78 443	78 000	78 952	952		509	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	11 479	9 546	9 965	419	0.4%	- 1 514	- 1.5%
39 Interne Verrechnungen	90 361	91 188	95 224	4 036	4.4%	4 863	5.4%
90 Abschluss Erfolgsrechnung, Aufwand	22 177	10 921	26 474	15 553	142.4%	4 297	19.4%
Spezialfinanzierung (Strassenwesen)	22 177	10 921	26 474	15 553		4 297	

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KU)

3.3 Erläuterungen zum Ertrag der Erfolgsrechnung

Der Ertrag der Erfolgsrechnung ist um 81 Mio. Franken oder 5.2% höher als budgetiert, was einerseits auf höhere Steuererträge bei den natürlichen Personen inklusive Nachträgen und auf die Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen ist. Andererseits generierten die erhöhten Ausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank und der Schwyzer Kantonalbank sowie höhere Anteile an der direkten Bundessteuer und der Verrechnungssteuer Mehrerträge. Gegenüber dem Ertrag der Jahresrechnung 2018 mit 1624.2 Mio. Franken ergab sich eine Steigerung um 22 Mio. Franken oder 1.4%. Mit 51.7% (51.3%) stellt der Fiskalertrag die grösste Ertragsposition dar. Mit einem Anteil von 27.6% (27.7%) liegt der Transferertrag an zweiter Stelle.

ÜBERSICHT ERTRAG

Erfolgsrechnung Artengliederung - Ertrag (in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
Total Ertrag	- 1 624 191	- 1 565 208	-	- 1 565 208	- 1 646 166	- 80 958	- 5.2%
40 Fiskalertrag	- 832 526	- 788 690	-	- 788 690	- 851 794	- 63 104	- 8.0%
41 Regalien und Konzessionen	- 30 511	- 18 833	-	- 18 833	- 30 682	- 11 849	- 62.9%
42 Entgelte	- 55 498	- 48 925	-	- 48 925	- 49 258	- 333	- 0.7%
43 Verschiedene Erträge	- 7 965	- 7 822	-	- 7 822	- 8 133	- 311	- 4.0%
44 Finanzertrag	- 53 564	- 48 577	-	- 48 577	- 52 033	- 3 456	- 7.1%
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	- 4	- 4	-	- 4	- 4	-	0.0%
46 Transferertrag	- 450 602	- 459 423	-	- 459 423	- 455 041	4 382	1.0%
47 Durchlaufende Beiträge	- 103 160	- 101 746	-	- 101 746	- 103 997	- 2 251	- 2.2%
49 Interne Verrechnungen	- 90 361	- 91 188	-	- 91 188	- 95 224	- 4 036	- 4.4%
91 Abschluss Erfolgsrechnung, Ertrag	-	-	-	-	-	-	0.0%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Fiskalertrag (40)

Der Fiskalertrag fällt um 63.1 Mio. Franken oder 8% höher aus als im Voranschlag vorgesehen. Zurückzuführen ist dies namentlich auf höhere Steuererträge bei den natürlichen Personen sowie die übrigen direkten Steuern.

ÜBERSICHT FISKALERTRAG

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
Total Fiskalertrag	- 832 526	- 788 690	-	- 788 690	- 851 794	- 63 104	- 8.0%
400 Direkte Steuern natürliche Personen	- 640 567	- 601 729	-	- 601 729	- 649 936	- 48 207	- 8.0%
401 Direkte Steuern juristische Personen	- 62 356	- 57 000	-	- 57 000	- 55 483	1 517	2.7%
402 Übrige direkte Steuern	- 70 289	- 69 500	-	- 69 500	- 85 496	- 15 996	- 23.0%
403 Besitz- und Aufwandsteuern	- 59 314	- 60 461	-	- 60 461	- 60 879	- 418	- 0.7%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Direkte Steuern natürliche Personen

Die direkten Steuern der natürlichen Personen sind um 48.2 Mio. Franken oder 8% höher ausgefallen als budgetiert. Begründen lässt sich dies hauptsächlich in höheren Steuererträgen aus den Vorjahren von 38.2 Mio. Franken sowie höheren Einkommens- und Vermögenssteuern von rund 15.6 Mio. Franken und höheren Quellensteuern von 1.9 Mio. Franken. Hingegen fielen die Steuern auf Kapitalabfindungen um 6.7 Mio. tiefer aus als veranschlagt.

Direkte Steuern juristische Personen

Die direkten Steuern der juristischen Personen liegen 1.5 Mio. Franken oder 2.7% über dem Voranschlag. Der Ertrag von 55.5 Mio. Franken ist im Vergleich zum Vorjahr mit 62.4 Mio. Franken jedoch um 6.9 Mio. Franken gesunken.

Übrige direkte Steuern

15.5 Mio. Franken mehr Grundstückgewinnsteuern und ein um 0.5 Mio. Franken höherer Anteil am Ertrag der Spielbanken- und Spielautomatenabgabe des Bundes führten vorwiegend zu den um 16 Mio. Franken oder 23% höheren Erträgen aus den übrigen direkten Steuern gegenüber dem Voranschlag.

Besitz- und Aufwandsteuern

Die um 0.4 Mio. Franken oder 0.7% höher als budgetierten Besitz- und Aufwandsteuern resultieren grösstenteils aus den Motorfahrzeugsteuern (Spezialfinanzierung Strassenwesen).

Regalien und Konzessionen (41)

Der Ertrag aus Regalien und Konzessionen liegt 11.8 Mio. Franken oder 62.9% über dem Voranschlag. Dies lässt sich hauptsächlich auf die höhere Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank von zusätzlichen 12.3 Mio. Franken zurückführen. Hingegen sind die Wasserrechtsgebühren hauptsächlich aufgrund weniger Niederschlagsmengen um 0.5 Mio. Franken tiefer ausgefallen als budgetiert.

Entgelte (42)

Die Entgelte liegen 0.3 Mio. Franken oder 0.7% über dem Voranschlagswert. Der Ertrag von 49.3 Mio. Franken (55.5) ist um rund 6.2 Mio. Franken gesunken gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich aufgrund tieferer Rückerstattungen bei der inner- und ausserkantonalen Spitalfinanzierung und Pädagogischen Hochschule Schwyz.

Verschiedene Erträge (43)

Die verschiedenen Erträge setzen sich aus diversen kleineren Positionen mit nicht nennenswerten Abweichungen zusammen und liegen 0.3 Mio. Franken oder 4% höher als budgetiert.

Finanzertrag (44)

Der Finanzertrag der Rechnung 2019 fällt um 3.5 Mio. Franken oder 7.1% höher aus als im Voranschlag vorgesehen. Dies ist hauptsächlich auf den nicht budgetierten Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen aus dem Finanzvermögen in der Höhe von 2 Mio. Franken sowie auf die um 0.9 Mio. Franken höhere Gewinnausschüttung der Schwyzer Kantonalbank zurückzuführen.

Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen (45)

Beinhaltet die jährliche Entnahme aus dem Diözesanfonds.

Transferertrag (46)

Der Transferertrag fällt um 4.4 Mio. Franken oder 1% geringer aus als im Voranschlag inklusive bewilligter Kreditüberschreitungen vorgesehen. Zurückzuführen ist dies namentlich auf höhere Ertragsanteile. Dem gegenüber stehen tiefere Beiträge von Gemeinwesen und Dritten sowie Entschädigungen von Gemeinwesen.

ÜBERSICHT TRANSFERERTRAG

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
Total Transferertrag	- 450 602	- 459 423	-	- 459 423	- 455 041	4 382	1.0%
460 Ertragsanteile	- 186 165	- 168 197	-	- 168 197	- 189 596	- 21 399	- 12.7%
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	- 73 074	- 74 289	-	- 74 289	- 69 819	4 470	6.0%
462 Finanz- und Lastenausgleich	- 56 623	- 58 517	-	- 58 517	- 58 517	-	0.0%
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	- 134 481	- 158 320	-	- 158 320	- 136 881	21 439	13.5%
469 Übriger Transferertrag	- 259	- 100	-	- 100	- 228	- 128	- 128.0%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Ertragsanteile

Die um 21.4 Mio. Franken oder 12.7% über dem Voranschlag liegenden Ertragsanteile sind hauptsächlich auf einen höheren Anteil an der direkten Bundessteuer von 17.9 Mio. Franken und der Verrechnungssteuer von 2.1 Mio. Franken zurückzuführen.

Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen

Die rund 4.5 Mio. tieferen Entschädigungen von Gemeinwesen im Vergleich mit dem Voranschlag begründen sich hauptsächlich in den 2.8 Mio. Franken höheren Bundesbeiträge für das Asyl- und Flüchtlingswesen sowie in den 1.4 Mio. Franken tieferen Bezirks- und Gemeindebeiträgen an Ergänzungsleistungen und Prämienverbilligungen.

Finanz- und Lastenausgleich

Die Beiträge der Bezirke und Gemeinden in den innerkantonalen Finanzausgleich sowie der Beitrag für den geografisch-topografischen Lastenausgleich aus dem NFA erfolgten im geplanten Ausmass.

Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritte

Die Beiträge von Gemeinwesen und Dritten fallen 21.4 Mio. Franken oder 13.5% tiefer aus als budgetiert. Dies ist hauptsächlich auf tiefere Bundesbeiträge für den Bau der N4 Neue Axenstrasse im Umfang von 21.9 Mio. Franken zurückzuführen (vgl. Kapitel 3.2, Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte).

Durchlaufende Beiträge (47)

Die grössten Ertragspositionen sind die Direktzahlungen in der Landwirtschaft mit 79 Mio. Franken und die Beiträge an die Pflegefinanzierung mit 15.1 Mio. Franken. In der Nettobetrachtung mit dem analogen Aufwandkonto (vgl. Kapitel 3.2) sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Interne Verrechnungen (49)

Die internen Verrechnungen zwischen den Verwaltungseinheiten sind hauptsächlich technischer Natur. In der Nettobetrachtung mit dem analogen Aufwandkonto (vgl. Kapitel 3.2) sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Zusammenfassung der erläuterten bedeutenden Ertragsabweichungen

Nachfolgende Tabelle stellt eine Zusammenfassung der erläuterten bedeutenden Abweichungen vom Vorschlag 2019 inklusive bewilligter Kreditüberschreitungen und Nachtragskredite zur Jahresrechnung 2019 sowie zur Jahresrechnung 2018 (Vorjahresvergleich) auf der Ertragsseite dar:

ZUSAMMENFASSUNG DER ERLÄUTERTEN BEDEUTENDEN ABWEICHUNGEN

Ausgewählte Ertragspositionen Artengliederung - Ertrag (in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V *	2019 R	Abweichung zu 2019 V *		Abweichung zu 2018 R	
				abs.	%	abs.	%
40 Fiskalertrag	- 832 526	- 788 690	- 851 794	- 63 104	- 8.0%	- 19 268	- 2.3%
Nachträge Einkommens- und Vermögenssteuern	- 82 943	- 70 000	- 108 172	- 38 172		- 25 229	
Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Personen	- 476 635	- 459 000	- 474 636	- 15 636		1 999	
Quellensteuern	- 59 723	- 49 000	- 50 925	- 1 925		8 798	
Steuer auf Kapitalabfindungen natürliche Personen	- 17 583	- 20 800	- 14 078	6 722		3 505	
Gewinn- und Kapitalsteuern	- 62 356	- 57 000	- 55 483	1 517		6 873	
Grundstückgewinnsteuern	- 65 398	- 65 000	- 80 492	- 15 492		- 15 094	
Ertrag der Spielbanken- und Spielautomatenabgabe	- 4 891	- 4 500	- 5 004	- 504		- 113	
Motorfahrzeugsteuern	- 56 580	- 57 811	- 58 129	- 318		- 1 549	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	- 6 417	- 5 579	- 4 875	704	0.1%	1 542	0.2%
41 Regalien und Konzessionen	- 30 511	- 18 833	- 30 682	- 11 849	- 62.9%	- 171	- 0.6%
Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank	- 24 678	- 12 381	- 24 702	- 12 321		- 24	
Wasserrechtsgebühren	- 4 322	- 5 022	- 4 487	535		- 165	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	- 1 511	- 1 430	- 1 493	- 63	- 0.3%	18	0.1%
42 Entgelte	- 55 498	- 48 925	- 49 258	- 333	- 0.7%	6 240	11.2%
43 Verschiedene Erträge	- 7 965	- 7 822	- 8 133	- 311	- 4.0%	- 168	- 2.1%
44 Finanzertrag	- 53 564	- 48 577	- 52 033	- 3 456	- 7.1%	1 531	2.9%
Gewinnausschüttung Schwyzer Kantonalbank	- 40 069	- 34 900	- 35 814	- 914		4 255	
Abgeltung Staatsgarantie Schwyzer Kantonalbank	- 10 431	- 11 100	- 11 186	- 86		- 755	
Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen FV	-	-	- 2 003	- 2 003		- 2 003	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	- 3 064	- 2 577	- 3 030	- 453	- 0.9%	34	0.1%
45 Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	- 4	- 4	- 4	-	0.0%	0	0.0%
46 Transferertrag	- 450 602	- 459 423	- 455 041	4 382	1.0%	- 4 439	- 1.0%
Anteil an direkter Bundessteuer	- 133 801	- 118 000	- 135 878	- 17 878		- 2 077	
Anteil an Verrechnungssteuer	- 14 331	- 16 000	- 18 140	- 2 140		- 3 809	
Bundesbeiträge für das Asyl- und Flüchtlingswesen	- 25 117	- 26 300	- 23 539	2 761		1 578	
Beiträge vom Bund für neue Axenstrasse	- 4 060	- 24 196	- 2 316	21 880		1 744	
Beiträge an Ergänzungsleistungen und Prämienverbilligung	- 107 633	- 110 189	- 107 850	2 339		- 217	
Bundesbeiträge an höhere Berufsbildung	- 11 417	- 9 980	- 11 221	- 1 241		196	
Bundesbeiträge Amt für Wald und Naturgefahren	- 3 874	- 4 324	- 5 756	- 1 432		- 1 882	
Beiträge Bezirke / Gemeinden für Verkehrsangebot	- 16 265	- 17 040	- 15 775	1 265		490	
Bundesbeiträge Integration Flüchtlinge / Vorl. Aufgenommene	- 2 941	- 2 300	- 3 223	- 923		- 282	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	- 131 163	- 131 094	- 131 343	- 249	- 0.1%	- 180	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	- 103 160	- 101 746	- 103 997	- 2 251	- 2.2%	- 837	- 0.8%
Beiträge an die Pflegefinanzierung	- 13 238	- 14 200	- 15 080	- 880		- 1 842	
Direktzahlungen Landwirtschaft	- 78 443	- 78 000	- 78 952	- 952		- 509	
Positionen ohne erläuterte Abweichungen (Summe)	- 11 479	- 9 546	- 9 965	- 419	- 0.4%	1 514	1.5%
49 Interne Verrechnungen	- 90 361	- 91 188	- 95 224	- 4 036	- 4.4%	- 4 863	- 5.4%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

3.4 Investitionsrechnung nach Kostenarten

Die Investitionsrechnung 2019 schliesst mit Nettoinvestitionen von 32.3 Mio. Franken ab. Geplant waren 51.9 Mio. Franken. Die Abweichung von 19.6 Mio. Franken oder 37.7% wird massgebend durch weniger Projektausgaben bei den Tiefbauten verursacht.

ÜBERSICHT INVESTITIONSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben	63 836	60 426	1 355	61 780	46 118	- 15 662	- 25.4%
Total Einnahmen	- 19 289	- 9 903	-	- 9 903	- 13 817	- 3 914	- 39.5%
Nettoinvestitionen (+)	44 547	50 523	1 355	51 877	32 301	- 19 576	- 37.7%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

3.5 Erläuterungen zur Investitionsrechnung

3.5.1 Investitionsausgaben

Die Investitionsausgaben im Rechnungsjahr 2019 liegen 15.7 Mio. Franken oder 25.4% unter dem Voranschlag. Mit einem Anteil von 82.9% bilden die Strassen und Verkehrswege den Grossteil der Investitionsausgaben.

ARTENGLIEDERUNG - INVESTITIONSAUSGABEN

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
5 Investitionsausgaben	63 836	60 426	1 355	61 780	46 118	- 15 662	- 25.4%
50 Sachanlagen	63 836	60 426	141	60 566	44 904	- 15 662	- 25.9%
500 Grundstücke	-	-	-	-	880	880	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	48 957	48 545	-	48 545	38 222	- 10 323	- 21.3%
504 Hochbauten	14 097	10 600	-	10 600	5 048	- 5 552	- 52.4%
506 Mobilien	782	1 281	141	1 421	754	- 667	- 46.9%
54 Darlehen	-	-	1 214	1 214	1 214	-	0.0%
545 Beteiligungen an privaten Unternehmungen	-	-	1 214	1 214	1 214	-	0.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-	-	-	-	-	-	0.0%
555 Beteiligungen an privaten Unternehmungen	0	-	-	-	-	-	0.0%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Grundstücke (500)

Bei den in der Rechnung 2019 getätigten Investitionsausgaben in der Höhe von 0.9 Mio. Franken handelt es sich um den Landerwerb für den Neubau des Heilpädagogische Zentrum Innerschwyz in Ibach.

Strassen und Verkehrswege (501)

Das Investitionsbudget 2019 für den Ausbau der Kantonsstrassen und Verkehrswege wird um 10.3 Mio. Franken oder 21.3% unterschritten. Ein Teil der geplanten Vorhaben im Strassenwesen konnte insbesondere aufgrund von Projektverschiebungen und Verzögerungen nicht planmässig umgesetzt werden (z.B. Vollzug Lärmschutzverordnung, Sanierung Stalden-Windstock, Schwyz, Ausbau Wägitalerstrasse, Siebnen und Anschluss Steinerstrasse, Schwyz).

Die Ausgaben erfolgten hauptsächlich für das Grossprojekt Südumfahrung Küssnacht, Abschnitt Ebnet-Räbmatt (48.9% der Gesamtausgaben), den Ausbau der Muotathalerstrasse, 2. Etappe Gibelhorn (19.2%) sowie für den Ausbau der Wägitalerstrasse, Abschnitt Röteli (5.8%), den Strassenausbau Forstegg in Gersau (5.5%), die Ortsdurchfahrt Freienbach (4.3%) und die beiden Tunnel Stigern und Waldheim in Galgenen (2%).

Hochbauten (504)

In der Jahresrechnung 2019 erfolgten bei den Hochbauten gegenüber dem Voranschlag Minderausgaben von 5.6 Mio. Franken oder 52.4%. Die Zugänge Hochbauten im Verwaltungsvermögen erfolgten hauptsächlich für die Bauarbeiten des Verkehrsamtes Ausserschwyz in Pfäffikon, die Sanierung der Aussensportanlage Berufsbildungszentrum Pfäffikon sowie für die Sanierung des Rathauses Schwyz, den Anbau des Dienstgebäudes UFZ in Seewen und die Planungsarbeiten für den Neubau der Kantonsschule Ausserschwyz.

Mobilien (506)

Das Investitionsbudget wurde um 0.7 Mio. Franken oder 46.9% hauptsächlich aufgrund der verzögerten Beschaffung eines Polizeibootes für den Zürichsee unterschritten, für welche auch die Kreditüberschreitung genehmigt wurde.

Beteiligungen an privaten Unternehmungen (545)

NRP-Darlehen werden seit dem Berichtsjahr über die Investitionsrechnung verbucht, wurden im Voranschlag 2019 noch nicht entsprechend budgetiert. Daher wurde eine Kreditüberschreitung für die Auszahlung der letzten Tranche der Bundesgelder an die Stoosbahnen AG durch den Regierungsrat genehmigt.

3.5.2 Investitionseinnahmen

Die Investitionseinnahmen im Rechnungsjahr 2019 liegen 3.9 Mio. Franken oder 39.5% über dem Voranschlag. Die Einnahmen sind aufgeteilt in Rückerstattung mit einem Anteil von 54% (62.3%), in Investitionsbeiträge vom Bund mit einem Anteil von 30.6% (26.2%), in Rückzahlungen von Darlehen mit einem Anteil von 10.9% (11.5%) und in Übertragungen von Sachanlagen ins Finanzvermögen von 4.6% (0%) der Investitionseinnahmen.

ARTENGLIEDERUNG - INVESTITIONSEINNAHMEN

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
6 Investitionseinnahmen	- 19 289	- 9 903	-	- 9 903	- 13 817	- 3 914	- 39.5%
60 Übertragung Sachanlagen ins Finanzvermögen	-	-	-	-	- 633	- 633	- 100.0%
600 Übertragung von Grundstücken	-	-	-	-	- 600	- 600	- 100.0%
604 Übertragung Hochbauten	-	-	-	-	- 33	- 33	- 100.0%
61 Rückerstattungen	- 12 013	- 3 368	-	- 3 368	- 7 455	- 4 087	- 121.3%
611 Rückerstattungen Strassen / Verkehrswege	- 12 013	- 3 368	-	- 3 368	- 7 104	- 3 736	- 110.9%
614 Rückerstattungen Hochbauten	-	-	-	-	- 351	- 351	- 100.0%
63 Investitionsbeiträge eigene Rechnung	- 5 054	- 5 839	-	- 5 839	- 4 227	1 612	27.6%
630 Investitionsbeiträge Bund	- 5 054	- 5 839	-	- 5 839	- 4 227	1 612	27.6%
64 Rückzahlung von Darlehen	- 2 222	- 696	-	- 696	- 1 502	- 806	- 115.8%
644 Rückzahlung Darlehen öff. Unternehmungen	- 803	- 661	-	- 661	- 661	-	-
645 Rückzahlung Darlehen priv. Unternehmungen	- 1 419	- 35	-	- 35	- 841	- 806	- 2302.9%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Übertragung von Grundstücken und Hochbauten (600 und 604)

Im Rechnungsjahr erfolgten Überträge von Grundstücken und Hochbauten in der Höhe von 0.63 Mio. Franken. Dabei handelt es sich hauptsächlich um den Tauschvertrag mit der Gemeinde Schwyz betreffend dem Neubau des Heilpädagogischen Zentrums Innerschwyz von rund 0.43 Mio. Franken und einer Grundstückbereinigung im Rahmen der Realisierung der Südumfahrung Küssnacht in der Höhe von 0.2 Mio. Franken.

Rückerstattungen Strassen und Verkehrswege (611)

Die Rückerstattungen im Bereich Strassen und Verkehrswege sind rund 3.7 Mio. Franken höher als veranschlagt. Dabei handelt es sich insbesondere um periodenverschobene Erträge aus der Südumfahrung Küssnacht (Abschnitt 1), Kernentlastung Lachen, und Postmatt Sattel.

Rückerstattungen Hochbauten (614)

Die Rückerstattung von Dritten im Bereich Hochbauten betragen 0.3 Mio. Franken. Je nach Projektstand und möglicher Kostenabwälzung an Private und Gemeinwesen resultieren innerhalb der Jahre Abweichungen, die nur begrenzt beeinflussbar sind.

Investitionsbeiträge vom Bund (630)

Die Investitionsbeiträge setzen sich aus Beiträgen an den Bau und Ausbau von Hauptstrassen, Lärmschutzmassnahmen sowie an Agglomerationsprogramme zusammen. Die Mindereinnahmen von insgesamt 1.6 Mio. Franken oder 27.6% begründen sich vorwiegend durch tiefere Bundesbeiträge an Agglomerationsprogramme aufgrund von Verschiebungen.

Rückzahlungen von Darlehen öffentliche Unternehmungen (644)

Es erfolgte die planmässige Rückzahlung eines Teils des Darlehens an die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) in der Höhe von 0.7 Mio. Franken.

Rückzahlungen von Darlehen private Unternehmungen (645)

Im Rechnungsjahr wurden insgesamt Darlehen in der Höhe von 0.8 Mio. Franken zurückbezahlt. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Darlehen im Bereich Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik sowie forstliche Investitionskredite.

3.6 Übersicht Erfolgs- und Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	- 107 449	13 211	4 640	17 851	- 119 882	- 137 733	771.6%
0 Allgemeine Verwaltung	53 269	60 392	345	60 737	54 574	- 6 163	- 10.1%
01 Legislative und Exekutive	2 150	2 374	-	2 374	2 215	- 159	- 6.7%
02 Allgemeine Dienste	51 119	58 018	345	58 363	52 359	- 6 004	- 10.3%
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	113 658	119 552	354	119 906	116 784	- 3 122	- 2.6%
11 Öffentliche Sicherheit	91 278	93 628	184	93 812	92 741	- 1 071	- 1.1%
12 Rechtssprechung	10 547	12 233	170	12 403	10 928	- 1 475	- 11.9%
13 Strafvollzug	4 088	4 824	-	4 824	4 801	- 23	- 0.5%
14 Allgemeines Rechtswesen	5 868	6 581	-	6 581	6 126	- 455	- 6.9%
15 Feuerwehr	501	684	-	684	819	135	19.7%
16 Verteidigung	1 376	1 602	-	1 602	1 369	- 233	- 14.5%
2 Bildung	169 790	177 446	565	178 011	172 129	- 5 882	- 3.3%
21 Obligatorische Schule	40 024	42 722	-	42 722	43 215	493	1.2%
22 Sonderschulen	17 612	17 212	70	17 282	15 933	- 1 349	- 7.8%
23 Berufliche Grundbildung	21 607	24 855	-	24 855	22 036	- 2 819	- 11.3%
25 Allgemeinbildende Schulen	30 261	31 083	-	31 083	30 161	- 922	- 3.0%
26 Höhere Berufsbildung	11 083	10 569	-	10 569	10 038	- 531	- 5.0%
27 Hochschulen	45 839	47 556	495	48 051	47 459	- 592	- 1.2%
28 Forschung	271	271	-	271	271	-	0.0%
29 Übriges Bildungswesen	3 093	3 178	-	3 178	3 016	- 162	- 5.1%
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	5 460	5 660	-	5 660	5 540	- 120	- 2.1%
31 Kulturerbe	2 099	2 136	-	2 136	2 092	- 44	- 2.1%
32 Kultur, übrige	3 423	3 520	-	3 520	3 499	- 21	- 0.6%
34 Sport und Freizeit	- 62	4	-	4	- 51	- 55	- 1375.0%
35 Kirchen und religiöse Angelegenheiten	0	-	-	-	0	0	100.0%
4 Gesundheit	154 257	164 943	-	164 943	157 401	- 7 542	- 4.6%
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	150 358	159 641	-	159 641	152 421	- 7 220	- 4.5%
42 Ambulante Krankenpflege	796	829	-	829	859	30	3.6%
43 Gesundheitsprävention	1 822	1 861	-	1 861	1 835	- 26	- 1.4%
49 Gesundheitswesen, n.a.g.	1 281	2 612	-	2 612	2 286	- 326	- 12.5%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
5 Soziale Sicherheit	105 150	106 196	-	106 196	104 500	- 1 696	- 1.6%
51 Krankheit und Unfall	17 875	14 817	-	14 817	14 149	- 668	- 4.5%
52 Invalidität	44 537	45 963	-	45 963	46 294	331	0.7%
53 Alter + Hinterlassene	30 768	32 566	-	32 566	31 869	- 697	- 2.1%
54 Familie und Jugend	10 278	10 673	-	10 673	10 604	- 69	- 0.6%
55 Arbeitslosigkeit	1 214	1 339	-	1 339	1 234	- 105	- 7.8%
56 Sozialer Wohnungsbau	83	89	-	89	71	- 18	- 20.2%
57 Sozialhilfe und Asylwesen	395	749	-	749	279	- 470	- 62.8%
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	25 120	27 251	3 376	30 627	29 770	- 857	- 2.8%
61 Strassenverkehr	248	308	-	308	257	- 51	- 16.6%
62 Öffentlicher Verkehr	24 880	26 949	3 376	30 325	29 516	- 809	- 2.7%
63 Verkehr, übrige	- 8	- 6	-	- 6	- 3	3	50.0%
7 Umweltschutz und Raumordnung	10 661	15 155	-	15 155	9 935	- 5 220	- 34.4%
71 Wasserversorgung	- 2 723	- 4 821	-	- 4 821	- 4 450	371	7.7%
72 Abwasserbeseitigung	379	683	-	683	517	- 166	- 24.3%
74 Verbauungen	4 746	9 490	-	9 490	5 676	- 3 814	- 40.2%
75 Arten- und Landschaftsschutz	2 577	2 462	-	2 462	2 395	- 67	- 2.7%
76 Bekämpfung von Umweltverschmutzung	232	1 471	-	1 471	326	- 1 145	- 77.8%
77 Übriger Umweltschutz	2 498	2 576	-	2 576	2 304	- 272	- 10.6%
79 Raumordnung	2 952	3 294	-	3 294	3 167	- 127	- 3.9%
8 Volkswirtschaft	- 32 284	- 24 764	-	- 24 764	- 28 270	- 3 506	- 14.2%
81 Landwirtschaft	8 418	9 125	-	9 125	8 663	- 462	- 5.1%
82 Forstwirtschaft	3 376	4 586	-	4 586	3 212	- 1 374	- 30.0%
83 Jagd und Fischerei	658	927	-	927	922	- 5	- 0.5%
85 Industrie, Gewerbe, Handel	4 074	4 495	-	4 495	4 181	- 314	- 7.0%
86 Banken und Versicherungen	- 51 180	- 46 800	-	- 46 800	- 47 671	- 871	- 1.9%
87 Brennstoffe und Energie	2 370	2 903	-	2 903	2 423	- 480	- 16.5%
9 Finanzen und Steuern	- 712 530	- 638 620	-	- 638 620	- 742 245	- 103 625	- 16.2%
91 Steuern	- 907 064	- 849 945	-	- 849 945	- 939 382	- 89 437	- 10.5%
93 Finanz- und Lastenausgleich	219 066	224 384	-	224 384	224 385	1	0.0%
95 Ertragsanteile, übrige	- 28 495	- 18 250	-	- 18 250	- 33 020	- 14 770	- 80.9%
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	372	875	-	875	- 4	- 879	- 100.5%
99 Nicht aufgeteilte Posten	3 591	4 316	-	4 316	5 776	1 460	33.8%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

INVESTITIONSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

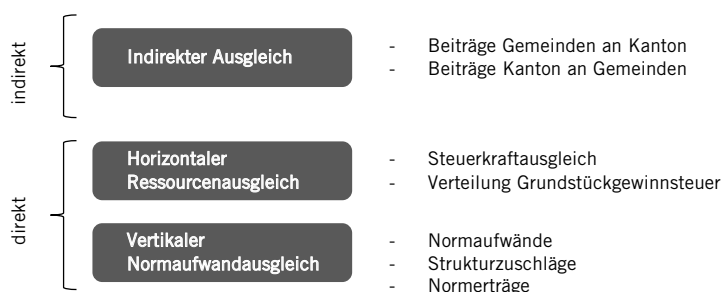
(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
Total Investitionsrechnung	44 547	50 523	1 355	51 877	32 301	- 19 576	- 37.7%
0 Allgemeine Verwaltung	46	1 200	-	1 200	185	- 1 015	- 84.6%
02 Allgemeine Dienste	46	1 200	-	1 200	185	- 1 015	- 84.6%
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	4 880	5 300	141	5 440	2 204	- 3 236	- 59.5%
11 Öffentliche Sicherheit	4 339	1 500	141	1 640	1 570	- 70	- 4.3%
12 Rechtssprechung	13	420	-	420	5	- 415	- 98.8%
13 Strafvollzug	30	980	-	980	12	- 968	- 98.8%
15 Feuerwehr	498	2 400	-	2 400	617	- 1 783	- 74.3%
2 Bildung	3 819	4 500	-	4 500	2 768	- 1 732	- 38.5%
22 Sonderschulen	9	1 000	-	1 000	1 039	39	3.9%
23 Berufliche Grundbildung	-	250	-	250	1 063	813	325.2%
25 Allgemeinbildende Schulen	3 738	3 150	-	3 150	666	- 2 484	- 78.9%
27 Hochschulen	72	100	-	100	-	- 100	- 100.0%
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	4	100	-	100	21	- 79	- 79.0%
31 Kulturerbe	4	100	-	100	21	- 79	- 79.0%
4 Gesundheit	-	-	-	-	-	-	0.0%
5 Soziale Sicherheit	5 349	-	-	-	-	-	0.0%
57 Sozialhilfe und Asylwesen	5 349	-	-	-	-	-	0.0%
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	31 833	39 423	-	39 423	26 716	- 12 707	- 32.2%
61 Strassenverkehr	32 671	40 119	-	40 119	27 412	- 12 707	- 31.7%
62 Öffentlicher Verkehr	- 838	- 696	-	- 696	- 696	-	0.0%
7 Umweltschutz und Raumordnung	- 692	-	-	-	- 117	- 117	- 100.0%
74 Verbauungen	- 692	-	-	-	- 117	- 117	- 100.0%
8 Volkswirtschaft	- 692	-	1 214	1 214	524	- 690	- 56.8%
82 Forstwirtschaft	- 692	-	-	-	- 117	- 117	- 100.0%
85 Industrie, Gewerbe, Handel	-	-	1 214	1 214	641	- 573	- 47.2%
9 Finanzen und Steuern	0	-	-	-	-	-	0.0%
95 Ertragsanteile, übrige	0	-	-	-	-	-	0.0%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

3.7 Innerkantonaler Finanzausgleich

Gemäss § 2 des Gesetzes über den Finanzausgleich vom 7. Februar 2001, FAG, SRSZ 154.100, fördert der Innerkantonale Finanzausgleich seit seiner Einführung im 2002 die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen Gütern und Dienstleistungen, die wirksame und wirtschaftliche Aufgabenerfüllung, Autonomie, Eigenverantwortung und Zusammenarbeit von Bezirken und Gemeinden sowie den vorrangigen Abbau übermässiger Unterschiede der Steuerbelastung von Bezirken und Gemeinden. Hierzu stehen mit dem indirekten Ausgleich (z.B. Beiträge des Kantons an die Lehrerbeseoldung der Volksschulen, Beteiligung der Gemeinden an den Kosten der Sozialversicherung), dem horizontalen Ressourcenausgleich (Steuerkraftausgleich) und dem vertikalen Normaufwandausgleich drei bewährte Instrumente zur Verfügung.



Für den vertikalen Normaufwandausgleich stellte der Kanton im 2019 25 Mio. Franken zugunsten der Gemeinden zur Minderung struktureller Nachteile zur Verfügung. Die Zuteilung der Grundstückgewinnsteuer an den innerkantonalen Finanzausgleich war aufgrund des höheren Grundstückgewinnsteuerertrages um rund 3.1 Mio. höher als budgetiert und betrug 19.3 Mio. Franken (16.4). Die Aufstellung des Finanzausgleichs pro Gemeinde und Bezirk findet sich im Geschäftsbericht des Amtes für Finanzen (vgl. Kapitel 8).

ÜBERSICHT KANTONALER FINANZAUSGLEICH

(in Fr. 1 000)	2016 R	2017 R	2018 R	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
Vertikaler, direkter Finanzausgleich (Aufwand Kanton)	4 001	14 001	24 999	25 000	25 000	-	0.0%
Total Aufwand	92 762	74 015	88 890	88 275	88 275	-	0.0%
Normaufwandausgleich	15 001	25 001	25 000	25 000	25 000	-	0.0%
Steuerkraftausgleich Beiträge an Bezirke	17 037	11 010	12 886	12 668	12 668	-	0.0%
Steuerkraftausgleich Beiträge an Gemeinden	60 724	38 004	51 004	50 607	50 607	-	0.0%
Total Ertrag	- 60 245	- 62 116	- 66 284	- 68 125	- 71 214	- 3 089	4.5%
Steuerkraftausgleich Beiträge von Bezirken	- 7 130	- 7 010	- 8 894	- 8 868	- 8 868	-	0.0%
Steuerkraftausgleich Beiträge von Gemeinden	- 39 012	- 38 993	- 41 004	- 43 007	- 43 007	-	0.0%
Interne Zuweisung Anteil Ertrag GGST	- 14 103	- 16 113	- 16 386	- 16 250	- 19 339	- 3 089	- 19.0%
Ertragsüberschuss Spezialfinanzierung (Einlage, Aufwand)	-	2 102	2 393	4 850	7 939	3 089	63.7%
Aufwandüberschuss Spezialfinanzierung (Entnahme, Ertrag)	- 28 516	-	-	-	-	-	0.0%

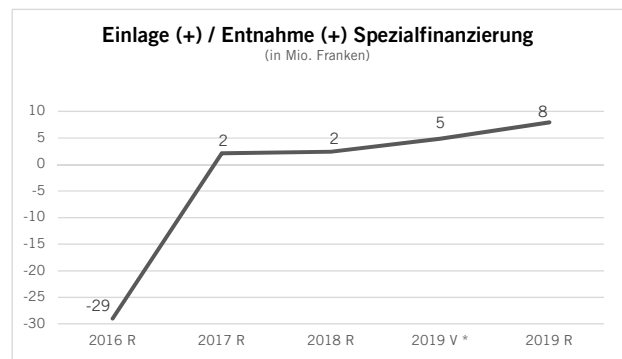
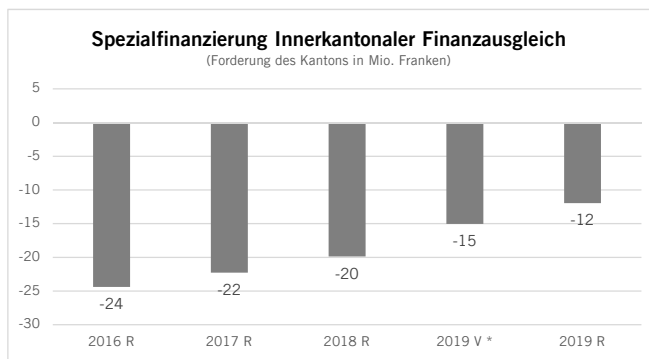
(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Der höhere Anteil an der Grundstückgewinnsteuer führte dazu, dass die Einlage in die Spezialfinanzierung des Innerkantonalen Finanzausgleiches im Berichtsjahr 7.9 Mio. Franken (2.4) betrug, was zu einer entsprechend höher als geplanten aber auch prinzipiell erwünschten Reduktion der Forderung des Kantons gegenüber der Spezialfinanzierung führte. Per 31. Dezember 2019 beträgt die Forderung noch 12 Mio. Franken.

Bilanz

(in Fr. 1 000)	2016 R	2017 R	2018 R	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
Spezialfinanzierung Innerkantonaler Finanzausgleich 1.1.	- 4 131	24 385	22 283	19 890	19 890	-	0.0%
- Einlage in die Spezialfinanzierung / Ertragsüberschuss		- 2 102	- 2 393	- 4 850	- 7 939	- 3 089	- 63.7%
+ Entnahme aus der Spezialfinanzierung / Aufwandüberschuss	28 516	-	-	-	-	-	0.0%
Spezialfinanzierung Innerkantonaler Finanzausgleich 31.12.	24 385	22 283	19 890	15 040	11 951	- 3 089	20.5%

(+) : Entnahme, Forderung gegenüber der Spezialfinanzierung; (-) : Einlage, Verpflichtung gegenüber der Spezialfinanzierung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen



3.8 Finanzierung Strassenwesen

Für die Finanzierung der kantonalen Strasseninfrastruktur verfügt das Tiefbauamt des Kantons über eine Spezialfinanzierung, die mit zweckgebundenen Einnahmen gemäss § 50 des Strassengesetzes vom 15. September 1999, SRSZ 442.110, StraG, gespiesen wird.

Die Mittel zur Finanzierung der kantonalen Strasseninfrastruktur (Neu- und Ausbauten, Betrieb und Substanzerhaltung) stammen hauptsächlich von den kantonalen Motorfahrzeugsteuern (interne Verrechnung des Nettoertrags des Verkehrsamtes), welche im Berichtsjahr rund 61 Mio. Franken (59.3) betragen. Weiter massgebende Mittel stammen aus dem Kantonsanteil an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe in der Höhe von 11.9 Mio. Franken (11.9) und den Beiträgen aus der Spezialfinanzierung Strassenverkehr (SFSV) des Bundes (50% der Mineralölsteuer) in der Höhe von 8.7 Mio. Franken (8.5).

ÜBERSICHT SPEZIALFINANZIERUNG STRASSENWESEN

(in Fr. 1 000)	2016 R	2017 R	2018 R	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
Total Aufwand	71 561	76 339	65 346	97 781	61 684	- 36 097	- 36.9%
Personalaufwand	9 304	9 359	9 488	9 795	9 379	- 416	- 4.2%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	13 782	15 316	15 086	17 809	18 687	878	4.9%
Abschreibungen Verw.vermögen	38 921	31 023	32 671	40 118	27 410	- 12 708	- 31.7%
Nicht akt. Investitionsb. an Bund (N4 neue Axenstr.)	5 892	16 967	4 413	26 300	2 518	- 23 782	- 90.4%
Bezirks- und Gemeindebeiträge	2 931	2 943	2 929	3 000	2 951	- 49	- 1.6%
Übriger Transferaufwand	21	23	59	34	22	- 12	- 36.2%
Interne Übertragungen Innerkantonaler Finanzausgleich	-	-	-	-	-	-	0.0%
Interne Verrechnungen (Pacht, Mieten, Benützungskosten)	710	708	700	725	718	- 7	- 1.0%
Total Ertrag	- 84 852	- 98 720	- 87 523	- 108 702	- 88 158	20 544	- 18.9%
Entgelte	- 1 579	- 1 606	- 910	- 1 175	- 912	263	- 22.4%
Finanzertrag	-	- 10	-	-	- 292	- 292	- 100.0%
Anteil am Ertrag Eidg. Mineralölsteuer	- 7 466	- 8 188	- 8 459	- 8 241	- 8 748	- 507	6.1%
Anteil am Ertrag LSVA	- 10 684	- 12 079	- 11 893	- 11 935	- 11 881	55	- 0.5%
Anteil am Ertrag übriger Bundeseinnahmen	- 2 807	- 2 836	- 2 723	- 2 850	- 2 723	127	- 4.5%
Beiträge vom Bund (N4 neue Axenstr.)	- 5 421	- 15 610	- 4 060	- 24 196	- 2 316	21 880	- 90.4%
Übriger Transferertrag	- 279	- 253	- 188	- 251	- 255	- 5	2.0%
Nettoertrag Verkehrsamt + Interne Verrechnungen	- 56 616	- 58 138	- 59 290	- 60 054	- 61 031	- 977	1.6%
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	- 13 291	- 22 381	- 22 177	- 10 921	- 26 474	- 15 553	142.4%

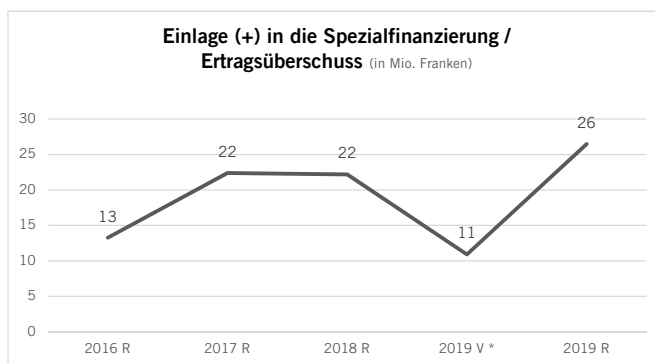
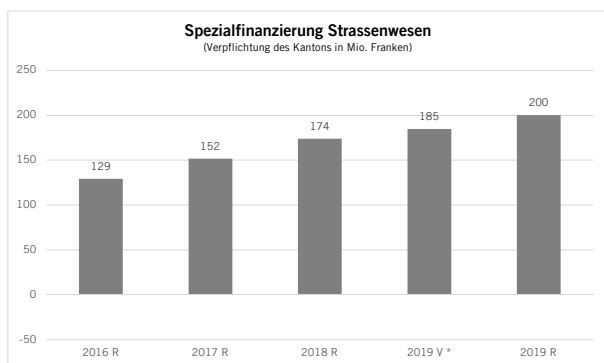
(+) : Aufwand (-überschuss); (-) : Ertrag (-überschuss); Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Der Bestand der Spezialfinanzierung (Strassenbauguthaben) steigt per Ende 2019 von 173.9 Mio. Franken auf 200.3 Mio. Franken. Dies entspricht einer Abweichung von 15.6 Mio. Franken oder 8.4% gegenüber dem Voranschlag 2019. Die längerfristige Planrechnung des Baudepartementes (Strassenbauprogramm 2020–2034) rechnet bis 2034 mit einem Abbau des Strassenbauguthabens auf rund 119 Mio. Franken. Die Reduktion der Motorfahrzeugsteuer um 25% ab 2020 wurde dabei berücksichtigt.

Bilanz

(in Fr. 1 000)	2016 R	2017 R	2018 R	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
Spezialfinanzierung Strassenwesen 01.01.	- 116 005	- 129 296	- 151 677	- 173 855	- 173 855	-	0.0%
- Einlage in die Spezialfinanzierung / Ertragsüberschuss	- 13 291	- 22 381	- 22 177	- 10 921	- 26 474	- 15 553	- 142.4%
+ Entnahme aus der Spezialfinanzierung / Aufwandüberschuss	-	-	-	-	-	-	0.0%
Spezialfinanzierung Strassenwesen 31.12.	- 129 296	- 151 677	- 173 855	- 184 776	- 200 329	- 15 553	- 8.4%

(+) : Entnahme, Forderung gegenüber der Spezialfinanzierung; (-) : Einlage, Verpflichtung gegenüber der Spezialfinanzierung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen



3.9 Folgen des Coronavirus (COVID-19)

3.9.1 Ausgangslage

Die Ausbreitung des COVID-19 in der Schweiz und die damit verbundenen gesundheitspolitischen Massnahmen des Bundesrates zur Bekämpfung der Pandemie vom 28. Februar 2020 treffen auch die Wirtschaft und die Bevölkerung des Kantons Schwyz. Mit Beschluss Nr. 214 vom 24. März 2020 hat der Regierungsrat entsprechende Notstandsmassnahmen gemäss Art. 62 der Kantonsverfassung vom 24. November 2010 (KV, SRSZ 100.100) beschlossen. Diese beinhalten

- eine Kreditausfallgarantie an die Geschäftsbanken im Umfang von 50 Mio. Franken;
- einen kulantem Umgang mit Zahlungsfristen (kürzere Zahlungsfristen bei Eingangsrechnungen und längere Zahlungsfristen bei Ausgangsrechnungen inkl. Steuerrechnungen);
- erleichterte Zahlungsbedingungen, insbesondere bei fälligen Steuerrechnungen (Stundungsmöglichkeit, verlängerte Ratenzahlungen, Betreibungsstillstand usw.);
- Erstreckung der Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2019;
- eine Erhöhung der Entnahme der finanziellen Mittel aus dem Lotteriefonds in der Höhe von 1 Mio. Franken zugunsten gemeinnütziger Organisationen aus den Bereichen Kultur und Sport sowie
- eine Erhöhung des landwirtschaftlichen Betriebshilfefonds um rund 1 Mio. Franken (bereits mit RRB Nr. 196/2020 beschlossen).

Die Massnahmen des Regierungsrates zur wirtschaftlichen Soforthilfe optimieren und ergänzen die entsprechenden beschlossenen Massnahmen des Bundesrates vom 20. März 2020 subsidiär und müssen auf diese abgestimmt sein.

3.9.2 Auswirkung auf die Jahresrechnung 2019

Bei COVID-19 handelt es sich gemäss Empfehlung von ExpertSuisse (Expertenverband für Wirtschaftsprüfung, Steuern und Treuhand) aus Sicht der Rechnungslegung um kein buchungspflichtiges Ereignis für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2019. Erst die Ausbreitung des COVID-19 ab Ende Januar 2020 hat zu den aktuellen wirtschaftlichen Auswirkungen geführt. Für die Schweiz weiter verschärft hat sich die Lage mit der Einschätzung und dem Entscheid des Bundesrates vom 28. Februar 2020, die Situation als besondere Lage gemäss Epidemiegesetz einzustufen und Grossveranstaltungen temporär zu verbieten.

Zwar handelt es sich um kein buchungspflichtiges Ereignis für den Jahresabschluss 2019, doch sind die möglichen zukünftigen Auswirkungen im Anhang der Jahresrechnung 2019 aufzuzeigen. Es sind Art des

Ereignisses und eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen offenzulegen. Für den Kanton Schwyz könnten die Auswirkung von COVID-19 folgende primären finanziellen Konsequenzen haben, welche im Anhang der Jahresrechnung 2019 (vgl. Kapitel 7.6) offengelegt werden:

- Beanspruchung der Eventualverpflichtung aus der Kreditausfallgarantie an die Geschäftsbanken im Umfang von maximal 50 Mio. Franken;
- Senkung der Liquidität infolge verzögerter Ertragseingänge aus Steuern und Gebühren aufgrund der verlängerten Zahlungsfristen. Dies verbunden mit der schnelleren Bezahlung von Eingangsrechnungen und der Gewährung von Vorschüssen auf Leistungsabgeltungen Dritter;
- Ertragseinbussen aufgrund geringerer Steuer- und Gebührenerträgen sowie aus Ausfällen offener Forderungen;
- Aufwandsteigerungen für Mehrleistungen von Leistungserbringer (z.B. Gesundheitswesen) und Ausgleich von allfälligen Sozialhilfen (z.B. wirtschaftliche Sozialhilfe).

4. Institutionelle Übersichten

4.1 Stellenplan

Von 1567.2 bewilligten und budgetierten Vollzeitstellen (Full Time Equivalent, FTE) wurden 2019 im Jahresmittelwert 1553.4 FTE beansprucht. Dies sind insgesamt 13.8 FTE weniger als geplant.

STELLENPLAN

	2018 R	2019 V *	2019 R	Abweichung zu 2019 V		Abweichung zu 2018 R	
				abs.	%	abs.	%
Vollzeitstellen (FTE)							
21 Allgemeine Verwaltung	9.7	10.0	9.7	- 0.3	- 3.0%	0.0	0.0%
211 Staatskanzlei	9.7	10.0	9.7	- 0.3	- 3.0%	0.0	0.0%
22 Departement des Innern	86.7	88.5	87.3	- 1.2	- 1.3%	0.6	0.7%
221 Departementssekretariat	3.1	3.6	2.6	- 1.0	- 27.8%	- 0.5	- 16.6%
223 Amt für Gesundheit und Soziales	20.0	20.8	20.3	- 0.5	- 2.4%	0.3	1.3%
224 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	28.7	28.1	28.8	0.7	2.6%	0.2	0.6%
225 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	34.9	36.0	35.6	- 0.4	- 1.1%	0.7	1.9%
23 Volkswirtschaftsdepartement	137.8	138.9	139.3	0.4	0.3%	1.5	1.1%
231 Departementssekretariat	3.2	3.4	3.0	- 0.4	- 11.8%	- 0.2	- 4.8%
232 Amt für Wirtschaft	11.6	11.8	11.4	- 0.4	- 3.0%	- 0.2	- 1.6%
233 Amt für Raumentwicklung	17.4	17.4	18.2	0.8	4.4%	0.8	4.4%
234 Amt für Migration	31.5	32.0	32.0	0.0	- 0.1%	0.5	1.5%
235 Amt für Arbeit	49.3	48.8	49.5	0.7	1.4%	0.2	0.4%
236 Amt für Landwirtschaft	24.8	25.5	25.2	- 0.3	- 1.1%	0.4	1.7%
24 Bildungsdepartement	471.4	475.2	472.5	- 2.7	- 0.6%	1.1	0.2%
241 Departementssekretariat	2.0	2.0	2.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
2420 Amt für Volksschulen und Sport	52.6	53.3	54.2	0.9	1.6%	1.6	3.0%
2425 Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	44.9	45.7	46.8	1.1	2.3%	1.9	4.1%
2426 Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	48.9	48.3	49.3	1.0	2.0%	0.4	0.8%
2430 Amt für Mittel- und Hochschulen	3.0	3.0	3.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
2435 Kantonsschule Kollegium Schwyz	55.4	56.1	54.0	- 2.1	- 3.8%	- 1.4	- 2.6%
2436 Kantonsschule Ausserschwyz	73.9	72.4	73.6	1.2	1.6%	- 0.3	- 0.4%
2440 Amt für Berufsbildung	11.5	11.5	11.5	0.0	0.3%	0.0	0.3%
2445 Berufsbildungszentrum Goldau	48.8	50.2	49.4	- 0.8	- 1.7%	0.6	1.1%
2446 Berufsbildungszentrum Pfäffikon	51.4	51.2	52.2	1.0	1.9%	0.8	1.5%
2447 Kaufmännische Berufsschule Schwyz	19.9	20.7	19.4	- 1.3	- 6.1%	- 0.5	- 2.3%
2448 Kaufmännische Berufsschule Lachen	21.1	23.0	19.4	- 3.6	- 15.6%	- 1.7	- 8.0%
245 Amt für Berufs- und Studienberatung	17.9	17.7	17.8	0.1	0.3%	- 0.1	- 0.8%
246 Amt für Kultur	20.1	20.1	20.1	0.0	- 0.1%	0.0	- 0.1%

Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : ohne unterjährig zusätzlich durch den Regierungsrat bewilligte Stellen (Sicherheitsdepartement: +3 FTE)

STELLENPLAN (Fortsetzung)

	2018 R	2019 V *	2019 R	Abweichung zu 2019 V		Abweichung zu 2018 R	
				abs.	%	abs.	%
Vollzeitstellen (FTE)							
25 Sicherheitsdepartement	386.4	387.8	390.5	2.7	0.7%	4.1	1.1%
251 Departementssekretariat	3.4	3.0	2.9	- 0.1	- 3.3%	- 0.5	- 14.7%
252 Rechts- und Beschwerdedienst	13.8	14.0	14.3	0.3	2.3%	0.5	3.9%
253 Oberstaatsanwaltschaft	3.1	3.1	3.3	0.2	6.5%	0.2	6.5%
254 Staatsanwaltschaft	18.4	18.8	19.9	1.1	5.9%	1.5	8.0%
255 Jugendanwaltschaft	3.2	3.2	2.7	- 0.5	- 15.4%	- 0.4	- 14.0%
256 Kantonspolizei	285.2	285.8	287.4	1.6	0.6%	2.2	0.8%
257 Amt für Justizvollzug	22.3	22.5	23.5	1.0	4.4%	1.2	5.2%
258 Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	37.0	37.4	36.5	- 0.9	- 2.4%	- 0.5	- 1.3%
27 Finanzdepartement	191.5	195.4	193.3	- 2.1	- 1.1%	1.8	0.9%
271 Departementssekretariat	2.9	2.8	3.0	0.2	7.1%	0.1	3.4%
272 Personalamt	8.2	9.5	8.7	- 0.8	- 8.4%	0.5	5.7%
273 Amt für Finanzen	11.9	11.5	11.8	0.3	2.3%	- 0.1	- 1.1%
274 Steuerverwaltung	142.7	145.8	144.5	- 1.3	- 0.9%	1.8	1.3%
275 Amt für Informatik	21.0	21.0	20.8	- 0.3	- 1.2%	- 0.3	- 1.2%
276 Finanzkontrolle	3.0	3.0	2.8	- 0.3	- 8.3%	- 0.3	- 8.3%
277 Datenschutz	1.8	1.8	1.8	0.0	0.0%	0.0	0.0%
28 Baudepartement	161.4	169.0	160.7	- 8.3	- 4.9%	- 0.7	- 0.4%
281 Departementssekretariat	5.5	5.9	5.5	- 0.4	- 6.8%	0.0	0.0%
282 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	74.9	76.0	73.4	- 2.6	- 3.4%	- 1.5	- 2.0%
283 Verkehrsamt	55.6	58.8	55.8	- 3.0	- 5.1%	0.2	0.4%
284 Amt für öffentlichen Verkehr	4.7	4.9	4.6	- 0.3	- 6.4%	- 0.1	- 2.4%
285 Hochbauamt	20.7	23.4	21.5	- 1.9	- 8.3%	0.8	3.9%
29 Umweltdepartement	74.5	73.2	72.7	- 0.5	- 0.7%	- 1.8	- 2.4%
291 Departementssekretariat	2.2	2.2	2.3	0.1	3.8%	0.1	3.8%
292 Amt für Umweltschutz	18.5	18.2	17.7	- 0.5	- 3.0%	- 0.9	- 4.7%
293 Amt für Natur, Jagd und Fischerei	14.3	13.7	13.9	0.2	1.3%	- 0.5	- 3.2%
294 Amt für Wald und Naturgefahren	25.7	25.3	25.1	- 0.2	- 1.0%	- 0.6	- 2.5%
295 Amt für Wasserbau	4.3	4.3	4.3	0.0	0.0%	0.0	0.0%
296 Amt für Vermessung und Geoinformation	9.4	9.5	9.5	0.0	0.0%	0.1	1.1%
40 Gerichtswesen	27.6	29.2	27.4	- 1.9	- 6.3%	- 0.3	- 0.9%
401 Kantonsgericht	12.2	13.2	11.6	- 1.6	- 12.1%	- 0.6	- 4.5%
402 Verwaltungsgericht	9.2	9.8	9.7	- 0.1	- 1.4%	0.4	4.6%
403 Strafgericht	6.2	6.2	6.1	- 0.1	- 1.7%	- 0.1	- 2.0%
Kanton Gesamt	1546.9	1567.2	1553.4	- 13.8	- 0.9%	6.5	0.4%

Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : ohne unterjährig zusätzlich durch den Regierungsrat bewilligte Stellen (Sicherheitsdepartement: +3 FTE)

4.2 Erfolgsrechnung nach Institutionen (Globalbudgets)

4.2.1 Übersicht Globalbudgets

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Erfolgsrechnung gegliedert nach Institutionen inklusive der Voranschlagskredite der Erfolgsrechnung (Globalbudgets und leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag).

ÜBERSICHT GLOBALBUDGETS

(in Fr. 1 000)	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
101 Kantonsrat	636	-	636	499	- 137	- 21.5%
201 Regierungsrat	2 272	-	2 272	2 220	- 52	- 2.3%
21 Allgemeine Verwaltung	4 027	-	4 027	3 070	- 957	- 23.8%
211 Staatskanzlei	4 027	-	4 027	3 070	- 957	- 23.8%
22 Departement des Innern	273 162	-	273 162	263 862	- 9 300	- 3.4%
221 Departementssekretariat	4 490	-	4 490	4 278	- 212	- 4.7%
222 Sozialversicherungen	48 805	-	48 805	47 496	- 1 309	- 2.7%
Globalbudget	2 628	-	2 628	2 828	200	7.6%
Leistungsunabhängiger Aufwand / Ertrag	46 177	-	46 177	44 668	- 1 509	- 3.3%
223 Amt für Gesundheit und Soziales	211 832	-	211 832	204 272	- 7 560	- 3.6%
224 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	3 487	-	3 487	3 484	- 3	- 0.1%
225 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	4 548	-	4 548	4 332	- 216	- 4.7%
23 Volkswirtschaftsdepartement	15 502	-	15 502	14 839	- 663	- 4.3%
231 Departementssekretariat	748	-	748	611	- 137	- 18.3%
232 Amt für Wirtschaft	2 270	-	2 270	1 987	- 283	- 12.5%
233 Amt für Raumentwicklung	1 706	-	1 706	2 013	307	18.0%
234 Amt für Migration	888	-	888	982	94	10.6%
235 Amt für Arbeit	2 706	-	2 706	2 469	- 237	- 8.8%
236 Amt für Landwirtschaft	7 184	-	7 184	6 777	- 407	- 5.7%
24 Bildungsdepartement	183 285	565	183 850	177 844	- 6 006	- 3.3%
241 Departementssekretariat	696	-	696	681	- 15	- 2.2%
2420 Amt für Volksschulen und Sport	54 494	-	54 494	53 752	- 742	- 1.4%
2425 Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	2 346	70	2 416	2 319	- 97	- 4.0%
2426 Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	2 926	-	2 926	2 855	- 71	- 2.4%
2430 Amt für Mittel- und Hochschulen	61 046	495	61 541	60 941	- 600	- 1.0%
2435 Kantonsschule Kollegium Schwyz	7 660	-	7 660	6 985	- 675	- 8.8%
2436 Kantonsschule Ausserschwyz	10 207	-	10 207	9 966	- 241	- 2.4%
2440 Amt für Berufsbildung	15 457	-	15 457	13 630	- 1 827	- 11.8%
2445 Berufsbildungszentrum Goldau	5 287	-	5 287	4 674	- 613	- 11.6%
2446 Berufsbildungszentrum Pfäffikon	7 794	-	7 794	7 392	- 402	- 5.2%
2447 Kaufmännische Berufsschule Schwyz	3 460	-	3 460	3 217	- 243	- 7.0%
2448 Kaufmännische Berufsschule Lachen	3 423	-	3 423	3 162	- 261	- 7.6%
245 Amt für Berufs- und Studienberatung	2 656	-	2 656	2 505	- 151	- 5.7%
246 Amt für Kultur	5 833	-	5 833	5 765	- 68	- 1.2%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

ÜBERSICHT GLOBALBUDGETS (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)		2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
25	Sicherheitsdepartement	51 643	354	51 997	49 974	- 2 023	- 3.9%
251	Departementssekretariat	534	-	534	440	- 94	- 17.6%
252	Rechts- und Beschwerdedienst	3 195	-	3 195	3 176	- 19	- 0.6%
253	Oberstaatsanwaltschaft	629	20	649	638	- 11	- 1.7%
254	Staatsanwaltschaft	4 119	150	4 269	4 082	- 187	- 4.4%
255	Jugend-anwaltschaft	1 296	-	1 296	687	- 609	- 47.0%
256	Kantonspolizei	34 760	184	34 944	33 963	- 981	- 2.8%
257	Amt für Justizvollzug	4 824	-	4 824	4 801	- 23	- 0.5%
258	Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	2 286	-	2 286	2 187	- 99	- 4.3%
	Globalbudget	2 996	-	2 996	2 958	- 38	- 1.3%
	Leistungsunabhängiger Aufwand / Ertrag	- 710	-	- 710	- 771	- 61	- 8.6%
27	Finanzdepartement	- 590 416	310	- 590 106	- 697 037	- 106 931	- 18.1%
271	Departementssekretariat	666	-	666	539	- 127	- 19.1%
272	Personalamt	5 880	-	5 880	5 215	- 665	- 11.3%
273	Amt für Finanzen	164 653	-	164 653	149 969	- 14 684	- 8.9%
	Globalbudget	2 809	-	2 809	2 628	- 181	- 6.4%
	Leistungsunabhängiger Aufwand / Ertrag	161 844	-	161 844	147 341	- 14 503	- 9.0%
274	Steuerverwaltung	- 769 144	310	- 768 834	- 859 422	- 90 588	- 11.8%
	Globalbudget	20 341	310	20 651	19 080	- 1 571	- 7.6%
	Leistungsunabhängiger Aufwand / Ertrag	- 789 485	-	- 789 485	- 878 502	- 89 017	- 11.3%
275	Amt für Informatik	6 540	-	6 540	5 780	- 760	- 11.6%
276	Finanzkontrolle	703	-	703	620	- 83	- 11.8%
277	Datenschutz	286	-	286	262	- 24	- 8.4%
28	Baudepartement	43 794	3 376	47 170	43 759	- 3 411	- 7.2%
281	Departementssekretariat	546	-	546	461	- 85	- 15.6%
282	Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	-	-	-	-	-	0.0%
283	Verkehrsamt	- 1 592	-	- 1 592	- 2 101	- 509	- 32.0%
284	Amt für öffentlichen Verkehr	26 942	3 376	30 318	29 512	- 806	- 2.7%
285	Hochbauamt	17 898	-	17 898	15 887	- 2 011	- 11.2%
29	Umweltdepartement	23 117	35	23 152	15 569	- 7 583	- 32.8%
291	Departementssekretariat	377	35	412	386	- 26	- 6.3%
292	Amt für Umweltschutz	4 861	-	4 861	3 212	- 1 649	- 33.9%
293	Amt für Natur, Jagd und Fischerei	3 389	-	3 389	3 317	- 72	- 2.1%
294	Amt für Wald und Naturgefahren	8 997	-	8 997	6 294	- 2 703	- 30.0%
295	Amt für Wasserbau	2 994	-	2 994	556	- 2 438	- 81.4%
	Globalbudget	5 078	-	5 078	2 594	- 2 484	- 48.9%
	Leistungsunabhängiger Aufwand / Ertrag	- 2 084	-	- 2 084	- 2 038	46	2.2%
296	Amt für Vermessung und Geoinformation	2 499	-	2 499	1 804	- 695	- 27.8%
40	Gerichtswesen	6 189	-	6 189	5 519	- 670	- 10.8%
401	Kantonsgericht	2 419	-	2 419	2 161	- 258	- 10.7%
402	Verwaltungsgericht	1 870	-	1 870	1 586	- 284	- 15.2%
403	Strafgericht	1 856	-	1 856	1 758	- 98	- 5.3%
404	Anwaltskommission	44	-	44	14	- 30	- 68.2%
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)		13 211	4 640	17 851	- 119 882	- 137 733	- 771.6%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

4.2.2 Überschreitungen der Voranschlagskredite (Globalbudgets oder leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag)

Die Voranschlagskredite und Globalbudgets der Verwaltungseinheiten wurden grösstenteils eingehalten. Überschreitungen werden in den nachfolgenden Tabellen erläutert (vgl. auch Jahresberichte der Departemente und der Verwaltungseinheiten in Kapitel 8).

Departement des Innern

(in Fr. 1 000)	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
222 Sozialversicherungen Globalbudget	2 628	-	2 628	2 828	200	7.6%

Die Überschreitung des Globalbudgets um rund 0.2 Mio. Franken oder 7.6% resultiert hauptsächlich durch die im Jahr 2019 angefallenen Investitionskosten für das Projekt „IPVdigital“ für die elektronische Anmeldung der Prämienverbilligung ab dem Jahr 2020.

Volkswirtschaftsdepartement

(in Fr. 1 000)	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
233 Amt für Raumentwicklung Voranschlagskredit	1 706	-	1 706	2 013	307	18.0%

Der Voranschlagskredit wurde um rund 0.3 Mio. Franken oder 18% überschritten. Dies begründet sich hauptsächlich in einer kürzeren durchschnittlichen Bearbeitungszeit von Baugesuchen, was zu tieferen Gebühreneinnahmen in der Höhe von 0.2 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag führte. Der Rückgang der Bearbeitungszeit resultiert einerseits durch weniger aufwändige Baugesuche und andererseits durch die Einführung des eBau-Programm CAMAC in zehn Gemeinden. Ferner führte Mehraufwand für die Anschaffung und Unterhalt von Software und Lizenzen in der Höhe von rund Fr. 60 000 zu der Überschreitung des Voranschlagskredits.

(in Fr. 1 000)	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
234 Amt für Migration Voranschlagskredit	888	-	888	982	94	10.6%

Bei einem Gesamtaufwand in der Höhe von 31.8 Mio. Franken und einem Ertrag von 30.8 Mio. Franken überschreitet das Amt für Migration den Voranschlagskredit um Fr. 94 000. Die geringfügige Überschreitung liegt primär darin begründet, dass im Asylwesen deutlich weniger Zuweisungen an den Kanton erfolgten. Aus diesem Grund fielen die Bundesbeiträge tiefer aus als veranschlagt. Diesem Rückgang stehen die längerfristigen Massnahmen im Integrationsbereich entgegen, deren Kosten erst verzögert zurückgehen werden.

Umweltdepartement

(in Fr. 1 000)	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
295 Amt für Wasserbau Leistungsunabhängiger Aufwand / Ertrag	- 2 084	-	- 2 084	- 2 038	46	2.2%

Tiefere Einnahmen durch Wasserzinsen, Pump- und Wasserrechtsgebühren führten zu einem Minderertrag, welcher zu tieferen Ausgaben an die Gemeinwesen führte, insgesamt fiel der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag trotzdem um rund Fr. 46 000 tiefer aus als budgetiert.

4.2.3 Leistungsunabhängige Aufwände und Erträge

Für die Ermittlung der Globalbudgets wird bei fünf Verwaltungseinheiten der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag separat ausgewiesen beziehungsweise vom Voranschlagskredit (Globalbudget) wie folgt abgegrenzt, was bei der Überschreitung der Voranschlagskredite berücksichtigt wird (vgl. Kapitel 4.2.2 und Kapitel 8).

LEISTUNGSUNABHÄNGIGE AUFWÄNDE UND ERTRÄGE

(in Fr. 1 000)	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
22 Departement des Innern	46 177	-	46 177	44 668	- 1 509	- 3.3%
222 Sozialversicherungen	46 177	-	46 177	44 668	- 1 509	- 3.3%
Beiträge an die Ergänzungsleistungen, Prämienverbilligungen und die Pflegefinanzierung.						
25 Sicherheitsdepartement	- 710	-	- 710	- 771	- 61	- 8.6%
258 Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	- 710	-	- 710	- 771	- 61	- 8.6%
Anteil am Wehrpflichtersatz.						
27 Finanzdepartement	- 627 641	-	- 627 641	- 731 161	- 103 520	- 16.5%
273 Amt für Finanzen	161 844	-	161 844	147 341	- 14 503	- 9.0%
274 Steuerverwaltung	- 789 485	-	- 789 485	- 878 502	- 89 017	- 11.3%
Zinsen, Vermögenserträge, kantonaler und nationaler Finanzausgleich sowie Steuern.						
29 Umweltdepartement	- 2 084	-	- 2 084	- 2 038	46	2.2%
295 Amt für Wasserbau	- 2 084	-	- 2 084	- 2 038	46	2.2%
Nettoertrag aus dem Wasserregal.						
Total	- 584 258	-	- 584 258	- 689 302	- 105 044	- 18.0%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

4.3 Investitionsrechnung nach Institutionen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Investitionsrechnung gegliedert nach Institutionen inklusive der Voranschlagskredite der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen).

INVESTITIONSRECHNUNG NACH INSTITUTIONEN

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
23 Volkswirtschaftsdepartement	-	-	1 214	1 214	641	- 573	- 47.2%
232 Amt für Finanzen	-	-	1 214	1 214	641	- 573	- 47.2%
25 Sicherheitsdepartement	-	500	141	641	-	- 641	- 100.0%
256 Kantonspolizei	-	500	141	641	-	- 641	- 100.0%
27 Finanzdepartement	0	-	-	-	-	-	0.0%
273 Amt für Finanzen	0	-	-	-	-	-	0.0%
28 Baudepartement	45 932	50 023	-	50 022	31 893	- 18 129	- 36.2%
282 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	32 672	40 118	-	40 118	27 410	- 12 708	- 31.7%
284 Amt für öffentlichen Verkehr	- 837	- 695	-	- 696	- 696	-	0.0%
285 Hochbauamt	14 097	10 600	-	10 600	5 179	- 5 421	- 51.1%
29 Umweltdepartement	- 1 385	-	-	-	- 233	- 233	- 100.0%
294 Amt für Wald und Naturgefahren	- 1 385	-	-	-	- 233	- 233	- 100.0%
Nettoinvestitionen (+)	44 547	50 523	1 355	51 877	32 301	- 19 576	- 37.7%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Die Voranschlagskredite der Investitionsrechnung stellen die Investitionsausgaben (Bruttoinvestitionen) wie folgt dar:

ÜBERSICHT VORANSCHLAGSKREDITE INVESTITIONSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V * Diff. abs.	2019 V * Diff. %
23 Volkswirtschaftsdepartement	-	-	1 214	1 214	1 214	-	0.0%
232 Amt für Wirtschaft	-	-	1 214	1 214	1 214	-	0.0%
25 Sicherheitsdepartement	-	500	141	641	-	- 641	- 100.0%
256 Kantonspolizei	-	500	141	641	-	- 641	- 100.0%
27 Finanzdepartement	0	-	-	-	-	-	0.0%
273 Amt für Finanzen	0	-	-	-	-	-	0.0%
28 Baudepartement	63 836	59 925	-	59 925	44 904	- 15 021	- 25.1%
282 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	49 739	49 325	-	49 325	38 976	- 10 349	- 21.0%
285 Hochbauamt	14 097	10 600	-	10 600	5 928	- 4 672	- 44.1%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* : inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Die Voranschlagskredite inklusive durch den Regierungsrat genehmigte Kreditüberschreitungen der Investitionsrechnung wurden von allen Verwaltungseinheiten eingehalten.

4.4 Erläuterungen zur Erfüllung der Leistungsaufträge

Die folgende Übersicht zeigt eine Zusammenfassung der Erfüllung der Leistungsaufträge der Verwaltungseinheiten. Erfolgte die Leistungserfüllung nach Plan oder besser, werden die entsprechenden Bereiche mit einem weissen Kreis gekennzeichnet. Ein schwarzer Kreis hingegen bedeutet, dass negative Abweichungen von den geplanten Inhalten und Zielen bestehen. Detailinformationen zu den Abweichungen sind in den Jahresberichten der Verwaltungseinheiten (Kapitel 8) sowie in den vorangehenden Kapiteln zu finden.

ÜBERSICHT ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-AUFTRÄGE

(in Fr. 1 000)	Projekte	Leistungen	Finanzen		
			Global- budget	LUAE ¹	Voranschlags- kredit NK ² / KÜ ³
Staatskanzlei	○	○	○	keine	○
Departement des Innern					
Departementssekretariat	keine	●	○	keine	○
Sozialversicherung	keine	keine	●	○	○
Amt für Gesundheit und Soziales	○	●	○	keine	○
Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	keine	○	○	keine	○
Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	keine	○	○	keine	○
Volkswirtschaftsdepartement					
Departementssekretariat	keine	○	○	keine	○
Amt für Wirtschaft	keine	●	○	keine	○ KÜ von 1 214
Amt für Raumentwicklung	○	○	●	keine	●
Amt für Migration	○	○	●	keine	●
Amt für Arbeit	○	●	○	keine	○
Amt für Landwirtschaft	○	●	○	keine	○
Bildungsdepartement					
Departementssekretariat	keine	keine	○	keine	○
Amt für Volksschulen und Sport	○	●	○	keine	○
Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	○	○	○	keine	○ KÜ von 70
Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	○	●	○	keine	○
Amt für Mittel- und Hochschulen	●	○	○	keine	○ KÜ von 495
Kantonsschule Kollegium Schwyz	○	●	○	keine	○
Kantonsschule Ausserschwyz	●	●	○	keine	○
Amt für Berufsbildung	●	●	○	keine	○
Berufsbildungszentrum Goldau	○	●	○	keine	○
Berufsbildungszentrum Pfäffikon	●	●	○	keine	○
Kaufmännische Berufsschule Schwyz	●	○	○	keine	○
Kaufmännische Berufsschule Lachen	●	●	○	keine	○
Amt für Berufs- und Studienberatung	●	●	○	keine	○
Amt für Kultur	○	○	○	keine	○
Sicherheitsdepartement					
Departementssekretariat	○	keine	○	keine	○
Rechts- und Beschwerdedienst	○	○	○	keine	○
Oberstaatsanwaltschaft	keine	●	○	keine	○ KÜ von 20
Staatsanwaltschaft	keine	○	○	keine	○ KÜ von 150
Jugendanwaltschaft	keine	○	○	keine	○
Kantonspolizei	●	●	○	keine	○ KÜ von 184
Amt für Justizvollzug	●	●	○	keine	○
Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	○	●	○	○	○

ÜBERSICHT ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSaufTRÄGE (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)

(in Fr. 1 000)	Projekte	Leistungen	Finanzen			
			Global- budget	LUAE ¹	Voranschlags- kredit	NK ² / KÜ ³
Finanzdepartement						
Departementssekretariat	☐	keine	☐	keine	☐	KÜ von 310
Personalamt	keine	☐	☐	keine	☐	
Amt für Finanzen	☐	●	☐	☐	☐	
Steuerverwaltung	●	●	☐	☐	☐	
Amt für Informatik	☐	●	☐	keine	☐	
Finanzkontrolle	keine	●	☐	keine	☐	
Datenschutz	keine	keine	☐	keine	☐	
Baudepartement						
Departementssekretariat	keine	keine	☐	keine	☐	NK von 3 376
Tiefbauamt	☐	●	☐	keine	☐	
Verkehrsamt	☐	●	☐	keine	☐	
Amt für öffentlichen Verkehr	●	●	☐	keine	☐	
Hochbauamt	☐	●	☐	keine	☐	
Umweltdepartement						
Departementssekretariat	keine	keine	☐	keine	☐	KÜ von 35
Amt für Umweltschutz	☐	●	☐	keine	☐	
Amt für Natur, Jagd und Fischerei	●	●	☐	keine	☐	
Amt für Wald und Naturgefahren	●	●	☐	keine	☐	
Amt für Wasserbau	☐	●	☐	●	☐	
Amt für Vermessung und Geoinformation	●	☐	☐	keine	☐	

¹ LUAE = Leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

² Unter Beachtung des vom Kantonsrat bewilligten Nachtragskredit gemäss RRB 517/2019

³ Unter Beachtung der vom Regierungsrat bewilligten Kreditüberschreitungen gemäss RRB 3/2019, RRB 93/2019, RRB 174/2019, RRB 494/2019, RRB 598/2019.

5. Finanzierungsrechnung, Geldflussrechnung und Bilanz

5.1 Finanzierungsrechnung (Cash Flow Nettoschuld / -vermögen)

(in Fr. 1 000)	Konto	2018 R	2019 R
Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+) am 1. Januar ¹	(20-10)	86 912	210 252
Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+) am 31. Dezember ¹	(20-10)	210 252	358 288
Veränderung Nettoschuld / Nettovermögen (= Fonds Nettoschuld /-vermögen)		123 340	148 036
Ergebnis Erfolgsrechnung (Verlust – , Gewinn +)		107 449	119 882
+ planmässige Abschreibungen	33	37 312	33 979
+ Wertberichtigung Finanzvermögen (Aufwand + ; Ertrag -)	341 / 344 / 441 / 444	32	- 1 998
+ Wertberichtigung Darlehen und Beteiligungen Verwaltungsvermögen	364 / 365	1 000	-
+ Einlage / – Entnahme Spezialfinanzierungen Fremdkapital	1090 / 2090	3 049	8 497
+ Einlage / – Entnahme Spezialfinanzierungen Eigenkapital (Strassenwesen)	901 / 911	22 177	26 474
= Selbstfinanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)		171 019	186 834
– Investitionsausgaben	5	- 63 836	- 46 118
+ Investitionseinnahmen	6	19 289	13 817
= Nettoinvestitionen		- 44 547	- 32 301
– Wertberichtigung Finanzvermögen (Aufwand + ; Ertrag -)	341 / 344 / 441 / 444	- 32	1 998
– Veränderung Verwaltungsvermögen gegenüber Nettoinvestitionen		- 51	-
+ Einlage / – Entnahme Spezialfinanzierungen Fremdkapital	35 / 45	- 3 049	- 8 497
Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)		123 340	148 036

+ : Finanzierungszufluss (Abnahme Nettoschuld / Zunahme Nettovermögen); - : Finanzierungsabfluss (Zunahme Nettoschuld / Abnahme Nettovermögen)
Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

5.2 Geldflussrechnung (Cash Flow Geld)

GELDFLUSSRECHNUNG

	Konto	2018 R	2019 R
(in Fr. 1 000)			
Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds Geld)	100	56 264	- 21 341
Ergebnis Erfolgsrechnung (Verlust – , Gewinn +)		107 449	119 882
+ planmässige Abschreibungen	33	37 312	33 979
+ / - Wertberichtigung Finanzvermögen (Aufwand + ; Ertrag -)	341 / 344 / 441 / 444	32	- 1 998
+ Wertberichtigung Darlehen und Beteiligungen Verwaltungsvermögen	364 / 365	1 000	-
+ Einlage / – Entnahme Spezialfinanzierungen Fremdkapital	1090 / 2090	3 049	8 497
+ Einlage / – Entnahme Spezialfinanzierungen Eigenkapital (Strassenwesen)	901 / 911	22 177	26 474
= Selbstfinanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)		171 019	186 834
– Zunahme / + Abnahme Forderungen	101	- 196 769	- 213 315
– Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	104	57 540	8 046
– Zunahme / + Abnahme Vorräte & angefangene Arbeiten	106	- 214	220
+ Zunahme / – Abnahme laufende Verbindlichkeiten	200	4 781	9 010
+ Zunahme / – Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	204	45 076	25 720
+ Zunahme / – Abnahme kurzfristige Rückstellungen	205	801	- 953
+ Zunahme / – Abnahme langfristige Rückstellungen	208	283	- 232
+ Zunahme / – Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	2091	274	1 105
Cash Flow aus operativer Tätigkeit		82 791	16 435
– Investitionsausgaben	5	- 63 836	- 46 118
+ Investitionseinnahmen	6	19 289	13 817
= Nettoinvestitionen		- 44 547	- 32 301
+ Differenz Veränderung Verwaltungsvermögen gegenüber Nettoinvestitionen		- 51	-
<i>Cash Flow aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen</i>		<i>- 44 598</i>	<i>- 32 301</i>
+ / - Wertberichtigung Finanzvermögen (Aufwand - ; Ertrag +)	341 / 344 / 441 / 444	- 32	1 998
– Zunahme / + Abnahme kurzfristige Finanzanlagen	102	20 000	-
– Zunahme / + Abnahme Sachanlagen Finanzanlagen	108	- 1 247	- 5 387
<i>Cash Flow aus Anlagetätigkeit ins Finanzvermögen</i>		<i>18 721</i>	<i>- 3 389</i>
Cash Flow aus Investitions- und Anlagetätigkeit		- 25 877	- 35 690
+ Zunahme / – Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	201	-	16 000
+ Zunahme / – Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	206	- 650	- 18 088
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		- 650	- 2 088
Total Cash Flow		56 264	- 21 341

+ : Liquiditätszufluss; - : Liquiditätsabfluss; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

5.3 Bilanz

AKTIVEN

(in Fr. 1 000)		31.12.2018	31.12.2019	Diff. 31.12.2018 31.12.2019
1	Aktiven	1 070 599	1 250 075	179 476
10	Finanzvermögen	816 348	997 504	181 156
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	144 352	123 011	- 21 341
1000	Kasse	157	202	45
1001	Post	47 129	35 845	- 11 284
1002	Bank	97 066	86 964	- 10 102
101	Forderungen	586 423	799 738	213 315
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	48 679	48 779	100
1011	Kontokorrente mit Dritten	448 702	680 233	231 531
1012	Steuerforderungen	60 445	43 262	- 17 183
1013	Anzahlungen an Dritte	-	442	442
1014	Transferforderungen	28 488	27 140	- 1 348
1015	Interne Kontokorrente	29	- 156	- 185
1019	Übrige Forderungen	80	38	- 42
102	Kurzfristige Finanzanlagen	-	-	-
1023	Festgelder	-	-	-
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 539	4 493	- 8 046
1041	Aktive Rechnungsabgrenzungen Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 539	4 493	- 8 046
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	626	406	- 220
1061	Roh- und Hilfsmaterial	626	406	- 220
108	Sachanlagen des Finanzvermögens	52 518	57 905	5 387
1080	Grundstücke FV	43 080	44 940	1 860
1084	Gebäude FV	9 438	12 965	3 527
109	Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	19 890	11 951	- 7 939
1090	Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen im FK	19 890	11 951	- 7 939
14	Verwaltungsvermögen	254 251	252 571	- 1 680
140	Sachanlagen des Verwaltungsvermögens	107 716	106 325	- 1 391
1400	Grundstücke VV	71 400	71 914	514
1404	Hochbauten VV	35 226	33 757	- 1 469
1405	Waldungen VV	0	0	0
1406	Mobilien VV	1 090	654	- 436
144	Darlehen	93 273	92 984	- 289
1444	Darlehen an öffentliche Unternehmungen	5 025	4 364	- 661
1445	Darlehen an private Unternehmungen	88 248	88 620	372
145	Beteiligungen und Grundkapitalien	53 262	53 262	-
1451	Beteiligungen an Kantonen und Konkordaten	3 162	3 162	-
1454	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	50 100	50 100	-
1455	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	0	0	-
1456	Beteiligungen an privaten Organisationen ohne Erwerbszweck	0	0	-

Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

PASSIVEN

(in Fr. 1 000)		31.12.2018	31.12.2019	Diff. 31.12.2018 31.12.2019
2	Passiven	- 1 070 599	- 1 250 075	- 179 476
20	Fremdkapital	- 606 096	- 639 216	- 33 120
200	Laufende Verbindlichkeiten	- 177 392	- 186 402	- 9 010
2000	Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	- 64 612	- 58 943	5 669
2001	Kontokorrente mit Dritten	- 133	- 21 557	- 21 424
2002	Steuern	- 4 037	- 4 594	- 557
2004	Transfer-Verbindlichkeiten	- 31 262	- 31 460	- 198
2006	Depotgelder und Kautionen	- 77 351	- 69 794	7 557
2009	Übrige laufende Verpflichtungen	3	- 54	- 57
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	- 16 000	- 16 000
2014	Kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten	-	- 16 000	- 16 000
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	- 86 344	- 112 064	- 25 720
2041	Passive Rechnungsabgrenzungen Sach- und übriger Betriebsaufwand	- 86 344	- 112 064	- 25 720
205	Kurzfristige Rückstellungen	- 6 421	- 5 468	953
2050	Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	- 6 421	- 5 468	953
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 242 187	- 224 099	18 088
2063	Anleihen	- 125 000	- 125 000	-
2064	Darlehen, Schuldscheine	- 117 187	- 99 099	18 088
208	Langfristige Rückstellungen	- 66 186	- 65 954	232
2081	Langfristige Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals	- 1 186	- 954	232
2085	Langfristige Rückstellungen aus übriger betrieblicher Tätigkeit	- 65 000	- 65 000	-
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	- 27 566	- 29 229	- 1 663
2090	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im FK	- 5 747	- 6 305	- 558
2091	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	- 21 819	- 22 924	- 1 105
29	Eigenkapital	- 464 503	- 610 859	- 146 356
290	Verpflichtungen (-) bzw. Vorschüsse (+) gegenüber Spezialfinanzierungen	- 173 855	- 200 329	- 26 474
2900	Spezialfinanzierungen im EK	- 173 855	- 200 329	- 26 474
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag (ordentliches Eigenkapital)	- 290 648	- 410 530	- 119 882
2990	Jahresergebnis	- 107 449	- 119 882	- 12 433
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	- 183 199	- 290 648	- 107 449

Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

5.4 Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung, Geldflussrechnung und Bilanz

5.4.1 Finanzierungsrechnung (Cash Flow Nettoschuld / -vermögen)

Ein Teil des Cash Flows aus operativer Tätigkeit bildet den Selbstfinanzierungsüberschuss von 186.8 Mio. Franken, der insbesondere wegen des höheren Ertragsüberschusses gegenüber dem Vorjahr um 15.8 Mio. Franken gestiegen ist. Dieser Selbstfinanzierungsüberschuss wird vorwiegend für Investitionstätigkeiten im Verwaltungsvermögen von rund 32.3 Mio. Franken (44.5) verwendet, so dass letztlich ein Finanzierungsüberschuss von 148 Mio. Franken (123.4) resultiert.

5.4.2 Geldflussrechnung (Cash Flow Geld)

Die Geldflussrechnung stellt den Zu- und Abgang der flüssigen Mittel (Fonds Geld) im Rechnungsjahr 2019 dar. Gesamthaft erfolgte im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von 21.3 Mio. Franken (Mittelzufluss von 56.3 Mio. Franken im Vorjahr).

Aus der operativen Tätigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 16.4 Mio. Franken (82.8), was offenlegt, dass der liquiditätswirksame Ertrag den liquiditätswirksamen Aufwand zu decken vermag.

Im Weiteren wurden flüssige Mittel für Investitionstätigkeiten im Verwaltungsvermögen von 32.3 Mio. Franken (44.6) verwendet. Für Anlagetätigkeiten im Finanzvermögen wurden 3.4 Mio. Franken (18.7) verwendet. Im Berichtsjahr erfolgte ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 2.1 Mio. Franken (0.7).

5.4.3 Bilanz

Die Bilanzsumme steigt in der Berichtsperiode um 179.5 Mio. Franken beziehungsweise 16.8% von 1070.6 Mio. Franken auf 1250.1 Mio. Franken. Einerseits erhöhten sich auf der Aktivseite der Forderungsbestand um 213.3 Mio. Franken (insbesondere Zunahme des Kontokorrents Verrechnungssteuern des Bundes um 266.7 Mio. Franken), wohingegen die flüssigen Mittel um 21.3 Mio. Franken abgenommen haben. Die Veränderungen auf der Passivseite resultieren hauptsächlich auf einer Zunahme des Fremdkapitals von 33.1 Mio. Franken aufgrund der Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzung von 25.7 Mio. Franken. Der im 2020 fällige Anteil der langfristigen Darlehen im Umfang von 16 Mio. Franken wurde entsprechend in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Durch den Ertragsüberschuss 2019 von 119.9 Mio. Franken und die Einlage in die Spezialfinanzierung Strassenwesen im Eigenkapital von 26.5 Mio. Franken (vgl. Kapitel 3.8 und 7.2) erhöhte sich das Eigenkapital um insgesamt 146.4 Mio. Franken auf 410.5 Mio. Franken.

Die deklaratorische Reserve für NFA-Zahlungen (Anteil des ordentlichen Eigenkapitals) belief sich per 31. Dezember 2018 gemäss den Berechnungen im AFP 2019–2022 auf 23.8 Mio. Franken. Die Berechnung im AFP 2020–2023 zeigt, dass aufgrund der Systemanpassungen im NFA mit sinkenden Zahlungen gerechnet werden kann, dies unter Beachtung der Auflösung einer Rückstellung eines Einmaleffektes bei den juristischen Personen im Jahre 2016. Per 31. Dezember 2019 ist daher keine deklaratorische Reserve im Eigenkapital notwendig, da sich der NFA-Aufwand in den nächsten vier Jahren reduzieren wird.

6. Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 41 368 13 28
Fax +41 41 368 13 13
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

An die Finanzkontrolle des
Kantons Schwyz

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Jahresrechnung des Kantons Schwyz

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die Jahresrechnung des Kantons Schwyz, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Regierungsrates

Der Regierungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Regierungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften.

Luzern, 20. März 2020

BDO AG

Pirmin Marbacher
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Nathalie Bleiker
Zugelassene Revisionsexpertin

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

7. Anhang zur Jahresrechnung

7.1 Angaben zum angewandten Regelwerk und zu den Bilanzierungsgrundsätzen

7.1.1 Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Die Jahresrechnung wurde auf Grundlage des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt vom 20. November 2013, SRSZ 144.110, FHG, und der dazugehörigen Verordnung über den kantonalen Finanzhaushalt vom 9. Dezember 2015, SRSZ 144.111, FHV, erstellt. Die rechtlichen Grundlagen stützen sich grundsätzlich auf das im Januar 2008 durch die Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) verabschiedete Handbuch HRM2. § 35 FHG und § 39 FHV verweisen explizit auf HRM2 als anzuwendende Rechnungslegungsnorm. Das Handbuch enthält 20 Fachempfehlungen zur öffentlichen Rechnungslegung sowie einen Kontenrahmen. Die Rechnungslegung soll ein Bild des Finanzhaushalts geben, welches der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht. In Anhang 1 der FHV hat der Regierungsrat die gültigen Fachempfehlungen und allfällige Abweichungen davon festgelegt. Abweichung zu den Fachempfehlungen ergeben sich folgende:

- Investitionsbeiträge werden nicht in der Bilanz aktiviert und über eine definierte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Investitionsbeiträge werden im Jahr der Ausrichtung direkt über die Erfolgsrechnung verbucht.
- Steuererträge: In den Steuerteilbereichen direkte Bundessteuern, Quellensteuern, Verrechnungssteuern und Steuern auf Lotteriegewinnen wird weiterhin das Kassaprinzip angewendet. Einkommens- und Vermögenssteuern sowie Ertrags- und Kapitalsteuern werden nicht getrennt ausgewiesen.
- Spezialfonds: Aufwände und Erträge beziehungsweise Ausgaben und Einnahmen von Spezialfonds werden ausserhalb der Erfolgs- und Investitionsrechnung erfasst. Der Ausweis erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung in komprimierter Form.
- Pensionskasse: Für künftige Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge im Fall einer Unterdeckung an die Pensionskasse des Kantons Schwyz gemäss § 11 des Gesetzes über die Pensionskasse des Kantons Schwyz vom 21. Mai 2014, SRSZ 145.201, PKG, werden weder Rückstellungen gebildet noch passive Rechnungsabgrenzungen verbucht. Die Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge werden wie die ordentlichen Beiträge im Jahr der Fälligkeit verbucht sowie im Aufgaben- und Finanzplan berücksichtigt. Im Anhang der Jahresrechnung wird jeweils der Deckungsgrad per 31. Dezember ausgewiesen.
- Investitionen der Spezialfinanzierung Strassenwesen werden im Jahr der Aktivierung zu 100% abgeschrieben.
- Für wesentliche, ausserordentliche (einmalige) steuerliche Ereignisse mit Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial zur Festlegung der Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) werden für die daraus resultierenden späteren NFA-Zahlungen Rückstellungen gebildet.

7.1.2 Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Vermögenswerte werden in den Aktiven der Bilanz geführt, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist. Zudem muss sich ihr Wert verlässlich ermitteln lassen (§ 45 Abs. 1 FHG).

Verpflichtungen werden in den Passiven der Bilanz geführt, wenn ihr Ursprung auf einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, zu deren Erfüllung mit einem Mittelabfluss gerechnet werden muss und deren Betrag zuverlässig ermittelt werden kann (§ 45 Abs. 2 FHG). Wenn der Zeitpunkt der Erfüllung oder die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet ist, wird eine Verpflichtung in der Form einer Rückstellung gebildet (§ 45 Abs. 3 FHG).

Die Anlagen des Finanzvermögens werden zu Verkehrswerten bewertet (§ 46 Abs. 1 FHG). Die Sachanlagen im Finanzvermögen werden alle fünf Jahre überprüft und bei Bedarf neu bewertet (§ 44 FHV).

Die Bewertung des Verwaltungsvermögens erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Abschreibungen (§ 46 Abs. 2 FHG). Die Entwertung durch die ordentliche Nutzung wird durch planmässige degressive Abschreibungen über die angenommene Nutzungsdauer berücksichtigt. Grundstücke, als Teil der Hochbauten, werden nicht abgeschrieben (§ 47 Abs. 1 FHG i.V.m. § 45 FHV).

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert (§ 46 Abs. 3 FHG).

7.1.3 Spezifische Bilanzierungsgrundsätze

Flüssige Mittel (100)

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen (101)

Die Erträge der direkten kantonalen Steuern (Einkommens- und Vermögenssteuern beziehungsweise Ertrags- und Kapitalsteuern), der Grundstückgewinnsteuern, der Kapitalabfindungssteuern sowie der Kapital- und Liquidationsgewinnsteuern werden nach dem Soll-Prinzip bei Rechnungsstellung verbucht.

Von der Bilanzierung ausgenommen sind die Steuerteilbereiche direkte Bundessteuern (anteilig), Quellensteuern, Verrechnungssteuern und Steuern auf Lotteriegewinnen, bei welchen weiterhin das Kassaprinzip angewendet wird.

Normale Forderungen mit minimalem Verlustrisiko werden pauschal mit 5% wertberichtigt. Besonders gefährdete Forderungen mit stark erhöhtem Verlustrisiko werden zu 100% der Forderungen einzeln wertberichtigt. Die Einzelwertberichtigung kann sich aufgrund von Erfahrungswerten oder einzelnen Anhaltspunkten betreffend die Einbringbarkeit der Forderung ergeben.

Kurzfristige Finanzanlagen (102)

Kurzfristige Finanzanlagen werden zum Verkehrswert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungen (104)

Die Höhe der Aktivierung ergibt sich aus dem Abgrenzungstatbestand (Nominalwerte).

Vorräte und angefangene Arbeiten (106)

Die Bewertung der Vorräte und angefangenen Arbeiten erfolgt zum Anschaffungswert beziehungsweise zu Herstellungskosten oder zum Marktwert, wenn dieser darunterliegt.

Langfristige Finanzanlagen (107)

Die Bewertung von Wertschriften mit Kurswert erfolgt zum Kurswert. Unabhängig davon, ob die Wertschriften in einem aktiven Markt gehandelt werden oder nicht. Die Bewertung der Wertschriften ohne Kurswert erfolgt zum Anschaffungswert. Die Werthaltigkeit der Wertschriften ohne Kurswert wird jährlich überprüft. Die Bewertung von Darlehen im Finanzvermögen erfolgt zu Nominalwerten. Ist eine dauerhafte Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt. Die Werthaltigkeit der Darlehen im Finanzvermögen wird jährlich überprüft.

Sachanlagen im Finanzvermögen (108)

Die Bewertung der Sachanlagen im Finanzvermögen erfolgt bei Erstzugang zu Anschaffungskosten. Die Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzierungstichtag. Die Buchwerte werden alle fünf Jahre überprüft und bei Bedarf neu bewertet. Die Bewertung der Liegenschaft hat grundsätzlich gemäss den nachfolgend aufgeführten Regeln zu erfolgen. Wertbeeinflussende Faktoren, wie Erschliessungsgrad, Rechte und Lasten (z.B. Nutzungsbeschränkungen, Altlasten, latente Steuerlasten) sind angemessen zu berücksichtigen und auszuweisen.

- Nichtüberbaute Liegenschaften: Die Bewertung erfolgt in Anlehnung an die Zonenpreise der Steuerverwaltung oder zum aktuellen Kaufpreis.
- Überbaute Liegenschaften: Die Bewertung erfolgt zum Verkehrswert oder zum aktuellen Kaufpreis.
- Geplante Verkäufe: Bereits beurkundete, noch nicht vollzogene Verkäufe sind zum vereinbarten Verkaufspreis zu bewerten.
- Abbruchliegenschaften: Als Abbruchliegenschaften gelten Liegenschaften, die zum Abbruch bestimmt sind und keinen oder einen unbedeutenden Ertrag abwerfen. Sie werden zum Handelswert des Grundstückes (voller Landwert) abzüglich Abbruchkosten bilanziert.
- Grundeigentum mit Baurechten: Die Bewertung erfolgt zum effektiven, mindestens jedoch ortsüblichen Baurechtszins kapitalisiert mit 6%.
- Miteigentumsanteile: Grundbuchamtliche ausgeschiedene Miteigentumsanteile werden nach den Bestimmungen für die nichtüberbauten und überbauten Liegenschaften bewertet und bilanziert. Bei Liegenschaftsanteilen, die grundbuchamtlich nicht ausgeschieden sind, erfolgt die Bewertung des Grundeigentumsanteils zum kapitalisierten Ertragswert.

Sachanlagen im Verwaltungsvermögen (140)

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Die Bewertung der Anlagen im Verwaltungsvermögen erfolgt beim Erstzugang zum Anschaffungswert. Die Aktivierungsgrenze beträgt Fr. 100 000. Anschaffungen unter diesem Betrag werden im Anschaffungsjahr der Erfolgsrechnung belastet (§ 43 Abs. 1 FHV). Investitionsausgaben werden per Jahresende aktiviert und planmässig abgeschrieben.

Die Anlagen im Verwaltungsvermögen werden jährlich zu folgenden Sätzen degressiv auf dem Restbuchwert abgeschrieben (§ 45 Abs. 1 FHV):

Anlagekategorie	Abschreibungssatz
Investitionen der Spezialfinanzierung Strassenwesen	100%
Übrige Verkehrswege, Wasserbauten, Tiefbauten	10%
Hochbauten	10%
Mobilien	40%
Immaterielle Anlagen	40%

Die Anlagen im Verwaltungsvermögen werden während der folgenden Anzahl Jahre abgeschrieben (Nutzungsdauer) und im letzten Jahr vollständig wertberichtigt (§ 45 Abs. 2 FHV):

Anlagekategorie	Jahre
Investitionen der Spezialfinanzierung Strassenwesen	0 Jahre
Übrige Verkehrswege, Wasserbauten, Tiefbauten	40 Jahre
Hochbauten	40 Jahre
Mobilien	5 Jahre
Immaterielle Anlagen	5 Jahre

Eine Neubewertung der Sachanlagen im Verwaltungsvermögen sieht das FHG nicht vor. Grundstücke und Gebäude werden getrennt ausgewiesen. Dadurch wird die ordentliche Abschreibung transparenter, da die Grundstücke gemäss § 47 Abs. 1 FHG i.V.m. § 45 FHV nicht abgeschrieben werden. Grundstücke für Hochbauten und Waldungen werden nicht abgeschrieben und separat bilanziert.

Darlehen im Verwaltungsvermögen (144)

Die Bewertung der Darlehen erfolgt zum Nominalwert. Darlehen im Verwaltungsvermögen werden nicht wertberichtigt, solange keine Wertminderung eintritt.

Beteiligungen im Verwaltungsvermögen (145)

Die Bewertung der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen erfolgt zum Anschaffungswert. Dieser stimmt in der Regel mit dem Nominalwert überein. Es werden keine Wertberichtigungen vorgenommen, solange sich keine Anzeichen für Wertminderungen ergeben.

Laufende Verpflichtungen (200)

Die laufenden Verpflichtungen werden zum Nominalwert bewertet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (201)

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Laufzeiten beziehungsweise Restlaufzeiten unterjährig) werden zum Nominalwert bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungen (204)

Die Höhe der Passivierung ergibt sich aus dem Abgrenzungstatbestand (Nominalwerte).

Kurzfristige und langfristige Rückstellungen (205 & 208)

Gemäss Fachempfehlungen zu HRM2 ist eine Rückstellung zu bilden wenn:

- es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung handelt, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt;
- der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist (Eintretenswahrscheinlichkeit über 50 Prozent);
- die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und
- der Betrag wesentlich ist.

Kurzfristig ist eine Rückstellung dann, wenn der Mittelabfluss innerhalb eines Jahres nach Bilanzstichtag erwartet wird. In Anwendung dieser Kriterien sind die latenten Verpflichtungen gegenüber den Staatsangestellten aus Ferien, Überzeiten und Dienstaltersgeschenken und Überbrückungsrenten betragsmässig zu berechnen und entsprechende kurzfristige und langfristige Rückstellungen zu bilden.

Gemäss Anhang 1 FHV werden für künftige Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge im Fall einer Unterdeckung an die Pensionskasse des Kantons Schwyz gemäss § 11 des Gesetzes über die Pensionskasse des Kantons Schwyz vom 21. Mai 2014, SRSZ 145.201, PKG, weder Rückstellungen gebildet noch passive Rechnungsabgrenzungen verbucht. Die Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge werden wie die ordentlichen Beiträge im Jahr der Fälligkeit verbucht sowie im Aufgaben- und Finanzplan berücksichtigt. Im Anhang der Jahresrechnung wird jeweils der Deckungsgrad per 31. Dezember ausgewiesen.

Liegt eine ausserordentliche (erwartungsgemäss nicht nachhaltige und somit einmalige) Steigerung des steuerlichen Ressourcenpotenzials vor, wird in der Bilanz eine entsprechende Rückstellung für spätere Zahlungen in den NFA gebildet, sofern diese wesentlich ist (mehr als 10% des NFA-Aufwandes des entsprechenden Rechnungsjahres)

Für eine ordentliche Steigerung des steuerlichen Ressourcenpotenzials, welches letztlich vier Jahre später zu höheren NFA-Zahlungen (Mehrzahlungen) führt, werden die geschätzten Mehrzahlungen im Finanzplan berücksichtigt und die Summe der vier Jahre als Reserve im ordentlichen Eigenkapital in der Jahresrechnung deklariert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten (206)

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Verbindlichkeiten Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital (209) und Verpflichtungen beziehungsweise Vorschüsse Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (290)

Die Zuteilung der Spezialfinanzierungen und Fonds zum Fremdkapital oder Eigenkapital erfolgt aufgrund der Verfügungsfreiheit der kantonalen Behörden. Solange die kantonalen Organe die Gesetzesbestimmungen und Reglemente selber ändern können, gelten die Spezialfinanzierungen als Eigenkapital, ansonsten als Fremdkapital (§ 37 Abs. 4 FHG).

7.2 Eigenkapitalnachweis

EIGENKAPITALNACHWEIS (in Fr. 1 000)

Bezeichnung	Konto	Bestand 31.12.2018	Einlagen (-) / Entnahmen (+)	Bestand 31.12.2019
Total Eigenkapital	29	- 464 503	- 146 356	- 610 859
Anteil Spezialfinanzierung Spezialfinanzierung Strassenwesen	290	- 173 855 - 173 855	- 26 474 - 26 474	- 200 329 - 200 329
Anteil ordentliches Eigenkapital * Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	299	- 290 648 - 290 648	- 119 882 - 119 882	- 410 530 - 410 530
* davon deklaratorische Reserve für NFA-Zahlungen: Basierend auf den gegenüber dem jeweiligen Berichtsjahr höheren NFA-Zahlungen des nachfolgenden Voranschlagjahres und den drei Finanz- planjahren; Berechnung gemäss AFP 2020–2023 beziehungsweise AFP 2019–2022.		- 23 825	23 825	0

+ : Aktivum, Guthaben, Defizit; - : Passivum, Schuld, Überschuss; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

7.3 Rückstellungsspiegel

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL (in Fr. 1 000)

Bezeichnung	Begründung	Konto	Bestand 31.12.2018	Bildung (-) / Auflösung (+)	Bestand 31.12.2019
Rückstellungen			- 72 607	1 185	- 71 422
Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals					
Rückstellungen aus Ferien	Zunahme der Rückstellungen aus offenen Ferienbeständen	2050	- 6 421	953	- 5 468
Rückstellungen aus Überzeit	Abnahme der Überzeitguthaben	2050000	- 2 087	- 72	- 2 159
Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke	Zunahme der Ansprüche aus Dienstaltersgeschenken	2050010	- 1 964	115	- 1 849
Rückstellungen Überbrückungsrenten kurzfristig	Zunahme Ansprüche aus Überbrückungsrenten	2050020	- 390	- 9	- 399
Rückstellungen für Ausgleich Steuerabrechnung	Auflösung aufgrund Erledigung	2050030	- 980	- 81	- 1 061
		2050040	- 1 000	1 000	-
Langfristige Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals					
Rückstellungen Überbrückungsrenten langfristig	Abnahme Ansprüche aus Überbrückungsrenten	2081	- 1 186	232	- 954
		2081000	- 1 186	232	- 954
Langfristige Rückstellungen aus übriger betrieblicher Tätigkeit					
Rückstellung Nationaler Finanzausgleich	Einmaleffekt 2016 für die Jahre 2020 bis 2022	2085	- 65 000	-	- 65 000
		2085001	- 65 000	-	- 65 000

+ : Aktivum, Guthaben, Defizit; - : Passivum, Schuld, Überschuss; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

7.4 Beteiligungsspiegel

BETEILIGUNGSSPIEGEL

(in Fr.)

Bezeichnung	Rechtsform	Nominalwert	Beteiligungs- Quote	Konto	Bestand 31.12.2018	Zugang (+) / Abgang (-)	Bestand 31.12.2019
Beteiligungen und Grundkapitalien				145	53 261 813	-	53 261 813
Beteiligungen an Kantonen und Konkordaten				1451	3 161 801	-	3 161 801
Schweizer Salinen AG, Pratteln	Aktiengesellschaft	128 000	1.15%	1451000	134 801	-	134 801
Laboratorium der Urkantone	öffentlich-rechtliche Anstalt	2 000 000		1451001	1 249 000	-	1 249 000
Selfin Invest AG	Aktiengesellschaft	128 000	1.28%	1451002	128 000	-	128 000
Triaplus AG, Klinik Oberwil	Aktiengesellschaft	1 650 000	33.00%	1451003	1 650 000	-	1 650 000
Beteiligungen an öffentlichen Unternehmen				1454	50 100 001	-	50 100 001
Schwyzer Kantonalbank, Dotationskapital	öffentlich-rechtliche Anstalt	50 000 000	100.00%	1454002	50 000 000	-	50 000 000
Schweiz. Nationalbank AG, Bern	Aktiengesellschaft	100 000	0.40%	1454000	100 000	-	100 000
Schweizer Südbahn AG, St. Gallen	Aktiengesellschaft	516 768	5.79%	1454001	1	-	1
Beteiligungen an privaten Unternehmen				1455	9	-	9
TMF Extraktionswerk AG Bazenheid, Kirchberg SG	Aktiengesellschaft	18 600	1.55%	1455000	1	-	1
Auto AG Schwyz, Schwyz	Aktiengesellschaft	41 500	8.06%	1455001	1	-	1
SGV Holding AG, Luzern	Aktiengesellschaft	6 160	0.30%	1455002	1	-	1
Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredit SGH	Genossenschaft	60 000		1455004	1	-	1
Schweiz. bäuerl. Bürgschaftsgenoss. Brugg	Genossenschaft	600		1455005	1	-	1
InNET Monitoring AG, Altdorf	Aktiengesellschaft	200 000	16.67%	1455006	1	-	1
Solargenossenschaft Rigistrom, Zug	Genossenschaft	2 000		1455007	1	-	1
Schweizer Bibliotheksdienst Genossenschaft, Bern	Genossenschaft	14 000		1455008	1	-	1
eOperations Schweiz AG	Aktiengesellschaft	100	0.10%	1455009	1	-	1
Beteiligungen an privaten Organisationen ohne Erwerbszweck				1456	2	-	2
BG OST-SÜD Bürgschaftsgenoss. für KMU	Genossenschaft	10 000		1456000	1	-	1
Radio- u. Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffh.	Genossenschaft	100		1456001	1	-	1

+ : Aktivum, Guthaben, Defizit; - : Passivum, Schuld, Überschuss

7.5 Eventualverpflichtungen

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN (in Fr. 1 000)

Bezeichnung	Begründung	Bestand 31.12.2018	Erhöhung (+) / Abnahme (-)	Bestand 31.12.2019
Eventualverpflichtungen		7 047	- 1 010	6 037
Eventualverpflichtungen gegenüber Beteiligten				
Schwyzer Kantonalbank	Studiendarlehen	1 605 1 605	- 98 - 98	1 507 1 507
Schwyzer Kantonalbank	SZKBG Art. 5; SRSZ 321.100	pro Memoria	pro Memoria	pro Memoria
Eventualverpflichtungen gegenüber Dritten				
Schweizerische Eidgenossenschaft	Investitionshilfe	5 442 5 442	- 912 - 912	4 530 4 530
Pensionskasse des Kantons Schwyz	Deckungsgrad per 31. Dezember 2019: 106.2% (vor Revision) (PKG §§ 11 Abs. 2 und 12 Abs. 1; SRSZ 145.210) Wenn der gemäss Jahresabschluss festgestellte Deckungsgrad der Pensionskasse unter 100% liegt, leisten die Arbeitgeber während dem Kalenderjahr, welches der Feststellung der Unterdeckung folgt, für alle Vollversicherten die folgenden deckungsgradabhängigen Sanierungsbeiträge in Prozenten des versicherten AHV-pflichtigen Jahresverdienstes: a) 3.0% bei einem Deckungsgrad unter 90%; b) 2.0% bei einem Deckungsgrad von mindestens 90% aber unter 95%; c) 1.0% bei einem Deckungsgrad von mindestens 95% aber unter 100% Die Entwicklung des Deckungsgrades ist vor allem abhängig von der Anlagerendite der PKS. 1% Anlagerendite ist in etwa gleich bedeutend wie 4% Sanierungsbeiträge.			

+ : Aktivum, Guthaben, Defizit; - : Passivum, Schuld, Überschuss; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

7.6 Ereignis nach dem Bilanzstichtag (COVID-19)

Für den Kanton Schwyz könnten die Auswirkung der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) folgende primären finanziellen Konsequenzen haben:

Auswirkung	Konsequenz	Finanzielle Schätzung
Beanspruchung der Eventualverpflichtung aus der Kreditausfallgarantie an die Geschäftsbanken (RRB Nr. 214/2020).	Aufgrund der zusätzlichen Kreditausfallgarantie des Bundes, dürfte die Beanspruchung und mittelfristige Bindung kantonaler Mittel aufgrund dieser Eventualverpflichtungen eher gering sein.	Die maximale Garantie beträgt 50 Mio. Franken bis 24. März 2025.
Senkung der Liquidität infolge verzögerter Ertragseingänge aus Steuern und Gebühren aufgrund der verlängerten Zahlungsfristen. Dies verbunden mit der schnellen Bezahlung von Eingangsrechnungen und der Gewährung von Vorschüssen auf Leistungsabgeltungen Dritter.	Es ist möglich, dass der Kanton auf seine Liquiditätsreserven zurück greifen muss.	Liquiditätssenkungen im Umfang von mehreren 100 Mio. Franken können finanziell gut verkraftet werden. Per 31. Dezember 2019 verfügt der Kanton Schwyz über ein Nettovermögen von 358 Mio. Franken und effektive Liquiditätsbestände von rund 800 Mio. Franken.
Ertragseinbussen aufgrund geringerer Steuer- und Gebührenerträgen sowie wegen Ausfällen offener Forderungen.	Der Einbruch der Wirtschaftsleistung wird sich in der Entwicklung von Gewinn, Kapital, Einkommen und Vermögen kurz- bis mittelfristig im Ertrag des Kantons Schwyz und den weiteren Gemeinwesen niederschlagen.	Eine finanzielle Einschätzung ist schwierig. Bei einem Einbruch im Jahr 2020 von 10% über alle Steuererträge hinweg, würde ein Minderertrag von rund 80 Mio. resultieren. Aufgrund der guten strukturellen Verfassung des Staatshaushaltes erscheint ein solcher jährlicher Minderertrag mittelfristig verkraftbar.
Aufwandsteigerungen für Mehrleistungen von Leistungserbringern (z.B. Gesundheitswesen) und Ausgleich von allfälligen Sozialhilfen (z.B. wirtschaftliche Sozialhilfe).	Mehrleistungen der Spitäler führen unmittelbar zu höherem Bedarf zur Abgeltung erbrachter Zusatzleistungen (COVID-19). Sinkende Gewinne und Einkommen können kurz- bis mittelfristig zu erhöhter wirtschaftlicher Sozialhilfe führen.	Es ist zu erwarten, dass für die Krankenversicherer und die Kantone temporär massgebende Mehraufwände resultieren, die sich im Bereich von bis zu 20% bewegen könnten. Es ist im Weiteren zu erwarten, dass in der Sozialhilfe kurz- bis mittelfristig auf kommunaler und kantonaler Ebene Mehraufwände resultieren.

Das Ausmass der finanziellen Konsequenzen hängt wesentlich von der Dauer der Coronavirus-Pandemie und der Anzahl beroffener Personen ab respektive der damit einhergehenden Implikationen auf die Wirtschaft. Zudem stellen die Geschwindigkeit, mit der sich Gesellschaft und Wirtschaft erholen werden, beziehungsweise die Zeit, die zur Rückkehr in den Normalzustand benötigt wird, einen bedeutenden Faktor dar. Dieser Faktor ist zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch vollkommen offen.

7.7 Sachanlagenspiegel Finanz- und Verwaltungsvermögen

SACHANLAGENSPIEGEL FINANZ- UND VERWALTUNGSVERMÖGEN

(in Fr. 1 000)

	Sachanlagen des Finanzvermögens (FV)		Sachanlagen des Verwaltungsvermögens (VV)					Total
	Grundstücke FV	Gebäude FV	Grundstücke VV	Verkehrswege VV *	Hochbauten VV	Waldungen VV	Mobilien VV	
Anschaffungskosten								
Stand per 31.12.2018	43 080	9 438	71 400	-	44 336	0	5 047	173 301
Zugänge (+)	1 873	3 527	1 111	27 178	4 697	-	-	38 386
Abgänge (-)	- 378	- 33	-	-	-	-	-	- 411
Umgliederungen	365	33	- 597	232	- 33	-	-	-
Stand per 31.12.2019	44 940	12 965	71 914	27 410	49 000	0	5 047	211 276
Kumulierte Abschreibungen								
Stand per 31.12.2018	-	-	-	-	- 9 110	0	- 3 957	- 13 067
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	- 27 410	- 3 991	-	- 436	- 31 837
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	- 2 142	-	-	- 2 142
Abschreibungen auf Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.2019	-	-	-	- 27 410	- 15 243	0	- 4 393	- 47 046
Buchwert per 31.12.2018	43 080	9 438	71 400	-	35 226	0	1 090	160 234
Buchwert per 31.12.2019	44 940	12 965	71 914	-	33 757	0	654	164 230

Keine Anlagen in Leasing oder verpfändet.

+ : Aktivum, Guthaben, Defizit; - : Passivum, Schuld, Überschuss; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

* Aufgrund der jährlich 100% Abschreibung der Investitionen der Spezialfinanzierung Strassenwesen (gem. § 45 FHV) werden die kumulierten Abschreibungen nicht ausgewiesen.

Die Zugänge der Grundstücke und Hochbauten im Finanzvermögen betreffen den Kauf der Liegenschaft Schwyzzerhof in Seewen.

Die Bruttoausgaben für Strassen und Verkehrswege im Verwaltungsvermögen (38.2 Mio.) erfolgten hauptsächlich für das Grosprojekt Südumfahrung Küssnacht 1. Abschnitt (49% der Gesamtausgaben), den Ausbau der Muotathalerstrasse 2. Etappe Gibelhorn (19%) sowie für den Ausbau der Wägitalerstrasse Abschnitt Röteli (6%), den Strassenausbau Forstegg in Gersau (6%), die Ortsdurchfahrt Freienbach (4%) und die beiden Tunnel Stigern und Waldheim in Gälligen (2%).

Die Zugänge der Grundstücke und Hochbauten im Verwaltungsvermögen erfolgten hauptsächlich für die Bauarbeiten des Verkehrsantes Auszerschwyz in Pfäffikon (26% der Gesamtausgaben), die Sanierung der Aussensportanlage Berufsbildungszentrum Pfäffikon (18%) sowie für die Sanierung des Rathauses Schwyz (15%), den Anbau des Dienstgebäudes UFZ in Seewen (9%) und die Planungsarbeiten für den Neubau der Kantonsschule Auszerschwyz (11%). Für letztere wurde aufgrund der abgelehnten Volksabstimmung und der daraus folgenden Neukonzeption eine ausserplanmässige Abschreibung erforderlich.

7.8 Darlehensübersicht

DARLEHENSÜBERSICHT (in Fr. 1 000)

Bezeichnung	Nominalwert	Fälligkeit	Kommentar	Konto	Bestand 31.12.2018	Erhöhung (+) / Rückzahlung (-) / Wertberichtigung	Bestand 31.12.2019
Darlehen				144	93 273	- 289	92 984
Darlehen an öffentliche Unternehmungen SOB AG St. Gallen Vereinbarungen 1-8	gemäss Buchwert	2029	Rückzahlungsplan bis 2029	1444 1444011	5 025 5 025	- 661 - 661	4 364 4 364
Darlehen an private Unternehmungen SGV Luzern 1980	100	2023	Rückzahlungsplan bis 2023	1445 1445001	88 248 0	372 -	88 620 0
Forstliche Investitionskredite	gemäss Buchwert	laufend		1445020	513	- 233	280
Stoosbahnen AG	gemäss Buchwert	2060	Rückzahlungsplan ab 2028 bis 2060	1445025	5 300	-	5 300
Luftseilbahn Illgau-Ried	gemäss Buchwert	2031	Rückzahlungsplan bis 2031	1445026	426	- 35	391
Regionalpolitik Investitionskredite	9 326	laufend		1445030/1	7 686	640	8 326
Betriebshilfe Landwirtschaft (kantonale Mittel)	gemäss Buchwert	laufend		1445050	2 099	-	2 099
Betriebshilfe Landwirtschaft (Bundesmittel)	gemäss Buchwert	laufend		1445055	72 224	-	72 224

+ : Aktivum, Guthaben, Defizit; - : Passivum, Schuld, Überschuss; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

7.9 Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital

SPEZIALFINANZIERUNGEN UND FONDS IM FREMDKAPITAL (in Fr. 1 000)

Bezeichnung	Konto	Bestand 31.12.2018	Einlage (-) / Entnahme (+)	Umgliederung	Bestand 31.12.2019
Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	109	19 890	- 7 939	-	11 951
Spezialfinanzierung Kant. Finanzausgleich Bezirke	1090001	5 056	- 2 646	-	2 410
Spezialfinanzierung Kant. Finanzausgleich Gemeinden	1090002	14 834	- 5 293	-	9 541
Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	209	- 27 566	- 1 663	-	- 29 229
Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im FK	2090	- 5 747	- 558	-	- 6 305
Spezialfinanzierung Ersatzbeiträge Schutzräume	2090010	- 5 747	- 558	-	- 6 305
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	2091	- 21 819	- 1 105	-	- 22 924
Diözesanfonds	2091000	- 52	4	-	- 48
Stiftung Mettler- und Stipendienfonds	2091001	- 124	-	-	- 124
Fonds HTI	2091003	- 13	- 48	-	- 61
Fonds Kantonsschule Pfäffikon	2091005	- 42	- 2	-	- 44
Zimmermannfonds KKS	2091006	- 38	-	-	- 38
Fonds zur Prävention und Spielsuchtbekämpfung	2091007	- 89	- 3	-	- 92
Fonds zur Kulturförderung	2091008	- 412	34	-	- 378
Fonds zur Förderung des Sports	2091009	- 3 534	744	-	- 2 790
Fonds Kantonsschule Kollegium Schwyz	2091012	- 51	1	-	- 50
Lotteriefonds	2091020	- 17 464	- 1 435	-	- 18 899
Fonds Weg der Schweiz	2091030	-	- 400	-	- 400

+ : Aktivum, Guthaben, Defizit; - : Passivum, Schuld, Überschuss; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

7.10 Zusammenfassung der Fondsrechnungen

ZUSAMMENFASSUNG DER FONDSRECHNUNGEN

(in Fr.)

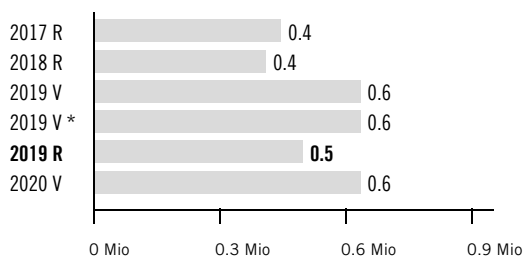
Bezeichnung	Konto	Bestand 31.12.2018	Einlage (-) / Entnahme (+)	Bestand 31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	2091	- 21 818 281	- 1 105 279	- 22 923 560
Diözesanfonds Zuweisung an Kirchenwesen (KST 252020/KA 4501.003)	2091000 8028000	- 51 965	4 000 4 000	- 47 965
Stiftung Mettler- und Stipendienfonds	2091001	- 123 853	-	- 123 853
Fonds HTI Verschiedener Aufwand Spenden	2091003 8029000 8502000	- 12 634	- 47 993 - 31 241 - 16 752	- 60 627
Fonds Kantonsschule Pfäffikon Verschiedener Aufwand Zinsertrag Verschiedene Einnahmen	2091005 8029000 8500000 8509000	- 42 300	- 2 076 17 086 - 500 - 18 662	- 44 376
Zimmermannfonds KKS	2091006	- 38 182	-	- 38 182
Fonds zur Prävention und Spielsuchtbekämpfung Verschiedener Aufwand Beitrag interkant. Landeslotterie	2091007 8029000 8503000	- 88 547	- 3 417 67 000 - 70 417	- 91 964
Fonds zur Kulturförderung Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK Autorenhonoreare "Schwyzer Hefte" Entschädigung Kulturkommission Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes Druck "Schwyzer Hefte" Beitr. priv. Insti. für Kultur-, Erzieh-&Bildungswe Beiträge an private Kulturträger Beiträge an "SchwyzerKultur+" Werkbeiträge Ankauf von Kunstwerken Marketing, www.schwyzerkultur.ch Kultur-, Anerkennungs- und Förderpreise Projekte Kulturkommission Filmförderung Zuweisung aus Lotterierträgen Verkauf "Schwyzer Hefte"	2091008 8001000 8002000 8004000 8005000 8006000 8015000 8016000 8017000 8018000 8022000 8023000 8024000 8025000 8031000 8504000 8506000	- 411 924	34 277 0 4 411 27 083 17 754 23 936 48 631 557 795 90 000 73 083 30 085 59 643 29 260 11 958 77 300 - 1 000 000 - 16 661	- 377 647
Fonds zur Förderung des Sports Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK Entschädigungen Sporttoto-Kommission Beiträge an Sportorganisationen (jährl. Gesuche) Beiträge an Sportanlagen Beiträge an Sportveranstaltungen Swiss Olympic Card Inhaber Verschiedener Aufwand Beitrag Swisslos / Sport-Toto Verschiedene Einnahmen	2091009 8001000 8003000 8019000 8020000 8021000 8026000 8029000 8505000 8509000	- 3 534 525	743 792 13 9 828 1 889 134 184 249 274 220 317 000 206 877 - 2 136 552 - 975	- 2 790 733
Fonds Kantonsschule Kollegium Schwyz Verschiedener Aufwand Verschiedene Einnahmen	2091012 8029000 8509000	- 50 603	899 39 287 - 38 388	- 49 704
Lotteriefonds Auslagen Schenkung Proskauer Archäologische Untersuchungen Beitr. Gde/Bz für Denkmalpfleg, Natur-&Heimatschutz Beiträge an private Institutionen Beitr. priv. Insti. für soziale Wohlfahrt/Fürsorge Beitr. priv. Insti. für Denkmalpfleg, Natur-&Heimat Beitr. priv. Insti. für Kultur-, Erzieh-&Bildungswe Zuweisung an Fonds zur Kulturförderung Zuweisung an Fonds zur Förderung des Sports Beitrag interkant. Landeslotterie	2091020 8007000 8008000 8011000 8012000 8013000 8014000 8015000 8027000 8035000 8503000	- 17 463 748	- 1 434 762 1 616 203 943 85 040 1 488 989 513 622 1 481 577 200 108 1 000 000 2 136 552 - 8 546 209	- 18 898 510
Fonds Weg der Schweiz Spenden (Einnahmeinlage aus Auflösung der Stiftung Weg der Schweiz)	2091030 8502000	0	- 400 000 - 400 000	- 400 000

+ : Aktivum, Guthaben, Defizit; - : Passivum, Schuld, Überschuss

8. Jahresberichte der Departemente und Verwaltungseinheiten

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	311	289	480	-	480	352	-128	-26.6%	480
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	100	86	120	-	120	111	-9	-7.9%	120
36 Transferaufwand	36	36	36	-	36	36	-	0.0%	36
3 Aufwand	447	411	636	-	636	499	-137	-21.6%	636
Globalbudget	447	411	636	-	636	499	-137	-21.6%	636
Total	447	411	636	-	636	499	-137	-21.6%	636

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	36	36	36	-	36	36	-	0.0%	36
36 Transferaufwand im Globalbudget	36	36	36	-	36	36	-	0.0%	36

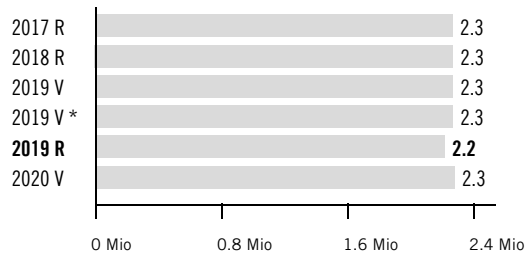


Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Geschäftsführungskosten an Fraktionen.

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	2 132	2 142	2 088	-	2 088	2 087	-1	-0.0%	2 100
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	149	141	196	-	196	143	-53	-27.1%	195
39 Interne Verrechnungen	13	13	14	-	14	13	-1	-6.3%	14
3 Aufwand	2 294	2 296	2 298	-	2 298	2 243	-55	-2.4%	2 309
43 Verschiedene Erträge	11	11	12	-	12	11	-2	-12.5%	12
49 Interne Verrechnungen	13	13	14	-	14	13	-1	-6.3%	14
4 Ertrag	24	24	26	-	26	24	-2	-9.1%	26
Globalbudget	2 271	2 273	2 272	-	2 272	2 220	-52	-2.3%	2 283
Total	2 271	2 273	2 272	-	2 272	2 220	-52	-2.3%	2 283

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

REGIERUNGSRAT

Geschäftsbericht

Die im Juni 2019 behandelte Staatsrechnung 2018 hat mit einem Überschuss von 107.4 Mio. Franken und damit um 94.6 Mio. Franken besser abgeschlossen als budgetiert. Die Abstimmungsvorlage über Neubauten für die Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon wurde am 24. November 2019 mit 44.6% Ja gegen 55.5% Nein abgelehnt. Mit der Zusicherung von Kantonsbeiträgen an die Busbahnhöfe in Pfäffikon und in Arth-Goldau wurde ein wesentlicher Beitrag zur weiteren Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs geleistet. Der Bundesrat besuchte am 4. Juli 2019 auf seinem Jahresausflug den Kanton Schwyz. Nach einem Besuch des Bundesbriefmuseums bot sich der Bevölkerung die Gelegenheit zur direkten Begegnung mit den Mitgliedern des Bundesrats anlässlich eines Apéros auf der Hofmatt in Schwyz.

1. Regierungsprogramm 2016–2020

Der Regierungsrat legt alle vier Jahre im Regierungsprogramm die übergeordneten Ziele für seine Regierungstätigkeit fest. Zusammen mit dem Aufgaben- und Finanzplan sowie dem Gesetzgebungsprogramm definiert der Regierungsrat damit die strategischen Leitlinien für sein Handeln. Im Regierungsprogramm bekennt er sich zu Zielen und Massnahmen aus acht verschiedenen Bereichen:

1. Gesellschaft und Lebensqualität
2. Finanzen und Steuern
3. Wirtschaft und Arbeit
4. Verkehr und Mobilität
5. Siedlung und Umwelt
6. Gesundheit und Alter
7. Bildung und Kultur
8. Sicherheit und Zusammenarbeit

Die Ziele verfolgen alle eine gemeinsame, übergeordnete Absicht: Sie wollen den Kanton Schwyz mit geeigneten Massnahmen als attraktiven Wohnort und Wirtschaftsstandort erhalten und im nationalen und internationalen Umfeld stärken. Der Regierungsrat ist überzeugt, dass dies mit Unterstützung der politischen Behörden auf Gemeinde- und Bezirksebene, des Kantonsrates und vor allem der Bevölkerung im Kanton Schwyz gelingen wird.

2. Umsetzung Regierungsprogramm

2.1 Gesellschaft und Lebensqualität

Gegen die Gültigkeit des kantonalen Transparenzgesetzes, das in der Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 angenommen wurde, ist Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht worden. Damit konnte das Transparenzgesetz nicht mehr vor den Gesamterneuerungswahlen im Frühjahr 2020 in Kraft gesetzt werden.

Der Bund und die Kantone haben gemeinsam die App „VoteInfo“ lanciert. Sie enthält die Abstimmungserläuterungen aller eidgenössischen und kantonalen Vorlagen und informiert an den Abstimmungssonntagen aktuell über die Resultate. Für eine Vorlage im Kanton Schwyz wurde „VoteInfo“ erstmals am Abstimmungssonntag vom 10. Februar 2019 eingesetzt.

2.2 Finanzen und Steuern

Die Staatsrechnung 2018 hat mit einem Überschuss von 107.4 Mio. Franken und damit um 94.6 Mio. Franken besser abgeschlossen als budgetiert. Die Hauptgründe für das positive Resultat waren auf der Ertragsseite vor allem Steuermehrerträge und die höhere Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank. Auf der Aufwandseite wurden die Budgetvorgaben sehr gut eingehalten und teilweise unterschritten. Der Schwyzer Finanzhaushalt hat eine herausfordernde Entwicklung hinter sich. Nach dem vierten positiven Resultat in Folge befindet sich der Staatshaushalt in ausgezeichneter Verfassung, was eine gute Ausgangslage für die weitere Finanzplanung und die anstehenden Herausforderungen darstellt.

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 22. Mai 2019 die Teilrevision des Steuergesetzes zur Umsetzung des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) mit 81 zu 16 Stimmen angenommen. Gegen die Vorlage wurde kein Referendum ergriffen. Damit kann der Kanton Schwyz auch in Zukunft eine schweizweit und international attraktive Besteuerung der Unternehmen ermöglichen.

2.3 Wirtschaft und Arbeit

Am 1. Januar 2019 ist das neue Bundesgesetz über Geldspiele in Kraft getreten, was auf kantonaler und interkantonaler Ebene rechtlichen Anpassungsbedarf auslöste. Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 18. Dezember 2019 die beiden Konkordatsvorlagen Geldspielkonkordat (GSK) und interkantonale Vereinbarung betreffend die gemeinsame Durchführung von Geldspielen mit 93 zu 0

Stimmen angenommen sowie die kantonale Vorlage zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (EGzBGS) mit 93 zu 0 Stimmen gutgeheissen.

Seit dem 1. Mai 2019 können die Baugesuche in den Gemeinden Alpthal, Galgenen, Innerthal, Lauerz, Muotathal, Oberiberg, Riemenstalden, Rothenthurm, Steinen und Steinerberg elektronisch über das Bürgerportal eBau eingereicht werden. Mit dem neuen eBau-Bürgerportal fallen die bestehenden Baugesuchsformulare des Kantons weg. Zukünftig soll nur noch das elektronische Formular zur Anwendung kommen. Die Lokalisierung des Bauvorhabens erfolgt unter Einbezug von Geodaten und die Bauprojektpläne werden in elektronischer Form ins Gesuchsformular eingegeben.

Die Initiative „Polizeistunde soll fallen!“ ist eine Gesetzesinitiative in der Form der allgemeinen Anregung und verlangt eine Änderung des Gesetzes über das Gastgewerbe und den Handel mit alkoholischen Getränken (Gastgewerbegesetz). Die Initiative bezweckt, dass die grundsätzlichen Öffnungszeiten von 05.00 bis 24.00 Uhr bei gastgewerblichen Betrieben und Anlässen wegfallen sollen und es für den Zeitraum von 24.00 bis 05.00 Uhr keine zusätzliche Verlängerungsbewilligung des zuständigen Gemeinderates mehr bedarf. Der Regierungsrat hat eine Teilrevision des Gastgewerbegesetzes, das die Vorgaben der Initiative erfüllt, in die Vernehmlassung geschickt.

2.4 Verkehr und Mobilität

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 17. April 2019 die Änderung des Gesetzes über die Motorfahrzeugabgaben mit 68 zu 18 Stimmen angenommen. Die Motorfahrzeugsteuer wird um 25% gesenkt. Damit kommen die Schwyzer Motorfahrzeugsteuern knapp unter den schweizerischen Durchschnitt zu liegen. Die bisher aus der Motorfahrzeugsteuer finanzierten Leistungen können unverändert weitergeführt werden.

Der Bushof des Bahnhofs Pfäffikon wird aufgewertet, behindertengerecht saniert und überdacht. Der Kanton leistet an die Gesamtkosten von 1.4 Mio. Franken einen Beitrag von 423 000.-- Franken. Gestützt auf das Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs, hat der Kantonsrat in seiner Sitzung vom 18. September 2019 die entsprechende Vorlage mit 95 zu 0 Stimmen gutgeheissen.

Beim Bahnhof Arth-Goldau entsteht im Hinblick auf den Neat-Vollausbau eine neue Busdrehzscheibe von regionaler Bedeutung. Der Kanton beteiligt sich mit 7.2 Mio. Franken an den Investitionen von 18.2 Mio. Franken. Gestützt auf das Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs, hat der Kantonsrat die entsprechende Vorlage mit 96 zu 0 Stimmen angenommen.

2.5 Siedlung und Umwelt

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 23. Oktober 2019 die Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) mit 83 zu 15 Stimmen gutgeheissen. Mit dieser Vorlage wurden die vom Bundesrat beanstandeten Bestimmungen bezüglich der Erhebung einer Mehrwertabgabe im PBG bundesrechtskonform angepasst. Es handelt sich um den Wechsel von einem Freibetrag hin zur Einräumung einer einheitlichen Freigrenze von Fr. 30 000.-- für Ein-, Um- und Aufzonungen. Weiter wurde die Spezialregelung für die Fälligkeit der Mehrwertabgabe bei Baurechten aufgehoben. Zudem wurde im Gesetz klargestellt, dass ausschliesslich Gemeinwesen von der Mehrwertabgabepflicht befreit sind.

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 26. Juni 2019 mit 64 zu 19 Stimmen von einer Richtplananpassung Kenntnis genommen. Darin wurden die Schwerpunktthemen Gesamtverkehrsstrategie sowie die Deponie- und Materialabbauplanung nachgeführt. Zugleich wurde die Gelegenheit genutzt, weitere Themen auf den aktuellen Stand zu bringen. Insbesondere wurden die richtplanrelevanten Massnahmen der drei Agglomerationsprogramme, an denen der Kanton Schwyz beteiligt ist, in den kantonalen Richtplan aufgenommen. Der Regierungsrat hat das teilrevidierte kantonale Wasserrechtsgesetz (WRG) per 1. März 2019 in Kraft gesetzt. Mit der Teilrevision wurden die umfangreichen neuen bundesrechtlichen Aufgaben kantonal geregelt. Am System der Wuhrkorporationen wurde festgehalten. Den Bezirken obliegt nach wie vor die Hoheit über die fliessenden Gewässer, während die Hoheit über die Seen und das Grundwasser dem Kanton zukommt.

Seit der Inkraftsetzung des Waldgesetzes im Jahre 1993 erfolgten auf Stufe Bund verschiedene Gesetzesanpassungen. Sie betrafen die Bereiche Schadorganismen, Klimawandel, Arbeitssicherheit und statische Waldgrenzen. Die dem Kantonsrat zugeleitete Teilrevision des kantonalen Waldgesetzes beinhaltet einerseits die Anpassungen an das Bundesrecht, andererseits schafft sie die Möglichkeit, bisherige staatliche Aufgaben künftig an geeignete Dritte zu delegieren.

Der Regierungsrat hat die vom Umweltdepartement beantragte Reorganisation des Departements genehmigt. Mit Wirkung per 1. Juli 2020 werden die Aufgaben der bisherigen fünf Ämter neu thematisch in vier Ämtern zusammengefasst: Amt für Umwelt und Energie, Amt für Wald und Natur, Amt für Gewässer und Amt für Geoinformation. Die Aufgaben des bisherigen Amtes für Natur, Jagd und Fischerei werden in die neuen Ämter integriert.

2.6 Gesundheit und Alter

Mit Beschluss vom 10. Dezember 2019 hat der Regierungsrat mit Wirkung per 1. Januar 2020 die Verordnung über die Einschränkung der Kostenübernahme bei elektiven Eingriffen erlassen. Mit dem Erlass einer erweiterten über die Bundesliste hinausgehenden Liste will der Regierungsrat aktiv die sinnvolle Verlagerung von der stationären zur ambulanten Durchführung von Eingriffen fördern. Der Kanton Schwyz übernimmt per 1. Januar 2020 die bereits von diversen Kantonen eingesetzte „Kantonsliste“. Die unter den Kantonen weitgehend koordinierte Liste wird jährlich durch die Gesundheitsdirektionen der Kantone Luzern und Zürich überarbeitet und wenn notwendig neuen Erkenntnissen und dem medizinischen Fortschritt angepasst.

2.7 Bildung und Kultur

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 6. Februar 2019 das Gesetz über die Denkmalpflege und Archäologie mit 72 zu 13 Stimmen angenommen. Damit kann mehr Klarheit und Rechtssicherheit in den Bereichen Denkmalpflege und Archäologie geschaffen werden.

Das totalrevidierte kantonale Gesetz über den Natur- und Heimatschutz und die Erhaltung von Altertümern und Kunstdenkmälern stammte aus dem Jahr 1927.

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 22. Mai 2019 die Ausgabenbewilligung für die Realisierung von Neubauten der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) in Pfäffikon in der Höhe von 92 Mio. Franken mit 70 zu 20 Stimmen angenommen. Die Vorlage wurde in der Volksabstimmung vom 24. November 2019 mit 44.6% Ja gegen 55.5% Nein abgelehnt. Vorgesehen war die Zusammenführung der beiden Standorte Pfäffikon und Nuolen in einem Neubau für rund 600 Schülerinnen und Schüler am bestehenden Standort in Pfäffikon.

Unter der Leitung des Bildungsdepartements haben die Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) und die Stiftung Theresianum Ingenbohl Gespräche über eine verstärkte Zusammenarbeit bis hin zu einem möglichen Zusammengehen der beiden Mittelschulen aufgenommen. Erste Abklärungen haben ergeben, dass eine zusammengeführte Schule aus baulicher und aus finanzieller Sicht an beiden Standorten gleichwertig realisierbar wäre. Die Verhandlungen dauern über das Berichtsjahr hinaus an.

Der Regierungsrat hat der Einführung von Talent-Angeboten im Mittelschulbereich zugestimmt. Ab dem Schuljahr 2020/2021 werden an den beiden Kantonsschulen sowie am Theresianum Ingenbohl im Gymnasium und an der Fachmittelschule (FMS) Talent-Angebote in den Bereichen Kunst und Sport eingeführt. Die Dauer des Gymnasiums und der FMS wird für diese Angebote um je ein Jahr verlängert. Leistungsfähige und talentierte Schülerinnen und Schüler erhalten so die Möglichkeit, ihre Ambitionen im schulischen und im sportlich/musischen Bereich gleichzeitig zu verwirklichen.

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 22. Mai 2019 den Beitritt des Kantons Schwyz zur Vereinbarung über die OST – Ostschweizer Fachhochschule mit 92 zu 0 Stimmen genehmigt. Diese Vereinbarung wird ab 1. September 2020 die bisherige Vereinbarung über die Hochschule Rapperswil ersetzen.

Das Amt für Migration hat in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern beim Durchgangszentrum (DGZ) Biberhof in Biberbrugg ein Pilotprojekt für die frühzeitige Vorbereitung von Kindern von Asylsuchenden auf die öffentliche Schule gestartet. Die dafür notwendigen Schulräume wurden mit einer Containerlösung auf dem Areal des DGZ realisiert.

2.8 Sicherheit und Zusammenarbeit

Mit einer Teilrevision des Öffentlichkeits- und Datenschutzgesetzes wurden zwei für die Schweiz verbindliche europäische Datenschutzübereinkommen im kantonalen Recht umgesetzt, die Instrumente des Datenschutzes ausgebaut und die Leitplanken für die staatlichen Datenbearbeitungstätigkeiten in einem zunehmend digitalisierten Umfeld verstärkt. Der Kantonsrat hat die Vorlage in seiner Sitzung vom 22. Mai 2019 mit 91 zu 3 Stimmen angenommen.

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 17. April 2019 die Totalrevision der Geschäftsordnung des Kantonsrates mit 92 zu 3 Stimmen gutgeheissen. Hauptziele der Revision waren die Anpassung an die Kantonsverfassung, die Regelung der Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) und die Klärung des Kommissionsgeheimnisses. Insgesamt liegt eine neue Geschäftsordnung vor, die sich am Bewährten orientiert. Sie wurde an die heutigen Verhältnisse angepasst und modernisiert.

Das Sicherheitsdepartement hat im Auftrag des Regierungsrats eine Teilrevision des Polizeigesetzes bei den interessierten Kreisen in die Vernehmlassung gegeben. Mit der Revision sollen zusätzliche Handlungsinstrumente eingeführt werden, um auf spezifische Gefahrenlagen reagieren zu können. Dazu zählen beispielsweise Massnahmen im Bereich häusliche Gewalt, präventive, verdeckte Vorermittlung, Einsatz von Electronic Monitoring sowie Rayon- und Kontaktverbote. Gleichzeitig werden aber auch klare Rahmenbedingungen bezüglich Datenschutz der betroffenen Personen geschaffen.

Die Regierungsräte der Kantone Zürich und Schwyz haben eine Verwaltungsvereinbarung zur Aufsicht über die schwyzerischen Zivilstandsämter genehmigt. Ab dem 1. Januar 2020 übernimmt das Gemeindeamt des Kantons Zürich die fachliche Aufsicht über die Zivilstandsämter des Kantons Schwyz und beurteilt unter anderem die Eintragung von ausländischen Ereignissen von Schwyzer Bürgerinnen und Bürger in die Zivilstandsregister.

3. Aussenbeziehungen

3.1 Internationale Beziehungen

Der Regierungsrat sich im Berichtsjahr mit dem Generalkonsul der Volksrepublik China getroffen und die Botschafter von Schweden und der EU-Delegation zu einem Besuch empfangen, was die Möglichkeit zum gegenseitigen Informations- und Meinungsaustausch bot.

3.2 Beziehungen zum Bund

Am 4. Juli 2019 hat der Gesamtbundesrat den Kanton Schwyz im Rahmen seiner Bundesratsreise besucht. Er besichtigte dabei das Bundesbriefmuseum. Beim darauffolgenden Apéro bot sich den Mitgliedern des Regierungsrates die Gelegenheit, sich mit den Mitgliedern des Bundesrates im ungezwungenen Rahmen auszutauschen. Gemeinsam verschoben dann Bundesrat und Regierungsrat zur Hofmatt, wo der Regierungsrat zu Ehren des Bundesrates einen Bevölkerungsapéro offerierte. Der Besuch des Gesamtbundesrates wurde von zahlreichen Medienschaffenden begleitet. Ihre Berichterstattung war beste Werbung für den Kanton Schwyz.

Der Regierungsrat hat zudem im Berichtsjahr zu rund 80 Erlassentwürfen und anderen Projekten des Bundes Stellung genommen. Alle Vernehmlassungen zu den Bundesvorlagen sind im Internet zu finden unter www.sz.ch/vernehmlassung.

3.3 Interkantonale Zusammenarbeit

3.3.1 Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK) ist als halbjährliche Plenarversammlung aller 38 Regierungsmitglieder und sechs Staatsschreiber das oberste Organ der Zusammenarbeit in der Zentralschweiz. Als Plattform dient sie der Meinungsbildung, des Meinungsaustauschs, der Aussprache und der Bereinigung von Vorlagen. Die ZRK wählt das ZRK-Präsidium, Vertretungen in Gremien und den Konferenzsekretär. Weiter genehmigt sie Rechnungen und Budgets der ZRK und weiterer, im Bereich der interkantonalen Zusammenarbeit in der Zentralschweiz tätiger Gremien. Die Kantone Zürich und Aargau sind seit 2001 beziehungsweise 2006 und der Kanton Tessin seit 2016 assoziierte Mitglieder der ZRK und nehmen als Gäste an der Plenarversammlung teil.

Das ZRK-Präsidium hat ein Regierungsmitglied des Vorortkantons inne. Der Vorort wechselt alle zwei Jahre in der historischen Reihenfolge Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug. Zurzeit (1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019) stellt Schwyz den Vorort und mit Regierungsrat Othmar Reichmuth auch den Konferenzpräsidenten.

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz hat sich an ihrer 104. Plenarversammlung vom 9. Mai 2019 in Pfäffikon/SZ mit der Idee von gemeinsamen Polizeieinsatzzentralen auseinandergesetzt. Sie hat sich zudem im Rahmen eines Erfahrungsaustausches über die Auswirkungen der Konzentration der Printmedien unterhalten. Im Übrigen liess sich die Konferenz über den Stand wichtiger Zusammenarbeitsprojekte informieren.

Am 27. Juli 2019 nahmen die Zentralschweizer Kantone je mit einer Regierungsdelegation und verschiedenen Umzugsgruppen an der Fête des Vignerons in Vevey teil. Ebenfalls vor Ort präsentierten sich der Zentralschweizer Weinbauverein und der Ausserschwyz Weinbauverein Leutschen, die den Zuschauern in Vevey die Innovationskraft des Zentralschweizer Weinbaus vorstellten und eine Auswahl an Zentralschweizer Weinen vorstellten.

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz hat an ihrer 105. Plenarversammlung vom 21. November 2019 im Kloster in Einsiedeln den Obwaldner Regierungsrat Daniel Wyler zum Präsidenten gewählt. Er löste turnusgemäss den Schwyzer Regierungsrat Othmar Reichmuth ab. Die Versammlung hat sich zudem mit dem Projekt Campus Horw und der Idee der Grand Opera Wilhelm Tell auf dem Rütli befasst.

Neben der ZRK-Plenarversammlung versammeln sich die Direktionen der Zentralschweiz zu acht ständigen Direktorinnen- und Direktorenkonferenzen. Im Berichtsjahr standen einige dieser Konferenzen unter Schwyzer Führung: Die Zentralschweizer Konferenz des öffentlichen Verkehrs wurde von Regierungsrat Othmar Reichmuth, die Zentralschweizer Bildungsdirektoren-Konferenz wurde von Regierungsrat Michael Stähli und die Zentralschweizer Staatsschreiberkonferenz wurde von Staatsschreiber Dr. Mathias E. Brun präsidiert.

3.3.2 Nationale Zusammenarbeit - Konferenz der Kantonsregierungen

Die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) will die Zusammenarbeit in kantonalen Zuständigkeitsbereichen sowie in kantonsrelevanten Angelegenheiten des Bundes fördern und die erforderliche Koordination sowie die Information zuhanden der Kantone sicherstellen. Als Plattform der Kantone bildet sie die Schnittstelle zwischen Bund und Kantonen in wichtigen staatspolitischen und in aussenpolitischen Dossiers. Seit über 10 Jahren besteht in Bern das Haus der Kantone als Ausdruck des Föderalismus. Der Kanton Schwyz wird in der KdK durch Regierungsrat André Rüeeggsegger vertreten. Im Berichtsjahr lag das Schwergewicht der Tätigkeiten in den Bereichen Optimierung des nationalen Finanzausgleichs, Steuerreform und AHV-Finanzierung, Überprüfung der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen sowie digitale Transformation der Verwaltungstätigkeit.



Grundauftrag

- Sekretariatsführung von Kantonsrat, Regierungsrat sowie Rechts- und Justizkommission
- Wahlen und Abstimmungen
- Planung und Koordination
- Information, Kommunikation und Repräsentation
- Amtliche Publikationen (Amtsblatt, Gesetzssammlung und Staatskalender) sowie Beglaubigungen und Wappenschutz
- Beschaffung von Drucksachen und Verbrauchsmaterial
- Telefonzentrale und Postwesen



Jahresrückblick

Das Berichtsjahr der Staatskanzlei war geprägt von den National- und Ständeratswahlen. Sowohl der Hauptwahlgang am 20. Oktober 2019 wie auch der zweite Ständeratswahlgang am 24. November 2019 konnten erfolgreich durchgeführt werden. Dabei haben sich auch die neuen Bestimmungen im Wahl- und Abstimmungsgesetz bewährt. Dank der Erwahrung neu durch den Regierungsrat konnten trotz des zweiten Wahlganges beide Ständesvertreter an der Bundesratswahl teilnehmen.

Am 4. Juli 2019 hat der Gesamtbundesrat auf seiner Bundesratsreise den Kanton Schwyz besucht. In Zusammenarbeit mit der Bundeskanzlei und anderen kantonalen Stellen hat die Staatskanzlei den Besuch minutiös vorbereitet. Der Bundespräsident zeigte sich äusserst zufrieden mit dem Besuch im Kanton Schwyz. Während der Sommerpause hat die Staatskanzlei in Zusammenarbeit mit dem Baudepartement den Kantonsratssaal umgebaut, die Abstimmungsanlage installiert und das neue Foyer hergerichtet.

In der zweiten Jahreshälfte hat die Staatskanzlei die kantonsrätliche Aufsichtskommission für die Schwyzer Kantonalbank bei ihren Abklärungen im Fall NOVA unterstützt, indem sie die Protokollführung der Kommissionssitzungen übernommen hat.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	9.9	9.8	10.0	9.8	9.8	9.7	9.7
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	9.0	10.8	9.7	14.2
Bearbeitete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	95	74	90	57	80	72	136
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	1 277	1 328	1 244	1 057	1 009	988	929
Ausgestellte Apostillen und Beglaubigungen	Anzahl	2 479	2 848	2 760	2 775	3 101	3 188	4 485
Abonnenten Amtsblatt	Anzahl	4 311	3 836	3 677	3 509	3 331	3 170	2 978
Versendete Medienmitteilungen	Anzahl	180	190	170	180	160	150	180

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Einführung GEVER-System Beginn Mai 2018 / Ende Dezember 2019	Einführung eines Geschäftsverwaltungssystems (GEVER).	Die Einführung erfolgte plangemäss und bewährt sich. Seit dem 1. Januar 2019 werden sämtliche Unterlagen für die Regierungsratssitzungen mit dem GEVER-System bereitgestellt. Es werden keine Papierunterlagen mehr benötigt. Die Zusammenarbeit unter den Departementen basiert ebenfalls auf dieser elektronischen Plattform.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Protokoll des Kantonsrates

Ziel

Rasches Vorliegen des Wortprotokolls. Fristen: 3 Wochen für eine eintägige Sitzung, 4 Wochen für eine zweitägige Sitzung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Prozentsatz fristgerechter Protokolle.	100%	100%	100%

Gesetzsammlung

Ziel

Aktuelle und fehlerfreie Gesetzsammlung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anzahl gerechtfertigte Beanstandungen.	0	0	0

Wahlen und Abstimmungen

Ziel

Faire, fehlerfreie und rechtskonforme Durchführung aller kantonalen Wahlen und Abstimmungen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anzahl gutgeheissene Stimmrechtsbeschwerden.	0	0	0

Drucksachen und Verbrauchsmaterial

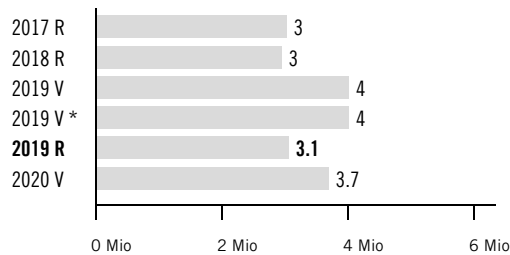
Ziel

Bedürfnisgerechte und kostengünstige Belieferung der Verwaltung mit Papeteriebedarf.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Befragung über die Querschnittsdienstleistungen bei den Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut).	4.5	-	-

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	1 435	1 399	1 460	-	1 460	1 408	-53	-3.6%	1 471
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 278	2 310	3 279	-	3 279	2 484	-795	-24.2%	2 991
34 Finanzaufwand	-	-	1	-	1	-	-1	-100.0%	1
36 Transferaufwand	410	436	460	-	460	440	-20	-4.3%	465
3 Aufwand	4 124	4 145	5 200	-	5 200	4 332	-868	-16.7%	4 927
42 Entgelte	1 027	1 124	1 100	-	1 100	1 195	95	8.7%	1 080
43 Verschiedene Erträge	-	-	-	-	-	3	3	0.0%	3
46 Transferertrag	50	55	55	-	55	51	-4	-6.7%	121
49 Interne Verrechnungen	12	7	18	-	18	12	-6	-31.4%	18
4 Ertrag	1 089	1 186	1 173	-	1 173	1 262	89	7.6%	1 222
Globalbudget	3 035	2 959	4 027	-	4 027	3 070	-957	-23.8%	3 705
Total	3 035	2 959	4 027	-	4 027	3 070	-957	-23.8%	3 705

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Die budgetierten Mittel für den digitalen Vollzug des Transparenzgesetzes wurden nicht beansprucht, weil das Gesetz, wegen einer Beschwerde vor Bundesgericht, nicht in Kraft gesetzt wurde. Es fanden nur zwei kantonale Abstimmungen statt, was tiefere Druckkosten zur Folge hatte. Weniger Expertenkosten dank Eigenleistung. Wegen zunehmender Digitalisierung wird weniger gedruckt und per Post verschickt, was zu tieferen Druckkosten und Porti geführt hat.
- 42: Mehrertrag wegen mehr ausgestellten Apostillen und Überbeglaubigungen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	410	436	460	-	460	440	-20	-4.3%	465
36 Transferaufwand im Globalbudget	410	436	460	-	460	440	-20	-4.3%	465
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	50	55	55	-	55	51	-4	-6.7%	121
46 Transferertrag im Globalbudget	50	55	55	-	55	51	-4	-6.7%	121



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge an interkantonale Konferenzen und Konkordate.
- 461: Hälfziger Anteil der Bezirke und Gemeinden an den Kosten für die Abstimmungssoftware WABSTI (e-Gov-Projekt).

STAATSKANZLEI

Geschäftsbericht

1. Wahlen

1.1 Nationalratswahlen

An den Nationalratswahlen vom 20. Oktober 2019 beteiligten sich 29 Kandidatinnen und 55 Kandidaten auf 21 Listen. Es wurden gewählt:

	Stimmen
Marcel Dettling, Oberiberg (SVP)	21 716
Petra Gössi, Küssnacht (FDP)	20 980
Dr. Pirmin Schwander, Lachen (SVP)	20 829
Alois Gmür, Einsiedeln (CVP)	14 194

1.2 Ständeratswahlen

Zur Ständeratswahl vom 20. Oktober 2019 traten eine Kandidatin und fünf Kandidaten auf fünf Listen an. Im ersten Wahlgang wurde bei einem absoluten Mehr von 24 135 Stimmen wiedergewählt:

	Stimmen
Alex Kuprecht, Pfäffikon (SVP)	24 695

Beim zweiten Wahlgang vom 24. November 2019 traten eine Kandidatin und zwei Kandidaten auf vier Listen an. Es wurde gewählt:

	Stimmen
Othmar Reichmuth, Illgau (CVP)	23 359

2. Abstimmungen

2.1 Eidgenössische Abstimmungen

2.1.1 Abstimmung vom 10. Februar 2019

Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 „Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)“

Ergebnis		Ja		Nein
Kanton Schwyz	10 909	26.2%	30 758	73.8%
Eidgenossenschaft	737 241	36.3%	1 291 513	63.7%
Standesstimmen	0		20 6/2	

2.1.2 Abstimmung vom 19. Mai 2019

Bundesgesetz vom 28. September 2018 über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)

Ergebnis		Ja		Nein
Kanton Schwyz	30 328	62.3%	18 375	37.7%
Eidgenossenschaft	1 541 147	66.4%	780 457	33.6%

Bundesbeschluss vom 28. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)

Ergebnis		Ja		Nein
Kanton Schwyz	25 431	51.6%	23 831	48.4%
Eidgenossenschaft	1 501 880	63.7%	854 274	36.3%

2.2 Kantonale Abstimmungen

2.2.1 Abstimmung vom 19. Mai 2019

Transparenzgesetz (TPG) vom 6. Februar 2019

	Ja		Nein	
Ergebnis	24 713	54.4%	20 687	45.6%

2.2.2 Abstimmung vom 24. November 2019

Kantonsratsbeschluss über eine Ausgabenbewilligung für die Realisierung von Neubauten für die Kantonsschule Ausserschwyz, Pfäffikon

	Ja		Nein	
Ergebnis	20 118	44.6%	25 016	55.4%

3. Hängige Initiativen

Titel	Zustandekommen	zuständig	Stand
Geld zurück in den Kanton Schwyz	11. Dezember 2018	BD	Erarbeitung Bericht und Vorlage
Steuerliche Entlastung des Mittelstandes (Mittelstandsinitiative)	20. August 2019	FD	Erarbeitung Bericht und Vorlage

4. Apostillen und Beglaubigungen

Die Staatskanzlei stellte im Berichtsjahr 4485 (3188) Apostillen und Beglaubigungen aus.

5. Amtsblatt

Im Berichtsjahr zählt das Amtsblatt mit Stand Dezember noch 2978 (3170) Abonnenten. Die gedruckte Ausgabe steht nach wie vor in Konkurrenz zur Publikation im Internet. Viele Leserinnen und Leser verzichten deshalb auf ein Abonnement. Das Amtsblatt umfasste 52 Ausgaben mit total 3152 Seiten.

6. Sekretariat Kantonsrat

Die Staatskanzlei hat im Berichtsjahr für den Kantonsrat sieben Sitzungen organisiert. 2019 wurden gegenüber dem Vorjahr fast doppelt so viele parlamentarische Vorstösse eingereicht. Auffallend ist die Häufung bei den parlamentarischen Frageinstrumenten (Interpellationen und Kleine Anfragen). Insgesamt wurde folgende Anzahl parlamentarischer Vorstösse eingereicht:

Vorstoss	2015	2016	2017	2018	2019
Einzelinitiative	1	0	0	0	0
Motion	19	8	8	8	23
Postulat	13	7	11	10	23
Interpellation	28	17	27	36	44
Kleine Anfrage	29	25	34	18	46
Total	90	57	80	72	136

7. Information

Die Staatskanzlei hat rund 180 Medienmitteilungen, Berichte und Kantonsratsvorlagen an die beim Kanton akkreditierten Medien verschickt. Die Medienmitteilungen bilden zusammen mit den Medienkonferenzen, die zu politisch relevanten Themen durchgeführt wurden, die zentralen Instrumente zur Erfüllung der Informationspflicht von Regierung und Verwaltung. Diese Informationen sind auch im Internet verfügbar.

Im Internet kam im Berichtsjahr ein neues Tool zum Einsatz, mit dem grafisch übersichtlich aufbereitete Zwischen- und Schlussresultate von Wahlen und Abstimmungen dargestellt werden.

Die im November durchgeführte nationale Verbundübung SVU 19 bot die Gelegenheit, die Kommunikation im Ereignisfall innerhalb des Kantons und in Koordination mit nationalen Stellen realitätsnah zu üben.

Jahresrückblick

Die Regierungsräte der Kantone Zürich und Schwyz haben im Berichtsjahr eine Verwaltungsvereinbarung über die Aufsicht über die schwyzerischen Zivilstandsämter genehmigt. Ab dem 1. Januar 2020 übernimmt das Gemeindeamt des Kantons Zürich die fachliche Aufsicht über die Zivilstandsämter des Kantons Schwyz. Durch die Übertragung an die Aufsichtsbehörde des Kantons Zürich fallen die Aufgaben der Aufsicht im Zivilstandswesen beim Departement des Innern weg.

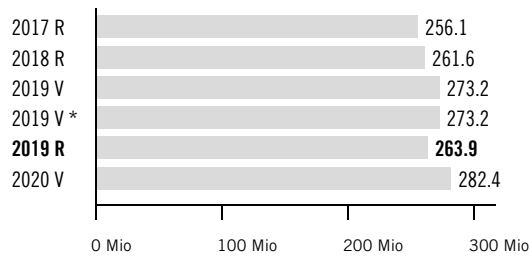
Bei den Prämienverbilligungen wurden Investitionen getätigt, damit die Anmeldung für die Prämienverbilligung (erstmals für 2021) ab dem Jahr 2020 elektronisch via Internet erfolgen kann.

Mit dem Krebsregister der Kantone Zürich und Zug konnte eine Leistungsvereinbarung zur Registrierung der Krebsfälle abgeschlossen werden. Die Regelung „ambulant vor stationär“ des Bundes ist für die Kantone im Sinne einer Minimalvorschrift verbindlich. Darüber hinaus haben die Kantone die Möglichkeit, zusätzlich Eingriffe zu bezeichnen, die grundsätzlich ambulant durchzuführen sind. Der Regierungsrat hat mit der Verordnung über die Einschränkung der Kostenübernahme bei elektiven Eingriffen, welche am 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist, von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Die beiden Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden haben insgesamt 3510 Verfahren erledigt. Zugenommen haben die Verfahren für die Validierungen von Vorsorgeaufträgen. Die kantonalen Amtsbeistandschaften wiesen per Ende Berichtsjahr 1349 durch Berufsbeistände geführte Massnahmen aus.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)

	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	12 064	11 863	12 213	-	12 213	11 758	-454	-3.7%	12 260
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 970	5 778	6 256	-	6 256	6 291	35	0.6%	6 587
36 Transferaufwand	200 165	204 658	212 180	-	212 180	205 624	-6 556	-3.1%	217 331
37 Durchlaufende Beiträge	185	180	185	-	185	173	-12	-6.7%	185
39 Interne Verrechnungen	-	59	25	-	25	20	-5	-19.4%	35
3 Aufwand	218 385	222 538	230 859	-	230 859	223 866	-6 992	-3.0%	236 398
40 Fiskalertrag	-	-	1	-	1	-	-1	-100.0%	-
42 Entgelte	3 014	5 542	1 616	-	1 616	1 950	334	20.7%	1 673
46 Transferertrag	2 235	2 268	2 072	-	2 072	2 551	479	23.1%	2 237
47 Durchlaufende Beiträge	185	180	185	-	185	173	-12	-6.7%	185
4 Ertrag	5 434	7 990	3 874	-	3 874	4 673	800	20.7%	4 095
Summe der Globalbudgets	212 951	214 547	226 985	-	226 985	219 193	-7 792	-3.4%	232 303
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	-	-	-	-	-	-	0.0%	-
36 Transferaufwand	144 428	154 721	156 366	-	156 366	152 518	-3 848	-2.5%	165 323
37 Durchlaufende Beiträge	13 506	15 845	16 950	-	16 950	17 941	991	5.8%	18 600
3 Aufwand	157 934	170 566	173 316	-	173 316	170 459	-2 857	-1.6%	183 923
46 Transferertrag	101 279	107 633	110 189	-	110 189	107 850	-2 339	-2.1%	115 220
47 Durchlaufende Beiträge	13 506	15 845	16 950	-	16 950	17 941	991	5.8%	18 600
4 Ertrag	114 785	123 477	127 139	-	127 139	125 791	-1 348	-1.1%	133 820
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	43 149	47 089	46 177	-	46 177	44 668	-1 509	-3.3%	50 103
Total	256 100	261 636	273 162	-	273 162	263 861	-9 301	-3.4%	282 406

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Departements des Innern und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Führung des Sekretariats der Kommission Gesundheit und Soziale Sicherheit.
- Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.
- Führung des Sekretariats der Kindes- und Erwachsenenschutzkommission.
- Aufsicht über die Amts- und Registerführung der Zivilstandsämter, Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche und Bearbeitung von Namensänderungsgesuchen.



Jahresrückblick

Die Regierungsräte der Kantone Zürich und Schwyz haben im Berichtsjahr eine Verwaltungsvereinbarung über die Aufsicht über die schwyzerischen Zivilstandsämter genehmigt. Ab dem 1. Januar 2020 übernimmt demnach das Gemeindeamt des Kantons Zürich die fachliche Aufsicht über die Zivilstandsämter des Kantons Schwyz und beurteilt unter anderem die Eintragung von ausländischen Ereignissen von Schwyzer Bürgerinnen und Bürger in die Zivilstandsregister. Durch die Übertragung an die Aufsichtsbehörde des Kantons Zürich fallen die Aufgaben der Aufsicht im Zivilstandswesen beim Departementssekretariat des Departements des Innern beziehungsweise bei der Abteilung Personenstand / Bürgerrecht weg. Durch diese Lösung können die fachlichen wie auch die betrieblichen Ansprüche an eine zeitgemässe Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen betriebswirtschaftlich effizient erfüllt werden.

Die quantitativen und qualitativen Vorgaben an das Departementssekretariat zu seinen Dienstleistungen zugunsten des Departements, des Ausschusses Bürgerrecht, der Delegation der Staatswirtschaftskommission sowie der Kommission für Kindes- und Erwachsenenschutz konnten erfüllt werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	5.8	4.4	4.4	4.4	3.4	3.1	2.6
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	11.0	16.3	18.2	17.5
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	-	-	7	5	8	7	11
Abgeschlossene Namensänderungsverfahren	Anzahl	80	95	74	61	60	63	60
Überprüfen von Auslandsurkunden	Anzahl	508	526	517	521	593	617	569
Ordentlich eingebürgerte Personen	Anzahl	409	266	265	195	233	215	273

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Bürgerrecht und Namensänderungen

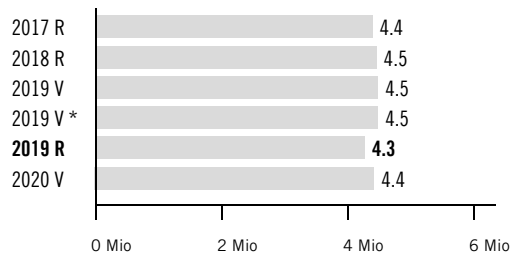
Ziel

Die Bearbeitung der Einbürgerungsfälle und der Namensänderungsgesuche erfolgt zeitnah.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der innert 2 Wochen bearbeiteten Einbürgerungsfälle (nach Vorliegen des Dossiers der Gemeinde und wenn bereits im Personenstandsregister erfasst)	90%	100%	90%	A Personeller Engpass aufgrund einer vakanten Stelle.
Anteil der innert 4 Wochen abgeschlossenen Namensänderungsverfahren (nach Vorliegen der kompletten Unterlagen)	90%	100%	90%	A Sechs komplexere der insgesamt 60 im Jahr 2019 abgeschlossenen Verfahren konnten nicht innert der vorgegebenen Frist abgeschlossen werden.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	527	575	562	-	562	437	-126	-22.4%	398
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	57	50	49	-	49	27	-23	-46.3%	35
36 Transferaufwand	4 453	4 425	4 417	-	4 417	4 418	1	0.0%	4 564
39 Interne Verrechnungen	-	59	25	-	25	20	-5	-19.4%	35
3 Aufwand	5 037	5 109	5 054	-	5 054	4 901	-153	-3.0%	5 031
42 Entgelte	399	373	344	-	344	365	22	6.3%	346
46 Transferertrag	237	270	220	-	220	258	38	17.2%	258
4 Ertrag	637	643	564	-	564	623	59	10.5%	604
Globalbudget	4 400	4 466	4 490	-	4 490	4 278	-212	-4.7%	4 428
Total	4 400	4 466	4 490	-	4 490	4 278	-212	-4.7%	4 428

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Der Personalaufwand war geringer als budgetiert, da eine Stelle aufgrund der vorgesehenen Neuorganisation der Aufsicht im Zivilstandswesen nicht besetzt worden ist.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	86	66	64	-	64	71	7	11.5%	208
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	4 367	4 359	4 353	-	4 353	4 346	-7	-0.2%	4 356
36 Transferaufwand im Globalbudget	4 453	4 425	4 417	-	4 417	4 418	1	0.0%	4 564
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	237	270	220	-	220	258	38	17.2%	258
46 Transferertrag im Globalbudget	237	270	220	-	220	258	38	17.2%	258



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 361: Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände beziehungsweise Beitrag an die Betreiber von Notschlachtlökalen und Entschädigungen an die Gemeinde Altendorf für den Betrieb, Unterhalt und die Verwaltung der regionalen Tierkörperbeseitigungsanstalt Altendorf.
- 363: Beitrag an die Fachkonferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen (KAZ), Konkordatsbeitrag an das Laboratorium der Urkantone (Kantonschemiker und Kantonstierarzt) sowie Entschädigung an das Laboratorium der Urkantone für den Betrieb der Tierkörperbeseitigungsanstalt Schwyz.
- 461: Kostenbeteiligung der Gemeinden ohne Tierkörperbeseitigungsanstalt für die direkte Benutzung der regionalen Tierkörperbeseitigungsanstalt und Gemeindebeiträge für die Kosten der Entsorgung in Tierkörperbeseitigungsanlagen.

Geschäftsbericht

1. Ordentliche Einbürgerung: Statistik

Nach vorangegangener Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht wurden im Jahre 2019 aufgrund von 164 (138) Gesuchen 273 (215) ausländische Personen rechtskräftig eingebürgert.

Nationalität	Eingebürgerte Personen
Deutschland	115
Serbien	17
Bosnien und Herzegowina	16
Italien	16
Kosovo	13
Kroatien	12
Nordmazedonien	9
Mazedonien	8
Sri Lanka	8
Vereinigtes Königreich	8
Polen	7
Brasilien	4
Frankreich	4
Irak	4
Kanada	4
Schweden	4
Indien	3
Südafrika	3
Ungarn	3
Belarus	2
Luxemburg	2
Österreich	2
Slowakei	2
Belgien	1
Nigeria	1
Norwegen	1
Portugal	1
Russland	1
Türkei	1
Ukraine	1

2. Laboratorium der Urkantone

Das Laboratorium der Urkantone veröffentlicht einen gesonderten Jahresbericht für die Bereiche Kantonschemiker und Kantonstierarzt. Dieser wird den Mitgliedern des Kantonsrates jeweils durch die Staatskanzlei zugestellt. Der Jahresbericht ist unter www.laburk.ch abrufbar.



Grundauftrag

- Der Ausgleichskasse Schwyz sind verschiedene Aufgaben im Sozialversicherungsbereich übertragen worden.
- Diese Aufträge stützten sich nicht auf Verträge oder Leistungsvereinbarungen, sondern ergeben sich direkt aus den gesetzlichen Grundlagen.
- Vollzug der individuellen Prämienverbilligung.
- Vollzug der Ergänzungsleistungen.
- Vollzug der Pflegefinanzierung.

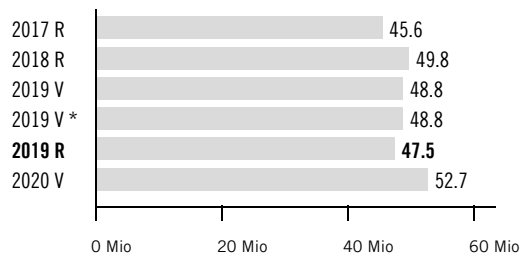


Jahresrückblick

Der Kanton Schwyz hat im Rahmen des Projekts „IPVdigital“ der Ausgleichskasse Schwyz Investitionen getätigt, damit die Anmeldung für die Prämienverbilligung (erstmalig für 2021) ab dem Jahr 2020 elektronisch via Internet erfolgen kann.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 092	3 378	3 312	-	3 312	3 525	213	6.4%	3 308
3 Aufwand	3 092	3 378	3 312	-	3 312	3 525	213	6.4%	3 308
46 Transferertrag	667	675	684	-	684	697	13	1.9%	689
4 Ertrag	667	675	684	-	684	697	13	1.9%	689
Globalbudget	2 426	2 703	2 628	-	2 628	2 828	200	7.6%	2 619
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	-	-	-	-	-	-	0.0%	-
36 Transferaufwand	144 428	154 721	156 366	-	156 366	152 518	-3 848	-2.5%	165 323
37 Durchlaufende Beiträge	13 506	15 845	16 950	-	16 950	17 941	991	5.8%	18 600
3 Aufwand	157 934	170 566	173 316	-	173 316	170 459	-2 857	-1.6%	183 923
46 Transferertrag	101 279	107 633	110 189	-	110 189	107 850	-2 339	-2.1%	115 220
47 Durchlaufende Beiträge	13 506	15 845	16 950	-	16 950	17 941	991	5.8%	18 600
4 Ertrag	114 785	123 477	127 139	-	127 139	125 791	-1 348	-1.1%	133 820
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	43 149	47 089	46 177	-	46 177	44 668	-1 509	-3.3%	50 103
Total	45 575	49 792	48 805	-	48 805	47 496	-1 309	-2.7%	52 722

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Die Überschreitung des Globalbudgets resultiert hauptsächlich durch die im Jahr 2019 angefallenen Investitionskosten für das Projekt „IPVdigital“ für die elektronische Anmeldung der Prämienverbilligung via Internet ab dem Jahr 2020.



Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

- 36: Die Beiträge an die Ergänzungsleistungen und an die Prämienverbilligungen lagen unter dem budgetierten Aufwand. Hauptgrund bei den Ergänzungsleistungen war, dass die Zahl der Pflegeheimbewohner mit Ergänzungsleistungen gegenüber den Annahmen für den Voranschlag 2019 tiefer war. Bei den Prämienverbilligungen stiegen die Durchschnittsprämien 2019 der Krankenpflegeversicherung geringer an als bei der Budgetierung angenommen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	667	675	684	-	684	697	13	1.9%	689
46 Transferertrag im Globalbudget	667	675	684	-	684	697	13	1.9%	689
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	905	951	886	-	886	826	-60	-6.8%	848
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	143 523	153 771	155 480	-	155 480	151 693	-3 787	-2.4%	164 475
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	144 428	154 721	156 366	-	156 366	152 518	-3 848	-2.5%	165 323
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	36 234	39 510	39 524	-	39 524	38 172	-1 352	-3.4%	42 920
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	65 046	68 122	70 665	-	70 665	69 678	-987	-1.4%	72 300
46 Leistungsunabh. Transferertrag	101 279	107 633	110 189	-	110 189	107 850	-2 339	-2.1%	115 220



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 463: Bundesbeitrag für die Durchführung der Ergänzungsleistungen.



Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

- 361: Beiträge an die eidgenössischen Familienzulagen in der Landwirtschaft.
 363: Beiträge an Ergänzungsleistungen, an Prämienverbilligungen, an Familienzulagen Nichterwerbstätiger und an erlassene AHV-Beiträge.
 461: Bezirks- und Gemeindebeiträge (an den Kanton) für die Ergänzungsleistungen und die Prämienverbilligungen.
 463: Bundesbeitrag (an den Kanton) für die Ergänzungsleistungen und die Prämienverbilligungen.

SOZIALVERSICHERUNGEN

Geschäftsbericht

Der Ausgleichskasse Schwyz sind folgende in der Staatsrechnung aufgeführten Aufgaben übertragen worden:

- Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (EL)
- Pflegefinanzierung bei stationärem Heimaufenthalt (PF)
- Individuelle Prämienverbilligung KVG (IPV)
- Kostenübernahme bei ausstehenden Krankenkassen-Prämien
- KVG-Obligatoriumskontrolle

Zu diesen Aufgaben verfasst die Ausgleichskasse Schwyz zusätzlich gesonderte Hintergrundberichte. Die Berichte sind unter www.aksz.ch veröffentlicht.

Die weiteren Ausführungen und Zahlen für die Dienstleistungen der Ausgleichskasse Schwyz, der Familienausgleichskasse Schwyz und der IV-Stelle Schwyz können dem Geschäftsbericht der Ausgleichskasse/IV-Stelle Schwyz entnommen werden. Diese Finanzaufgaben sind nicht Bestandteil der Staatsrechnung des Kantons Schwyz. Der Geschäftsbericht wird unter anderem den Mitgliedern des Kantonsrates zugestellt.

1. Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (EL)

Per Ende 2019 erhielten 3787 Bezüger Ergänzungsleistungen. Als Bezüger gelten einzelne Erwachsene oder Ehepaare und Familien, die einen gemeinsamen Anspruch auf Ergänzungsleistungen zur AHV/IV haben. 2492 waren Bezüger von Altersrenten, 84 Bezüger von Hinterlassenenrenten und 1211 Bezüger von Invalidenrenten. Total wurden EL in der Höhe von Fr. 77 617 048 ausgerichtet. Davon entfielen Fr. 6 192 171 auf die Deckung von Krankheits- und Behinderungskosten. Die Ausgleichskasse Schwyz erliess insgesamt 5013 EL-Verfügungen, 4239 davon als Gutheissungen und 774 als Abweisungen. Zusätzlich wurden 11 751 Vergütungen von Krankheits- und Behinderungskosten vorgenommen.

Entwicklung der EL:

Jahr	Kosten in Fr.	Bezüger	Beitrag in Fr. pro Bezüger
2010	48 920 001	3 266	14 979
2011	59 571 994	3 362	17 719
2012	60 497 575	3 291	18 383
2013	59 866 045	3 319	18 037
2014	62 400 254	3 449	18 092
2015	63 712 593	3 498	18 214
2016	66 677 523	3 570	18 677
2017	70 547 123	3 629	19 440
2018	75 150 431	3 684	20 399
2019	77 617 048	3 787	20 496

2. Pflegefinanzierung bei stationärer Langzeitpflege

Die Pflegefinanzierung ist gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) derart geregelt, dass die Restfinanzierung der Pflegekosten bei stationärem Heimaufenthalt neben dem Pflegebeitrag der Krankenkasse und der Eigenbeteiligung der pflegebedürftigen Personen durch die öffentliche Hand erfolgt. Die Durchführung der Pflegefinanzierung bei Heimaufenthalt obliegt der Ausgleichskasse Schwyz. Finanziert werden die Leistungen durch die Gemeinden, entsprechend ihrer Einwohnerzahl. Die Durchführungskosten trägt der Kanton.

Im Jahr 2019 bot der Kanton Schwyz in 34 Pflegeinstitutionen 2025 Pflegeplätze an. 1220 Personen bezogen Leistungen der Pflegefinanzierung. 661 Personen haben sich für die Pflegefinanzierung neu angemeldet. Bei 555 Personen konnte der Grundanspruch bejaht werden. In 106 Fällen musste der Anspruch verneint werden, weil die Anspruchsvoraussetzungen nicht erfüllt waren. Insgesamt konnten 9781 Auszahlungen mit einer Gesamtsumme von Fr. 15 079 956 vorgenommen werden.

Entwicklung der Pflegefinanzierung:

Jahr	Kosten in Fr.	Personen	Beitrag in Fr. pro Person
2011	8 260 705	797	10 365
2012	11 319 415	955	11 853
2013	11 128 310	1 020	10 910
2014	10 423 019	946	11 018
2015	9 822 793	908	10 818
2016	10 341 817	943	10 967
2017	11 081 868	924	11 993
2018	13 237 676	1 040	12 729
2019	15 079 956	1 220	12 361

2.1 Krankenversicherung

2.1.1 Prämienverbilligung

Gestützt auf das Einführungsgesetz zum KVG vom 19. September 2007 wurden im Jahr 2019 insgesamt 27 088 Gesuche bearbeitet und individuelle Prämienverbilligungen (IPV) im Betrag von Fr. 72 534 250 ausbezahlt. Damit konnten die Prämien für 34 927 Personen verbilligt werden. 22.13% der kantonalen Wohnbevölkerung erhielt somit eine Prämienverbilligung.

Entwicklung der IPV:

Jahr	Kosten in Fr.	Personen	Beitrag in Fr. pro Person
2010	48 504 232	36 834	1 317
2011	54 356 529	37 796	1 438
2012	55 956 477	37 262	1 502
2013	58 819 674	36 609	1 607
2014	64 153 022	36 093	1 777
2015	61 001 367	34 029	1 793
2016	65 761 046	32 756	2 008
2017	71 667 134	33 600	2 133
2018	77 387 757	36 116	2 143
2019	72 534 250	34 927	2 077

2.1.2 Kostenübernahme bei ausstehenden KVG-Prämien

Seit dem 1. Januar 2012 müssen die Gemeinden gestützt auf das KVG und das kantonale Recht die ausstehenden Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen nach dem Vorliegen eines Verlustscheines übernehmen. Im Berichtsjahr sind jeweils die im Vorjahr ausgestellten Verlustscheine massgebend. Gemäss KVG sind diese zu 85% zu übernehmen. Die Finanzierung erfolgt durch die Gemeinden, entsprechend der effektiv ausgestellten Verlustscheine für ihre Gemeindeeinwohner.

Im Berichtsjahr haben 32 Krankenkassen Forderungen aus Verlustscheinen geltend gemacht. Insgesamt konnten Forderungen von Fr. 3 497 496 anerkannt werden. Davon wurden den Krankenkassen Fr. 2 860 992 überwiesen. Die eingereichten Verlustscheine betreffen die Einwohner von 30 Gemeinden.

Entwicklung der Kosten für ausstehende KVG-Prämien:

Jahr	Kosten in Fr.	versicherte Personen mit Verlustscheinen	Betrag in Fr. pro versicherte Person mit Verlustschein
2016	2 330 535	1 337	1 743
2017	2 423 710	1 298	1 867
2018	2 606 991	1 395	1 869
2019	2 860 992	1 386	2 064

2.1.3 KVG-Obligatoriumskontrolle

Seit 1996 ist die Krankenversicherung in der Schweiz obligatorisch. Grundsätzlich muss sich jede in der Schweiz wohnhafte oder erwerbstätige Person gegen die Folgen von Krankheit versichern. Die Ausgleichskasse Schwyz führt die Obligatoriumskontrolle zusammen mit den Einwohnerämtern der Gemeinden durch. Für Gesuche um Befreiung vom KVG-Obligatorium ist die Ausgleichskasse Schwyz zuständig. Bei der Prüfung von Befreiungsgesuchen sind die zwischenstaatlichen Vereinbarungen, insbesondere die bilateralen Verträge mit der EU/EFTA, zu beachten. Im Jahr 2019 wurden 349 Befreiungsgesuche eingereicht. Davon konnten 186 bewilligt werden. In 56 Fällen erfolgte eine Abweisung. Bei den restlichen 107 Fällen konnte auf eine formelle Prüfung verzichtet werden, da diese Personen bereits von Gesetzes wegen befreit waren.



Grundauftrag

- Sicherstellung einer bedarfsgerechten und qualitativ guten Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.
- Sicherstellung der raschen Erstversorgung der Bevölkerung im Not- und Katastrophenfall.
- Sicherstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Pflegeangebotes für Betagte und Menschen mit einer Behinderung.
- Bewilligung und Aufsicht für Gesundheitsberufe und Institutionen der Betreuung und medizinischen Behandlung sowie Umsetzung der Heilmittelkontrolle.
- Aufsicht über die Sozial- und Alimentenhilfe.
- Vollzug des Bundesgesetzes für die Opferhilfe.
- Vorbeugung von Krankheiten durch Bewilligungs-, Überwachungs- und Beratungsaufgaben.



Jahresrückblick

Im Berichtsjahr konnte mit dem Krebsregister der Kantone Zürich und Zug eine Leistungsvereinbarung zur Registrierung der Krebsfälle abgeschlossen werden. Mit dem Krebsregistrierungsgesetz sind die Kantone verpflichtet, ein Krebsregister zu führen oder sich einem bestehenden anzuschliessen.

Das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier regelt die Rahmenbedingungen für die Einführung und Verbreitung des elektronischen Patientendossiers. Dieses wurde im Frühjahr 2020 gesamtschweizerisch eingeführt. Der Regierungsrat hat beschlossen, sich an der Stammgemeinschaft „Cross Affinity Domain“ (XAD) zu beteiligen.

Die Regelung „ambulant vor stationär“ des Bundes ist für die Kantone im Sinne einer Minimalvorschrift verbindlich. Darüber hinaus haben die Kantone die Möglichkeit, zusätzlich Eingriffe zu bezeichnen, die grundsätzlich ambulant durchzuführen sind. Der Regierungsrat hat mit der Verordnung über die Einschränkung der Kostenübernahme bei elektiven Eingriffen, welche am 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist, von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Im Behindertenbereich ist die fallweise Abgeltung der Leistungen bei der Einrichtung Höfli als Pilotprojekt eingeführt worden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	20.0	19.9	20.2	20.4	20.3	20.0	20.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	8.4	7.6	10.5	10.2
Kosten stat. Grund- und Spezialversorgung je Einwohner	Franken	752	817	859	894	895	913	912
Pflegeheimplätze gemäss Pflegeheimliste	Anzahl	1 839	1 839	1 856	1 900	1 982	2 019	2 025
Berufsausübungsbewilligungen im medizinischen Bereich	Anzahl	-	-	-	-	-	147	126
Verfügungen und RRB im Bereich Opferhilfe	Anzahl	-	-	-	-	-	47	41

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Psychiatrieplanung Konkordatskantone UR, SZ, ZG Beginn 2017 / Ende 2020	Erstellen eines Versorgungsberichts und eines Strukturkonzepts mit Schwerpunkt integrierte Versorgung.	Die Erarbeitung des Berichts zur Psychiatrieplanung der Konkordatskantone Uri, Schwyz und Zug liegt im Zeitplan.
Finanzierung Behinderteneinrichtungen Beginn 2018 / Ende 2021	Einführung eines transparenten, einheitlichen und indikationsabhängigen Systems der Leistungsabrechnung der Behinderteneinrichtungen im Kanton Schwyz.	Die fallweise Abgeltung der Leistungen ist 2019 in der Behinderteneinrichtung Höfli als Pilotprojekt erfolgreich eingeführt worden. Ab 2020 werden ebenfalls die übrigen drei Schwyzer Einrichtungen nach dem neuen System finanziert.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Soziale Sicherheit

Ziel

Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Versorgungs- und Pflegeangebots für Betagte und Menschen mit Behinderung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der innerkantonalen Platzierung von Menschen mit Behinderung mit Wohnsitz im Kanton Schwyz.	66%	70%	68%	A Leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Für innerkantonale Platzierungen fehlte teilweise das Betreuungsangebot.
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer zur Genehmigung der Pflgetaxen von Alters- und Pflegeheimen in Tagen.	16	30	24	

Gesundheitsversorgung

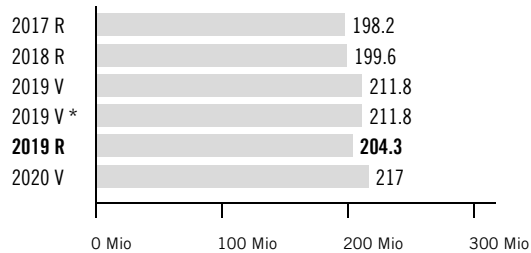
Ziel

Sicherstellung einer bedarfsgerechten und qualitativ guten Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der Schülerinnen und Schüler im „Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen“.	78%	75%	81%	
Anteil der Fälle mit einer Reaktionszeit <15 Minuten vor Ort durch Rettungsdienst oder Erstretter.	87%	85%	86%	
Anteil der ambulanten Fälle am Gesamttotal der ambulanten und stationären Fälle in Schwyzer Spitälern - Akutsomatik.	-	79%	80%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	3 204	3 188	3 396	-	3 396	3 251	-145	-4.3%	3 505
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 128	1 537	2 048	-	2 048	1 960	-88	-4.3%	2 232
36 Transferaufwand	195 686	200 204	207 728	-	207 728	201 190	-6 537	-3.1%	212 723
37 Durchlaufende Beiträge	185	180	185	-	185	173	-12	-6.7%	185
3 Aufwand	201 203	205 109	213 357	-	213 357	206 574	-6 783	-3.2%	218 644
42 Entgelte	1 509	4 038	207	-	207	550	343	165.7%	252
46 Transferertrag	1 306	1 294	1 133	-	1 133	1 579	446	39.4%	1 245
47 Durchlaufende Beiträge	185	180	185	-	185	173	-12	-6.7%	185
4 Ertrag	3 001	5 512	1 525	-	1 525	2 302	777	51.0%	1 682
Globalbudget	198 202	199 597	211 832	-	211 832	204 272	-7 560	-3.6%	216 962
Total	198 202	199 597	211 832	-	211 832	204 272	-7 560	-3.6%	216 962

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 36: Das Wachstum der Kosten der inner- und ausserkantonalen Spitalversorgung war weniger stark als bei der Budgetierung angenommen. Insgesamt fiel das Beitragsvolumen um 5.5 Mio. Franken geringer aus als budgetiert. Investitionsbeiträge an Neu- und Erweiterungsbauten von Pflegeheimen im Umfang von 1.2 Mio. Franken sind noch nicht ausbezahlt worden, weil die Bauprojekte noch nicht soweit fortgeschritten waren.
- 42: Mehreinnahmen hauptsächlich aufgrund von Regressfällen im Spitalbereich.
- 46: Aufgrund der positiven Jahresergebnisse im Bereich der Behindertenbetriebe fielen die Rückerstattungen höher aus als budgetiert.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	189 556	196 166	204 848	-	204 848	199 487	-5 360	-2.6%	210 326
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	6 130	4 037	2 880	-	2 880	1 703	-1 177	-40.9%	2 397
36 Transferaufwand im Globalbudget	195 686	200 204	207 728	-	207 728	201 190	-6 537	-3.1%	212 723
460 Ertragsanteile von Dritten	461	476	460	-	460	459	-1	-0.2%	460
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	338	244	223	-	223	341	118	52.9%	335
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	508	573	450	-	450	779	329	73.2%	450
46 Transferertrag im Globalbudget	1 306	1 294	1 133	-	1 133	1 579	446	39.4%	1 245



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge an Organisationen und Institutionen, Beiträge an Opferberatungsstellen, Beiträge an inner- und ausserkantonale Behinderteneinrichtungen, Beiträge an Opferhilfe, Beiträge an inner- und ausserkantonale Spitäler, Beiträge an die ambulante medizinische Versorgung, Beiträge an die Akut- und Übergangspflege.
- 366: Nicht aktivierte Investitionsbeiträge an innerkantonale Behinderteneinrichtungen sowie Alters- und Pflegeheime.
- 460: Anteil am Ertrag der Eidgenössischen Alkoholverwaltung.
- 461: Bundesbeiträge an Impfungen, Entschädigungen von anderen Kantonen für die Heilmittelkontrolle.
- 463: Rückerstattungen von innerkantonalen Behinderteneinrichtungen.



Grundauftrag

- Wahrnehmung der im Zivilgesetzbuch und im übrigen Bundesrecht zugewiesenen Aufgaben im Kindesschutz, im Erwachsenenschutz und bei der fürsorglichen Unterbringung.
- Aufsicht über die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern (Kindertagesstätten, Pflegeplätze).
- Aufsicht über die Mandatsführung der Berufs- und Privatbeistände.
- Instruktion und Unterstützung der Berufs- und Privatbeistände.
- Führen von Mandaten im Kindes- und Erwachsenenschutz.



Jahresrückblick

Schwerpunkte im Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz (KESI) waren die Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung mit anderen Fachstellen. So wurden u.a. Vorträge bei den Kinderärzten, dem Polizeikader des Kantons Schwyz oder bei der Tischmesse der Gemeinde Schwyz zum Thema „Vorsorgeauftrag“ gehalten. Bezüglich Zusammenarbeit mit den Gemeinden wurden wiederum Vertreter aus allen Gemeinden des Einzugsgebietes zu einem Treffen mit dem KESI eingeladen. Darüber hinaus gab es einzelne Treffen mit den jeweiligen Gemeindevertretern. Im Bereich der internen Abklärungen wurden die Abläufe evaluiert und weiter standardisiert. Hierfür wurde für die Mitarbeitenden des KESI eine interne Weiterbildung organisiert.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	23.3	29.0	30.9	29.4	30.2	28.7	28.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	8.0	6.0	7.3	8.0
erledigte Verfahren	Anzahl	335	1 284	1 769	1 662	1 455	1 497	1 463
pendente Verfahren per Ende Jahr	Anzahl	522	735	491	321	216	337	308
durch private Mandatsträger geführte Massnahmen per Ende Jahr	Anzahl	139	151	166	164	178	187	194
Mandate pro FTE Berufsbeistand	Mandate/FTE	-	-	-	-	-	86	88

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kindes- und Erwachsenenschutz

Ziel

Die Verfahren im Kindes- und Erwachsenenschutz werden zeitnah abgeschlossen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Mindestanteil der nach Eingang innert 6 Monaten abgeschlossenen Verfahren (an den während des Jahres abgeschlossenen Verfahren)	93%	80%	88%
Höchstanteil der offenen Verfahren älter als 6 Monate (an den per Ende Jahr offenen Verfahren)	10%	20%	16%

Mandatsführung

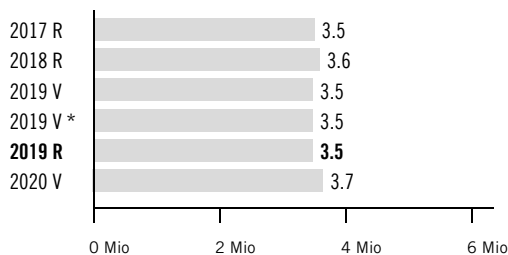
Ziel

Zeitgerechte Vorlage der Rechnungen und Erstattung der Berichte an die KESB sowie Aufnahme des Inventars.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach Ablauf der Berichtsperiode eingereichten Berichte und Rechnungen (an den während des Jahres eingereichten Berichten und Rechnungen)	83%	85%	86%
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach rechtskräftiger Anordnung durch die KESB eingereichten Inventare (an den während des Jahres eingereichten Inventaren)	97%	80%	98%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	3 718	3 705	3 601	-	3 601	3 540	-61	-1.7%	3 687
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	277	308	341	-	341	299	-42	-12.3%	421
36 Transferaufwand	22	9	25	-	25	12	-13	-51.4%	25
3 Aufwand	4 017	4 022	3 968	-	3 968	3 852	-116	-2.9%	4 133
40 Fiskalertrag	-	-	1	-	1	-	-1	-100.0%	-
42 Entgelte	482	416	455	-	455	356	-99	-21.8%	458
46 Transferertrag	19	10	25	-	25	12	-13	-50.4%	25
4 Ertrag	501	426	481	-	481	368	-113	-23.4%	483
Globalbudget	3 515	3 597	3 487	-	3 487	3 484	-3	-0.1%	3 650
Total	3 515	3 597	3 487	-	3 487	3 484	-3	-0.1%	3 650

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

42: Das Revisorat prüfte weniger Berichte und Rechnungen, als bei der Erstellung des Budgets angenommen. Deshalb wurden gegenüber dem Budget weniger Mandatsträgerentschädigungen und Gebühren eingenommen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)

	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	22	9	25	-	25	12	-13	-51.4%	25
36 Transferaufwand im Globalbudget	22	9	25	-	25	12	-13	-51.4%	25
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	19	10	25	-	25	12	-13	-50.4%	25
46 Transferertrag im Globalbudget	19	10	25	-	25	12	-13	-50.4%	25



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Es wurden weniger Beiträge an private Haushalte (Spenden) geleistet als budgetiert.

463: Es sind weniger Beiträge von privaten Organisationen (Spenden) eingegangen als budgetiert.

AMT FÜR KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ INNERSCHWYZ

Geschäftsbericht

1. Behörde und Behördensekretariat

Geschäftsübersicht

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Erwachsenenschutz					
Gefährdungsmeldungen Volljährige	32	124	156	129	27
Fürsorgerische Unterbringung	2	12	14	14	0
Prüfung Patientenverfügung	0	1	1	1	0
Prüfung Vorsorgeaufträge	4	17	21	14	7
Kindesschutz					
Gefährdungsmeldungen Minderjährige	49	150	199	145	54
Genehmigung / Anpassung Unterhaltsverträge / elterliche Sorge	13	141	154	137	17
Pflegeplatzbewilligungen	5	25	30	24	6
Kindesschutz / Erwachsenenschutz					
Anpassungen / Änderungen / Aufhebungen von Massnahmen	85	317	402	361	41
Periodische Berichts- und Rechnungsprüfung	123	508	631	502	129
Zustimmungsbedürftige Geschäfte	11	49	60	52	8
Andere	13	90	103	84	19
Total	337	1 434	1 771	1 463	308

Das Verwaltungsgericht hat 14 Beschwerden gegen Beschlüsse der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Innerschwyz entschieden. Dabei hat es 10 Beschwerden abgewiesen und eine Beschwerde ganz sowie eine Beschwerde teilweise gutgeheissen. Zwei Beschwerdeverfahren wurden gegenstandslos (einmal Rückzug der Beschwerde, einmal Widerruf des angefochtenen Beschlusses). Zwei Beschwerdeverfahren waren beim Verwaltungsgericht Ende 2019 pendent.

Auf eine beim Bundesgericht erhobene Beschwerde ist das Bundesgericht nicht eingetreten.

Ein wichtiger Stützpfiler in der Führung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen sind die privaten Mandatsträger, welche von der KESB in ihrer Arbeit unterstützt und begleitet werden.

Im Kreis Innerschwyz durch private Mandatsträger geführte Massnahmen:

Stand 1.1.2019	Aufnahmen	Abschlüsse	Stand 31.12.2019
187	40	33	194

Im Kreis Innerschwyz durch Fachbeistände (z.B. Anwälte) geführte Massnahmen:

Stand 1.1.2019	Aufnahmen	Abschlüsse	Stand 31.12.2019
44	5	21	28

2. Amtsbeistandschaften

Die Amtsbeistandschaften sind für die Führung von Massnahmen zuständig, welche die KESB angeordnet hat.

Im Kreis Innerschwyz durch Berufsbeistände geführte Massnahmen:

	Stand 1.1.2019	Aufnahmen	Abschlüsse	Stand 31.12.2019
Amtsbeistandschaft 1, Brunnen	370	61	42	389
Amtsbeistandschaft 2, Goldau	300	39	49	290
Total	670	100	91	679



Grundauftrag

- Wahrnehmung der im Zivilgesetzbuch und im übrigen Bundesrecht zugewiesenen Aufgaben im Kindesschutz, im Erwachsenenschutz und bei der fürsorglichen Unterbringung.
- Aufsicht über die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern (Kindertagesstätten, Pflegeplätze).
- Aufsicht über die Mandatsführung der Berufs- und Privatbeistände.
- Instruktion und Unterstützung der Berufs- und Privatbeistände.
- Führen von Mandaten im Kindes- und Erwachsenenschutz.



Jahresrückblick

Die Anzahl neuer Verfahren ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Zugenommen haben hingegen die Prüfungen zur Validierung von Vorsorgeaufträgen.

Ein wichtiger Schwerpunkt des Amtes für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz (KESA) lag in der Anordnung von Massnahmen bei strittigem Besuchsrecht zwischen getrennten Eltern und ihren Kindern sowie in der Führung dieser Massnahmen durch die Beistände. Es wurden neue Lösungsansätze erarbeitet, welche sowohl in der Anordnung wie auch in der Massnahmenführung durch die Beistände umgesetzt werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	29.0	38.8	38.8	38.8	36.6	34.9	35.6
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	7.0	9.0	7.4	7.0
erledigte Verfahren	Anzahl	441	2 095	2 124	1 952	2 047	1 677	2 047
pendente Verfahren per Ende Jahr	Anzahl	1 024	1 038	626	519	346	595	435
durch private Mandatsträger geführte Massnahmen per Ende Jahr	Anzahl	216	210	218	219	235	233	244
Mandate pro FTE Berufsbeistand	Mandate/FTE	-	-	-	-	-	68	74

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kindes- und Erwachsenenschutz

Ziel

Die Verfahren im Kindes- und Erwachsenenschutz werden zeitnah abgeschlossen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Mindestanteil der nach Eingang innert 6 Monaten abgeschlossenen Verfahren (an den während des Jahres abgeschlossenen Verfahren)	92%	80%	90%
Höchstanteil der offenen Verfahren älter als 6 Monate (an den per Ende Jahr offenen Verfahren)	7%	20%	12%

Mandatsführung

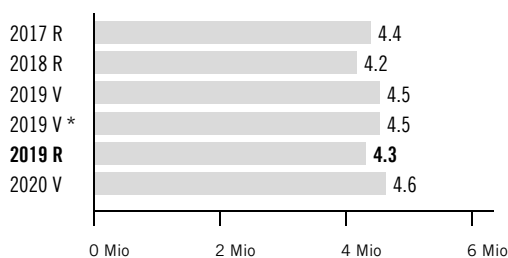
Ziel

Zeitgerechte Vorlage der Rechnungen und Erstattung der Berichte an die KESB sowie Aufnahme des Inventars.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach Ablauf der Berichtsperiode eingereichten Berichte und Rechnungen (an den während des Jahres eingereichten Berichten und Rechnungen)	99%	85%	95%
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach rechtskräftiger Anordnung durch die KESB eingereichten Inventare (an den während des Jahres eingereichten Inventaren)	97%	80%	91%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	4 616	4 395	4 653	-	4 653	4 531	-122	-2.6%	4 670
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	416	505	505	-	505	480	-25	-5.0%	592
36 Transferaufwand	5	20	10	-	10	4	-6	-59.5%	20
3 Aufwand	5 037	4 919	5 168	-	5 168	5 015	-153	-3.0%	5 282
42 Entgelte	624	715	610	-	610	679	69	11.3%	618
46 Transferertrag	5	20	10	-	10	4	-6	-59.5%	20
4 Ertrag	629	735	620	-	620	683	63	10.2%	638
Globalbudget	4 408	4 184	4 548	-	4 548	4 332	-216	-4.7%	4 644
Total	4 408	4 184	4 548	-	4 548	4 332	-216	-4.7%	4 644

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	5	20	10	-	10	4	-6	-59.5%	20
36 Transferaufwand im Globalbudget	5	20	10	-	10	4	-6	-59.5%	20
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	5	20	10	-	10	4	-6	-59.5%	20
46 Transferertrag im Globalbudget	5	20	10	-	10	4	-6	-59.5%	20



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge an private Haushalte (Spenden), welche von den Beiständen bei privaten Organisationen für die Klientel eingeholt werden.
- 463: Beiträge von privaten Organisationen (Spenden), welche von den Beiständen bei diesen für die Klientel beantragt werden.

AMT FÜR KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ AUSSERSCHWYZ

Geschäftsbericht

1. Behörde und Behördensekretariat

Geschäftsübersicht

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Erwachsenenschutz					
Gefährdungsmeldungen Volljährige	50	120	170	138	32
Fürsorgerische Unterbringung	2	35	37	37	0
Prüfung Patientenverfügung	0	0	0	0	0
Prüfung Vorsorgeaufträge	5	24	29	25	4
Kindesschutz					
Gefährdungsmeldungen Minderjährige	60	207	267	210	57
Genehmigung / Anpassung Unterhaltsverträge / elterliche Sorge	104	296	400	343	57
Pflegeplatzbewilligungen	21	68	89	77	12
Kindesschutz / Erwachsenenenschutz					
Anpassungen / Änderungen / Aufhebungen von Massnahmen	78	304	382	301	81
Periodische Berichts- und Rechnungsprüfung	224	576	800	661	139
Zustimmungsbedürftige Geschäfte	18	126	144	122	22
Andere	33	131	164	133	31
Total	595	1 887	2 482	2 047	435

Das Verwaltungsgericht hat 26 Beschwerden gegen Beschlüsse der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Ausserschwyz entschieden. Dabei hat es 14 Beschwerden abgewiesen, fünf Beschwerden gutgeheissen sowie einen Beschluss an die KESB zurückgewiesen. Vier Beschwerdeverfahren wurden durch Rückzug der Beschwerde beziehungsweise Gegenstandslosigkeit des Verfahrens und eines durch gerichtlichen Nichteintretensentscheid erledigt. Ein Beschwerdeverfahren endete durch Widerruf des angefochtenen Beschlusses. Fünf Beschwerdeverfahren waren beim Verwaltungsgericht Ende 2019 pendent.

Auf eine beim Bundesgericht erhobene Beschwerde ist das Bundesgericht nicht eingetreten.

Ein wichtiger Stützpfeiler in der Führung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen sind die privaten Mandatsträger, welche von der KESB in ihrer Arbeit unterstützt und begleitet werden.

Im Kreis Ausserschwyz durch private Mandatsträger geführte Massnahmen:

Stand 1.1.2019	Aufnahmen	Abschlüsse	Stand 31.12.2019
233	39	28	244

Im Kreis Ausserschwyz durch Fachbeistände (z.B. Anwälte) geführte Massnahmen:

Stand 1.1.2019	Aufnahmen	Abschlüsse	Stand 31.12.2019
64	31	35	60

2. Amtsbeistandschaften

Die Amtsbeistandschaften sind für die Führung von Massnahmen zuständig, welche die KESB angeordnet hat.

Im Kreis Ausserschwyz durch Berufsbeistände geführte Massnahmen:

	Stand 1.1.2019	Aufnahmen	Abschlüsse	Stand 31.12.2019
Amtsbeistandschaft Mitte	217	32	27	222
Amtsbeistandschaft Höfe	148	32	26	154
Amtsbeistandschaft March	299	36	41	294
Total	664	100	94	670

Jahresrückblick

Die Konjunktur im Kanton Schwyz schwächte sich 2019 leicht ab. Gemäss Prognosen von BAK Economics AG lag das Wachstum der Schwyzer Wirtschaft bei rund 0.8%. Während der sekundäre Sektor (Industrie, Baugewerbe) im interkantonalen Vergleich unterdurchschnittlich wuchs, fiel das Wachstum im tertiären Sektor (Dienstleistungen) überdurchschnittlich aus. Als Folge der nach wie vor positiven Konjunktorentwicklung nahm die Arbeitslosigkeit im Berichtsjahr weiter ab. Die durchschnittliche Arbeitslosigkeit lag im Kanton Schwyz bei 1.1% (Schweiz: 2.3%), was einer Abnahme von 0.3% gegenüber 2018 entspricht.

Die Anzahl Asylgesuche war 2019 rückläufig. Aufgrund der hohen Schutzquote und der hohen Asylzahlen in den Jahren 2014 und 2015 ist der Bestand an Personen im Asylwesen unverändert hoch. Der Kanton und die Gemeinden unternahmen im Berichtsjahr grosse Anstrengungen im Integrationsbereich, um den Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Im Raumplanungsbereich konnte mittels einer punktuellen Revision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes das „Einzonungsmoratorium“ wieder aufgehoben werden. Dieses wurde vom Bundesrat verfügt, nachdem die Mehrwertabgabe im ersten Erlass in einigen Punkten nicht vollumfänglich bundesrechtskonform ausgestaltet war.

Gesetzesvorhaben zum Jahresende

	2019				2020		2021	2022
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Planungs- und Baugesetz (2. Etappe)						◆	●	▲
Revision Lotterie- und Geldspielgesetzgebung				◆	●	▲		

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung



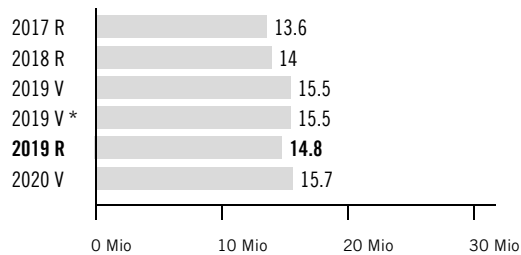
Kommentar / Beurteilung Gesetzesvorhaben

Einzelne Bestimmungen des vom Kantonsrat am 14. März 2018 verabschiedeten Beschlusses zum Ausgleich von Planungsmehrwerten und zu Massnahmen zur Mobilisierung von Baulandreserven (PBG-Revision 1. Etappe) wurden vom Bundesrat beanstandet. Der Bundesrat verhängte ein Verbot zur Ausscheidung neuer Bauzonen („Einzonungsstopp“), solange bis der Kanton Schwyz den Gesetzgebungsauftrag bundesrechtskonform umgesetzt hat. Aus diesem Grund musste die Vorlage der 1. Etappe in einigen Punkten überarbeitet werden. Die Verabschiedung durch den Kantonsrat erfolgte am 23. Oktober 2019. Dadurch hat sich die Umsetzung der 2. Etappe zeitlich nach hinten verschoben.

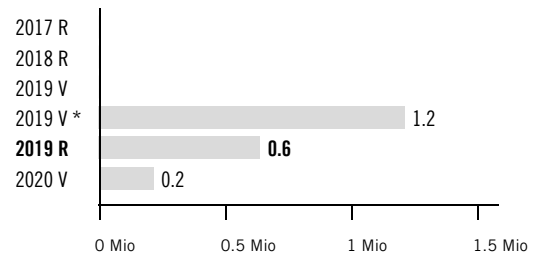
Das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (EGzBGS) wurde vom Kantonsrat zusammen mit Geldspielkonkordat und der Interkantonalen Vereinbarung betreffend die gemeinsame Durchführung von Geldspielen am 18. Dezember 2019 verabschiedet. Die Umsetzung des EGzBGS erfolgte zügiger als geplant.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Voranschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	17 208	17 345	17 874	-	17 874	17 527	-347	-1.9%	18 245
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	11 002	11 758	12 127	-	12 127	10 892	-1 235	-10.2%	9 866
34 Finanzaufwand	1	1	1	-	1	1	0	29.9%	2
36 Transferaufwand	27 733	28 322	29 248	-	29 248	28 149	-1 099	-3.8%	27 036
37 Durchlaufende Beiträge	80 211	81 596	81 158	-	81 158	81 854	696	0.9%	80 800
39 Interne Verrechnungen	143	477	254	-	254	603	349	137.7%	519
3 Aufwand	136 299	139 499	140 662	-	140 662	139 027	-1 635	-1.2%	136 468
42 Entgelte	7 499	7 595	7 485	-	7 485	7 456	-29	-0.4%	7 531
43 Verschiedene Erträge	34	66	47	-	47	75	28	60.1%	48
46 Transferertrag	34 587	35 921	36 227	-	36 227	34 458	-1 769	-4.9%	32 037
47 Durchlaufende Beiträge	80 211	81 596	81 158	-	81 158	81 854	696	0.9%	80 800
49 Interne Verrechnungen	357	334	243	-	243	346	103	42.4%	357
4 Ertrag	122 687	125 511	125 160	-	125 160	124 189	-971	-0.8%	120 773
Summe der Globalbudgets	13 612	13 987	15 502	-	15 502	14 838	-664	-4.3%	15 695
Total	13 612	13 987	15 502	-	15 502	14 838	-664	-4.3%	15 695

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
54 Darlehen	-	-	-	1 214	1 214	1 214	-	0.0%	1 000
5 Investitionsausgaben	-	-	-	1 214	1 214	1 214	-	0.0%	1 000
64 Rückzahlung von Darlehen	-	-	-	-	-	573	573	0.0%	782
6 Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-	573	573	0.0%	782
Summe der Nettoinvestitionen	-	-	-	1 214	1 214	641	-573	-47.2%	218

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Volkswirtschaftsdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie ihm übertragene Aufgaben.
- Juristischer Support des Departementsvorstehers und der Ämter; Vernehmlassungs- und Mitberichtsverfahren.
- Wohnbauförderung, Miete und Pacht. Auskunft- und Dokumentationsstelle preisgünstiger Wohnungsbau.
- Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller).
- Kantonale Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung; Sekretariat der kantonsrätlichen Kommission für Raumplanung, Umwelt und Verkehr (RUVKO).
- Aufsicht und Beratung Einwohnermeldewesen.



Jahresrückblick

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Rechtssetzungsprojekte bearbeitet. Das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (EGzBGS) wurde vom Kantonsrat zusammen mit Geldspielkonkordat und der Interkantonalen Vereinbarung betreffend die gemeinsame Durchführung von Geldspielen am 18. Dezember 2019 verabschiedet.

Ein weiteres Rechtssetzungsprojekt stellte die Teilrevision des Gastgewerbegesetzes dar. So wurde im Berichtsjahr eine Vorlage zur Umsetzung der Volkinitiative „Abschaffung der Polizeistunde!“ ausgearbeitet, welche Ende 2019 in die Vernehmlassung gelangte.

Weiter war das Departementssekretariat Mitorganisator des Zentralschweizer Gastauftritts am Fête des Vignerons vom 27. Juli 2019 in Vevey.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.5	3.5	2.8	3.3	3.3	3.2	3.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	8.1	0.7	3.4	2.8
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	-	-	12	11	14	19	19
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	120	144	122	106	95	105	122
Verfügungen Lex Koller	Anzahl	31	36	17	44	35	31	40
Empfänger kantonalen Zusatzverbilligungen	Anzahl	156	151	149	145	144	122	91

Leistungsorientierte Steuerungsgrößen

Wohnbauförderung

Ziel

Korrekte Auszahlung der Zusatzverbilligungen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anteil der korrekten Auszahlungen bis 30. Juni und 31. Dezember	100%	100%	100%
Anteil überprüfter Anspruchsberechtigungen auf die Zusatzverbilligung für Mieterinnen und Mieter alle zwei Jahre	-	100%	100%

Grundstückserwerb durch Personen im Ausland

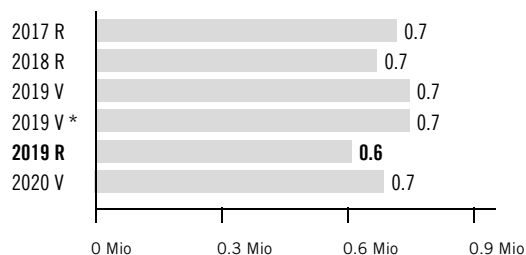
Ziel

Zeitnahe und korrekte Fallbearbeitung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anzahl gutgeheissener Beschwerdefälle.	-	< 2	0
Anteil der innert zwei Wochen nach Vorliegen aller Unterlagen bearbeiteten Gesuche (Feststellung Nichtbewilligungspflicht und Bewilligung zum Erwerb einer Ferienwohnung)	100%	100%	100%
Anteil der innert 48 Stunden beantworteten Anfragen	98%	95%	98%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	513	501	556	-	556	475	-81	-14.6%	572
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	25	26	28	-	28	22	-5	-20.0%	33
36 Transferaufwand	206	174	180	-	180	142	-38	-21.4%	100
3 Aufwand	744	700	764	-	764	639	-125	-16.4%	705
42 Entgelte	26	29	16	-	16	28	12	77.1%	17
4 Ertrag	26	29	16	-	16	28	12	77.1%	17
Globalbudget	718	671	748	-	748	611	-137	-18.4%	688
Total	718	671	748	-	748	611	-137	-18.4%	688

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Der Personalaufwand fiel aufgrund von Pensenreduktionen tiefer aus als budgetiert.
- 36: Tiefere Auszahlungen von Zusatzverbilligungen im Bereich der Wohnbauförderung als veranschlagt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	206	174	180	-	180	142	-38	-21.4%	100
36 Transferaufwand im Globalbudget	206	174	180	-	180	142	-38	-21.4%	100



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Der geringere Aufwand resultiert aus der Aufhebung des Kantonalen Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetzes per 1. April 2018. Seit diesem Zeitpunkt werden keine neuen Gesuche um Zusatzverbilligungen gutgeheissen.

Geschäftsbericht

1. Führungsunterstützung und Rechtsberatung

Die Beratungsleistungen des Rechtsdienstes wurden von den Ämtern und Gemeinden auch dieses Jahr wieder rege genutzt. Schwerpunkte bildeten Fragen im Bereich des Einwohnermeldewesens sowie anspruchsvolle Fälle in den Bereichen „Grundstückserwerb durch Personen im Ausland“ sowie der Arbeitslosenversicherung. Der Wirtschaftsrat tagte im Berichtsjahr drei Mal. Im Zentrum der Beratungen standen die konjunkturelle Entwicklung, die Struktur der Schwyzer Landwirtschaft, die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen sowie die Neuausrichtung des Technologiezentrums Schwyz.

2. Wohnbauförderung

Im Berichtsjahr wurden für 91 (122) Wohneinheiten kantonale Zusatzverbilligungen von Fr. 141 601 (Fr. 173 434) ausbezahlt.

3. Grundstückserwerb durch Personen im Ausland

Das Departement erliess im Berichtsjahr 40 (31) Verfügungen.

Davon sind:

- 1 (3) Bewilligungen zum Erwerb einer Ferienwohnung;
- 39 (28) Feststellungen der Nichtbewilligungspflicht.



Grundauftrag

- Wirtschaftsförderung: Standortpromotion und Unternehmensansiedlungen, Kontaktpflege zu bestehenden Unternehmen, Wissens- und Technologietransfer, aktive Netzwerkpflege.
- Innovationsförderung, Start-up Förderung
- Beratung und Information von Behörden und Privaten in den aufgeführten Bereichen sowie Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Verbänden und anderen Kantonen.
- Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP).
- Weiterentwicklung der kantonalen Tourismusstrategie und Setzen von Impulsen für den Tourismus.
- Aufbereitung von Wirtschaftsdaten.
- Führen eines effizienten Handelsregisters.



Jahresrückblick

Die Schweiz und damit auch der Kanton Schwyz konnten sich den Auswirkungen der globalen Unsicherheiten (ungeregelter Brexit, Handelsstreitigkeiten USA / China, Irankrise) 2019 nicht gänzlich entziehen. So hat sich das Wachstum der Schwyzer Wirtschaft gemäss Prognosen von BAK Economics AG auf rund 0.8 Prozent abgeschwächt. Während das Wachstum des sekundären Sektors (Industrie, Baugewerbe) geringer als im gesamtschweizerischen Durchschnitt anstieg, fiel jenes des tertiären Sektors (Dienstleistungen) überdurchschnittlich gut aus.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	11.9	12.0	12.0	11.7	11.7	11.6	11.4
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	12.5	11.4	11.0	9.5
Volkseinkommen pro Kopf	Fr.	88 760	98 316	88 234	87 208	86 614	87 377	-
BIP pro Kopf	Fr.	58 563	58 672	59 249	59 839	60 313	60 878	-
Arbeitsplätze im Kanton SZ	Anzahl	78 391	79 176	80 150	81 109	82 994	-	-
Geschaffene Arbeitsplätze der angesiedelten Firmen, Berichtsjahr	Anzahl	35	99	352	257	198	118	150
Beabsichtigte Arbeitsplätze der angesiedelten Firmen innert 5 J.	Anzahl	111	204	449	308	339	327	238
Logiernächte	Anzahl	605 085	592 931	591 169	547 762	534 499	564 533	-
Tagestouristen (Betriebe)	Anzahl	15 481 314	14 170 099	9 784 551	8 924 683	8 018 652	8 204 678	-
Pendlersaldo	Anzahl	-14 000	-14 000	-13 000	-16 000	-14 000	-12 000	-

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Wirtschaftsförderung

Ziel

Erfolgreiche Standortpromotion und Unternehmensansiedlungen, Förderung des Wissens- und Technologietransfers sowie nationale und internationale Netzwerkpflege.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl Begleitungen von Firmenansiedlungen	22	20	24	
Anzahl Unternehmensbesuche	128	115	112	A
Anzahl gehaltene Referate und Präsentationen	22	20	21	
Anzahl Veranstaltungen (Wirtschaftsforum, Tischmesse, Anlässe im Technologiezentrum Schwyz), Anzahl Kontakte zu Institutionen des Wissens- und Technologietransfers (WTT)	27	25	25	

Regionalpolitik / Tourismus

Ziel

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Regionen im ländlichen Raum gemäss der Neuen Regionalpolitik (NRP) sowie vollständige und korrekte NRP-Darlehensverwaltung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Vollständige und korrekte NRP-Darlehensverwaltung	-	Ja	Ja	
Anzahl begleitete Projekte, welche die Voraussetzungen der Neuen Regionalpolitik (NRP) erfüllen und deren Wirkung gemäss NRP-Kriterien messbar ist	11	10	13	

Wirtschaftsdaten

Ziel

Bereitstellung und Aufbereitung von Wirtschaftsdaten sowie erfolgreiche Volkszählung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der termingerechten und vollständigen Datenlieferungen für die Volkszählung	100%	100%	100%	
Anteil erfolgreiche Datenlieferungen an Datenanfrager	75%	75%	80%	

Handelsregister

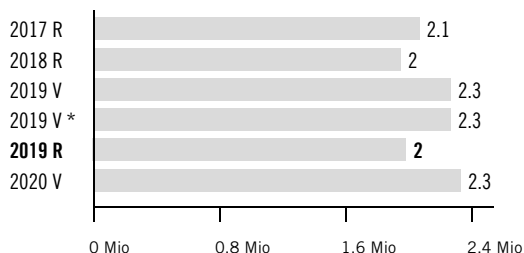
Ziel

Zeitnahe und fehlerfreie Führung des Handelsregisters.

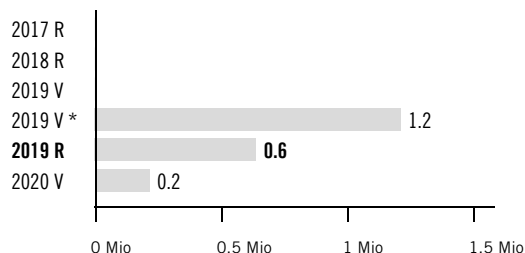
Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Posteingang bearbeiteten Fälle	100%	100%	100%	
Anteil unbeanstandeter Eintragungen im Handelsregister	99%	99%	99%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	1 633	1 595	1 660	-	1 660	1 565	-95	-5.7%	1 644
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	176	226	175	-	175	511	336	192.2%	238
34 Finanzaufwand	-	-	-	-	-	0	0	0.0%	-
36 Transferaufwand	2 752	2 322	2 793	-	2 793	2 507	-285	-10.2%	2 793
37 Durchlaufende Beiträge	1 200	350	358	-	358	-	-358	-100.0%	-
3 Aufwand	5 762	4 493	4 985	-	4 985	4 583	-402	-8.1%	4 674
42 Entgelte	1 939	1 904	1 880	-	1 880	1 987	107	5.7%	1 880
46 Transferertrag	552	287	477	-	477	610	133	27.8%	462
47 Durchlaufende Beiträge	1 200	350	358	-	358	-	-358	-100.0%	-
4 Ertrag	3 691	2 541	2 715	-	2 715	2 597	-119	-4.4%	2 342
Globalbudget	2 071	1 953	2 270	-	2 270	1 987	-283	-12.5%	2 333
Total	2 071	1 953	2 270	-	2 270	1 987	-283	-12.5%	2 333

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Das Y-Magazin, das Wirtschaftsforum sowie der kantonale Finanzanlass wurden im Berichtsjahr in die Staatsrechnung integriert. Auf den Nettoaufwand hat dies keinen Einfluss, da über die Kontogruppe 46 Einnahmen in gleicher Höhe ausgewiesen werden.
- 36: Die Budgetunterschreitung ist insbesondere auf Minderausgaben in der Regionalpolitik zurückzuführen.
- 46: Der höhere Transferertrag ergibt sich aus höheren externen Einnahmen (vgl. Begründung Kontogruppe 31). Gleichzeitig ist der Bundesbeitrag im NRP-Bereich tiefer ausgefallen als veranschlagt, da weniger Projektbeiträge gesprochen werden konnten.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
360 Ertragsanteile an Dritte	235	230	228	-	228	238	11	4.7%	228
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	2 518	2 092	2 565	-	2 565	2 269	-296	-11.5%	2 565
36 Transferaufwand im Globalbudget	2 752	2 322	2 793	-	2 793	2 507	-285	-10.2%	2 793
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	552	287	477	-	477	610	133	27.8%	462
46 Transferertrag im Globalbudget	552	287	477	-	477	610	133	27.8%	462



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 360: Das kantonale Handelsregister generierte mehr Gebühren als veranschlagt. Entsprechend erhöhte sich auch die anteilmässige Abgabe an den Bund.
- 363: Die Budgetunterschreitung ist insbesondere auf noch nicht ausbezahlte, aber zugesicherte Äquivalenzleistungen eines NRP-Darlehens zurückzuführen.
- 463: Die Bundesmittel für interkantonale Projekte der Regionalpolitik im Rahmen des Umsetzungsprogramms 2016–2019 wurden nicht vollständig beansprucht, da zu wenige interkantonale Projektanträge vorlagen.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
54 Darlehen	-	-	-	1 214	1 214	1 214	-	0.0%	1 000
5 Investitionsausgaben	-	-	-	1 214	1 214	1 214	-	0.0%	1 000
64 Rückzahlung von Darlehen	-	-	-	-	-	573	573	0.0%	782
6 Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-	573	573	0.0%	782
Nettoinvestitionen	-	-	-	1 214	1 214	641	-573	-47.2%	218

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

54: Aufgrund der Änderung der Verbuchungspraxis wurden die NRP-Darlehen von der Erfolgsrechnung in die Investitionsrechnung transferiert.

1. Wirtschaftsförderung

Durch Ansiedlungsprojekte konnten 150 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Die 24 angesiedelten Firmen wollen bis in fünf Jahren weitere 88 Arbeitsplätze schaffen. Die Projekte verfügen über eine hohe Substanz. Mit dem 14. Wirtschaftsforum konnte das Amt für Wirtschaft wiederum einen Grossanlass durchführen. Mit rund 400 Teilnehmenden wurde das Thema „Die Beziehung zwischen Mensch und Maschine wird neu definiert“ diskutiert. Reto Föllmi, Cornelia Diethelm und Urs Wulschleger brachten ihre jeweilige Sicht der Wirtschaft, der Ethik und des Unternehmers ein. Um die Blockchain-Technologie für Unternehmen – auch KMU – zugänglich zu machen, präsentierte der Kanton Schwyz sein erstes offizielles Blockchain-Seminar. Dieses war insbesondere darauf ausgelegt, ein besseres Verständnis für verteilte Datenbank-Technologien (Block-chain) und deren Chancen für neue Geschäftsmodelle zu erlangen. Unternehmen aus dem Kanton Schwyz und weitere Blockchain-Pioniere gewährten Einblick in spannende Anwendungsfälle aus der Industrie. Das Technologiezentrum Schwyz (TZS) führte zusammen mit „Zentralschweiz Innovativ“ ein Praktikertreff beim EW Höfe in Freienbach durch. Dieses Jahr konnte der Praktikerzirkel mit „Swissmaterials“ bei der Firma vonrickenbach.swiss ag in Muotathal durchgeführt werden. Weiter fanden im „Wunderraum“ für Neuunternehmer zwei Veranstaltungen der Reihe „ImpulsRaum: Neuunternehmer und Impulsgeber im Gespräch“ statt. Alle Veranstaltungen erfreuten sich einer grossen Teilnahme.

2. Regionalpolitik / Tourismus

Das NRP-Umsetzungsprogramm 2016–2019, eine Teilstrategie der regierungsrätlichen Strategie „Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz“, wurde abgeschlossen. Der Schlussbericht wird im Frühjahr 2020 finalisiert. Das Programm umfasste folgende Förderschwerpunkte:

- Wertschöpfungssystem Gewerbe und Industrie: Das Wertschöpfungssystem Gewerbe und Industrie wurde durch eine gesteigerte Innovationskraft der Unternehmen und durch gezielte Impulse zur Linderung des Fachkräftemangels gestärkt.
- Wertschöpfungssystem Tourismus: Das Wertschöpfungssystem Tourismus hat durch die Inwertsetzung von bestehenden Potenzialen, durch eine gesteigerte Qualität bei den Produkten und Angeboten und durch die Professionalisierung der Tourismusstrukturen an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen.
- Standortentwicklung: Die Standortentwicklung setzte sichtbare Impulse in der qualitativen und ganzheitlichen Förderung der Entwicklungsschwerpunkte „Bahnhofgebiete“, „Ortszentren“ und „Arbeitsplatzgebiete“ zum Nutzen und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Kanton Schwyz.

In allen drei Bereichen wurden Projekte initiiert. Die Umsetzung der Projekte lag vorwiegend direkt bei den vier Trägerorganisationen (Schwyz Tourismus AG, Technologiezentrum Schwyz, Regionalentwicklungsverbände Rigi-Mythen und Einsiedeln-March) oder ihren Partnern.

Im Berichtsjahr stand zudem die Ausarbeitung des NRP-Umsetzungsprogramms 2020–2023 im Fokus.

3. Handelsregister

Das Handelsregister hat im Berichtsjahr total 7416 (7066) Eintragungen im Tagesregister vorgenommen. Damit erreichte das Handelsregister einen Eintragungsrekord, d.h. die höchste jährliche Anzahl Eintragungen im Handelsregister des Kantons Schwyz. Die Fehlerquote lag dabei bei weniger als 1 Prozent. Die eingereichten Geschäfte wurden schnellstmöglich, jedoch spätestens innerhalb von drei Arbeitstagen bearbeitet (inklusive Handelsregistereintragung beziehungsweise allfällige Rückweisung mit entsprechender rechtlichen Instruktion zur Behebung der mangelhaften Anmeldungsunterlagen). Per Ende 2019 betrug die Anzahl der im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften (inklusive Einzelunternehmen) 18 591 (18 151). Die Nettozunahme der im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften gegenüber dem Vorjahr beträgt 437 Gesellschaften. Somit konnte das Handelsregister erneut eine im gesamtschweizerischen Vergleich überdurchschnittliche Zunahme eingetragener Rechtseinheiten verzeichnen. Neben der grossen Anzahl Sitzverlegungen in den Kanton Schwyz hat insbesondere auch die Zahl der Neugründungen zugenommen. Im Berichtsjahr sind 1268 (1223) Gesellschaften mit Sitz im Kanton Schwyz gegründet worden. Zudem haben im Berichtsjahr total 474 (437) Gesellschaften ihren Sitz neu in den Kanton Schwyz verlegt. 415 (434) Gesellschaften sind aus dem Kanton Schwyz weggezogen. Somit liegt ein positiver Zuzugssaldo vor. Schliesslich wurden im Berichtsjahr total 890 (750) Gesellschaften im Handelsregister gelöscht.



Grundauftrag

- Grundlagen zur interkantonalen, kantonalen und regionalen Raumplanung erstellen.
- Kantonale Planungen (Richt- und Nutzungsplanungen).
- Prüfung (Vorprüfung und Genehmigung) der Ortsplanungen (kommunale Richt-, Nutzungs-, Erschliessungs- und Gestaltungspläne).
- Baubewilligungen und Konzessionen für die Nutzung des Untergrundes (Gesteinsabbau, Entzug von Wärme, Wasser, usw.).
- Betrieb der Baugesuchszentrale (BGZ).
- Beratung von Behörden, Unternehmen und Privatpersonen in allen Planungs- und Baufragen.



Jahresrückblick

Die Richtplananpassung 2018 wurde dem Bundesrat zur Genehmigung eingereicht.

Das Bauzonenmoratorium konnte mit einer Teilrevision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes vom 23. Oktober 2019 wieder aufgehoben werden. Im Rahmen dieser Revision musste die Regelung der Mehrwertabgabe in wenigen Punkten angepasst werden, weil diese gemäss Beurteilung des Bundesrates nicht bundesrechtskonform umgesetzt war.

Seit dem 1. Mai 2019 werden in zehn Gemeinden die Baugesuche über die elektronische Plattform eBau eingereicht und bearbeitet.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	17.0	17.0	17.4	17.0	17.1	17.4	18.2
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	9.0	10.8	10.7	10.8
Bearbeitete Baugesuche	Anzahl	1 690	1 631	1 750	1 735	1 681	1 677	1 672
Ortsplanungen (Vorprüfung / RRB)	Anzahl	44	45	31	33	26	33	43
Gestaltungspläne (Vorprüfung / RRB)	Anzahl	58	43	35	36	28	31	37

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Richtplananpassung 2018/2019 Beginn März 2018 / Ende April 2019	Mit der Richtplananpassung 2018 werden die Themen Gesamtverkehr, Deponien und Abbau von Steine und Erden behandelt.	Die Richtplananpassung ist seit Juli 2019 beim Bund zur Genehmigung eingereicht.
PBG-Revision Etappe II (IVHB) Beginn Januar 2018 / Ende Dezember 2020	Harmonisierung der Baubegriffe und Messweisen gemäss Interkantonaler Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB); Vereinfachung des Nutzungsplanungsverfahrens.	Die Vernehmlassung ist im 2. Quartal 2020 vorgesehen.
Elektronisches Baubewilligungsverfahren Beginn Januar 2015 / Ende April 2019	Mit der elektronischen Baubewilligungsplattform CAMAC wird das Baubewilligungsverfahren gänzlich elektronisch und medienbruchfrei abgewickelt. Dafür wird ein Bürgerportal und ein neues elektronisches und mit einer logischen Nutzerführung hinterlegtes Baugesuchsformular eingeführt.	Zehn Gemeinden arbeiten seit dem 1. Mai 2019 mit eBau. Sobald die Schnittstelle mit dem eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) implementiert ist, können die anderen Gemeinden mit eBau arbeiten. Die Kantone warten derzeit auf die technischen Vorgaben des Bundesamts für Statistik zur GWR-Schnittstelle.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kantonale Planung

Ziel

Der kantonale Richtplan ist aktuell und vollständig.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Der kantonale Richtplan wird regelmässig überprüft und den Bedürfnissen angepasst.	-	ja	ja

Ortsplanungen

Ziel

Die kommunalen Planungen (Richt-, Nutzungs- und Erschliessungspläne der Gemeinden) sind im Sinne des „Gegenstromprinzips“ mit dem kantonalen Richtplan abgestimmt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anteil der innert zwei Monaten behandelten Gesuche für Vorprüfungen und Genehmigungen von Nutzungsplanungsgeschäften und Gestaltungsplänen	75%	80%	91%

Baugesuchszentrale

Ziel

Das Baubewilligungsverfahren erfolgt koordiniert (kantonaler Gesamtentscheid) und bürgernah.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anteil der innert zwei Monaten behandelten Gesuche	85%	85%	85%

Rechtsberatung bei Bau- und Planungsfragen

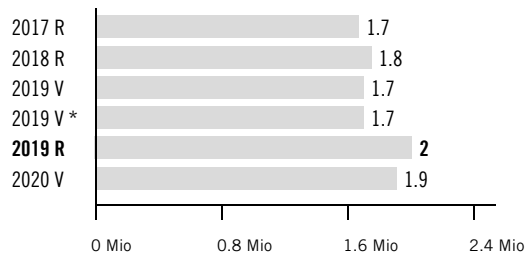
Ziel

Der Rechtsdienst des Amts für Raumentwicklung fungiert als kompetente Auskunftsstelle in Bau- und Planungsfragen, insbesondere für Gemeinden und Fachstellen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Rechtsanfragen werden innert Wochenfrist beantwortet	95%	90%	96%

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	2 477	2 512	2 552	-	2 552	2 594	42	1.7%	2 734
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	500	567	556	-	556	630	74	13.3%	510
36 Transferaufwand	20	19	23	-	23	19	-4	-17.8%	116
3 Aufwand	2 997	3 098	3 131	-	3 131	3 243	112	3.6%	3 360
42 Entgelte	1 321	1 344	1 425	-	1 425	1 230	-195	-13.7%	1 445
4 Ertrag	1 321	1 344	1 425	-	1 425	1 230	-195	-13.7%	1 445
Globalbudget	1 675	1 754	1 706	-	1 706	2 013	307	18.0%	1 915
Total	1 675	1 754	1 706	-	1 706	2 013	307	18.0%	1 915

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Das neue eBau-System CAMAC sowie das Bürgerportal sind verzögert operativ eingeführt worden, weshalb die Kosten nicht im 2018 sondern erst im Berichtsjahr angefallen sind.
- 42: Die Gebühreneinnahmen fielen tiefer aus als veranschlagt. Aufgrund Prozessoptimierungen – u.a. dank dem Einsatz von CAMAC – können die Baugesuche in kürzerer Zeit abgewickelt werden, was zu geringeren Gebühren führt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
360 Ertragsanteile an Dritte	-	-	2	-	2	-	-2	-100.0%	-
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	20	19	21	-	21	19	-2	-10.1%	116
36 Transferaufwand im Globalbudget	20	19	23	-	23	19	-4	-17.8%	116



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 360: Konzessionsabgaben der Längten Stein AG für den Gesteinsabbau.
- 363: Beitrag an Espace Suisse.



Grundauftrag

- Ausländerwesen: Erteilen, Verweigern / Widerrufen von ausländerrechtlichen Bewilligungen sowie Erfassung der biometrischen Daten für Drittstaatsangehörige.
- Prüfen / Einleiten von administrativen Massnahmen gegenüber ausländischen Personen bei Zuwiderhandlungen gegen migrationsrechtliche Vorschriften.
- Zwangsmassnahmen: Ausschaffungen, Entfernungs- und Fernhaltungsmassnahmen sowie Haftanordnung gegenüber ausländischen Personen.
- Nothilfe: Wahrung des Rechts auf Existenzsicherung für Asylsuchende mit Wegweisungsentscheid.
- Asylwesen: Regelung des Aufenthalts, Vollzug der Wegweisung nach rechtskräftigem Entscheid des Bundes, Verteilung Asylsuchende auf Gemeinden, Abrechnung Bundesbeiträge.
- Passbüro: Ausstellen von Schweizer Ausweisschriften (Pass, Identitätskarte, Provisorischer Pass)
- Fachstelle Integration: Umsetzung des mit dem Bund vereinbarten kantonalen Integrationsprogramm (KIP).



Jahresrückblick

Im November 2019 führte der Kanton Schwyz als Pilotkanton den neuen Ausländerausweis für EU/EFTA-Bürger im Kreditkartenformat ein.

Die Asylgesuchzahlen sanken im Berichtsjahr leicht. Demgegenüber war die Schutzquote mit rund 75% sehr hoch. Die Integrationsmassnahmen erweisen sich als wirkungsvoll und wurden 2019 aufgrund von Vorgaben des Bundes punktuell optimiert. Als Folge davon nimmt beispielsweise die Anzahl Personen aus dem Asylbereich, die eine Berufslehre absolvieren, kontinuierlich zu. Weiter übernehmen die Sozialämter der Gemeinden mit der durchgehenden Fallführung eine verstärkte Verantwortung.

Das Passbüro erlebte im Berichtsjahr eine Steigerung der Direkt-Gesuche für Identitätskarten. Grund dafür ist die Anpassung der kantonalen Ausweisverordnung per 1. Oktober 2018.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	23.2	24.4	27.7	30.2	30.6	31.5	32.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	12.1	7.5	10.2	8.9
Ständige ausländische Bevölkerung	Anzahl	29 161	29 908	30 132	30 872	31 650	33 046	34 281
Bestand Asylsuchende und Flüchtlinge Kanton Schwyz	Anzahl	943	1 132	1 315	1 533	1 738	1 379	1 531
Zuweisung von Asylsuchenden in den Kanton Schwyz	Anzahl	405	449	751	433	280	241	152

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Revision des Migrationsgesetzes und der MigV Beginn März 2017 / Ende März 2019	Mit der Revision des kantonalen Migrationsgesetzes sowie der MigV sollen die Änderungen in den Bundesgesetzen und die Umsetzungsgesetzgebung der Initiativen berücksichtigt werden. Zudem sollen die veränderten Verhältnisse in der Praxis in entsprechenden Rechtsnormen festgehalten werden.	Mit RRB Nr. 147/2018 verzichtete der Regierungsrat auf eine Revision der MigG und beschränkte sich auf eine Revision der MigV. Die Teilrevision wurde mit RRB Nr. 490/2018 auf den 1. Juli 2018 in Kraft gesetzt. Hauptpunkte: Übernahme von Definitionen und Terminologien des Bundesrechts; Anpassung bei den Ersatzvornahmen sowie bei der Nothilfe.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausländerwesen

Ziel

Termingerechte und gesetzeskonforme Umsetzung des Ausländerrechts.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anteil der bearbeiteten Bewilligungsgesuche innerhalb von 20 Arbeitstagen ab Posteingang	86%	80%	85.8%
Anteil der Administrativmassnahmen mit Verfahrensbeginn innerhalb von einem Monat nach Anzeige eines Handlungsbedarfs (Straffälligkeit, Bezug Sozialhilfe etc.)	90%	90%	93%
Anteil letztinstanzlich gutgeheissener Anträge auf Verweigerung oder Erteilung von Aufenthaltsbewilligungen	100%	95%	100%

Asylwesen

Ziel

Termingerechte und gesetzeskonforme Umsetzung des Asylrechts.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anteil eingeleiteter Zwangsmassnahmen innerhalb einer Stunde nach Anzeige der Notwendigkeit aufgrund einer Verletzung des Asylrechts	94%	80%	89%
Anteil der fristgerechten Abrechnungen mit den Gemeinden und weiteren externen Partnern	100%	90%	95%
Anteil der korrekt erfolgten Abrechnungen mit den Gemeinden und weiteren externen Partnern	94%	100%	100%
Anteil der bearbeiteten Bewilligungsgesuche innerhalb von 7 Arbeitstagen ab Posteingang (z.B. Arbeitsbewilligungen, Gemeinde- oder Kantonswechsel)	97%	80%	84%

Integration von Ausländerinnen und Ausländern

Ziel

Konsequente und umfassende Umsetzung des kantonalen Integrationsprogramms (KIP). Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge nutzen sprachliche und berufliche Integrationsmassnahmen und integrieren sich in den Arbeitsmarkt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anteil der umgesetzten Massnahmen des KIP	95%	> 90%	95%
Anteil der vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlinge zwischen 18-55 Jahren in der Zuständigkeit des Kantons, die eine sprachliche oder berufliche Integrationsmassnahme nutzen	75%	> 60%	80%
Erwerbsquote der vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlinge zwischen 18-55 Jahren in der Zuständigkeit des Kantons	40%	> 40%	44%

Passbüro

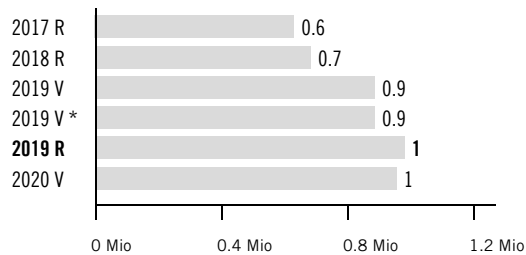
Ziel

Korrekte und termingerechte Bearbeitung der Anträge für Schweizer Ausweispapiere.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anteil der innerhalb von 48 Stunden bearbeiteten Anträge für Schweizer Ausweisschriften (Pass und Identitätskarte)	100%	100%	100%
Anteil korrekt erstellter Ausweispapiere	100%	100%	100%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	3 406	3 593	3 720	-	3 720	3 674	-46	-1.2%	3 807
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	9 239	9 753	9 960	-	9 960	8 429	-1 531	-15.4%	7 662
34 Finanzaufwand	1	1	1	-	1	1	0	29.7%	2
36 Transferaufwand	18 953	19 499	19 798	-	19 798	19 100	-697	-3.5%	17 527
39 Interne Verrechnungen	99	437	191	-	191	557	366	191.3%	456
3 Aufwand	31 699	33 283	33 670	-	33 670	31 762	-1 908	-5.7%	29 454
42 Entgelte	2 681	2 761	2 751	-	2 751	2 661	-90	-3.3%	2 751
43 Verschiedene Erträge	0	11	-	-	-	14	14	0.0%	1
46 Transferertrag	28 385	29 825	30 031	-	30 031	28 105	-1 926	-6.4%	25 746
4 Ertrag	31 067	32 598	32 782	-	32 782	30 780	-2 002	-6.1%	28 498
Globalbudget	632	685	888	-	888	982	94	10.5%	956
Total	632	685	888	-	888	982	94	10.5%	956

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Die Integration des „Haus der Jugend“ in das Durchgangszentrum Biberhof schaffte Synergien und führte zu Kosteneinsparungen.
- 36: Aufgrund der tiefen Asylzahlen blieben die betroffenen Personen länger in den kantonalen Strukturen, um diese besser auszulasten. Dadurch fielen die Beiträge an die Gemeinden etwas geringer aus als veranschlagt.
- 39: Neu werden die Aufwendungen der kantonalen Berufsberatung (Potenzialabklärungen) sowie für schulische Unterrichtsleistungen (u.a. integrative Brückenangebote) vollumfänglich intern verrechnet.
- 46: Im Berichtsjahr erfolgten im Asylwesen weniger Zuweisungen an den Kanton, weshalb die Bundesbeiträge tiefer ausfielen als veranschlagt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
360 Ertragsanteile an Dritte	820	730	717	-	717	712	-4	-0.6%	837
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	18 133	18 768	19 081	-	19 081	18 388	-693	-3.6%	16 690
36 Transferaufwand im Globalbudget	18 953	19 499	19 798	-	19 798	19 100	-697	-3.5%	17 527
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	26 254	26 295	27 000	-	27 000	24 382	-2 618	-9.7%	22 080
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	2 131	3 531	3 031	-	3 031	3 723	692	22.8%	3 666
46 Transferertrag im Globalbudget	28 385	29 825	30 031	-	30 031	28 105	-1 926	-6.4%	25 746



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 360: Da die Gebühren für Pass und Identitätskarten tiefer als veranschlagt ausfielen, reduzierte sich auch der Gebührenanteil des Bundes.
- 363: Aufgrund der tiefen Asylzahlen blieben die betroffenen Personen länger in den kantonalen Strukturen, um diese besser auszulasten. Dadurch fielen die Beiträge an die Gemeinden etwas geringer aus als veranschlagt.
- 461: Im Berichtsjahr erfolgten im Asylwesen weniger Zuweisungen an den Kanton, weshalb die Bundesbeiträge tiefer ausfielen.
- 463: Die Integrationspauschale des Bundes wurde per 1. Mai 2019 markant erhöht.

AMT FÜR MIGRATION

Geschäftsbericht

1. Statistische Angaben Ausländerwesen

1.1 Ständige ausländische Wohnbevölkerung

Die ausländische Wohnbevölkerung nahm um 1235 (Vorjahr 1396) Personen zu. Am 31. Dezember 2019 wohnten insgesamt 34 281 (Vorjahr 33 046) ausländische Staatsangehörige im Kanton. Gemessen an der Gesamtbevölkerung des Kantons beträgt der Ausländeranteil 21.47% (Vorjahr 20.93%).

	EU-EFTA Staaten	Drittstaaten	Total	Vorjahr
Niederlassungsbewilligung	14 503	8 562	23 065	22 336
Aufenthaltsbewilligung	7 766	3 165	10 931	10 355
Kurzaufenthaltsbewilligung	258	27	285	355

1.2 Wichtigste Herkunftsstaaten

	2010	2017	2018	2019
Deutschland	6 321	7 809	8 132	8 307
Italien	3 139	3 482	3 609	3 727
Kosovo	1 697	2 941	2 971	3 021
Portugal	1 230	1 752	1 843	1 888
Serbien	3 397	1 872	1 878	1 859
Österreich	855	1 083	1 126	1 177
Mazedonien	972	1 028	1 026	1 041
Bosnien-Herzegowina	1 142	1 009	1 019	1 009
Kroatien	1 162	968	967	968
Türkei	930	777	781	792
Grossbritannien	605	751	780	787

2. Statistische Angaben Asylwesen

2.1 Asylgesuche in der Schweiz

Mit 14 269 neuen Asylgesuchen verzeichnete das Staatssekretariat für Migration (SEM) erneut einen leichten Rückgang an Asylgesuchen. Der Rückgang bewegte sich im Mittelfeld der Prognose, welche das SEM Anfang Jahr den Kantonen gegeben hatte. Gründe für die stabil tiefen Zahlen sind bessere Kontrollen im Mittelmeer, der Fortbestand des Flüchtlingsdeals zwischen der Türkei und der EU sowie eine restriktivere Asylpraxis des SEM. Durch die vielen Krisenherde rund um die Migrationsrouten sind Prognosen allgemein schwierig. Bleiben Eskalationen aus, so sind für das kommende Jahr analoge Zahlen zu erwarten.

	2015	2017	2018	2019
Asylgesuche	39 523	18 088	15 255	14 269

2.2 Zuweisungen in den Kanton Schwyz

Die Zuweisungen von Asylsuchenden in den Kanton Schwyz durch den Bund stützt sich auf Art. 27 AsylG i.V.m. Art. 21 AsylV1, zuzüglich eines entsprechenden Anteils Asylsuchender, welche infolge Kompensation nicht an Kantone zugewiesen werden, die eine Zentrumsleistung gegenüber dem Bund erbringen. Wie zu erwarten, führte die Neustrukturierung zu einem Rückgang an Zuweisungen, da der Bund nun nur noch potenzielle Bleibefälle zuweist. Daher werden die Zuweisungszahlen künftig nur noch Personen mit einem mutmasslichen Bleiberecht wiedergeben, wogegen die Vollzugsfälle entfallen.

	2015	2017	2018	2019
Zuweisung in den Kanton Schwyz	751	280	241	152

2.3 Die wichtigsten Herkunftsländer der Asylsuchenden

Die Neustrukturierung wirkte sich auch auf die Zusammensetzung der Herkunftsländer aus: Infolge der Wegweisungen im beschleunigten Verfahren, wurden ganze Personengruppen dem Kanton Schwyz nicht mehr zugewiesen. Zu diesen Ländern gehörten Algerien, Marokko, Nigeria oder Georgien. Schliesslich bewirkte die restriktive Asylpraxis des SEM ein Rückgang der tibetischen Asylsuchenden sowie neuer Zugänge aus Eritrea.

Herkunftsland	2017	2018	2019
Eritrea	58	63	48
Syrien	36	31	25
Sri Lanka	15	10	15
Irak	-	-	15
Afghanistan	23	22	10
Iran	7	7	7
Türkei	29	14	7
Äthiopien	-	-	6
China (Tibet)	9	13	2

2.4 Bestand Personen des Asylwesens im Kanton Schwyz

Bei den Angaben zum Bestand der Personen des Asylwesens handelt es sich um jene Personen, die noch nicht vollständig in die Zuständigkeit der Gemeinden übergegangen sind. Es sind dies Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Ausländer und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, die noch keine sieben Jahre in der Schweiz sind, sowie Flüchtlinge mit Asylgewährung, die noch nicht fünf Jahre in der Schweiz sind. Vorläufig Aufgenommene, welche über sieben Jahre in der Schweiz sind, und Flüchtlinge, welche über fünf Jahre in der Schweiz sind, werden beim kantonalen Amt für Migration nicht mehr berücksichtigt und gehen vollständig in die Zuständigkeit der Gemeinden über. Der erhöhte Bestand ist auf ein Zusammenkommen mehrerer Faktoren zurückzuführen (Asylpraxis, Familiennachzug, Wegweisungspraxis und Neustrukturierung). Infolge des Wegfalls aus dem Verteilschlüssel insbesondere der Flüchtlinge im 2020 wird der Bestand in den Folgejahren rückläufig und sich 2022 und 2023 wieder auf normalem Niveau stabilisieren.

Status	2017	2018	2019
Asylsuchende	570	307	245
Vorläufig aufgenommene Ausländer	424	523	571
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge	177	161	133
Personen mit ausgesetztem Vollzug	2	4	1
Flüchtlinge mit Asylgewährung	565	384	632
Total Bestand Personen des Asylwesens	1 738	1 379	1 531

2.5 Zwangsmassnahmen und Vollzug

Obwohl mit der Neustrukturierung ein Rückgang der Dublinüberstellungen erwartet wurde, nahmen die so genannten Dublin-III-Fälle zu und fingen den Rückgang der Dublin-Erstüberstellungen auf. Dublin-III-Fälle sind so genannte Dublin-Repeater. Personen, die bereits auf ein Asylgesuch folgend in den zuständigen Staat überstellt wurden, erneut in der Schweiz angetroffen werden, ohne ein erneutes Asylgesuch zu stellen und im Dublin-Verfahren erneut rücküberstellt werden. In der Berichtsperiode konnte der Kanton Schwyz gestützt auf das Dublin-Abkommen 42 Personen ins Ausland überstellen, wobei er nur 4 Personen rückübernehmen musste. Im Bericht werden nur erfolgreiche Ausschaffungen aufgeführt. Daher ist anzumerken, dass im Berichtsjahr die Ausschaffungen nach Algerien erneut schwieriger geworden sind. Das SEM sucht mit Vertretern der Kantone, darunter auch Schwyz, nach Optimierungsmöglichkeiten.

Bewegung	2017	2018	2019
Freiwillige Rückkehr	12	28	16
Ausschaffung (DEPU)*	54	54	55
Ausschaffung (DEPA)**	3	1	4
Sonderflug / Sonderausschaffung	0	1	0
Dublin-Überstellungen (Out)	52	42	42
Dublin-Übernahmen (In)	4	2	4
Dublin-Ausschaffungshaft	30	31	21
Festhaltungen	96	85	89
Vorbereitungshaft	7	0	0
Ausschaffung / Wegweisung im Ausländerbereich	17	31	25
Administrative Haft im Ausländerbereich	7	5	5
Einreiseverbot	73	59	75

* DEPU = Deportee Unaccompanied – Unbegleitet zurückgeführte Person

** DEPA = Deportee Accompanied – Begleitet zurückgeführte Person

2.6 Nothilfe

Die Anzahl der Nothilfebezüger blieb weitgehend unverändert. Bedenklich ist die Anzahl der Langzeitbezüger, welche teilweise bereits fünf bis zehn Jahre in der Nothilfe sind. Diese Personen sind primär aus so genannten vollzugsschwierigen Ländern wie Tibet, Iran, Afghanistan und Eritrea. Da in diese Länder ein zwangsweiser Vollzug nicht möglich ist, werden andere Lösungsansätze gesucht werden müssen.

Anzahl Personen	2017	2018	2019
In der Nothilfeunterkunft Chaltbach (Männerunterkunft)	27	28	24
In der Nothilfeunterkunft Tiefenrütli (Frauen- und Familienunterkunft)	17	12	15

2.7 Beschäftigungsprogramm

Der Verband der Schwyzer Gemeindeangestellten im Asylwesen (VSGA) kündigte infolge des Rücktritts des Leiters des kantonalen Beschäftigungsprogrammes (BP) das Programm per Ende 2018. In der Folge wurde das BP von der Caritas Schweiz übernommen und seit März 2019 aktiv durchgeführt. Inhaltlich änderte sich am BP einzig die Öffnung gegenüber Personen aus dem Asylwesen, die zwar über einen Entscheid verfügen, bei denen jedoch aufgrund fehlender Arbeitsmarktfähigkeit die soziale Integration im Vordergrund steht. Angesichts der rückläufigen Zahlen bei den Neuzugängen im Zusammenhang mit der Neustrukturierung im Asylwesen sowie der steigenden Anzahl der Erwerbstätigen reduzierten sich auch die Personentage des BP.

Einsatzgebiete sind Gemeinden und Bezirke sowie Einrichtungen wie das Altersheim Schwyz, das Kloster Einsiedeln, aber auch kantonale Verwaltungseinheiten wie das Amt für Natur, Jagd und Fischerei sowie das Amt für Wald und Naturgefahren. Ein besonderer Fokus lag 2019 auf der Neophytenbekämpfung.

	2017	2018	2019
Anzahl Personentage	6 235	4 489	3 800

3. Statistische Angaben Passbüro

Ausgestellte Schweizer Ausweisschriften	2017	2018	2019
Biometrischer Pass	7 496	6 761	6 481
Identitätskarte	13 682	12 460	12 309
Provisorischer Pass	107	96	68

4. Statistische Angaben Fachstelle Integration

Personen neu unterstützt durch Fachstelle Integration	2017	2018	2019
Stand Entscheide Asyl und vorläufige Aufnahme per 31.12.	300	340	247
Anzahl Teilnehmende in Integrationswochen	135	140	135

Deutschkurse	2017	2018	2019
Anzahl Klassen Deutsch Intensiv AOZ pro Trimester	18	16	16
Anzahl Lektionen in Gemeinde-Deutschkursen	4 438	5 242	5 416

Personen betreut durch Job Coaching	2017	2018	2019
Anzahl Personen im Job Coaching AFM per 31.12.	201	252	336

Personen in der Berufsvorbereitung	2017	2018	2019
Anzahl Teilnehmende im IBA21plus per 31.12.	32	50	56

Personen in der Berufslehre EBA oder EFZ	2017	2018	2019
Anzahl Lehreinstiege von erwachsenen FL/VA	16	25	42

Grundauftrag

- Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Vollzug der Arbeitslosenversicherung, Sicherstellung des Ersatzeinkommens und Wiedereingliederung der Stellensuchenden.
- Aufsicht über die private Arbeitsvermittlung und den Personalverleih.
- Zulassung und Steuerung der Erwerbstätigkeit von Ausländern, Beobachtung und Überwachung des Arbeitsmarktes sowie Bekämpfung der Schwarzarbeit.
- Arbeitsbedingungen: Sicherstellung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Aufsicht über die Heimarbeit und Arbeit während Sonn- und Feiertagen.
- Gewerbeaufsicht: Aufsicht über Lotterien, Casino, Spiele, Preisbekanntgabe, Konsumkredit, Gastgewerbe, Risikosportarten, Pfandleihe sowie Zulassung von Handelsreisenden.
- Eichwesen: Vollzug des Bundesgesetzes über das Messwesen.



Jahresrückblick

Die Zahl der Arbeitslosen nahm im Berichtsjahr von 1215 im Januar auf 1068 im Dezember weiter ab. Im Jahresdurchschnitt war die Arbeitslosigkeit mit 998 Arbeitslosen (1215) um 217 Personen tiefer als im Vorjahr. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag bei 1.1% (Schweiz: 2.3%), was einer Abnahme von 0.3% gegenüber 2018 entspricht. Die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) betreuten im Jahresdurchschnitt 2016 Stellensuchende (2192), darunter auch zugewiesene Sozialhilfeempfänger der Gemeinden. Die öffentliche Arbeitslosenkasse entrichtete Leistungen (Taggelder, Kurzarbeitsentschädigung usw.) aus dem Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung im Betrag von 45.9 Mio. Franken. Davon setzte das Amt für Arbeit 8.5 Mio. Franken für arbeitsmarktliche Massnahmen (Beschäftigungsprogramme, Aus- und Weiterbildungen usw.) ein. Seit 1. Juli 2018 gilt die Stellenmeldepflicht im Rahmen der Masseneinwanderungsinitiative (Art. 121a BV). 2019 wurden im Jahresdurchschnitt 352 offene Stellen gemeldet. Vor der Stellenmeldepflicht waren es weniger als die Hälfte.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	47.2	46.3	46.6	48.1	49.5	49.3	49.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	5.5	6.5	6.7	5.4
Arbeitslosenquote Schweiz Durchschnitt	%	3.2	3.2	3.3	3.3	3.2	2.6	2.3
Arbeitslosenquote Schwyz Durchschnitt	%	1.5	1.6	1.6	1.8	1.8	1.4	1.1
Arbeitslose / Jahresdurchschnitt	Anzahl	1 261	1 344	1 388	1 537	1 566	1 215	998
Stellensuchende / Jahresdurchschnitt	Anzahl	2 034	2 138	2 147	2 290	2 362	2 192	2 016

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Umsetzung Art. 121a BV / Stellenmeldepflicht Beginn Juli 2018 / Ende Januar 2020	Das Parlament hat die Umsetzung nach Art. 121a BV (Masseneinwanderungsinitiative) in Form einer Stellenmeldepflicht beschlossen. Ab 1. Juli 2018 müssen Arbeitgeber offene Stellen von Berufsarten, deren Arbeitslosigkeit 8% übertrifft, den RAV melden. Diese wiederum machen innert drei Tagen Vorschläge für die Besetzung der gemeldeten Stellen. Ab 1. Januar 2020 wird der massgebende Schwellenwert auf 5% gesenkt.	Die Ziele der Stellenmeldepflicht wurden mehrheitlich erreicht: Bessere Nutzung des inländischen Arbeitspotenzials, Erhöhung des Jobangebots für gemeldete Stellensuchende, Verkürzung der Dauer der Stellensuche, Senkung der Arbeitslosigkeit, Veränderung des Rekrutierungsverhaltens der Unternehmen.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Arbeitslosenversicherung / Stellenvermittlung

Ziel

Soziale Absicherung bei Erwerbslosigkeit sowie schnelle und dauerhafte Integration von Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Die Wirkungswerte gemäss Vereinbarung WBF (Dauer der Arbeitslosigkeit, Langzeitarbeitslosigkeit, Aussteuerungen, Wiederanmeldung der Stellensuchenden) sind über dem schweizerischen Durchschnitt (= 100 %)	102%	> 100%	-	A Die Wirkungswerte gemäss Vereinbarung mit dem Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) werden vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) erst Ende Mai 2020 veröffentlicht, weshalb diese erst im Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024 ausgewiesen werden können.
Leistungspunkte pro Vollzeitstelle gemäss Leistungsvereinbarung mit WBF sind über dem schweizerischen Durchschnitt (= 100 %)	128%	> 100%	118%	
Anzahl Haftungsfälle der durch das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) geprüften Stellensuchendendossiers der RAV	3	< 6	9	A Die 9 Haftungsfälle gingen aus der Revision des SECO im RAV Lachen hervor. Diese Fälle wurden besprochen und entsprechende Korrekturen veranlasst.

Arbeitsmarkt

Ziel

Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Arbeitsmarkt sowie Bekämpfung von Missbrauch wie Lohndumping und Schwarzarbeit.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der durch das Staatssekretariat für Migration gutgeheissener Bewilligungsanträge für den Aufenthalt ausländischer Arbeitskräfte zur Erwerbstätigkeit aus Drittstaaten	100%	> 80%	100%	
Anteil der innerhalb von 10 Tagen bearbeiteten Gesuche um Bewilligung für den Betrieb zur privaten Stellenvermittlung und den Personalverleih nach Vorliegen der Unterlagen	100%	100%	100%	
Anzahl Personen- und Betriebskontrollen im Rahmen des Entsendegesetzes und den flankierende Massnahmen gemäss Leistungsvereinbarung WBF	302	> 300	303	
Anzahl Personen- und Betriebskontrollen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit gemäss Leistungsvereinbarung WBF	274	> 273	275	

Arbeitsbedingungen

Ziel

Prävention von Arbeitsunfällen und Sicherstellung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeitenden in den Betrieben.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl Betriebskontrollen im Rahmen der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz gemäss Leistungsvereinbarung mit der EKAS	272	> 238	261	
Anzahl berechnete Mahnungen infolge Terminüberschreitung im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens (Projektgenehmigungen).	0	0	0	
Anteil der fristgerecht erledigten Anträge um Arbeitszeitbewilligungen während der Ruhezeit (Sonn- und Feiertage sowie Nachtarbeit)	100%	100%	100%	

Eichwesen

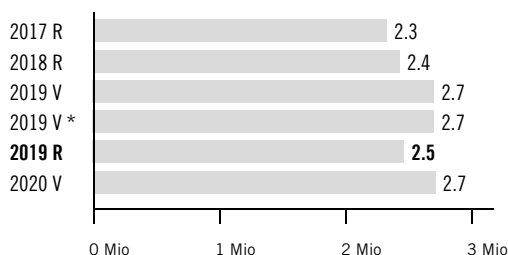
Ziel

Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Ermittlung transparenter und richtiger Messwerte.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Erfüllung der Zielvorgaben vom Bundesamt für Metrologie - METAS (z.B. Kontrollen der Zapfsäulen von Tankstellen, Waagen usw.)	ja	ja	ja	

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	5 797	5 845	5 785	-	5 785	5 809	25	0.4%	5 932
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	777	818	933	-	933	786	-147	-15.8%	923
36 Transferaufwand	1 982	2 132	2 196	-	2 196	2 178	-18	-0.8%	2 219
39 Interne Verrechnungen	44	41	63	-	63	46	-16	-26.3%	63
3 Aufwand	8 600	8 835	8 976	-	8 976	8 819	-156	-1.7%	9 137
42 Entgelte	656	626	573	-	573	646	73	12.7%	598
46 Transferertrag	5 611	5 770	5 694	-	5 694	5 700	6	0.1%	5 820
49 Interne Verrechnungen	3	6	3	-	3	5	2	84.1%	3
4 Ertrag	6 270	6 402	6 270	-	6 270	6 351	81	1.3%	6 421
Globalbudget	2 331	2 433	2 706	-	2 706	2 469	-237	-8.8%	2 717
Total	2 331	2 433	2 706	-	2 706	2 469	-237	-8.8%	2 717

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Im Bereich des Sachaufwands konnte auf gewisse Anschaffungen verzichtet werden. Andere Anschaffungen wurden verschoben oder konnten günstiger getätigt werden.
- 42: Der Gebührenertrag im Bereich des Eichwesens fiel höher aus als veranschlagt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
360 Ertragsanteile an Dritte	9	9	9	-	9	9	0	-1.3%	9
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	1 972	2 123	2 187	-	2 187	2 170	-17	-0.8%	2 210
36 Transferaufwand im Globalbudget	1 982	2 132	2 196	-	2 196	2 178	-18	-0.8%	2 219
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	5 611	5 770	5 694	-	5 694	5 700	6	0.1%	5 820
46 Transferertrag im Globalbudget	5 611	5 770	5 694	-	5 694	5 700	6	0.1%	5 820



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 360: Anteil des Bundes an den Eichgebühren fiel marginal geringer aus als erwartet.
- 361: Der kantonale Beitrag an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung hängt unter anderem von der versicherten Lohnsumme ab. Die Entschädigung an den Bund lag leicht unter den Erwartungen.
- 461: Der Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung vergütet den Kantonen die anrechenbaren Kosten, die ihnen bei der Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung sowie aus dem Betrieb der Regionalen Arbeitsvermittlungsstellen (RAV) entstehen. Infolge Mehraufwand ist die Vergütung geringfügig höher als veranschlagt.



Grundauftrag

- Umsetzung der agrarpolitischen Massnahmen
- Verbesserung der Strukturen der Landwirtschaft
- Begleitung der Landwirtschaft mit Beratungs- und Weiterbildungsangeboten



Jahresrückblick

Die Aktualisierung der landwirtschaftlichen Nutzflächen mit Hilfe des geografischen Informationssystems nahm deutlich mehr Zeit in Anspruch als geplant. Sie konnte im Berichtsjahr erfolgreich zu Ende geführt werden. Im Bereich Tiefbau konnten sehr viele Projekte aufgrund der guten Witterung abgeschlossen werden. Daher reduzierte sich die Warteliste der Projektbehandlung auf vier Jahre. In der Abteilung Beratung und Weiterbildung wurden mit 2305 Lektionen nochmals mehr Unterrichtsleistungen erbracht als im Vorjahr (2220).

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	26.7	26.4	25.5	24.5	24.7	24.8	25.2
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	10.8	13.7	12.0	11.8
Direktzahlungsberechtigte Betriebe	Anzahl	1 529	1 515	1 462	1 443	1 440	1 418	1 403
Total landwirtschaftliche Nutzfläche	ha	23 870	24 000	24 502	23 598	23 590	23 547	23 539
Anteil Biodiversitätsförderflächen an landw. Nutzfläche (LN)	%	16.3	17.0	18.3	18.4	18.1	18.6	18.9
Wartedauer für Investitionsbeiträge	Jahr	6	6	5	5	5	5	4
Erteilte Unterrichtslektionen	Std.	1 764	1 953	1 553	1 895	2 184	2 220	2 305
Anzahl Lernende Grundbildung Landwirt EFZ	Anzahl	-	-	70	71	68	65	65

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Produktivitätssteigerung und Kostensenkung Beginn 2016 / Ende 2020	Das Ziel des Projekts ist es, die beiden wichtigsten Kostenfaktoren der Schwyzer Landwirtschaft (Gebäude und Maschinen) durch Restriktionen bei der Vergabe von Investitionshilfen und durch begleitende Beratungsmassnahmen zu senken und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.	Das Projekt Produktivitätssteigerung und Kostensenkung ist nach wie vor auf Kurs. Das Projekt kann voraussichtlich im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen werden.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Agrarmassnahmen

Ziel

Die Landwirte erbringen die von der Gesellschaft nachgefragten multifunktionalen Leistungen und erhalten hierfür korrekte und termingerechte Direktzahlungen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der korrekten Zahlungen bis 12. Juli, 5. November und 12. Dezember	99%	98%	99%	
Anteil der kontrollierten Betriebe	-	25%	24%	A Die gesetzliche Vorgabe von 25% muss im Vierjahresdurchschnitt erfüllt sein.
Anteil der Biodiversitätsförderflächen mit Qualität	-	70%	79%	
Anteil der gültigen Nährstoffbilanzen und eingehaltenen Mindestabstände	99%	100%	100%	

Strukturverbesserungen

Ziel

Landwirtschaftliche Bauherrschaften erhalten Investitionshilfen zur Verbesserung ihrer Betriebsgrundlagen, zur Senkung der Produktionskosten und zum langfristigen Erhalt der Infrastrukturanlagen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der behandelten Tragbarkeitsberechnungen bei Hochbauvorhaben innert 30 Tagen	95%	90%	90%	
Anteil der Gesuche mit termingerechter Antragstellung gegenüber dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) bis 15. Oktober.	100%	100%	100%	
Korrekte und termingerechte Rückzahlungen von Investitionskrediten und Betriebshilfen im Verhältnis zu den ausstehenden Rückzahlungen	100%	99%	100%	
Km/Jahr Erneuerung oder periodische Wiederinstandstellung des Wegnetzes (Ziel: 1/25 der 500 km landwirtschaftlichen Wege)	20.3	20	25.6	

Raumplanung, Boden- und Pachtrecht

Ziel

Kunden erhalten korrekte und fristgerechte Stellungnahmen im Baubewilligungsverfahren und zu entsprechenden Voranfragen sowie Entscheide betreffend das bäuerliche Boden- und Pachtrecht.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der Boden- und Pachtrechtsentscheide mit Behandlungsfrist innert fünf Wochen	65%	80%	62%	A Arbeitsüberlastung. Optimierungen sind in Prüfung.
Anteil der behandelten Stellungnahmen zu landwirtschaftlichen Baugesuchen bis zur Terminvorgabe der Baugesuchszentrale (circa 30 Tage)	92%	90%	91%	
Anteil letztinstanzlich gutgeheissener Beschwerden gegen Entscheide	0%	2%	0%	

Beratung und Weiterbildung

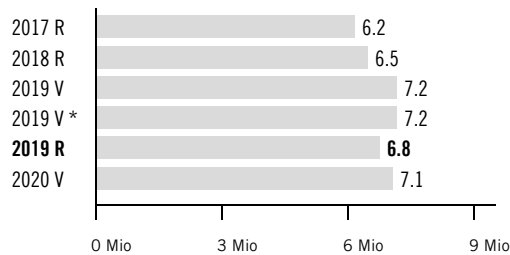
Ziel

Das Beratungs- und Weiterbildungsangebot sowie die Unterrichtstätigkeit unterstützen die Landwirte darin, die vielseitigen Herausforderungen des Markts erfolgreich zu bestehen und die multifunktionalen Leistungen effizient bereitzustellen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil durchgeführte Kurse zur Anzahl angebotener Kurse	67%	75%	65%	A Betriebswirtschaftliche Themen sind wenig gefragt.
Einnahmen aus Beratungsleistungen in Franken	92 326	80 000	96 304	
Erfolgsquote Berufsprüfung	-	> 95%	100%	
Zufriedenheit Lernender in der strukturierten Weiterbildung	-	> 80%	85%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	3 381	3 300	3 601	-	3 601	3 409	-192	-5.3%	3 556
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	285	367	476	-	476	515	39	8.2%	500
36 Transferaufwand	3 820	4 177	4 259	-	4 259	4 202	-57	-1.3%	4 282
37 Durchlaufende Beiträge	79 010	81 246	80 800	-	80 800	81 854	1 054	1.3%	80 800
3 Aufwand	86 497	89 090	89 136	-	89 136	89 981	845	0.9%	89 138
42 Entgelte	876	931	840	-	840	904	64	7.6%	840
43 Verschiedene Erträge	34	55	47	-	47	61	14	30.6%	47
46 Transferertrag	38	38	25	-	25	43	18	71.0%	10
47 Durchlaufende Beiträge	79 010	81 246	80 800	-	80 800	81 854	1 054	1.3%	80 800
49 Interne Verrechnungen	354	328	240	-	240	341	101	41.9%	354
4 Ertrag	80 313	82 598	81 952	-	81 952	83 203	1 251	1.5%	82 051
Globalbudget	6 185	6 492	7 184	-	7 184	6 777	-407	-5.7%	7 087
Total	6 185	6 492	7 184	-	7 184	6 777	-407	-5.7%	7 087

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Die Minderausgaben resultierten aus Fluktuationsgewinnen sowie nicht ausgeschöpften Pensen bei den nebenamtlichen Beratern und Kontrolleuren.
- 49: Im Rahmen der landwirtschaftlichen Grundausbildung wurden im Berichtsjahr aufgrund doppelter Klassenführung deutlich mehr Unterrichtslektionen erteilt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 438	1 471	1 559	-	1 559	1 490	-69	-4.4%	1 582
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	2 383	2 706	2 700	-	2 700	2 713	13	0.5%	2 700
36 Transferaufwand im Globalbudget	3 820	4 177	4 259	-	4 259	4 202	-57	-1.3%	4 282
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	38	38	25	-	25	43	18	71.0%	10
46 Transferertrag im Globalbudget	38	38	25	-	25	43	18	71.0%	10



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge für Landschaftsqualität, Vernetzung, Steillagen, Tierzucht usw.
- 366: Strukturverbesserungsbeiträge an Private, Genossenschaften und Gemeinwesen.
- 463: Bundesbeiträge für Feuerbrandbekämpfung, Weinlesekontrolle und Erhebungen im Obstbereich.

1. Agrarmassnahmen

- Die Auszahlungen der Beiträge an die Landwirtschaft mussten auf die vorgegebenen Zahlungstermine des Bundes vom 12. Juli, 5. November und 12. Dezember abgestimmt werden. Die Termine wurden eingehalten und die Zahlungen sind nach Rückmeldung des Bundes korrekt erfolgt.
- Die Nährstoffbilanzen werden anlässlich der Kontrollen laufend nachgeführt. Die Lagervolumina und Mindestabstände werden bei Baugesuchen geprüft.
- Insgesamt wurden 236 (240) Gesuche betreffend das bäuerliche Boden- und Pachtrecht eingereicht. Die Behandlungsfristen konnten nicht eingehalten werden. Als Gründe sind die Zunahme der Fälle und deren Komplexität anzuführen. Gegen 1 (2) von 114 (113) Verfügungen wurde Beschwerde erhoben. Zwei Beschwerden aus dem Vorjahr sind noch hängig.
- 346 (359) Grossvieh- und 130 (133) Kleinviehhalter nahmen an Ausstellungen teil. Bei der Übermittlung der Daten von total 431 (444) Tierhaltern wurden keine Fehler festgestellt.
- Die Biodiversitäts- und Vernetzungsflächen nahmen um 1.0% (1.6%) zu. Die Landschaftsqualitätsbeiträge blieben aufgrund der Plafonierung durch den Bund konstant. Insgesamt resultierte eine Zunahme der Biodiversitätsleistung von 0.8% (1.2%).

2. Strukturverbesserungen

- Für 11 (12) Hoch- und 24 (19) Tiefbauprojekte stellte der Bund Mittel von 2.91 Mio. Franken (2.56 Mio. Franken) zur Verfügung. Die kantonale Gegenleistung betrug 3.09 Mio. Franken (2.39 Mio. Franken) und löste ein Bauvolumen von rund 22.79 Mio. Franken (15.57 Mio. Franken) aus. Für Strukturverbesserungsprojekte kamen im Rahmen von Teil- und Schlussabrechnungen 2.90 Mio. Franken (2.80 Mio. Franken) Bundesbeiträge, 2.71 Mio. Franken (2.71 Mio. Franken) Kantonsbeiträge und 0.83 Mio. Franken Bezirksbeiträge zur Auszahlung.
- Insgesamt erfolgten 471 (492) Rückzahlungen von Investitionskrediten innert Termin. Es sind keine Rückzahlungen ausstehend.
- Dank den sehr guten Wetterbedingungen auch im Herbst konnten im 2019 insgesamt 25.6 km Weganlagen (20.3 km) periodisch wieder instand gestellt werden.
- Zu 250 (220) von 275 (239) landwirtschaftlichen Baugesuchen konnten innert Frist der Fachbericht erstellt werden. Zudem wurde zu 120 (131) Vorabklärungen zu geplanten baulichen Vorhaben schriftlich Stellung genommen, davon 73% (80%) innert 60 Tagen.
- Gegen die Baubewilligungen sind keine Beschwerden beim Regierungsrat / Verwaltungsgericht hängig. Im vergangenen Jahr wurde keine Beschwerde gutgeheissen. Eine abgewiesene Beschwerde wurde ans Bundesgericht weitergezogen und ist noch hängig.

3. Beratung und Weiterbildung

- Zusammen mit Partnern wurden 67% (67%) der ausgeschriebenen Kurse durchgeführt. Die Teilnehmerzahl lag durchschnittlich bei 33 (26) Personen. Die Zunahme der Teilnehmerzahl ist sehr erfreulich. Es wurde eine höhere Kostendeckung angestrebt, weshalb Kurse mit wenigen Anmeldungen abgesagt wurden.
- Bei insgesamt 259 (203) Beratungsfällen wurde die erbrachte Leistung in Rechnung gestellt.
- Im Durchschnitt unterrichteten die neun Beratungspersonen je 256 (247) Lektionen, insgesamt 2305 (2220) Lektionen.
- Im Auftrag der Bauherrschaft wurden auf 44 (58) von 40 (61) Betrieben die definitive Finanzier- und Tragbarkeit von landwirtschaftlichen Investitionsvorhaben innert Frist überprüft.

Jahresrückblick

Im Bereich Volksschulen schreitet die Umsetzung des Lehrplans 21 gut voran und wird in der Primarstufe im Schuljahr 2021 / 2022 und für die Sekundarstufe im 2022 / 2023 abgeschlossen. Der Erziehungsrat hat beschlossen, die neuen Lern- und Fördersysteme „mindsteps 3-6“ für die Primarschule sowie „Lernpass plus 1-3“ für die Sekundarschule einzuführen.

Im Bereich Mittelschulen konnten die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des obligatorischen Faches Informatik an den Gymnasien ab Schuljahr 2020 / 2021 abgeschlossen werden. Um die musischen und sportlichen Talente zu fördern, hat der Regierungsrat ein Konzept zur Schaffung von Talent-Angeboten (Kunst und Sport) am Gymnasium und der Fachmittelschule mit Umsetzung ab Schuljahr 2020 / 2021 genehmigt.

Im Bereich Hochschulen hat die Pädagogische Hochschule Schwyz ohne jegliche Auflagen die Akkreditierung durch den Schweizerischen Akkreditierungsrat erhalten. Im Mai 2019 hat der Kantonsrat den Beitritt zur Vereinbarung über die OST - Ostschweizer Fachhochschule beschlossen.

Im Bereich Berufsbildung konnte das Projekt „Go on“ für Lehrvertrags-Abbrechende erfolgreich abgeschlossen und neu in die Regelstruktur übernommen werden. Die geplante Einführung des Berufsbildner-Portals musste aufgrund technischer Schwierigkeiten um einige Monate verzögert werden, konnte aber Ende 2019 in Angriff genommen werden.

Beim Amt für Berufs- und Studienberatung wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung und den Berufsfachschulen das Schnittstellenprojekt „Rent-a-Stift“ lanciert; somit werden ab 2020 jeweils zwei Lernende in Oberstufenklassen über ihre Erfahrungen beim Übergang von der Volksschule in die Berufslehre berichten.

Im Bereich des Amtes für Kultur konnten Gesetz und Verordnung über die Denkmalpflege und Archäologie per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt werden. Das Pilotprojekt bezüglich der digitalen Archivierung von Gemeindeakten mit der Gemeinde Freienbach konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Gesetzesvorhaben zum Jahresende

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

	2019				2020		2021	2022
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Denkmalschutzgesetz	●							
Vereinbarung Fachhochschule Ostschweiz		●						
Interkantonale Universitätsvereinbarung					●	▲		



Kommentar / Beurteilung Gesetzesvorhaben

Denkmalschutzgesetz:

Das neue Denkmalschutzgesetz wurde im Februar 2019 durch den Kantonsrat verabschiedet. Aufgrund des zustande gekommenen Quorums beziehungsweise des Nicht-Ergreifens des fakultativen Referendums wurde keine Volksabstimmung notwendig. Das neue Gesetz inkl. Verordnung sind am 1. Januar 2020 in Kraft getreten.

Vereinbarung Fachhochschule Ostschweiz:

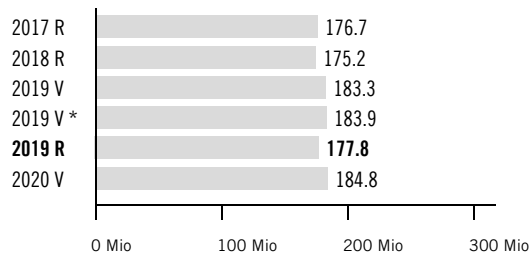
Der Kantonsrat hat im Mai 2019 einstimmig den Beitritt zur Vereinbarung über die OST - Ostschweizer Fachhochschule beschlossen. Da das fakultative Referendum nicht ergriffen wurde, ist die neue Vereinbarung per 1. Januar 2020 zustande gekommen.

Interkantonale Universitätsvereinbarung:

Die Vorlage zum Beitritt zur revidierten Interkantonalen Universitätsvereinbarung hat sich etwas verzögert. Diese soll im 1. Halbjahr 2020 dem Kantonsrat zur Beratung unterbreitet werden.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	67 578	67 950	68 729	-	68 729	66 861	-1 868	-2.7%	70 158
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 368	12 191	13 395	70	13 465	12 132	-1 333	-9.9%	13 544
34 Finanzaufwand	29	64	68	-	68	24	-45	-65.5%	68
36 Transferaufwand	137 533	136 789	140 198	495	140 693	139 023	-1 670	-1.2%	141 721
37 Durchlaufende Beiträge	760	998	406	-	406	606	200	49.3%	406
39 Interne Verrechnungen	8 289	8 495	8 908	-	8 908	8 864	-44	-0.5%	9 235
3 Aufwand	226 558	226 487	231 704	565	232 269	227 510	-4 759	-2.0%	235 132
42 Entgelte	11 770	12 187	10 201	-	10 201	10 184	-17	-0.2%	10 853
43 Verschiedene Erträge	1 115	1 052	939	-	939	1 021	81	8.6%	993
44 Finanzertrag	175	172	171	-	171	175	4	2.4%	172
46 Transferertrag	27 712	27 923	27 558	-	27 558	28 309	751	2.7%	28 285
47 Durchlaufende Beiträge	760	998	406	-	406	606	200	49.3%	406
49 Interne Verrechnungen	8 332	8 906	9 144	-	9 144	9 372	228	2.5%	9 631
4 Ertrag	49 864	51 239	48 419	-	48 419	49 667	1 248	2.6%	50 340
Summe der Globalbudgets	176 693	175 248	183 285	565	183 850	177 843	-6 007	-3.3%	184 792
Total	176 693	175 248	183 285	565	183 850	177 843	-6 007	-3.3%	184 792

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Bildungsdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Beratung und Aufbereitung der Geschäfte sowie Support des Departementsvorstehers.
- Mitarbeit bei Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Planung und Koordination der Departementsaufgaben, Erledigung der Administration.
- Führung des Sekretariats für den Erziehungsrat.



Jahresrückblick

Nebst der üblichen Tätigkeit (Geschäftsplanung, Anleitung der internen Querschnittsprozesse, Unterstützung des Departementsvorstehers) stand die Umsetzung der elektronischen Geschäftsverwaltung mittels Axioma im Vordergrund.

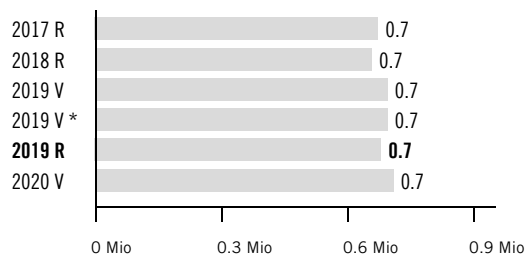
Der Erziehungsrat behandelte an fünf ordentlichen Sitzungen nebst wiederkehrenden Traktanden 51 Sach- und Personalgeschäfte aus den Bereichen Volksschulen und Sport sowie Mittelschulen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	10.5	9.4	14.3	15.3
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	-	-	11	7	11	14	14
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	-	-	-	56	54	67	55

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	348	348	358	-	358	347	-11	-3.2%	358
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	71	65	88	-	88	62	-26	-29.1%	73
36 Transferaufwand	270	265	268	-	268	288	20	7.5%	298
3 Aufwand	690	679	714	-	714	697	-17	-2.4%	728
42 Entgelte	17	19	18	-	18	16	-2	-12.2%	18
4 Ertrag	17	19	18	-	18	16	-2	-12.2%	18
Globalbudget	674	659	696	-	696	681	-15	-2.1%	710
Total	674	659	696	-	696	681	-15	-2.1%	710

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

3/4: Das Globalbudget konnte dank geringerer Aufwände insgesamt gut eingehalten werden.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	270	265	268	-	268	288	20	7.5%	298
36 Transferaufwand im Globalbudget	270	265	268	-	268	288	20	7.5%	298



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beiträge an die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) sowie an die beiden Regionalkonferenzen EDK-Ost und Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz.



Grundauftrag

- Unterstützung und Beaufsichtigung der strategischen und operativen Schulführungen, Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.
- Sicherstellung der Schulqualität, kantonale Schulentwicklung betreiben und lokale Schulentwicklung unterstützen.
- Regelung der Schul- und Unterrichtsorganisation (z.B. Lehrplan, Lektionentafel, Lehrmittel und Weiterbildung).
- Beratung, Unterstützung und Bereitstellen von Dienstleistungen in den Bereichen Schulpsychologie, Logopädie und Sonderpädagogik sowie von Angeboten im Sonderschulbereich.
- Führung der kantonalen Heilpädagogischen Zentren.
- Förderung des Breiten- und Leistungssports sowie der Sportinfrastruktur.



Jahresrückblick

Die Umsetzung des Lehrplans 21 schreitet gut voran und wird für die Primarstufe im Schuljahr 2021 / 2022 und für die Sekundarstufe im 2022 / 2023 abgeschlossen. Eine Gesamtschau mit Evaluation soll dann abschliessend den Einführungsprozess beleuchten. Die Abteilung Schulcontrolling hat dem Erziehungsrat den vierten Monitoringbericht zur Schulqualität im Kanton Schwyz vorgelegt.

Die neuen Lern- und Fördersysteme „mindsteps 3-6“ für die Primarschule sowie „Lernpass plus 1-3“ für die Sekundarschule werden seit August 2019 als Pilotprojekte an verschiedenen Schulen getestet. Zudem hat der Erziehungsrat neue Richtlinien für die Schülerzahlen erlassen; diese haben zum Ziel, die durchschnittlichen Klassengrößen wieder anzuheben.

Der Regierungsrat hat einen Auftrag erteilt, die Besoldung der Kindergarten-Lehrpersonen einer Teilrevision zu unterziehen.

Im Sommer 2019 startete der CAS „Einführung in die Integrative Förderung“ an der Pädagogischen Hochschule Schwyz. Im Vergleich zu den Vorjahren haben deutlich mehr Schwyzer Lehrpersonen mit dem Masterstudiengang Sonderpädagogik an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) begonnen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	55.1	55.1	53.1	52.4	53.6	52.6	54.2
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	6.0	7.2	7.6	6.7
Schüler gem. Volksschulstatistik	Anzahl	16 372	16 279	16 185	16 125	16 222	16 288	16 329
Schüler gem. Sonderschulstatistik	Anzahl	419	400	404	412	395	404	408
Anteil Sonderschüler	%	2.56	2.46	2.50	2.56	2.43	2.48	2.50
Schulpsycholog. Abklärungen im Verhältnis zur Gesamtzahl Schüler	%	-	11.8	11.4	12.1	12.1	12.7	12.8
Lehrpersonen mit definitiver Lehrbewilligung	%	86	86	85	85	90	88.3	86.8

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Einführung Lehrplan 21 Beginn April 2015 / Ende Schuljahr 2020/2021	Planung, Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 für die Volksschule Kanton Schwyz. Gestaffelte Umsetzung auf Schuljahr 2017/2018 für die Primar- und Schuljahr 2018/2019 für die Sekundarstufe I.	Der Lehrplan 21 wird im Kanton Schwyz erfolgreich eingeführt. Die Umsetzung ist sowohl auf der Primar- als auch auf der Sekundarstufe auf Kurs.
Umsetzung ICT-Strategie Beginn Schuljahr 2018/19 / Ende Schuljahr 2022/23	Der Erziehungsrat hat die ICT-Strategie weiterentwickelt. Die Schulen werden bei der Umsetzung unterstützt.	Die Umsetzung der ICT-Strategie läuft; die Gemeinden und Bezirke haben mit der Nutzung der vom Kanton zur Verfügung gestellten Beratungsangeboten begonnen und rüsten die Infrastruktur in den Schulen sukzessive auf.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Qualitätssicherung Volksschulbildung

Ziel

An den Volksschulen des Kantons Schwyz werden mittels gezielter Instrumente die Chancengerechtigkeit und die Qualitätssicherung sichergestellt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Flächendeckende Stundenplankontrolle, Kontrolle der Poolstunden und des Pensenpools für das sonderpädagogische Angebot bei allen Schulträgern	100%	100%	100%	
Beteiligungsquote an schulischen Leistungsmessungen Stellwerk 8/9 und Klassencockpit	99%	> 95%	100%	
In den schulischen Leistungsmessungen erreichtes Ergebnis, gemessen an den Ergebnissen der Referenzgruppe (100%)	103%	> 95%	103%	
Anteil stufengerecht ausgebildeter Lehrpersonen an der Volksschule mit Lehrbewilligungen	88.3%	> 85%	86.8%	
Anteil der fristgerechten Prüfungen eingereichter Bauunterlagen für Schulanlagen	90%	100%	21%	A Innerhalb des AVS konnten die Fristen eingehalten werden. Personelle Engpässe beim Hochbauamt und aufwändige rechtliche Abklärungen vor dem BiD-Entscheid verursachten bei einem Grossteil der Subventionsabwicklungen zeitliche Verzögerungen.

Sport

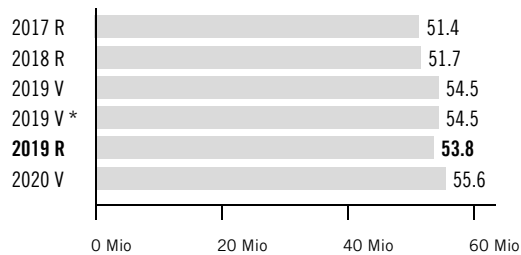
Ziel

Mittels gezielter Massnahmen wird der Spitzen- sowie der Breitensport im Kanton Schwyz gefördert.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl durchgeführter kantonaler und regionaler Leiteraus- und -fortbildungskurse	32	> 30	31	
An Schwyzer Sport- und Jugendorganisationen ausgerichtete Unterstützungsbeiträge in Mio. Franken	2.82	> 2.00	2.78	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	7 828	7 820	8 001	-	8 001	7 904	-98	-1.2%	8 435
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	733	670	748	-	748	687	-61	-8.1%	761
36 Transferaufwand	51 854	52 180	54 580	-	54 580	53 743	-838	-1.5%	55 334
39 Interne Verrechnungen	6 798	7 028	7 565	-	7 565	7 380	-185	-2.4%	7 734
3 Aufwand	67 212	67 698	70 895	-	70 895	69 713	-1 181	-1.7%	72 264
42 Entgelte	90	274	80	-	80	83	3	3.6%	80
43 Verschiedene Erträge	554	448	423	-	423	452	29	6.7%	470
46 Transferertrag	15 141	15 307	15 898	-	15 898	15 426	-471	-3.0%	16 111
4 Ertrag	15 785	16 030	16 401	-	16 401	15 961	-440	-2.7%	16 661
Globalbudget	51 427	51 668	54 494	-	54 494	53 752	-742	-1.4%	55 603
Total	51 427	51 668	54 494	-	54 494	53 752	-742	-1.4%	55 603

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 3/4: Das Globalbudget wurde insgesamt um rund Fr. 742 000 nicht ausgeschöpft.
- 36: Der Transferaufwand fiel insbesondere im Bereich Sonderschulung geringer aus, da weniger Kinder und Jugendliche in teuren externen Institutionen zu platzieren waren.
- 46: Aufgrund der geringeren Kosten im Bereich Sonderschulung resultierten auch geringere Erträge aus der Kostenbeteiligung von Gemeinden und Bezirken.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	51 854	52 180	54 580	-	54 580	53 743	-838	-1.5%	55 334
36 Transferaufwand im Globalbudget	51 854	52 180	54 580	-	54 580	53 743	-838	-1.5%	55 334
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	15 141	15 307	15 898	-	15 898	15 426	-471	-3.0%	16 111
46 Transferertrag im Globalbudget	15 141	15 307	15 898	-	15 898	15 426	-471	-3.0%	16 111



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Umfasst die Kostenbeteiligung an den Volksschulen (31.4 Mio. Franken), Beiträge an Schulanlagen (3.3 Mio. Franken), Beiträge an die Sonderschulung (18.8 Mio. Franken) sowie die Beiträge an interkantonale Reformprojekte (0.2 Mio. Franken).
- 463: Beinhaltet die Bezirks- und Gemeindebeiträge an die Kosten der Sonderschulung (15.3 Mio. Franken) sowie die Bundesbeiträge im Bereich Jugend+Sport (Fr. 70 000).

Ausgabenbewilligung

✓ abgerechnet

(in Fr. 1 000)

	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht		Restbetrag	
				in Fr.	in %		
Projekt "schuldatenverwaltung.sz" (KRB vom 15. Dezember 2010)	1 229	-	1 229	1 546	126	-316	Gesamtkosten 2010 - 2017, nach Verrechnung von Fr. 300'000.-- Schadenersatz durch Lieferant (abzüglich Prozess- / Anwaltskosten von Fr. 83'383.--); Abrechnung 2020

AMT FÜR VOLKSSCHULEN UND SPORT

Geschäftsbericht

Die Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 (LP 21) ist auf Kurs; seit Schuljahr 2017 / 2018 wird der LP 21 im Kindergarten und in der Primarschule umgesetzt und seit Schuljahr 2018 / 2019 auf der Sekundarstufe I.

Die Abteilung Schulcontrolling hat dem Erziehungsrat mit dem vierten Monitoringbericht einen Überblick über die Schulqualität im Kanton Schwyz unterbreitet und konkrete Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Der Erziehungsrat hat beschlossen, die neuen Lern- und Fördersysteme „mindsteps 3-6“ für die Primarschule sowie „Lernpass plus 1-3“ für die Sekundarschule einzuführen; seit August 2019 werden die neuen Instrumente an zwei Sekundarschulen und neun Primarschulen als Pilotprojekte getestet. Den folgenden Privatschulen hat der Erziehungsrat die Betriebsbewilligung für vier Jahre verlängert: Obersee Bilingual School, Pfäffikon; Montessori Life School, Siebnen; SIS Swiss International School AG, Pfäffikon; Kindergarten „ABC Learning Tree“, Wollerau; Kindergarten „Montessori Kinderhaus“, Siebnen.

Zudem hat der Erziehungsrat aufgrund der Anpassungen der Klassengrößen die neuen Richtlinien für die Schülerzahlen erlassen.

Der Regierungsrat hat auf Empfehlung des Erziehungsrats das Bildungsdepartement beauftragt, das Personal- und Besoldungsgesetz für die Lehrpersonen an der Volksschule bezüglich Besoldung der Kindergarten-Lehrpersonen einer Teilrevision zu unterziehen.

Im Sommer 2019 hat die erste Durchführung des CAS „Einführung in die Integrative Förderung“ mit 30 Teilnehmenden gestartet.

Zudem haben im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr Schwyzer Lehrpersonen mit dem Masterstudiengang Sonderpädagogik an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) begonnen.

1. Abteilung Schulpsychologie (ASP)

	Schuljahr 2014/15	Schuljahr 2015/16	Schuljahr 2016/17	Schuljahr 2017/18	Schuljahr 2018/19
Fallbearbeitungen Total	1 855	1 952	1 969	2 072	2 091
davon aus: (in %)					
Vorschule/Kindergarten	16.3	15.3	15.3	16.9	15.9
Primarschule	65.7	67.5	68.3	69.1	68.2
Sekundarstufe I (inkl. nachoblig. Schulzeit)	18.0	17.2	16.4	14.0	15.9
Anmeldung durch: (in %)					
Schule	69.7	67.2	66.7	66.4	65.1
Eltern	8.7	8.5	9.6	9.6	8.9
Fachstellen	3.8	3.7	3.4	2.7	2.5
Interne Dienste (inkl. vorgegebene Abläufe)	16.4	18.4	17.8	19.6	22.4
Sonderschulinstitutionen	1.4	2.2	2.5	1.7	1.1

Im Schuljahr 2018 / 2019 wurden 2091 (2072) Kinder und Jugendliche zu einer schulpsychologischen Abklärung angemeldet. Bezogen auf die Gesamtschülerzahl von 16 329 (16 288) entspricht dies rund 12.8% (12.7%). Das bewährte und niederschwellige Beratungs-Angebot im Fachteam wird von Seiten der Schulen immer mehr genutzt. So kann schulpsychologische Beratung effizient, unbürokratisch und ohne grössere Wartezeiten stattfinden. Knapp drei Viertel der Anmeldungen durch die Schule wurden im Schuljahr 2018 / 2019 niederschwellig im Fachteam behandelt.

	Schuljahr 2014/15	Schuljahr 2015/16	Schuljahr 2016/17	Schuljahr 2017/18	Schuljahr 2018/19
Fallbearbeitungen Total	1 855	1 952	1 969	2 072	2 091
Häufigste Fragestellungen: (in %)					
- Lern- u. Leistungsschwierigkeiten	48.7	51.0	48.4	48.9	46.5
- Schulische Laufbahn	11.2	11.9	11.8	12.9	9.6
- Soziale, emotionale Schwierigkeiten, Arbeitsverhalten	22.8	20.9	22.3	24.3	34.9
- Bearbeitung im Bereich verstärkte Massnahmen	15.1	14.3	14.9	12.0	7.6
- andere Fragestellungen		1.9	2.6	1.9	1.4

Die Erfassung der Fragestellungen erfolgte im Schuljahr 2018 / 2019 erstmals nach einer neuen Methode. So wurden statt einer Fragestellung pro Fall bis zu drei Fragestellungen erfasst, damit ein umfassenderes Bild der vorherrschenden Themen entstehen konnte. Der im Vergleich zu den Vorjahren höhere Wert bei der Fragestellung „soziale, emotionale Schwierigkeiten, Arbeitsverhalten“ und der tiefere Wert im Bereich „verstärkte Massnahmen“ sind auf diese neue Erfassungsmethode zurückzuführen.

2. Abteilung Logopädie (ALO)

	2015	2016	2017	2018	2019
Logopädische Massnahmen gesamt: Anzahl Kinder	1 486	1 619	1 706	1 512	1 545
Logopädische Therapien: Anzahl Kinder	842	809	823	810	795
Logopädische Therapien: Anzahl Stunden (60 Min)	9 992	10 103	10 191	9 491	9 557
Abklärungen, Kontrollen und Reihenuntersuchungen: Anzahl Stunden (60 Min)	2 373	2 311	2 339	2 182	2 096
Reihenuntersuchungen in den Kindergärten: Anzahl Kinder, die logopädisch beurteilt wurden	2 682	2 687	2 641	2 570	2 374
Warteliste für Therapieplätze am Stichtag: Anzahl Kinder	100	94	85	75	110

Die Personalrekrutierung gestaltete sich aufgrund des Fachkräftemangels in der Logopädie weiterhin schwierig. Wie schon im Vorjahr konnten nicht alle Logopädiestellen durchgehend besetzt werden. Dank der kantonalen Organisation war es aber möglich, die Vakanzen regional und überregional abzufedern. Bei Kindern mit weniger dringlichem Therapiebedarf entstanden etwas längere Wartezeiten für einen Therapieplatz und in wenigen Fällen konnten die Kindergartenreihenuntersuchungen nicht angeboten werden. Die Kindergartenlehrpersonen und die Eltern der betroffenen Kinder konnten sich aber bei Fragen direkt für eine Abklärung oder Beratung an die zuständige logopädische Dienststelle wenden.

3. Sonderschulung und Behindertenfragen

Per Stichtag 1. September waren beim Amt für Volksschulen und Sport erfasst:

	2015	2016	2017	2018	2019
Sonderschülerinnen und Sonderschüler	404	412	395	404	408
Heilpädagogische Zentren					
- Tagesschüler	116	112	120	127	128
- Integrierte Sonderschüler	96	102	87	81	86
- Einzelunterricht	0	0	0	0	0
- Home Schooling	1	1	1	0	0
Sprachheilschule					
- Sprachheilschule Steinen	42	41	40	39	40
- Sprachheilschule Freienbach	35	31	32	35	31
Weitere Platzierungen					
Interne und externe Sonderschulung, ausserkantonal	99	107	98	96	93
- davon platziert wegen Verhaltensstörung	61	69	62	62	60
Sonderschulung (Verhalten) im Kanton					
- private Tagesschule	0	0	0	0	0
- private Sonderschule (Schule im Park)	0	4	6	9	11
Einzelunterricht Verhalten		1	1	1	1
Schulversuch Kleinklasse Verhalten	1	1	0	0	0
Integrierte Sonderschulung im Bereich Verhalten	14	13	10	16	18
- davon Reintegration	1	2	0	0	0
- davon mit Autismusspektrumsstörung	6	7	10	16	18

4. Schulbauten

Die Subventionszahlungen betrugen insgesamt Fr. 3 317 666.

Folgende Beiträge wurden ausgerichtet:

–	Gemeinde Tuggen	Fr.	86 000	2. Teilzahlung Neubau Doppelkindergarten Eneda II
–	Bezirk Schwyz	Fr.	48 000	2. Teilzahlung Schulhauserweiterung Schindellegi
–	Bezirk March	Fr.	144 000	Schlusszahlung Schulhaus am Park Lachen, Etappe 1
–	Gemeinde Reichenburg	Fr.	273 666	3. Teilzahlung Schulraumerweiterung Burgschulhaus und MZG
–	Gemeinde Rothenthurm	Fr.	122 000	1. Teilzahlung Schulraumerweiterung Primarschule
–	Gemeinde Lachen	Fr.	438 000	1. Teilzahlung Erweiterung Schulhausanlage Seefeld
–	Bezirk March	Fr.	2 120 000	Schlusszahlung Erwerb Schulhaus am Park Lachen
–	Gemeinde Tuggen	Fr.	86 000	3. Teilzahlung Neubau Doppelkindergarten Eneda II

Kommentar: Die effektiven Ausgaben sind höher ausgefallen als budgetiert. Grund dafür ist der nach der Budgetierung eingereichte Antrag zur Subventionierung des Erwerbs Schulhaus am Park Lachen durch den Bezirk March. Die Mehrausgaben konnten jedoch innerhalb des Globalbudgets kompensiert werden.



Grundauftrag

- ➔ Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Tagesschule.
- ➔ Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Integrierten Sonderschulung.



Jahresrückblick

Im 2019 wurden im Heilpädagogischen Zentrum Innerschwyz 106 Schülerinnen und Schüler (SuS) unterrichtet. 63 SuS besuchten den Unterricht in der Tagesschule, 43 SuS als integrierte Sonderschüler in Regelklassen.

Unter dem Leitsatz „Wir sehen die Einzigartigkeit und Verschiedenheit als Bereicherung“ lag der Fokus der Förderung auf den Ressourcen und Talenten der SuS.

Die Qualitätsüberprüfung wurde quartalsweise im Team durch die Steuergruppe initiiert und durchgeführt. Das Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen umfasste Themen wie Lehrplan 21, Autismus, Unterstützte Kommunikation. Zum Thema Internetsicherheit wurde eine ICT-Policy eingeführt.

Die durch das aufgeschobene Neubauprojekt bedingten Platzprobleme führten dazu, dass sowohl das Rektoratsbüro als auch das Schulleitungsbüro IS ausquartiert werden mussten. Die Mittagsverpflegung im ehemaligen Lehrerseminar Rickenbach generiert zusätzliche Kosten. Die Anschlusslösungen der im Sommer 2019 ausgetretenen SuS zeigen sich wie folgt: Eine praktische Ausbildung nach INSOS (Restauration), zwei Übertritte ins CreaWerk/BSZ, eine Ausbildung im 1. Arbeitsmarkt (Werkarbeiter) und einen Übertritt ins Wohnheim Höchenen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Tagesschule	FTE	25.0	25.0	25.4	24.9	28.6	33.5	34.5
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Integrierte Sonderschulung	FTE	11.3	11.1	12.4	13.8	13.3	11.4	12.3
Tagesschüler im Jahresdurchschnitt	Anzahl	51.0	49.8	47.6	48	59	60	63
Integrierte Sonderschüler im Jahresdurchschnitt	Anzahl	45.0	45.4	48.5	55	47	43	43

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Konzept Autismusspektrumsstörungen Beginn März 2017 / Ende Juli 2020	Aufgrund vermehrter Eintritte von Schülerinnen und Schülern mit Autismus-Spektrums-Störungen wird im HZI ein Konzept erstellt. Dieses soll aufzeigen, wie in Zukunft im HZI mit Autismus-Spektrums-Störungen umgegangen wird und welche Fördermassnahmen angewendet werden.	Das Konzept konnte bereits per Ende Dezember 2019 abgeschlossen werden. Die Implementierung ist im Gange.
Jubiläum HZI 2018/2019 Beginn Herbst 2017 / Ende Sommer 2019	Die Projektgruppe „50 Jahre HZI“ ist mit der Planung und Durchführung verschiedener Events betraut. Nebst den Feierlichkeiten im Herbst 2018 werden bis im Sommer (Ende Schuljahr 18/19) diverse publikumswirksame Events durchgeführt.	Die Arbeit der Projektgruppe wurde im Sommer erfolgreich abgeschlossen.
Neubau HZI Beginn Frühjahr 2017 / Ende Sommer 2021	Der Platzmangel in der Tagesschule HZI besteht nach wie vor. Durch die vielen Neueintritte werden neue Schulraumlösungen gesucht. Die Planung des Neubaus wird in Angriff genommen.	Sechs Projektgruppen bearbeiten zur Zeit den Entwurf einer neuen Tagesschule. Die Wahl des Gewinnerprojektes wird im April 2020 erfolgen.
Lehrplan 21 Beginn Herbst 2017 / Ende ca. Juli 2022	Zurzeit entstehen die Kompetenzstufen für den sonderpädagogischen Bereich als Ergänzung zum Lehrplan 21. Sobald diese fertiggestellt sind, wird für die Heilpädagogen eine Weiterbildung stattfinden. Somit wird der Lehrplan auch im sonderpädagogischen Bereich Anwendung finden.	Im Mai 2019 erfolgte die Veröffentlichung der von der Plenarversammlung der Deutschschweizer Volksschulämterkonferenz verabschiedete „Anwendung des Lehrplans 21 für Schülerinnen und Schüler mit komplexen Behinderungen in Sonder- und Regelschulen“. Das Dokument wird Grundlage für die nun folgende Einführung des LP 21 für Sonderschulen sein.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Tagesschule

Ziel

Kindern und Jugendlichen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung wird in der Tagesschule eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil durchgeführter jährlicher schulischer Standortgespräche und vorliegender Förderberichte	100%	100%	100%	
Dokumentation der Therapieziele und deren Umfang für jede Schülerin und jeden Schüler	100%	100%	100%	
Anteil individualisierter, laufend aktualisierter Unterrichtsdokumentationen	100%	100%	100%	
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit definitiver Lehrbewilligung resp. Fachdiplom, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die päd.-therap. Förderung	78.9	> 75%	88%	

Integrierte Sonderschulung

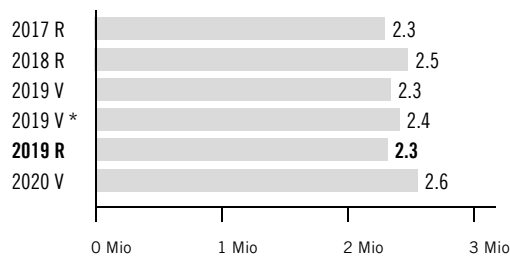
Ziel

Kindern und Jugendlichen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung, die im Rahmen einer Integrierten Sonderschulung vor Ort in die Regelklassen integriert beschult werden können, wird eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil durchgeführter Schulischer Standort- und Evaluationsgespräche	100%	100%	100%	
Aktualisierte Förderdiagnostische Journale	100%	100%	100%	
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit def. Lehrbewilligung resp. in Ausbildung, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die Integrierte Sonderschulung	90.32%	80%	80%	
Anteil der an Interventionsgruppen teilnehmenden Heilpädagoginnen und -pädagogen	100%	>90%	100%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	5 283	5 567	5 695	-	5 695	5 673	-22	-0.4%	5 863
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	570	620	656	70	726	616	-110	-15.2%	786
3 Aufwand	5 853	6 187	6 351	70	6 421	6 290	-132	-2.1%	6 650
42 Entgelte	110	139	120	-	120	152	32	26.3%	135
43 Verschiedene Erträge	152	141	150	-	150	118	-32	-21.2%	141
49 Interne Verrechnungen	3 291	3 422	3 735	-	3 735	3 701	-34	-0.9%	3 815
4 Ertrag	3 553	3 702	4 005	-	4 005	3 971	-34	-0.9%	4 092
Globalbudget	2 301	2 485	2 346	70	2 416	2 319	-97	-4.0%	2 558
Total	2 301	2 485	2 346	70	2 416	2 319	-97	-4.0%	2 558

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 3/4: Das Globalbudget wurde um insgesamt Fr. 97 000 nicht ausgeschöpft. Dafür verantwortlich war in erster Linie der geringere Sach- und Betriebsaufwand.
- 42: Die Einnahmen aus den Verrechnungen der IF Lektionen mit der Gemeinde (Vereinbarung IS Lehrpersonal Gemeinde/HZI) fielen höher aus als erwartet.
- 43: Infolge diverser Ausfälle des Therapiepersonals konnten im 2019 weniger Therapiestunden verrechnet werden.



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

- 31: Die zusätzlichen Transportkosten der Mittagsverpflegung im ehemaligen Lehrerseminar Rickenbach wurde korrekt prognostiziert. Da jedoch im Bereich der Wartung ICT und dem Unterhalt des Gebäudes weniger Kosten als erwartet entstanden, wurde der beantragte Nachtragskredit nicht benötigt.



Grundauftrag

- ➔ Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Tagesschule.
- ➔ Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Integrierten Sonderschulung.



Jahresrückblick

Am Heilpädagogischen Zentrum Ausserschwyz wurden 105 Schülerinnen und Schüler mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung unterrichtet. Davon wurden 39 Schülerinnen und Schüler integriert (IS HZ) in Regelklassen und 66 Schülerinnen und Schüler an der Heilpädagogischen Tagesschule in Freienbach gefördert: 52% aus dem Bezirk March, 27% aus dem Bezirk Einsiedeln und Umgebung, 20% aus dem Bezirk Höfe und 1% ausserkantonale.

Im Sommer beendeten 7 Jugendliche die Tagesschule in Freienbach. Davon konnten drei eine Praktische Ausbildung nach INSOS im geschützten Rahmen beginnen. Eine Jugendliche besucht das Angebot 15plus in Wetzikon, zwei Jugendliche haben einen geschützten Arbeitsplatz gefunden und eine Jugendliche zog ins Ausland. Ein Jugendlicher der Integrierten Sonderschulung startete mit einer EBA-Lehre ins Berufsleben. Im Rahmen der Schulentwicklung setzten sich die Mitarbeitenden der Tagesschule mit den Fachbereichen sowie den entwicklungsorientierten Zugängen des LP 21 und mit dem Grundlagenmodell der Kompetenzorientierung auseinander. Die Mitarbeitenden der Integrierten Sonderschulung setzten sich mit Gelingensbedingungen einer erfolgreichen Integration auseinander.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Tagesschule	FTE	39.3	38.9	39.4	37.9	36.5	38.2	38.6
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Integrierte Sonderschulung	FTE	11.4	10.7	11.0	11.4	10.8	10.7	10.6
Tagesschüler im Jahresdurchschnitt	Anzahl	73	74	74	67	63	65	68
Integrierte Sonderschüler im Jahresdurchschnitt	Anzahl	45	41	40	45	44	39	38

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Lehrplan 21 Beginn September 2017 / ca. Juli 2022	Es gilt die Mitarbeitenden der Heilpädagogischen Zentren in den Lehrplan 21 und in die Anwendung der sonderpädagogischen Kompetenzstufen einzuführen, welche kantonsübergreifend erarbeitet werden. Damit wird der sonderpädagogische Bereich dem Lehrplan 21 angeschlossen.	Eine Auseinandersetzung mit den Fachbereichen und den entwicklungsorientierten Zugängen des LP 21 hat stattgefunden.
Konzept für Autismus-Spektrums-Störungen Beginn August 2017 / Juli 2020	Konzept für die Beschulung von Schülern mit Autismus-Spektrums-Störungen an der Tagesschule und für die Integrierte Sonderschulung erstellen.	Das Konzept ist erstellt. Es wird bereits umgesetzt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Tagesschule

Ziel

Kindern und Jugendlichen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung wird in der Tagesschule eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Jährliche schulische Standort- und Evaluationsgespräche für jede Schülerin und jeden Schüler durchgeführt	100%	100%	100%	
Dokumentation der Therapieziele und Umfang für jede Schülerin und jeden Schüler erstellt	100%	100%	100%	
Individualisierte Unterrichtsdokumentation für jede Schülerin und jeden Schüler laufend aktualisiert	100%	100%	100%	
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit definitiver Lehrbewilligung resp. Fachdiplom, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die päd.-therap. Förderung	87%	> 90%	85.9%	A Der Stellenmarkt für Heilpädagogen / Heilpädagoginnen ist ausgetrocknet

Integrierte Sonderschulung

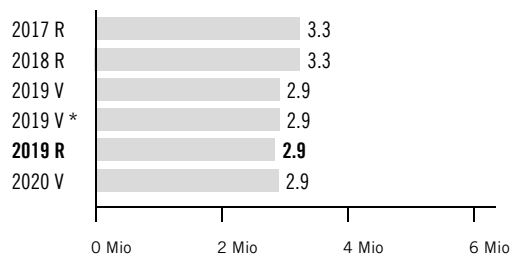
Ziel

Kindern und Jugendlichen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung, die im Rahmen einer Integrierten Sonderschulung vor Ort in die Regelklassen integriert beschult werden können, wird eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Jährliche Schulische Standort- und Evaluationsgespräche für jede Schülerin und jeden Schüler durchgeführt	100%	100%	100%	
Förderdiagnostisches Journal für jede Schülerin und jeden Schüler laufend aktualisiert	100%	100%	100%	
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit definitiver Lehrbewilligung resp. in Ausbildung, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die Integrierte Sonderschulung	75%	> 75%	75.9%	
Anteil der an Interventionsgruppen teilnehmenden Heilpädagoginnen und -pädagogen	93%	> 90%	93%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	6 212	6 325	6 178	-	6 178	6 113	-65	-1.1%	6 288
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	850	879	915	-	915	843	-73	-7.9%	907
3 Aufwand	7 062	7 204	7 093	-	7 093	6 955	-138	-1.9%	7 195
42 Entgelte	141	193	177	-	177	249	72	40.7%	209
43 Verschiedene Erträge	161	150	160	-	160	172	12	7.6%	160
49 Interne Verrechnungen	3 507	3 606	3 830	-	3 830	3 679	-151	-3.9%	3 918
4 Ertrag	3 809	3 949	4 167	-	4 167	4 100	-67	-1.6%	4 287
Globalbudget	3 253	3 255	2 926	-	2 926	2 855	-71	-2.4%	2 908
Total	3 253	3 255	2 926	-	2 926	2 855	-71	-2.4%	2 908

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 3/4: Das Globalbudget wurde insgesamt um Fr. 71 000 nicht ausgeschöpft. Dafür verantwortlich waren in erster Linie geringere Aufwände im Bereich Personal und Sachaufwand.
- 42: Die Beschulung eines ausserkantonalen Kindes war ursprünglich nur bis Sommer 2019 vorgesehen und wurde nun bis auf Weiteres verlängert. Der Mehrertrag beträgt rund Fr. 40 000. Eine Jugendliche zog im April 2019 in den Kanton Zürich. Sie besuchte aber weiterhin bis Ende Schuljahr 2018 / 2019 die Anschlussstufe am HZA. Der Mehrertrag beträgt rund Fr. 18 000. Lohnkosten Rückerstattungen der Gemeinden für Dienstleistungen unserer Heilpädagogin für Integrierte Sonderschulung. Der Mehrertrag beträgt rund Fr. 18 000.



Grundauftrag

- Vollzug der Mittelschulgesetzgebung und Überwachung der gesetzlichen Bestimmungen; Stabstelle in allen Bereichen der Allgemeinbildung auf der Sekundarstufe II.
- Koordination und Aufsicht über die Aufnahme- und Abschlussprüfungen an den Mittelschulen sowie Leitung der Maturitätskommission.
- Erstellen der Abschluss-Zeugnisse, Duplikate und Abschriften.
- Mitarbeit / Mitgliedschaft in Stabsgruppen oder Konkordatsräten vom Schweizerischen Hochschulrat, von Hochschulkonkordaten oder Stiftungen im Hochschulbereich.
- Koordination und Auskunftstelle für Ausbildungen an Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen) sowie für die Beitragszahlungen.
- Vollzug der Hochschulgesetzgebung insbesondere im Bereich der Pädagogischen Hochschule Schwyz (Verbindungsstelle zwischen Hochschulrat, Rektorat und Bildungsdepartement).



Jahresrückblick

Bereich Mittelschulen: Die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des Faches Informatik an den Gymnasien ab Schuljahr 2020 / 2021 konnten abgeschlossen werden. Um die musischen und sportlichen Talente der Schülerinnen und Schüler zu fördern, wurde ein Konzept für Talent-Angebote (Kunst und Sport) im Mittelschulbereich (Gymnasium und Fachmittelschule) entwickelt. Dieses Konzept wurde vom Regierungsrat genehmigt; es soll ab dem Schuljahr 2020 / 2021 umgesetzt werden.

Bereich Hochschulen: Die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) wurde ohne jegliche Auflagen offiziell vom Schweizerischen Akkreditierungsrat als Pädagogische Hochschule akkreditiert. Zudem wurde der Leistungsauftrag 2020–2021 für die PHSZ vom Regierungsrat erteilt und vom Kantonsrat genehmigt. Bei der Hochschule Luzern - Fachhochschule Zentralschweiz wurde der Leistungsauftrag 2020–2023 vom Konkordatsrat erlassen, von den Regierungen der sechs Zentralschweizer Trägerkantone genehmigt und von allen sechs Parlamenten zur Kenntnis genommen. Weiter hat der Kantonsrat im Mai 2019 den Beitritt zur Vereinbarung über die OST - Ostschweizer Fachhochschule beschlossen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.0	3.0	2.8	3.0	3.0	3.0	3.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	14.2	12.5	13.2	12.4
Schüler an den Mittelschulen im Kanton (ohne Untergymnasium)	Anzahl	1 765	1 656	1 660	1 691	1 698	1 736	1 669
Studierende an der PH Schwyz (Stichtag 15. Oktober)	Anzahl	277	319	345	344	329	348	361

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Optimierung der gymnasialen Maturität Beginn August 2016 / Ende Juli 2020	Umsetzung der EDK-Empfehlungen zur Optimierung der gymnasialen Maturität - langfristige Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs, dies insbesondere in den Bereichen: - Sicherung der basalen fachlichen Studierkompetenzen, - Gemeinsames Prüfen an den einzelnen Gymnasien, - Studienberatung an den Gymnasien.	A Die Ziele in den aufgeführten Teilbereichen konnten grösstenteils erreicht werden. Ausstehend ist noch ein Konzept für die gesamtkantonale Überprüfung der basalen fachlichen Studierkompetenzen; dies deshalb, weil ein entsprechendes Lern-Tool für die Schülerinnen und Schüler, welches in Aussicht gestellt wurde, noch nicht fertig entwickelt ist.
Einführung des Faches Informatik an den Gymnasien Beginn August 2018 / Ende Juni 2022	Gestützt auf einen Beschluss der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) und in Kompatibilität mit dem Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) soll das Fach Informatik an den Gymnasien als obligatorisches Fach innerhalb von vier Jahren eingeführt werden.	Der Regierungsrat hat dem Antrag des Erziehungsrates zur Einführung des Faches „Informatik“ an den Gymnasien ab dem Schuljahr 2020 / 2021 und den damit verbundenen Mehrkosten zugestimmt. Die Lehrpläne und die Reglementsanpassungen sind erfolgt. Die Gesetzesänderung für die Erhöhung der Beiträge an die privaten Mittelschulen infolge der zusätzlichen Lektionen für Informatik ist in Bearbeitung.
Neustrukturierung der Fachhochschule Ostschweiz Februar 2016 / Ende Juli 2019	Der Kanton St. Gallen möchte die Fachhochschulen auf seinem Kantonsgebiet neu strukturieren. Davon ist somit auch die Hochschule Rapperswil betroffen, von welcher der Kanton Schwyz Mitträger ist. Es geht darum, in der Projektarbeit mitzuwirken und die Interessen des Kantons Schwyz zu vertreten.	Die Vereinbarung der OST - Ostschweizer Fachhochschule kam zustande; alle sechs betroffenen Kantone und das Fürstentum Liechtenstein haben zugestimmt (Kt. Schwyz mit einstimmigem Beschluss des Kantonsrates am 22. Mai 2019). Das Projekt konnte somit termingerecht abgeschlossen werden. Der Betrieb der OST wird im September 2020 aufgenommen; gleichzeitig wird die Vereinbarung HSR aufgelöst.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Mittelschulen

Ziel

Führung eines vielfältigen und koordinierten Mittelschulangebotes (Gymnasium und Fachmittelschule) zur Vorbereitung der Hochschulreife. Der hohen Ausbildungsqualität an den Schulen ist besondere Beachtung zu schenken.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Die Qualitätsarbeit an den Schulen wird jährlich ausgewiesen; es findet eine kontinuierliche Entwicklung statt.	-	ja	ja

Abschlussprüfungen / Maturitätskommission

Ziel

Sicherstellung der korrekten Durchführung sowie Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfungen an den Mittelschulen. Ausstellung formell korrekter Abschlusszeugnisse und Duplikate.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Prozentsatz unbeanstandeter Zeugnisse und Duplikate	100%	100%	100%

Hochschulen

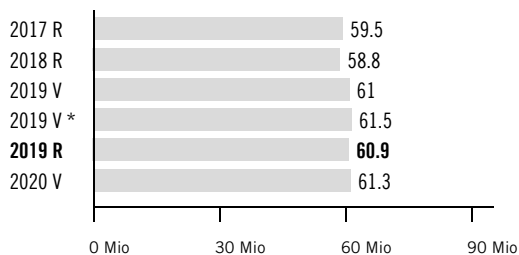
Ziel

Sicherstellung des Hochschulzugangs für Schwyzer Studierende. Koordination zwischen Hochschulleitung / Hochschulrat der Päd. Hochschule Schwyz und dem Bildungsdepartement. Einsatz und Vertretung der Interessen des Kantons Schwyz in den Gremien verschiedener Hochschulen (Trägerkonkordate). Überprüfung der korrekten Rechnungsstellung für Schwyzer Studierende an den Hochschulen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Entscheidungsträger sind zeitnah informiert und die Sitzungsunterlagen zeitgerecht aufbereitet	-	ja	ja
Anteil der überprüften und fristgerechten Beitragszahlungen (innert zwei Monaten) an die Universitäten und Fachhochschulen (inkl. Päd. Hochschulen)	100%	100%	100%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	578	590	606	-	606	577	-29	-4.8%	614
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	39	35	98	-	98	39	-59	-60.0%	49
36 Transferaufwand	59 984	59 875	60 416	495	60 911	60 412	-500	-0.8%	61 391
3 Aufwand	60 601	60 501	61 120	495	61 615	61 028	-587	-1.0%	62 055
42 Entgelte	1 143	1 672	71	-	71	84	14	19.3%	725
43 Verschiedene Erträge	3	5	3	-	3	4	0	4.3%	3
4 Ertrag	1 146	1 677	74	-	74	88	14	18.6%	728
Globalbudget	59 455	58 824	61 046	495	61 541	60 940	-601	-1.0%	61 326
Total	59 455	58 824	61 046	495	61 541	60 940	-601	-1.0%	61 326

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Der Sach- und übrige Betriebsaufwand fiel geringer aus, weil die Weiterführung der externen Evaluation an den Mittelschulen wegen Unsicherheiten bei den Tarifen des Instituts für Externe Schulevaluation (IFES) und länger dauernden Abklärungen um ein Jahr nach hinten verschoben werden musste.
- 36: Der Globalbudgetbetrag wurde unterschritten; dies wegen deutlich tieferen Transferzahlungen aufgrund tieferer Studierendenanzahl im Hochschulbereich (Beiträge Fachhochschule Zentralschweiz und Beiträge Hochschule Rapperswil).



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

- 36: Die erwartete und deshalb beantragte Kreditüberschreitung in der Höhe von Fr. 495 000.-- im Transferaufwand musste nicht in Anspruch genommen werden. Wegen tieferen Studienleistungen an die Fachhochschule Zentralschweiz und die Hochschule Rapperswil konnte der ursprüngliche Voranschlag 2019 eingehalten beziehungsweise sogar unterschritten werden.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	59 984	59 875	60 416	495	60 911	60 412	-500	-0.8%	61 391
36 Transferaufwand im Globalbudget	59 984	59 875	60 416	495	60 911	60 412	-500	-0.8%	61 391



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Der Transferaufwand umfasst die Beiträge an private und ausserkantonale Mittelschulen, an die diversen Hochschulen sowie an die Pädagogische Hochschule Schwyz. Der höher ausgefallene Transferaufwand im Mittelschulbereich von rund Fr. 80 000.-- konnte mit dem tiefer ausgefallenen Transferaufwand im Hochschulbereich von rund Fr. 84 000.-- kompensiert werden.

AMT FÜR MITTEL- UND HOCHSCHULEN

Geschäftsbericht

Im Geschäftsbericht werden die beiden Hauptbereiche des Amtes, der Bereich „Mittelschulen“ und der Bereich „Hochschulen“, gesondert innerhalb von je einem Hauptkapitel behandelt, gefolgt von einem Kurzbericht über die Pädagogische Hochschule Schwyz, welche als selbstständige Organisation zusätzlich einen eigenen Jahresbericht erstellt.

1. Bereich Mittelschulen

An den Gymnasien wurden im Berichtsjahr die Voraussetzungen für die Einführung des obligatorischen Faches Informatik geschaffen, welches ab dem Schuljahr 2020 / 2021 unterrichtet wird. Dazu gehörte einerseits die Erarbeitung der Lehrpläne für dieses Fach, gestützt auf den Rahmenlehrplan. Andererseits musste dieses Fach in die Studentafeln sowie in den Promotions- und Prüfungsreglementen integriert werden. Diese Arbeiten konnten mit der Genehmigung durch den Erziehungsrat im September 2019 abgeschlossen werden.

Im Bereich der Fachmittelschule (FMS) sind die Umsetzungsarbeiten zur Anpassung der Lehrpläne und der Reglemente im Gang. Dieser Änderungs- beziehungsweise Anpassungsprozess wurde notwendig, weil auf schweizerischer Ebene eine Totalrevision des Anerkennungsreglementes und des Rahmenlehrplanes der FMS beschlossen wurde. Die Kantone sind nun verpflichtet, bis zum Beginn des Schuljahres 2021 / 2022 ihre Gesetzgebung anzupassen.

Trotz der klaren Zustimmung des Kantonsrates (70:20) zum Baukredit von 92 Mio. Franken für den Neubau und die Zusammenführung der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) wurde die Vorlage an der Volksabstimmung vom 24. November 2019 mit einem Nein-Stimmenanteil von rund 55% abgelehnt. Die entsprechende Steuergruppe aus dem Bau- und Bildungsdepartement ist daran, die Lage zu analysieren und eine neue Strategie zu entwickeln, denn es besteht dringender Handlungsbedarf zur Sanierung der KSA-Schulgebäude, insbesondere am Standort Pfäffikon.

Gestützt auf einen Grundsatzentscheid des Erziehungsrates hat der Regierungsrat im November 2019 der Einführung von Talent-Angeboten im Mittelschulbereich zugestimmt. Ab dem Schuljahr 2020 / 2021 werden an den beiden Kantonsschulen sowie voraussichtlich am Theresianum Ingenbohl im Gymnasium und an der Fachmittelschule (FMS) Talent-Angebote (Kunst und Sport) eingeführt. Die Dauer des Gymnasiums und der FMS wird für diese Angebote um je ein Jahr verlängert. Leistungsfähige und talentierte Schülerinnen und Schüler erhalten so die Möglichkeit, ihre Ambitionen im schulischen und im sportlich / musischen Bereich gleichzeitig zu verwirklichen. Bisher konnten solche Angebote nur ausserkantonale besucht werden. Die neuen Angebote sind auf einen Zeitraum von vorerst fünf Jahren ausgerichtet.

Die Gespräche auf Stufe Trägerschaft zwischen der Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) und der Stiftung Theresianum Ingenbohl über ein mögliches Zusammengehen der beiden Mittelschulen haben erste Ergebnisse erbracht: Aus baulicher und finanzieller Sicht wäre eine zusammengeführte Schule sowohl in Schwyz als auch in Ingenbohl gleichwertig realisierbar. Mittlerweile ist auch klar, dass eine allfällige fusionierte Schule eine Kantonsschule sein würde. In den laufenden Verhandlungen, welche grundsätzlich ergebnisoffen gestaltet sind, geht es darum, die Grundlagen zu schaffen, damit in der ersten Hälfte des Jahres 2020 Grundsatzentscheide über die zukünftige Ausrichtung von KKS und Theresianum gefällt werden können.

1.1 Schülerzahlen der Mittelschulen im Schuljahr 2019 / 2020

Im Schuljahr 2019 / 2020 besuchen folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler ein Mittelschulangebot:

	Kantonale Mittelschulen			Private Mittelschulen		Total
	Kantonsschule Kollegium Schwyz	Kantonsschule Ausserschwyz	Stiftsschule Einsiedeln*	Gymnasium Immensee*	Theresianum Ingenbohl	
Kanton Schwyz	260	520	287	177	280	1 524
andere Kantone	1	61	49	189	64	364
Ausland	0	0	0	0	0	0
Total Schüler	261	581	336	366	344	1 888
Vorjahr 2018 / 2019	288	593	352	352	360	1 945

* inklusive Untergymnasium

1.2 Maturitäts- und Fachmittelschulabschlüsse 2019

Im 2019 haben folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler das Gymnasium, die Fachmittelschule sowie die Fachmaturität abgeschlossen:

Schulen	Herkunft / Geschlecht	Gymnasium	Fachmittelschule			Fachmaturität			Total
			Pädagogik	Gesundheit	Soziales	Pädagogik	Gesundheit	Soziale Arbeit	
Kantonsschule Ausserschwyz	Total	100	20			25			145
	davon Schwyzer	91	20			22			133
	davon Frauen	51	19			21			91
Kantonsschule Kollegium Schwyz	Total	79							79
	davon Schwyzer	79							79
	davon Frauen	35							35
Stiftsschule Einsiedeln	Total	59							59
	davon Schwyzer	57							57
	davon Frauen	40							40
Gymnasium Immensee	Total	53							53
	davon Schwyzer	31							31
	davon Frauen	22							22
Theresianum Ingenbohl	Total	37	50	7	7	31	10	7	149
	davon Schwyzer	36	41	6	7	21	5	4	120
	davon Frauen	37	38	7	5	27	9	5	128
Gesamttotal		328	70	7	7	56	10	7	485
davon Schwyzer		294	61	6	7	43	5	4	420
davon Frauen		185	57	7	5	48	9	5	316
Vorjahr	Total	299	59	10	8	51	2	5	434
	Schwyz	260	47	5	6	40	2	3	363

2. Bereich Hochschulen

Die nachfolgenden Statistiken zeigen gegenüber dem Vorjahr eine leichte Abnahme der Schwyzer Studierenden an den Universitäten (minus 0.7%) und eine Zunahme der Studierenden an den Fachhochschulen (plus 7.0%) und den Pädagogischen Hochschulen (plus 1.8%).

2.1 Schwyzer Studierende an den universitären Hochschulen

An den universitären Hochschulen waren im Studienjahr 2018 / 2019 folgende Anzahl Studierende eingeschrieben:

Universitäre Hochschule (Studienjahr 2018 / 2019)	Anzahl Studierende	
	2018	2019
Universität Zürich	633	631
Universität St. Gallen	149	153
Universität Bern	146	135
Universität Luzern	111	119
Universität Basel	83	81
Universität Freiburg	58	45
Université de Genève	10	14
Université de Lausanne	6	<5
Università della Svizzera italiana	<5	<5
Université de Neuchâtel	<5	<5
Eidg. Technische Hochschule (ETH) Zürich	324	328
Ecole polytechnique fédérale (EPF) de Lausanne	<5	<5
Andere universitäre Institutionen	14	14
Total	1 544	1 534
davon Frauen	806	833

Der Kanton Schwyz zahlte den Universitätskantonen für die Schwyzer Studierenden Beiträge gemäss Interkantonaler Universitätsvereinbarung (exklusive Studierende der ETH Zürich und EPF Lausanne; exklusive Langzeitstudierende, Doktoranden und Studierende in einem Weiterbildungsstudium).

Zur Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz (FS-CH) mit Sitz in Brig gehört auch das Studienzentrum Pfäffikon. Im Berichtsjahr hat der Kanton die Fernstudienorganisation mit Fr. 40 000 unterstützt.

2.2 Schwyzer Studierende an den Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen; Mitträgerschaft

An den Fachhochschulen und den Pädagogischen Hochschulen waren im Studienjahr 2018 / 2019 folgende Anzahl Schwyzer Studierende eingeschrieben:

Fachhochschulen (ohne Pädagogische Hochschulen)

Fachhochschule (Studienjahr 2018 / 2019)	Anzahl Studierende	
	2018	2019
Zürcher Fachhochschule (ohne PH)	345	370
Hochschule Luzern - Fachhochschule Zentralschweiz	269	297
Fachhochschule Ostschweiz	164	174
Fachhochschule Nordwestschweiz (ohne PH)	43	41
Berner Fachhochschule	40	32
Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana	39	43
Haute école spécialisée de Suisse occidentale	7	10
Private Fachhochschulen (z. B. Kalaidos Fachhochschule)	45	52
Total	952	1 019
davon Frauen	388	410

Pädagogische Hochschulen

Pädagogische Hochschule (Studienjahr 2018 / 2019)	Anzahl Studierende	
	2018	2019
Pädagogische Hochschule Schwyz	206	202
Pädagogische Hochschule Luzern	141	149
Pädagogische Hochschule Zürich	85	86
Pädagogische Hochschule Zug	16	26
Pädagogische Hochschule FH Nordwestschweiz	14	11
Andere Pädagogische Hochschulen	13	12
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich	33	31
Total	508	517
davon Frauen	363	361

Der Kanton Schwyz zahlte den Fachhochschulen und den Pädagogischen Hochschulen als Trägerkanton oder gemäss Interkantonaler Fachhochschulvereinbarung Beiträge für die Schwyzer Studierenden (exklusive Studierende in einem Weiterbildungsstudium und Studierende an privaten Fachhochschulen).

2.3 Hochschule Luzern (HSLU) - Fachhochschule Zentralschweiz (FHZ)

Der Kanton Schwyz gehört zu den Trägerkantonen der Hochschule Luzern - Fachhochschule Zentralschweiz. Im Berichtsjahr konnten die Departemente Informatik und Wirtschaft in Rotkreuz einen Neubau auf dem Suurstoffi-Areal beziehen, das Neubauprojekt Südpol in Kriens (Departement Musik) hat weiter Gestalt angenommen und beim Campus Luzern-Horw (Departement Technik) ist die Planung für die Sanierung und Erweiterung einen Schritt weitergekommen. Der Konkordatsrat hat im Berichtsjahr den Leistungsauftrag 2020–2023 der Hochschule Luzern genehmigt.

2.4 Hochschule Rapperswil (HSR) / OST - Ostschweizer Fachhochschule

An der Hochschule Rapperswil (HSR) sind gut 100 Schwyzer Studierende immatrikuliert. Es ist vorgesehen, dass die HSR im Herbst 2020 in die OST überführt wird.

Im Berichtsjahr sind die Kantone Schwyz, Glarus, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Thurgau, St. Gallen sowie das Fürstentum Liechtenstein der neuen Vereinbarung über die OST - Ostschweizer Fachhochschule beigetreten, mit der die FHS St. Gallen, die NTB Buchs und die HSR zu einer Fachhochschule mit den drei bisherigen Standorten zusammengeschlossen werden. Der Lead über die OST liegt beim Kanton St. Gallen. Er übernimmt den überwiegenden Teil der Kosten sowie das Risiko, andererseits verfügt er über acht Sitze im 15-köpfigen Hochschulrat, die übrigen Träger sind mit je einem Sitz im Hochschulrat, dem strategischen Gremium der OST vertreten (mit Ausnahme des Kantons TG, welcher über zwei Sitze verfügt). Als politisches Gremium gibt es in der OST die Trägerkonferenz, in welcher alle Mitglieder mit dem zuständigen Regierungsmitglied vertreten sind. Die Mitgliederkantone zahlen für ihre Studierenden den FHV-Beitrag sowie einen prozentualen Pauschalzuschlag auf die FHV-Beiträge. Damit werden die Restkosten der Studienangebote im Leistungsbereich „Lehre“, die Basisfinanzierung im Leistungsbereich „Forschung“ sowie die Investitionen in Ausstattung und bauliche Infrastruktur für die jeweils eigenen Studierenden abgedeckt, das heisst der tatsächliche Leistungsbezug der Mitträger wird abgegolten. Der Hochschulrat und der Rektor der OST haben ihre Arbeit per 1. Januar 2020 aufgenommen; der operative

Studienbetrieb wird am 1. September 2020 aufgenommen. Gleichzeitig werden die bisherigen drei autonomen Fachhochschulen (FHS, HSR und NTB) in die OST überführt, wobei die drei Standorte, St. Gallen, Rapperswil und Buchs erhalten bleiben.

3. Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ)

Zu ihrem 15-jährigen Jubiläum kann die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) eine sehr positive Bilanz ziehen. Mit insgesamt 361 immatrikulierten Studierenden weist die PHSZ im Vergleich zu den letzten Jahren ein leichtes Wachstum aus. Die Zahl der Studierenden in den Bachelorstudiengängen für Kindergarten-Unterstufe sowie Primarstufe ist mit 323 relativ stabil geblieben (siehe Tabelle). Auf 38 ist die Anzahl der Studierenden im Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik angestiegen, welchen die PHSZ seit 2018 als Leading House mit der Universität Zürich, der PH Luzern und der Hochschule Luzern Informatik aufbaut.

Dass sich die PHSZ auch auf nationaler Ebene als zentrale Ansprechpartnerin für Fragen der Digitalisierung etabliert hat, zeigt die Tatsache, dass sie in einem kompetitiven Verfahren namhafte Drittmittel für eine Stiftungsprofessur für Informatik-Didaktik Sekundarstufe I einwerben konnte.

In idealer Ergänzung zur Digitalisierung wird an der PHSZ mit langer Tradition die Theaterpädagogik gefördert. Mit einem Grossprojekt zum Jubiläum, verschiedenen Kooperationen mit Schulen und einem mehrstufigen Qualifikationsangebot für Lehrpersonen leistet die PHSZ einen bedeutsamen Beitrag zur Förderung dieses zukunftsgerichteten Themas.

Bedeutungsvolle Zukunftsthemen konnten im Berichtsjahr auch durch die Einführung des Lehrplans 21 bearbeitet werden, welchen die PHSZ für die Kantone Schwyz und Uri sowie – in einzelnen Themenbereichen – Glarus mit zahlreichen Weiterbildungsveranstaltungen verantwortet.

Die Aussenstelle, welche die PHSZ 2017 in den Räumlichkeiten der Kantonsschule Auszerschwyz in Pfäffikon eröffnete, findet grossen Anklang und sie strahlt aus. Mit der Option, in Pfäffikon für Schwyzer und Glarner Lehrpersonen gemeinsame Weiterbildungen und Beratungen durchführen zu können, konnte die PHSZ mit dem Kanton Glarus einen langfristigen Leistungsauftrag eingehen.

Und schliesslich konnte sich die PHSZ 2019 als erste Hochschule der Deutschschweiz ohne Auflagen akkreditieren lassen. Im Rahmen der institutionellen Akkreditierung nach dem Hochschulförderungs- und –koordinationsgesetz (HFKG) erhielt die PHSZ Bestnoten für ihr Qualitätsmanagement und stärkte damit ihre Position in der schweizerischen Hochschullandschaft.

Entwicklung der Studierendenzahlen

	2014	SZ	2015	SZ	2016	SZ	2017	SZ	2018	SZ	2019	SZ
Neu eintretende Studierende	121	81	125	78	107	75	104	60	136	74	133	80
Total der Studierenden	319	210	345	225	344	228	329	209	348	204	361	209

SZ = davon Studierende aus dem Kanton Schwyz
(Stichtag: 15. Oktober 2019)



Grundauftrag

- Gymnasiale Matura: Die Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) führt eine vierjährige Maturitätsschule. Sie bietet nach Bedarf Freifächer an.
- Handelsmittelschule: Die KKS bereitet Lernende in der HMS noch bis 2021 gemäss Bildungsverordnung auf das kaufmännische eidg. Fähigkeitszeugnis und die Berufsmatura vor.



Jahresrückblick

Die Gesamtschülerzahl ist im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig. Die Abschaffung der Handelsmittelschule macht sich nun auch in der Anzahl der geführten Klassen bemerkbar.

Die Umsetzung des neuen Lehrplanes läuft nach Plan und die Implementierung der basalen fachlichen Studierkompetenzen hat in den 1. Klassen angefangen.

Die Regierung hat entschieden, dass an der KKS ab Sommer 2020 ein Talentangebot für Kunst und Musik auf Mittelschulstufe geführt wird. Die Vorbereitungsarbeiten dazu laufen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	21.8	21.7	21.6	24.9	25.0	24.6	24.6
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	39.5	37.8	35.6	31.6	31.6	30.9	29.4
Lernende	Anzahl	375	342	336	306	309	310	272
Geführte Klassen	Anzahl	19	18	17	16	17	16	15
Durchschnittliche Klassengrösse	Anzahl	19.7	19.0	19.8	19.1	18.2	19.4	18.1

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Einführung des Schwerpunktfaches Biologie / Chemie Beginn August 2017 / Ende Juni 2020	Einführung beim ersten Klassenzug und fortlaufende Umsetzung in jedem Jahrgang ab August 2017.	Die Einführung des neuen Schwerpunktfaches läuft erfolgreich gemäss Plan. Im Juni 2020 findet die erste Maturaprüfung statt.
Abschaffung Handelsmittelschule Beginn September 2017 / Ende Juni 2021	Umsetzung des RRB 763/2017 zur Aufhebung der Handelsmittelschule. Die aktuellen Klassen können ihre Ausbildung an der KKS noch beenden.	Die Umsetzung des RRB läuft gemäss Plan. Die letzte Klasse der Handelsmittelschule befindet sich in ihrem letzten Schuljahr. Ab Sommer 2020 sind die Schülerinnen und Schüler im Praktikumsjahr.
Umsetzung neuer Lehrplan Beginn August 2018 / Ende Juli 2020	Umsetzung des neuen Lehrplans mit einem Fokus auf der Implementierung des Bereichs der basalen fachlichen Studierkompetenzen und der überfachlichen Kompetenzen als Beitrag zur Verbesserung der allgemeinen Studierfähigkeit.	Die Umsetzung verläuft nach Plan. Die Implementierung der basalen fachlichen Studierkompetenzen ist in den 1. Klassen gestartet und wird Ende Schuljahr in den einzelnen Fächern evaluiert.
Einsatz von ICT im Unterricht Beginn August 2017 / Ende Juni 2021	Im August 2017 haben die neuen Klassen mit dem Konzept „Bring your own device BYOD“ gestartet. Im kommenden Jahr bildet die Evaluation und Anpassung des Konzeptes einen Schwerpunkt im Rahmen der Förderung der Fächer Mathematik, Informatik, Natur und Technik (MINT). Ziel ist der flächendeckende Einsatz der ICT auf allen Stufen.	Die Umsetzung läuft gemäss Plan. Die Resultate der Evaluation sind umgesetzt worden. Der grösste Teil der Lehrpersonen setzt den Laptop regelmässig ein. An Weiterbildungen finden mehrmals im Jahr Veranstaltungen dazu im Rahmen von „Best Practice“ statt.
Überprüfung und Reorganisation der Mensastruktur Beginn Mai 2018 / Ende Dezember 2020	Infolge der bevorstehenden Pensionierung und des sinkenden Deckungsgrades wird zusammen mit einer externen Gastro-Fachstelle die betriebliche Struktur der Mensa überprüft. Ziel ist eine Optimierung des Betriebes.	Die Überprüfung hat wertvolle Informationen geliefert, die mit der Pensionierung des heutigen Küchenchefs 2021 umgesetzt werden können.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung Gymnasium

Ziel

Die Ausbildung erfolgt nach den Maturitätsprofilen gemäss Maturitätsanerkennungsreglement MAR. Das ICT-Konzept wird als Beitrag zur aktiven MINT-Förderung umgesetzt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der Schülerschaft, die mit der Vermittlung eines anspruchsvollen Unterrichts in einem leistungsorientierten und persönlichkeitsfördernden Umfeld zufrieden oder sehr zufrieden sind (Stichprobe).	-	85%	85%	
Anteil bestandener Maturitätsprüfungen	100%	95%	100%	
Anteil der Abgänger, die mit der hohen Ausbildungsqualität an der KKS für den Studienbeginn zufrieden / sehr zufrieden sind.	-	80%	80%	
Anzahl der Weiterbildungsveranstaltungen (intern, extern) pro Jahr für die Verwendung des Laptops im Unterricht	-	3	3	
Anteil der Lehrpersonen, die den Laptop im Unterricht einsetzt	-	70%	90%	

Ausbildung Handelsmittelschule

Ziel

Die Lernenden der HMS werden gemäss Bildungsverordnung 2012 ausgebildet.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der bestandenen eidg. Fähigkeitszeugnisse	88%	80%	80%	
Anteil der bestandenen Berufsmaturaprüfungen	82%	80%	100%	

Qualitätsmanagement

Ziel

Die Umsetzung eines zeitgemässen Qualitätsmanagement stellt eine hohe Ausbildungsqualität sicher.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl der Elemente des Qualitätsmanagements, die jährlich eingesetzt werden	-	4	4	
Anteil der Schülerschaft, die das Schulklima als lernförderlich beurteilt	-	85%	85%	

Betrieb / Infrastruktur

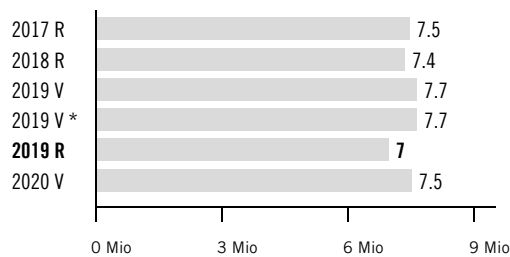
Ziel

Mitarbeiter, Schüler und Dritte sind mit den Dienstleistungen und Angeboten der verschiedenen Stellen zufrieden.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil des Zufriedenheitsgrades "gut / sehr gut" mit den Dienstleistungen von Sekretariat, Verwaltung, Hausdienst (inkl. Assistenten), Mensa und Mediathek	-	85%	94%	
Anteil des Zufriedenheitsgrades "gut / sehr gut" mit den Dienstleistungen im Bereich ICT	-	85%	85%	
Deckungsbeitrag der Mensa (Personal und Lebensmittel)	80.9%	84%	79%	A Rückgang der Konsumationen

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	7 642	7 541	7 661	-	7 661	7 179	-482	-6.3%	7 531
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 680	1 641	1 763	-	1 763	1 501	-262	-14.9%	1 650
34 Finanzaufwand	-	0	-	-	-	0	0	0.0%	0
3 Aufwand	9 322	9 182	9 424	-	9 424	8 680	-744	-7.9%	9 181
42 Entgelte	1 295	1 281	1 285	-	1 285	1 195	-90	-7.0%	1 144
43 Verschiedene Erträge	19	28	25	-	25	33	8	33.0%	26
44 Finanzertrag	52	53	51	-	51	59	9	17.0%	52
46 Transferertrag	62	29	-	-	-	-	-	0.0%	-
49 Interne Verrechnungen	410	419	403	-	403	407	4	1.0%	425
4 Ertrag	1 837	1 810	1 764	-	1 764	1 695	-69	-3.9%	1 647
Globalbudget	7 485	7 372	7 660	-	7 660	6 985	-675	-8.8%	7 534
Total	7 485	7 372	7 660	-	7 660	6 985	-675	-8.8%	7 534

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 3/4: Das Globalbudget wurde um rund Fr. 675 000 nicht ausgeschöpft. Hauptgrund sind die deutlich tieferen Schülerzahlen.
- 30: Der Wegfall einer Klasse und Pensionierungen führten zu einem tieferen Personalaufwand.
- 31: Es fielen tiefere Schulbetriebskosten an. Zudem wurden infolge des offenen Standortentscheides Anschaffungen sistiert.
- 42: Tiefere Schülerzahlen führten zu tieferen Einnahmen und Weiterverrechnungen.
- 46: Es besuchen keine ausserkantonalen Schülerinnen und Schüler mehr die Handelsmittelschule.



Grundauftrag

- Gymnasiale Matura: Die Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) führt eine vierjährige Maturitätsschule. Sie bietet nach Bedarf Freifächer an.
- Berufsmaturitätsschule: Die KSA erteilt den Unterricht an der Berufsmaturitätsschule (BMS) des Berufsbildungszentrums Pfäffikon (BBZP).
- Fachmittelschule: Die KSA führt eine Fachmittelschule (FMS) im Berufsfeld Pädagogik mit Fachmaturität.



Jahresrückblick

Die Vorarbeiten zum Neubauprojekt wurden mit dem Hochbauamt fristgemäss abgeschlossen. Wie es nach der Volksabstimmung vom 24.11.2019 weitergeht, wird der politische Prozess zeigen.

Ab Schuljahr 2020 / 2021 wird Informatik neu als Grundlagenfach einlaufend eingeführt. Die dafür notwendigen Planungsarbeiten wurden 2019 abgeschlossen.

In Form einer externen Absolventenbefragung wurden die zwei Profile der KSA (sprachlich und mathematisch-naturwissenschaftlich) im Herbst 2019 evaluiert. Im Nachgang wurde eine Arbeitsgruppe zur Optimierung der Profile gebildet, die im Jahr 2020 ihre Arbeit aufnehmen wird.

Die Konzeptarbeiten zum Beschluss des Regierungsrates zur Einführung eines Kunst- und Sportprofils ab Schuljahr 2020 / 2021 an der KSA wurden erfolgreich umgesetzt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	14.2	14.6	14.3	18.3	18.3	18.7	18.2
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	58.1	57	56.2	51.9	54.3	55.2	55.4
Lernende	Anzahl	512	520	512	556	570	586	585
Geführte Klassen	Anzahl	25	25	24	26	28	28	28
Durchschnittliche Klassengrösse	Anzahl	20.5	20.8	21.3	21.4	20.5	20.9	20.9

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Neubau Kantonsschule Ausserschwyz Beginn März 2009 / Ende Juli 2022	In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt Planung und Konzeption des Neubaus in Pfäffikon.	Das Neubauprojekt wurde vom Volk am 24.11.2019 abgelehnt. Das Projekt wird daher verzögert.
Optimierung Profil 12 mit Bilingualer Maturität Beginn Juli 2017 / Ende 2019	Das Schulprofil wird optimiert, u.a. aufgrund einer im Schuljahr 2019/2020 geplanten Abgängerbefragung.	Die Abgängerbefragung wurde durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe zu einer allfälligen Optimierung wurde eingesetzt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Die Kantonsschule Ausserschwyz bietet anspruchsvolle Ausbildungen an und führt die Schülerinnen und Schüler zum Erfolg.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil bestandener FMS-Abschlussprüfungen	-	95%	100%	
Anteil bestandener Maturitätsprüfungen	100%	95%	98%	
Anteil der Schülerschaft, die den Fachunterricht und die pädagogische Betreuung mit „sehr gut“ / „gut“ bewertet	82.4%	80%	82.1%	
Durchschnittliche Auslastung der Freifächer (Anzahl Schülerinnen und Schüler)	16.1	10	13.6	

Betrieb / Infrastruktur

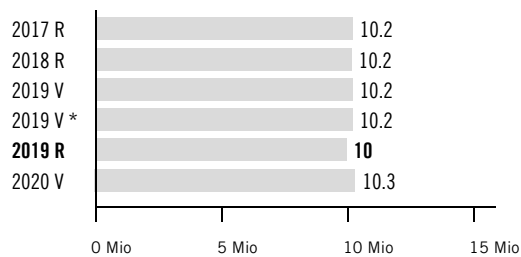
Ziel

Die Kantonsschule Ausserschwyz pflegt die vorhandene Infrastruktur, führt zusammen mit dem Hochbauamt die notwendige Renovationen aus und trägt dazu bei, dass der Neubau zweckmässig realisiert wird.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der Lehrpersonen und Schülerschaft, die die Räumlichkeiten mit „sehr gut“ / „gut“ bewerten	70.6%	80%	70.7%	 Negative Abweichung begründet durch Sanierungsbedarf an beiden Standorten.
Anteil der Betriebskommission, die die Sportanlagen mit „sehr gut“ / „gut“ bewertet	86.6%	80%	81.7%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	10 831	10 909	10 972	-	10 972	10 809	-163	-1.5%	11 088
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 025	1 955	2 021	-	2 021	1 890	-131	-6.5%	1 998
34 Finanzaufwand	-	-	0	-	0	-	0	-100.0%	0
3 Aufwand	12 856	12 864	12 993	-	12 993	12 698	-295	-2.3%	13 086
42 Entgelte	1 073	1 081	1 111	-	1 111	1 080	-31	-2.8%	1 114
43 Verschiedene Erträge	27	29	25	-	25	31	6	22.6%	25
44 Finanzertrag	20	23	20	-	20	18	-2	-8.1%	20
46 Transferertrag	622	689	770	-	770	718	-52	-6.7%	740
49 Interne Verrechnungen	900	866	860	-	860	885	25	2.9%	865
4 Ertrag	2 642	2 688	2 786	-	2 786	2 732	-54	-1.9%	2 764
Globalbudget	10 214	10 176	10 207	-	10 207	9 966	-241	-2.4%	10 322
Total	10 214	10 176	10 207	-	10 207	9 966	-241	-2.4%	10 322

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 3/4: Das Globalbudget wurde um rund Fr. 240 000 nicht ausgeschöpft. Insbesondere die Aufwandseite schloss besser als budgetiert ab.
- 46: Die Kantonsbeiträge von Zürich und St. Gallen sind tiefer ausgefallen als budgetiert, da weniger Schüler aus diesen Kantonen zu verzeichnen waren.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	622	689	770	-	770	718	-52	-6.7%	740
46 Transferertrag im Globalbudget	622	689	770	-	770	718	-52	-6.7%	740



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 463: Es handelt sich dabei um Kantonsbeiträge für ausserkantonale Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage regionaler Schulabkommen.



Grundauftrag

- Aufsicht über die berufliche Grundbildung an allen Lernorten sowie Förderung von genügend, den Vorgaben entsprechenden Grundbildungsangeboten.
- Koordination, Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden.
- Förderung und Koordination der Ausbildung von Berufsbildnern, der höheren Berufsbildung und Weiterbildung.
- Ausrichten von Stipendien und Studiendarlehen an die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung.



Jahresrückblick

Im Berichtsjahr ist weiterhin ein leichter Rückgang der Lernendenzahlen zu verzeichnen, welcher auch dem schweizerischen Trend entspricht. Im Vergleich zu den Vorjahren ist dieser Rückgang jedoch geringer ausgefallen.

Auf den 1. Juli 2019 konnte ein neuer Rektor der Kaufmännischen Berufsschule Lachen (KBL) verpflichtet werden. Dieser wurde ab dem Januar schrittweise in die neue Aufgabe eingeführt und konnte so wesentliche Bereiche für den Schuljahresstart mitgestalten. Die Situation an der KBL hat sich merklich verbessert und die Mitarbeitenden ziehen alle wieder an einem Strick.

Das Projekt „Go on“ zur Erhöhung der Abschlussquote konnte erfolgreich abgeschlossen und in die Regelstruktur übernommen werden.

Die Einführung des Berufsbildner-Portals, welche auf den Sommer 2019 geplant war, wurde aufgrund von Problemen mit der Entwicklung der Benutzeroberfläche verschoben und konnte erst Ende 2019 gestartet werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	11.8	11.7	11.4	11.5	11.5	11.5	11.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	7.0	7.9	9.3	8.8
Lernende in der Grundbildung (Stichtag 31.12.)	Anzahl	3 479	3 439	3 425	3 403	3 368	3 275	3 244
Lehrbetriebe	Anzahl	1 745	1 676	1 669	1 654	1 639	1 621	1 597
Teilnehmer an Kursen für Berufsbildner und Berufsbildnerinnen	Anzahl	198	218	201	197	199	198	193
Qualifikationsverfahren (Lehrvertrag Kt. Schwyz)	Anzahl	1 381	1 425	1 389	1 344	1 381	1 324	1 262
Stipendiengesuche	Anzahl	1 209	1 051	1 079	1 009	1 058	989	952

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Go on Beginn Mai 2018 / Ende Dezember 2019	Gemäss EDK-Leitlinien vom Oktober 2006 sollen 95% der 25-jährigen über einen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügen. Mit intensiver Beratung und Betreuung soll erreicht werden, dass Jugendlichen auf der Sekundarstufe II, welche das QV nicht bestanden haben, dieses ein Jahr später zu 70% (bisher 50%) erfolgreich abschliessen.	Das Projekt wurde über die beiden Prüfungsphasen 2018 und 2019 erfolgreich umgesetzt. Die Zielsetzungen konnten erreicht werden. Das Projekt wurde deshalb in die Regelstruktur überführt.

Bezeichnung	Inhalt	
Stipendiengesetz und Stipendiensoftware Beginn Sommer 2016 / Ende August 2019	Das revidierte Ausbildungsbeitragsgesetz des Bundes ist am 1. Januar 2016 in Kraft getreten. Die kantonale Gesetzgebung über die Ausbildungsbeiträge muss überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Zudem ist die Ablösung der Einzel- durch eine Standard-Software im Hinblick auf die nationale Harmonisierung zu prüfen.	A Die Überprüfung wurde abgeschlossen. Vorschläge zu möglichen Anpassungen wurden ausgearbeitet und sollen im kommenden Jahr im Rahmen einer Teilrevision der Vollzugsverordnung umgesetzt werden. Ebenso wurde die Evaluation einer Standard-Software vorgenommen, welche ebenfalls im kommenden Jahr eingeführt werden soll.
Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener Beginn August 2017 / Ende Dezember 2020	Der Kanton setzt sich gemeinsam mit dem Bund dafür ein, Erwachsenen den Erwerb und den Erhalt von Grundkompetenzen zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang wurde mit dem Bund eine entsprechende Leistungsvereinbarung unterzeichnet, um die Ziele des Weiterbildungsgesetzes in diesem Bereich zu erreichen.	Die Arbeiten im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem Bund wurden fortgesetzt. So sind neue Marketinginstrumente und weitere Angebote entwickelt, respektive aufgebaut worden. Die Anzahl der Teilnehmer ist nach wie vor auf eher tiefem Niveau, was hauptsächlich mit der Zurückhaltung der betroffenen Personen im Zusammenhang steht.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Berufliche Grundbildung

Ziel

Umsetzen der bundes- und kantonrechtlichen Vorgaben im Rahmen der beruflichen Grundbildung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl Betriebsbesuche durch Ausbildungsberater/innen zur Beratung und Begleitung der Lehrvertragsparteien	152	150	114	A Aufgrund eines Ausfalls durch Mutterschaftsurlaub einer Ausbildungsberaterin übernahmen die übrigen Ausbildungsberater und die Ausbildungsberaterin ihre Aufgaben. Es mussten Prioritäten gesetzt werden und es konnten weniger Betriebsbesuche durchgeführt werden. Zudem trafen weniger Gesuche für eine Bildungsbewilligung ein.
Teilnahmequote an Sitzungen der Kommissionen für überbetriebliche Kurse im Kanton zur Sicherstellung der Qualität der Ausbildung in beruflicher Praxis.	90%	> 90 %	95%	
Sicherstellen der Qualität der Qualifikationsverfahren: Prozentsatz der Qualifikationsverfahren ohne Beschwerden	99.7%	> 99.5%	99.9%	
Zufriedenheit der Teilnehmenden an den Kursen für Berufsbildner/innen: Prozentsatz der Bewertungen „gut“ / „sehr gut“ gemäss Online-Befragung	98%	> 95%	98%	

Höhere Berufsbildung

Ziel

Förderung und Unterstützung von anerkannten Bildungsgängen gemäss interkantonalen Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV).

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Fristgerechte Überprüfung der Beitragsberechtigung von Studierenden der höheren Fachschulen (HFSV).	-	Ja	Ja	

Weiterbildung

Ziel

Förderung und Unterstützung eines bedarfsgerechten Angebotes an berufsorientierter Weiterbildung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Teilnehmer an Kursen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener (Deutsch / Mathematik / IKT)	-	20	20	

Ausbildungsbeiträge

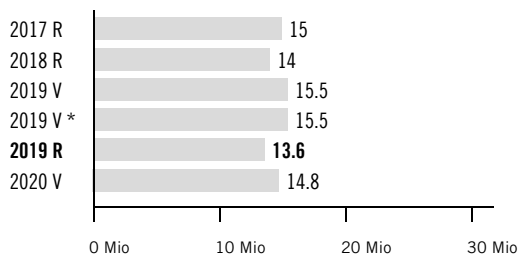
Ziel

Gewährung von Ausbildungsbeiträgen zur Förderung der Chancengleichheit. Erleichterung des Zuganges zur Bildung. Gewährleistung der freien Wahl der Ausbildung und der Ausbildungsstätte. Unterstützung der Existenzsicherung während der Ausbildung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Prozentsatz der rechtsbeständigen Stipendienverfügungen.	100%	> 99%	99.8%	
Prozentsatz der rechtsbeständigen Studiendarlehensverfügungen	100%	100%	100%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	2 300	2 312	2 356	-	2 356	2 322	-34	-1.4%	2 385
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 595	1 576	1 718	-	1 718	1 612	-106	-6.2%	1 775
34 Finanzaufwand	28	63	65	-	65	22	-43	-65.5%	65
36 Transferaufwand	23 159	22 200	22 410	-	22 410	22 045	-365	-1.6%	22 175
39 Interne Verrechnungen	-	1	-	-	-	2	2	0.0%	-
3 Aufwand	27 082	26 153	26 549	-	26 549	26 003	-546	-2.1%	26 400
42 Entgelte	221	212	200	-	200	199	-1	-0.7%	200
43 Verschiedene Erträge	8	2	2	-	2	11	9	425.0%	3
46 Transferertrag	11 887	11 898	10 890	-	10 890	12 164	1 274	11.7%	11 434
4 Ertrag	12 115	12 112	11 092	-	11 092	12 373	1 281	11.6%	11 637
Globalbudget	14 967	14 042	15 457	-	15 457	13 630	-1 827	-11.8%	14 763
Total	14 967	14 042	15 457	-	15 457	13 630	-1 827	-11.8%	14 763

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 3/4: Das Globalbudget wurde insgesamt um rund 1.8 Mio. Franken nicht ausgeschöpft.
- 31: Weniger Lernende in den ausserkantonalen Abschlussprüfungen, dementsprechend weniger Kosten bei den Verbands- und Ausserkantonalen Qualifikationsverfahren. Zudem entsprechend weniger Aufwand beim übrigen Material- und Warenaufwand.
- 36: Weniger Studierende in der höheren Berufsbildung, vor allem bei den Berufsprüfungen und Fachausweisen, da diese direkt über das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) abgerechnet werden.
- 46: Höherer Beitrag des Bundes (+ 1.2 Mio. Fr.) aufgrund der Minderausgaben im Bereich höhere Berufsbildung. Es haben weniger Studierende die Rückerstattungen beim Bund beantragt als budgetiert, weshalb mehr Mittel an die Kantone ausgeschüttet werden konnten.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	7 476	6 654	6 560	-	6 560	5 994	-566	-8.6%	6 265
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	15 683	15 546	15 850	-	15 850	16 051	201	1.3%	15 910
36 Transferaufwand im Globalbudget	23 159	22 200	22 410	-	22 410	22 045	-365	-1.6%	22 175
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	297	324	300	-	300	327	27	9.0%	320
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	11 590	11 574	10 590	-	10 590	11 837	1 247	11.8%	11 114
46 Transferertrag im Globalbudget	11 887	11 898	10 890	-	10 890	12 164	1 274	11.7%	11 434



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 361: Reduktion der Studierenden in der höheren Berufsbildung (FA, Berufsprüfung), da diese neu über den Bund finanziert werden.
- 463: Höherer Beitrag des Bundes (+ 1.2 Mio. Fr.) aufgrund der Minderausgaben im Bereich höhere Berufsbildung. Es haben weniger Studierende die Rückerstattungen beim Bund beantragt als budgetiert. Entsprechend wurden die nicht beanspruchten Mittel zusätzlich an die Kantone ausgeschüttet.

AMT FÜR BERUFSBILDUNG

Geschäftsbericht

1. Produktgruppen

1.1 Berufliche Grundbildung

1.1.1 Anzahl Betriebsbesuche durch Ausbildungsberater/innen

Die Ausbildungsberaterinnen und Ausbildungsberater besuchten 114 (152) Lehrbetriebe. In 75 (96) Fällen waren die Ausbildungsvoraussetzungen abzuklären. Es konnten 69 (90) Bildungsbewilligungen erteilt werden. Aus persönlichen oder betrieblichen Gründen konnten sechs (sechs) Bewilligungen nicht erteilt werden.

1.1.2 Prozentsatz der Qualifikationsverfahren ohne Beschwerden

Von den 1 539 (1 572) Prüfungsabsolventen haben 3 (5) eine Beschwerde eingereicht. Von diesen 3 Beschwerden wurden 2 (2) nach der Akteneinsicht durch die Beschwerdeführer zurückgezogen und die dritte Beschwerde wurde nach der Eingabe der Stellungnahme durch das Amt zurückgezogen.

1.1.3 Zufriedenheit der Kursteilnehmenden

193 (198) Berufsbildnerinnen und Berufsbildner besuchten während fünf Tagen die zehn (10) angebotenen obligatorischen Kurse. Die Zufriedenheit mit dem Kurs wurde über eine Online-Plattform nach dem Kurs bezüglich Fach- und Methodenkompetenz sowie Organisation erfragt. Die Rücklaufquote betrug 79.3% (78.1%). Dementsprechend kann der ausgewiesene Prozentsatz von 98% positiven Bewertungen als repräsentativ bezeichnet werden.

1.2 Höhere Berufsbildung und Weiterbildung

1.2.1 Anteil fristgerecht erledigter Anträge für Kantonsbeiträge und Schlusszahlungen

Alle Anträge und Schlusszahlungen von Anbietern der Weiterbildung mit Sitz im Kanton Schwyz wurden innert vorgegebener Frist erledigt. Da bei ausserkantonalen Angeboten eine Frist von 60 Tagen gilt, sind diese im Indikator nicht erfasst.

1.3 Ausbildungsbeiträge

1.3.1 Prozentsatz der rechtsbeständigen Verfügungen (Stipendien)

Im Vergleich zu 2018 wurden im Berichtsjahr weniger Gesuche eingereicht. Es wurden 952 (989) Stipendienverfügungen erlassen, davon 667 (656) mit einem Rechtsanspruch auf Auszahlung. Abgewiesen wurden 285 (333). Insgesamt wurden Fr. 4 487 586 (Fr. 4 200 789) für Stipendien ausbezahlt. Von den 14 (13) eingereichten Wiedererwägungen sind zwei (4) auf Bearbeitungsfehler zurückzuführen. In diesem Berichtsjahr wurden vier (2) Beschwerden eingereicht. Alle vier Beschwerden sind noch hängig.

1.3.2 Prozentsatz der rechtsbeständigen Verfügungen (Darlehen)

Bei den Studiendarlehen wurden 21 (23) Verfügungen erlassen. 19 (18) Personen wurden Darlehen im Gesamtbetrag von Fr. 164 000 (Fr. 189 000) gewährt. Es gingen im letzten Jahr keine Wiedererwägungen ein. Auch Beschwerden gab es keine.

Grundauftrag

- Grundbildung: Das Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Das BBZG bietet auf gesetzlicher Basis Förderangebote und Förderkurse an.
- Berufsmaturität: Das BBZG bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Das BBZG führt berufsbezogene und allgemein bildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II sowie der Tertiärstufe durch.
- Brückenangebote: Das BBZG stellt mit integrativen und schulischen Brückenangeboten den Übertritt von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung sicher.



Jahresrückblick

Die Digitalisierung hat das Jahr 2019 wiederum sehr stark geprägt. Der Unterricht mit BYOD (Bring Your Own Device) hat nun in allen Berufen im 1. Lehrjahr Einzug gehalten. Die Lehrpersonen waren sehr gut vorbereitet und der Start ist gut geglückt.

Das Europäische Mobilitätsprojekt „Brain and Collab“ konnte im Herbst mit den Partnerschulen GIB Zug und BBZP erfolgreich durchgeführt werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	7.5	7.5	7.6	11.5	11.6	11.5	11.3
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	42.0	42.4	41.1	37.1	37.0	37.2	38.0
Lernende Grundbildung	Anzahl	1 242	1 185	1 222	1 211	1 246	1 214	1 191
Lernende Berufsmaturität	Anzahl	48	55	64	55	57	56	50
Lernende im Schulischen Brückenangebot (SBA)	Anzahl	39	40	34	40	38	38	35
Lernende Weiterbildung	Anzahl	124	107	132	200	141	123	117

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Arbeitsplatzorientierte Grundkompetenzen Beginn Sommer 2018 / Ende Sommer 2020	Der Bund setzt sich gemeinsam mit den Kantonen dafür ein, dass Erwachsene bestehende Grundkompetenzen erhalten und fehlende erwerben können. Das BBZG erarbeitet auf der Basis der Erfahrungen mit GoNext ein Ausbildungsprogramm und setzt es um.	Ein Programm für die Grundkompetenzen ist in Zusammenarbeit mit dem AfB und KBS in Arbeit.
Neue Bivo Automobilberufe Beginn Sommer 2018 / Ende Sommer 2021	Auf das Schuljahr 2018/2019 werden für die technischen Berufe im Automobilgewerbe die Bildungsverordnungen geändert. Die Inhalte werden Handlungskompetenzen orientiert geplant und die Unterrichtszeiten werden angepasst.	Die Umsetzung erfolgt planmässig und erfolgreich.
Förderung von Austausch und Mobilität Beginn Sommer 2018 / Ende Herbst 2020	Der Austausch von Lernenden mit dem Ausland wird in Zusammenarbeit mit Movetia, dem BBZP und dem GIB Zug gefördert. Die Entwicklung eines Ausbildungsmoduls für internationale Lernende soll in Zusammenarbeit mit den anderen Schulen geprüft, allenfalls ausgearbeitet und durchgeführt werden.	Das Ausbildungsmodul für internationale Lernende wurde erfolgreich durchgeführt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele der Lernenden werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 4-jährigen Lehren in den Schulfächern	95%	> 92%	93.8%	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 3-jährigen Lehren in den Schulfächern	93.4%	> 90%	90.8%	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 2-jährigen Attestausbildungen in den Schulfächern	-	> 90%	88.5%	A Drei Prüfungsabsolventen haben an der Schlussprüfung eine ungenügende Note in einem Schulfach erreicht. Trotzdem haben sie aber das eidgenössische Berufsattest erhalten.
Erfolgsquote an der Berufsmaturitätsprüfung	100%	> 90%	93.8%	
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	83.9%	> 90%	90%	
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Schulischen Brückenangebotes	98%	> 90%	100%	

Qualität

Ziel

Die Lernenden und Kursbesucher sind mit den Leistungen des Berufsbildungszentrums zufrieden.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Zufriedenheit der Lernenden: Prozentsatz der Bewertungen „genügend“ / „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	94%	> 90%	92%	
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung bei Kursen ohne Abschlussprüfung: Prozentsatz der Bewertungen „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	98%	> 90%	99.5%	

Betrieb / Infrastruktur

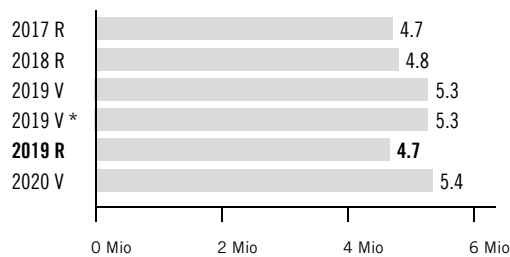
Ziel

Das Berufsbildungszentrum stellt lernfördernde Einrichtungen zur Verfügung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Zufriedenheit der Lernenden: Prozentsatz der Bewertungen „genügend“ / „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	-	> 90%	92%	
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung: Prozentsatz der Bewertungen „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	-	> 90%	100%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	7 136	7 208	7 382	-	7 382	7 273	-109	-1.5%	7 590
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 094	1 048	1 172	-	1 172	1 001	-171	-14.6%	1 217
34 Finanzaufwand	0	0	1	-	1	0	-1	-79.1%	1
39 Interne Verrechnungen	23	14	-	-	-	-	-	0.0%	-
3 Aufwand	8 254	8 270	8 555	-	8 555	8 274	-281	-3.3%	8 808
42 Entgelte	3 317	3 146	2 980	-	2 980	3 187	206	6.9%	3 094
43 Verschiedene Erträge	47	59	38	-	38	93	55	143.3%	38
44 Finanzertrag	19	19	19	-	19	19	0	0.4%	19
49 Interne Verrechnungen	150	235	231	-	231	302	71	30.5%	302
4 Ertrag	3 533	3 458	3 268	-	3 268	3 600	332	10.2%	3 453
Globalbudget	4 722	4 812	5 287	-	5 287	4 674	-613	-11.6%	5 355
Total	4 722	4 812	5 287	-	5 287	4 674	-613	-11.6%	5 355

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 3/4: Das Globalbudget wurde insgesamt um rund Fr. 610 000 nicht ausgeschöpft.
- 31: Durch haushälterische Massnahmen und geschicktes Einkaufen konnten die Gesamtausgaben reduziert werden.
- 42: Durch eine grössere Anzahl Lernender aus anderen Kantonen konnten die Einnahmen erhöht werden.
- 43: Gut besuchte und erfolgreiche Weiterbildungsangebote führten zu grösseren Einnahmen.

Grundauftrag

- Grundbildung: Das Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Das BBZP bietet auf gesetzlicher Basis Förderangebote und Freikurse an.
- Berufsmaturität: Das BBZP bereitet Lernende in zwei Ausrichtungen auf die Berufsmaturität 2 vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Das BBZP führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II sowie der Tertiärstufe durch.
- Brückenangebote: Das BBZP stellt mit integrativen, kombinierten und schulischen Brückenangeboten den Übertritt von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung sicher.



Jahresrückblick

Im Sommer 2019 wurde erfolgreich mit BYOD gestartet.

Grundbildung: Im Herbst 2019 fand ein erstes schweizerisches Mobilitätsprojekt im Rahmen von Erasmus+ unter dem Namen „Brain and Collab“ statt. Die neue Absenzenerfassung bildet eine der Grundlagen für das kantonale Berufsbildner-Portal.

Brückenangebote: Auffälligkeiten im Bereich der Kombinierten Brückenangebote. Die Tendenz, dass Lernende am Brückenangebot einen grösseren Betreuungsaufwand wegen Mehrfachproblematiken im persönlichen und schulischen Bereich in Anspruch nehmen, setzt sich fort.

Berufsmaturität: Die BM-Klassen lernten im vergangenen Jahr interdisziplinäres Arbeiten anhand verschiedener Studienwochen. So stand u.a. bei den Klassen der Ausrichtung Gesundheit und Soziales das Thema Globalisierung und Nachhaltigkeit im Fokus.

Weiterbildung: Für die Bäuerlich-Hauswirtschaftliche Fachschule und den Direktzahlungskurs Landwirtschaft besteht eine sehr erfreuliche Nachfrage. In der Betriebsleiterschule konnte ein Lehrgang (2017–2019) abgeschlossen und ein neuer Lehrgang (2018–2020) gestartet werden. Auch die Einbürgerungskurse und Prüfungen „Gesellschaft und Politik“ erfreuen sich einer guten Nachfrage.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	9.9	9.8	9.9	14.3	13.8	13.7	13.5
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	36.2	39.7	41.1	38.1	38.5	37.7	38.7
Lernende Grundbildung	Anzahl	817	907	971	971	949	935	935
Lernende Berufsmaturität 2	Anzahl	57	57	56	56	43	43	44
Lernende im Integrativen Brückenangebot IBA G und A	Anzahl	27	42	50	50	62	60	47
Lernende in Kombinierten bzw. Schulischen Brückenangeboten	Anzahl	118	125	83	83	89	111	118
Teilnehmer Weiterbildung	Anzahl	-	-	400	400	400	400	400

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Bauliche Erweiterung Standort Schützenstrasse Beginn: 2017 / Ende Sommer 2019	Zusammen mit dem Hochbauamt prüft das BBZP am Standort eine bauliche Erweiterung, um zusätzlichen Schulraum zu schaffen, da überhaupt keine Kapazitäten mehr bestehen. Grund: Starke Zunahme der Lernendenzahlen (u.a. Gesundheitsberufe) und Umstellung auf 4 Jahre bei den Haustechnikberufen (Spengler, Sanitär- und Heizungsinstallateure).	A Konnte nicht innerhalb dieser Zeit umgesetzt werden, u.a. wegen Abstimmung Neubau KSA. Weitere Gespräche und Abklärungen stehen nun im 2020 an; Raumbedarf ist ausgewiesen und anerkannt.

Bezeichnung	Inhalt	
Änderungen Bildungsplan Berufsfeld Landwirtschaft Beginn Frühjahr 2017 / Ende Sommer 2020	Die Änderungen betreffen die Lektionentafel, die Wahlfächer, den Schwerpunkt Biolandbau sowie den Teil des Qualifikationsverfahren mit Akzentsetzung auf dem dritten Lehrjahr im Schuljahr 2019 / 2020.	Konnte erfolgreich umgesetzt werden.
Neue Bildungsverordnungen für Haustechnikberufe Sommer 2019 / Sommer 2020	Ab dem Schuljahr 2020 / 2021 werden für die Berufe der Haustechnik (Spengler, Heizungs- und Sanitärinstallateure) neue Bildungsverordnungen eingeführt, welche die Lehrdauer von drei auf vier Jahre erhöhen. Die Verlängerung der Lehrdauer bedingt eine Anpassung der Klassenzahlen und der Unterrichtslektionen.	Ist in Bearbeitung. Die ersten Klassen mit vierjähriger Lehrdauer im Bereich Haustechnikberufe starten im Sommer 2020 mit der Ausbildung; bis zu diesem Zeitpunkt müssen alle Lehrpläne und Inhalte überarbeitet werden.
Marktabklärung HF-Angebot im Bereich Gesundheit Beginn Mai 2018 / Ende Februar 2019	Das BBZP bietet auf Sekundarstufe II erfolgreich die FaGe-Ausbildung an. Aufgrund der zu erwartenden Entwicklung im Gesundheitsbereich und des idealen Standortes mit grossem Einzugsgebiet in Pfäffikon werden entsprechende Weiterbildungs-Angebote auf Tertiärstufe geprüft.	Machbarkeitsstudie liegt vor; weitere Abklärungen betreffend möglicher Kooperation laufen.
Förderung von Austausch und Mobilität Beginn Sommer 2018 / Ende Herbst 2020/2019	Der Austausch von Lernenden mit dem Ausland wird in Zusammenarbeit mit Movetia, dem BBZG und dem GIB Zug gefördert. Die Entwicklung eines Ausbildungsmoduls für internationale Lernende soll in Zusammenarbeit mit den anderen Schulen geprüft, allenfalls ausgearbeitet und durchgeführt werden.	Ein Schweizer Modul wurde im Herbst 2019 unter dem Titel „Brain and Collab“ erstmals erfolgreich durchgeführt, in Zusammenarbeit mit dem BBZ Goldau und dem GIB Zug.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele der Lernenden werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 4-jährigen Lehren in den Schulfächern	91.2%	> 92%	96%	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 3-jährigen Lehren in den Schulfächern	90.4%	> 90%	89.7%	A Vor allem in den Haustechnikberufen ist die Durchfallquote höher.
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 2-jährigen Attestausbildungen in den Schulfächern	-	> 90%	94%	
Erfolgsquote an der Berufsmaturitätsprüfung	97.5%	> 90%	100%	
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	96.6%	> 90%	93.1%	
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Schulischen Brückenangebotes	86.5%	> 90%	100%	
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Kombinierten Brückenangebotes	-	> 85%	88.5%	
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Integrativen Brückenangebotes Profil G und A	-	> 85%	87.2%	

Qualität

Ziel

Die Lernenden und Kursbesucher sind mit den Leistungen des Berufsbildungszentrums zufrieden.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Zufriedenheit der Lernenden: Prozentsatz der Bewertungen „genügend“ / „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	-	> 90%	93%	
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung bei Kursen ohne Abschlussprüfung: Prozentsatz der Bewertungen „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	100%	> 90%	95%	

Betrieb / Infrastruktur

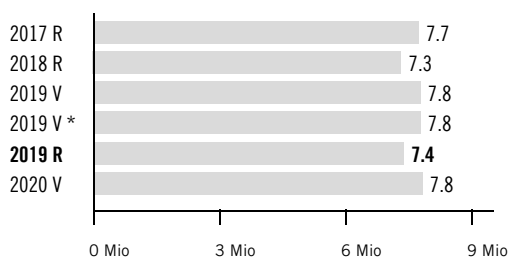
Ziel

Das Berufsbildungszentrum stellt lernfördernde Einrichtungen zur Verfügung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Zufriedenheit der Lernenden: Prozentsatz der Bewertungen „genügend“ / „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	-	> 90%	93%
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung: Prozentsatz der Bewertungen „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	-	> 90%	95%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	7 695	7 643	7 506	-	7 506	7 520	14	0.2%	7 641
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 816	1 655	1 999	-	1 999	1 821	-178	-8.9%	2 022
34 Finanzaufwand	1	1	2	-	2	1	-1	-69.6%	2
39 Interne Verrechnungen	1 254	1 232	1 100	-	1 100	1 235	135	12.3%	1 256
3 Aufwand	10 765	10 530	10 607	-	10 607	10 577	-30	-0.3%	10 921
42 Entgelte	2 893	2 867	2 697	-	2 697	2 849	152	5.6%	2 778
43 Verschiedene Erträge	33	25	30	-	30	26	-4	-14.5%	30
44 Finanzertrag	85	78	81	-	81	78	-3	-3.7%	81
49 Interne Verrechnungen	5	227	5	-	5	232	227	4 546.5%	190
4 Ertrag	3 016	3 197	2 813	-	2 813	3 185	372	13.2%	3 079
Globalbudget	7 749	7 333	7 794	-	7 794	7 392	-402	-5.2%	7 841
Total	7 749	7 333	7 794	-	7 794	7 392	-402	-5.2%	7 841

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 3/4: Das Globalbudget wurde insgesamt um rund Fr. 400 000 nicht ausgeschöpft.
- 31: Dank starker Budgetdisziplin sowie Einsparungen im Bereich Unterhalt und Anschaffungen konnte der Aufwand reduziert werden.
- 39: Höhere Abgeltungen an das Amt für Landwirtschaft für Kursangebote.
- 42: Mehreinnahmen Schulgelder, u.a. Bereich Weiterbildung.
- 49: Höhere Erträge durch Kostenübernahme durch Amt für Migration für Integratives Brückenangebot plus.



Grundauftrag

- Grundbildung: Die Kaufmännische Berufsschule Schwyz (KBS) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Sie bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse sowie Freifächer an.
- Berufsmaturität: Die KBS bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität 1 und 2 vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Die KBS führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II und Tertiärstufe durch.



Jahresrückblick

Im Qualifikationsverfahren wurden die erwarteten Bestehens-Quoten klar übertroffen.

Die Anzahl Lernender in der Grundbildung ist wiederum leicht um 1.6% von 383 auf 377 gesunken. Auch im Weiterbildungsbereich ist die Anzahl Kursteilnehmer um 7% von 788 auf 733 gefallen.

In der Berufsmatura für Erwachsene (17) hat die Anmeldezahl ebenfalls um 2 Teilnehmer abgenommen und die Anzahl der Lernenden in der Handelsschule ist gleich geblieben.

Im August 2019 hat eine Lernende der KBS an der CH-Verkaufsmeisterschaft der Branchenverbände den 8. Rang erreicht.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	1.4	1.4	1.4	2.4	2.4	2.4	2.4
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	19	20.1	19.6	18.1	18.1	17.5	17.0
Lernende Grundbildung	Anzahl	412	396	395	388	386	383	377
Lernende Weiterbildung	Anzahl	845	922	871	925	918	788	733

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Schulhaussanierung / Schulhausumbau Beginn 2015 / Ende 2020	Kontinuierliche Schulhaussanierung in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt.	A Die Schulhaussanierung wird erst weitergeführt, wenn der Standort der Schule definitiv durch die Regierung entschieden ist.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele Lernende werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 3-jährigen Grundbildung	97.2%	> 94%	97.3%
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 2-jährigen Grundbildung	87.5%	> 95%	100%
Erfolgsquote an der Maturitätsprüfung	100%	> 90%	100%
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	94%	> 90%	95%

Qualität

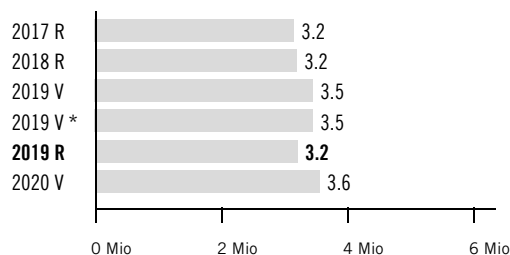
Ziel

Die Lernenden und Kursbesucher sind mit den Leistungen der KBS zufrieden.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Zufriedenheit der Lernenden mit der Unterrichtskompetenz der Lehrpersonen gemäss Befragung alle zwei Jahre	-	-	81.8%
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung bei Kursen ohne Abschlussprüfung	-	> 85%	92.5%
Zufriedenheit der Schulabgehenden gemäss Befragung alle drei Jahre.	85.8%	-	-

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	3 173	3 137	3 295	-	3 295	3 031	-264	-8.0%	3 407
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	500	509	538	-	538	480	-58	-10.8%	516
36 Transferaufwand	8	8	9	-	9	8	-1	-8.9%	8
39 Interne Verrechnungen	214	220	243	-	243	241	-2	-1.0%	246
3 Aufwand	3 895	3 874	4 085	-	4 085	3 759	-326	-8.0%	4 176
42 Entgelte	672	622	595	-	595	507	-88	-14.8%	573
43 Verschiedene Erträge	40	35	30	-	30	11	-19	-64.9%	35
49 Interne Verrechnungen	23	14	-	-	-	25	25	0.0%	-
4 Ertrag	735	670	625	-	625	542	-83	-13.2%	608
Globalbudget	3 159	3 204	3 460	-	3 460	3 217	-243	-7.0%	3 568
Total	3 159	3 204	3 460	-	3 460	3 217	-243	-7.0%	3 568

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 3/4: Das Globalbudget wurde insgesamt um rund Fr. 240 000 nicht ausgeschöpft.
- 30: Minderausgaben entstanden beim Personalaufwand wegen Pensenänderungen, Anstellung von jüngeren Lehrpersonen und wegen Reduktionen bei den Weiterbildungsangeboten.
- 42: Minderertrag entstand aufgrund des reduzierten Weiterbildungsangebotes.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)

	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	8	8	9	-	9	8	-1	-8.9%	8
36 Transferaufwand im Globalbudget	8	8	9	-	9	8	-1	-8.9%	8



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Es handelt sich hier im Wesentlichen um den Beitrag an edupool, die wichtigste Prüfungsorganisation der Schweiz im nicht formalen kaufmännischen Weiterbildungssektor.



Grundauftrag

- Grundbildung: Die Kaufmännische Berufsschule Lachen (KBL) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Sie bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse sowie Freifächer an.
- Berufsmaturität: Die KBL bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität 2 vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Die KBL führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II durch.



Jahresrückblick

Die Übergabe der Direktorenstelle an der KBL auf das Schuljahr 2019 / 2020 ging reibungslos vonstatten. Viele Neuerungen in der Schulentwicklung und eine starke Teambildung standen im Herbstsemester im Fokus. Das überarbeitete Leitbild besinnt die Mitarbeitenden auf bewährte Werte und setzt neue Leitplanken für die Strategie. Eine Schule mit Tradition und Power, am Puls der Zeit! Unter dieser Maxime steht auch das neue Weiterbildungsangebot in den Bereichen „Sprachen und Kulturen“, „Neue Medien“, „Wirtschaft und Kommunikation“, „Bewegung und Gesundheit“. Damit wird gezielt eine Brücke zwischen der Grundbildung, der Spezialisierung im Betrieb und den weiterführenden Schulen gebaut. Gleichzeitig wurden mit der technologischen und pädagogischen Schulentwicklung zwei weitere Schwergewichte lanciert. Alle Lehrpersonen wurden im Bereich Digitalisierung mit dem Fokus «Bring Your Own Device» geschult. Gleichzeitig mit BYOD startete der Aufbau eines neuen Qualitätssystems, das konzeptionell bereits aufgelegt wurde.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	1.2	1.2	1.2	2.0	2.2	2.1	2.1
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	19.9	21.1	21.1	19.9	20.2	19.0	17.3
Lernende Grundbildung	Anzahl	374	365	392	396	387	356	335
Lernende Weiterbildung	Anzahl	1 381	1 517	1 379	1 089	1 051	891	823

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Umsetzung neuer Rahmenlehrplan für Berufsmatura Beginn August 2013 / Ende Juli 2018	Der Bund hat einen neuen Rahmenlehrplan für die Berufsmatura erlassen. Darauf basierend mussten die Schullehrpläne für die Berufsmaturität angepasst werden. Der Schullehrplan wird nun ab dem Schuljahr 2015 / 2016 umgesetzt. Gleichzeitig muss das Anerkennungsverfahren durchgeführt werden.	A Das Anerkennungsverfahren konnte mit einer leichten zeitlichen Verzögerung erfolgreich abgeschlossen werden. Die KBL verfügt somit über die Anerkennung zur Durchführung der Berufsmaturität.
Einführung von neuen Kursen in der Weiterbildung Beginn August 2017 / Ende Juni 2019	Den erfolgreichen Abgängern der KBL sollen schwerpunktmässig in den Wirtschaftsfächern Anschlussausbildungen angeboten werden. Die Angebote werden immer mit der KBL in Schwyz abgeglichen, um sicherzustellen, dass keine Konkurrenzsituation entsteht.	Die KBL bietet neu edupool-Kurse als Anschlusslösungen nach erfolgreich bestandenen Qualifikationsverfahren an. Gleichzeitig wurde das Kursangebot der Weiterbildung erweitert und dem Markt angepasst. Das Projekt wird fortlaufend erweitert. Der Austausch unter den Weiterbildungsleitern im Kanton Schwyz ist gewährleistet.
Überarbeitung Leitbild und Internetauftritt Beginn Januar 2017 / Ende Juni 2019	Das Leitbild der KBL soll überarbeitet werden. Nach Erarbeitung des Leitbilds wird ein neuer Internetauftritt erstellt.	Das Leitbild der KBL wurde gemeinsam mit allen Mitarbeitern erarbeitet. Die Website der KBL wird nach und nach überarbeitet und neu strukturiert.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele Lernende werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 3-jährigen Grundbildung	97.0%	> 94%	100%	
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 2-jährigen Grundbildung	100%	> 95%	100%	
Erfolgsquote an der Maturitätsprüfung	96.3%	> 90%	100%	
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	89.2%	> 85%	97.2%	

Qualität

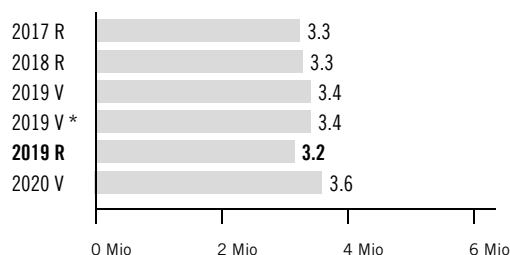
Ziel

Die Lernenden und Kursbesucher sind mit den Leistungen der kbl zufrieden.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Zufriedenheit der Lernenden mit der Unterrichtskompetenz der Lehrpersonen gemäss Befragung alle zwei Jahre	-	> 80%	75%	A Die Turbulenzen an der KBL hatten diverse Lehrpersonenwechsel zur Folge. Diese Wechsel hatten Einfluss auf die Bewertung der Lernenden, da dadurch die Konstanz im Unterricht etwas gelitten hat.
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung bei Kursen ohne Abschlussprüfung	-	> 85%	95%	
Zufriedenheit der Schulabgehenden gemäss Befragung alle drei Jahre.	-	> 80%	75%	A Die Turbulenzen der vielen Wechsel in der Schulleitung hatten Auswirkungen auf die Zufriedenheit.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	3 298	3 352	3 437	-	3 437	2 974	-464	-13.5%	3 619
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	601	618	744	-	744	739	-5	-0.7%	708
36 Transferaufwand	23	23	22	-	22	21	-1	-5.7%	22
3 Aufwand	3 921	3 993	4 204	-	4 204	3 733	-470	-11.2%	4 349
42 Entgelte	592	486	675	-	675	483	-192	-28.4%	595
43 Verschiedene Erträge	32	93	26	-	26	32	6	24.2%	35
49 Interne Verrechnungen	46	117	80	-	80	57	-23	-29.3%	116
4 Ertrag	670	696	781	-	781	572	-209	-26.8%	746
Globalbudget	3 252	3 297	3 423	-	3 423	3 162	-261	-7.6%	3 603
Total	3 252	3 297	3 423	-	3 423	3 162	-261	-7.6%	3 603

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 3/4: Das Globalbudget wurde insgesamt um rund Fr. 260 000 nicht ausgeschöpft.
- 30: Durch die Umstrukturierung an der KBL und die damit verbundenen Abgänge im Lehrkörper und der Schulleitung fand eine Umverteilung der Personalkosten statt. Die Schulleitung wurde im Sommer neu besetzt. Doppelbesetzungen in der Einarbeitungsphase und die zusätzliche Stelle „Prorektorin“ ab August 2019 liessen die Kosten im Bereich Verwaltung ansteigen. Gleichzeitig waren weniger Lehrpersonen (vor allem in der Weiterbildung) und Stellvertretungen (Mutterschaftsurlaube, Krankheit usw.) als geplant notwendig. Dies führte ebenfalls zu tieferen PK-Beiträgen.
- 42: Von den budgetierten Fr. 600 000 an ausserkantonalen Schulgeldern wurden effektiv nur Fr. 421 000 eingenommen. Dies sind rund 30% weniger als budgetiert. Gleichzeitig wurden auch in der Weiterbildung weniger Einnahmen verbucht.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	23	23	22	-	22	21	-1	-5.7%	22
36 Transferaufwand im Globalbudget	23	23	22	-	22	21	-1	-5.7%	22



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 361: Das Konto beinhaltet Schulgelder für Weiterbildungen von Lehrpersonen.



Grundauftrag

- Das Amt für Berufs- und Studienberatung (BSB) unterstützt Personen bei der Berufs- und Studienwahl sowie bei der Gestaltung der beruflichen Laufbahn.
- Dies erfolgt durch Information und individuelle Beratung sowie in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Sekundarstufen I / II und den Partnern der Wirtschaft.
- Zur Informationsvermittlung werden umfassende Dokumentationen über alle Bildungsangebote in elektronischer und in Printform (BIZ) bereitgestellt.
- In der individuellen Beratung werden Grundlagen erarbeitet, die den Kunden einen Berufs- / Laufbahnentscheid gemäss ihren Interessen und Fähigkeiten ermöglicht.
- Zwecks Förderung der Berufs- und Studienwahlkompetenz plant und organisiert das Amt Orientierungen für Jugendliche und Eltern zur Berufs- und Studienwahlvorbereitung.
- Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft (vor allem Lehrbetriebe) wird durch gemeinsames Organisieren von Veranstaltungen gefördert.



Jahresrückblick

An den ersten regionalen Berufsmessen in den Bezirken Höfe und Einsiedeln beteiligte sich das Amt für Berufs- und Studienberatung (BSB) mit Standbetreuung, Referaten und Podiumsdiskussionen.

Die Umfrage der Schulabgängerinnen und Schulabgänger zu den Anschlusslösungen am Ende der Volksschule zeigte ein gutes Resultat. Lediglich 20 Jugendliche oder 1.3% (0.8%) hatten per Ende Juni keine Anschlusslösung und mussten weiter begleitet werden.

Die Unternehmensprofile auf LinkedIn und Xing sind erstellt. Es wurden insgesamt 56 Posts auf dem LinkedIn-Profil veröffentlicht. Die BSB kann per 31. Dezember 2019 bereits 258 Followers zählen.

Für die neue schweizerische Statistik wurde eine zeitgemässe Softwarelösung zur Fallerfassung eingeführt.

Das Schnittstellenprojekt „Rent-a-Stift“ wurde zusammen mit dem Amt für Berufsbildung und den Berufsfachschulen lanciert. 22 Lernende konnten für die Aufgabe gewonnen werden, im 2020 in den Oberstufenklassen jeweils zu zweit über ihre Erfahrungen beim Übergang von der Schule ins Berufsleben zu berichten.

Für die Klassenorientierungen im Berufsinformationszentrum wurden erste praxistaugliche Gamification-Tools aufbereitet und bereits eingesetzt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	17.9	17.5	17.7	17.7	17.7	17.9	17.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	5.1	6.0	6.7	7.3
Beratungsfälle	Anzahl	2 376	2 157	2 124	2 031	2 090	2 057	2 004
Beratungssitzungen	Anzahl	4 232	3 997	4 312	4 032	4 366	4 634	4 056
Orientierungen	Anzahl	270	333	323	356	360	358	347
BIZ-Besuche	Anzahl	5 436	6 090	4 513	4 417	4 179	3 736	-
Anfragen und Auskünfte	Anzahl	-	-	-	-	-	-	3574

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Arbeitsmarktfähigkeit von Erwachsenen fördern Beginn Januar 2019 / Dezember 2020	Die Arbeitnehmer/-innen 45plus werden auf dem Arbeitsmarkt oft diskriminiert. Die BSB bietet für diese Zielgruppe spezifische Tools in der Information und Beratung an, um die Laufbahngestaltungskompetenzen zu fördern und somit die Arbeitsmarktfähigkeit zu erhalten und zu optimieren. Das Projekt wird evaluiert.	A Neuer Termin und neue Zielgruppe (40plus). Massnahme drei des Bundesrates zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzial beinhaltet das Projekt STAPAL (kostenlose Standortbestimmung / Potentialabklärung / Laufbahnberatung für Erwachsene über 40 Jahre) vom SBF. Per Sommer 2020 starten in fünf Pilotkantonen erste Angebote. Auf Sommer 2021 wird das Projekt in allen Kantonen eingeführt.
Neues Fallerfassungssystem Beginn April 2017 / Ende Februar 2019	Für interne Prozesse und die schweizerische Statistik werden die Beratungsfälle mit verschiedenen Kriterien erfasst. Das jetzige System (20-jährig) ist nicht mehr ausbaubar und veraltet. Ein aktuelles, ausbaubares System ist nötig.	Neues Fallerfassungssystem BISO ist eingeführt. Die Migration der Daten ins BISO ist erfolgt. Die Mitarbeitenden wurden geschult.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Individuelle Beratung

Ziel

Mit den Kunden und Kundinnen werden mit unterschiedlichen Methoden Handlungskompetenzen erarbeitet, sodass sie selbständig adäquate Berufs-, Studien- und Laufbahntscheide treffen können.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl Kunden und Kundinnen, die eine individuelle Beratung in Anspruch nehmen	-	2 100	2 004	A Die Arbeitsunfähigkeit einer Beratungsperson von bis zu 50%, die starke Zunahme der aufwändigen Potentialabklärungen für Flüchtlinge (104, Vorjahr 70) sowie die Umstellung auf ein neues Fallerfassungssystem absorbierten viele Ressourcen.
Wirksamkeit der Beratung mittels Kundenbefragung im 4-Jahresrhythmus ist ausgewiesen. Prozentsatz wirksame Beratung	-	> 90%	99.2%	

Information und Dokumentation

Ziel

In den BIZ (Pfäffikon und Goldau) kommt der Kunde / die Kundin niederschwellig (ohne Anmeldung) zu aktuellen Informationen und Kurzberatungen zur Bildungslandschaft und zum Arbeitsmarkt Schweiz.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Prozentsatz der erfüllten Kundenanliegen in einem jeweils definierten Teilprodukt gemäss Kundenbefragung im 3-Jahresrhythmus	-	90%	100%	

Orientierungen

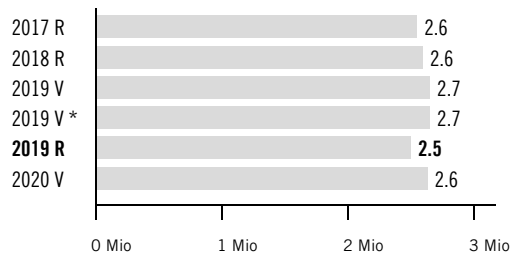
Ziel

Die Kunden und Kundinnen (Jugendliche, Erwachsene, Eltern, Partner der Wirtschaft, usw.) verfügen dank den berufs- und studienkundlichen Veranstaltungen über die nötigen Informationen um Schritte in der Berufs-, Studienwahl und Weiterbildung selbständig initiieren zu können.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl erreichte Kunden und Kundinnen	-	5 800	8 005	

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	2 517	2 484	2 542	-	2 542	2 404	-138	-5.4%	2 519
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	219	278	281	-	281	256	-25	-8.9%	280
39 Interne Verrechnungen	-	-	-	-	-	7	7	0.0%	-
3 Aufwand	2 735	2 762	2 823	-	2 823	2 667	-156	-5.5%	2 798
42 Entgelte	182	164	167	-	167	77	-90	-53.9%	162
49 Interne Verrechnungen	-	-	-	-	-	85	85	0.0%	-
4 Ertrag	182	164	167	-	167	162	-5	-3.0%	162
Globalbudget	2 554	2 599	2 656	-	2 656	2 505	-151	-5.7%	2 636
Total	2 554	2 599	2 656	-	2 656	2 505	-151	-5.7%	2 636

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 3/4: Das Globalbudget wurde insgesamt um rund Fr. 150 000 nicht ausgeschöpft.
- 31: Durch haushälterischen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln, insbesondere bei den Reise- und Spesenentschädigungen, wurde der budgetierte Aufwand nicht ausgeschöpft.
- 42: Es wurden weniger Laufbahnberatungen im Auftrag der RAV's durchgeführt. Daraus resultierte ein Minderertrag.

AMT FÜR BERUFS- UND STUDIENBERATUNG

Geschäftsbericht

Der „Lehrstellenmarkt“ in Rothenthurm wurde zusammen mit dem Amt für Berufsbildung zum neunten Mal organisiert. Die Lehrbetriebe und die Jugendlichen bewerten diesen Anlass als gut. 19 Jugendliche konnten an diesem Anlass eine Schnupperlehre abmachen und sechs davon eine Lehrstelle finden. Über 40 Schwyzer Firmen haben ihre Lehrberufe vorgestellt.

Die Studienberatung hat die Module für Lehrkräfte zur Studienwahlvorbereitung an Mittelschulen durch Einbezug von Lehrpersonen überarbeitet.

An der Zentralschweizer Bildungsmesse (Zebi) in Luzern war die BSB mit allen Beratungspersonen am Stand der Zentralschweizer Berufs- und Studienberatungen im Einsatz. Der Stand wurde an allen vier Tagen sehr gut besucht.

Im Rahmen des Pilotprojekts „Mentoring„ (Bezirk Höfe) wurden 16 Gespräche mit Personen geführt, die bereit sind, Jugendliche im Übergang I intensiv zu betreuen. Sechs Personen wurden für ihre zukünftige Aufgabe geschult.

1. Individuelle Beratung

Die Zahl der individuellen Beratungen ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Arbeitsunfähigkeit einer Beratungsperson von bis zu 50%, die starke Zunahme der aufwändigen Potentialabklärungen für Flüchtlinge (104, Vorjahr 70) sowie die Umstellung auf ein neues Fallerfassungssystem absorbierten viele Ressourcen. Insgesamt wurden 2 004 (2 057) Personen beraten. Pro Fall waren durchschnittlich 2.0 (2.3) Beratungssitzungen zielführend. Bei den Jugendlichen bis 17 Jahre stieg die Zahl der Beratungsfälle. Es wurden 984 (937) Beratungsfälle betreut. 23% (23%) der Sek I-Schülerinnen und Schüler beanspruchten eine individuelle Beratung. In der Altersgruppe der 18- bis 24-jährigen wurden 610 (647) Personen beraten. Die Beratungen dieser Altersgruppe sind anspruchsvoll. Beratungsthemen sind: Drohender oder vollzogener Lehrabbruch, Arbeitslosigkeit nach der Lehre, Umstieg in einen anderen Beruf oder anderes Studium, Studienabbruch, Evaluation von berufsbezogener Weiterbildung, Berufsmatura 2, Planung eines sinnvollen Zwischenjahres nach der Lehre oder Mittelschule und Studienwahl. In der Altersgruppe 25 bis 49 Jahre wurden 362 (428) Personen beraten. Ab 25 Jahren muss (mit diversen Ausnahmen) eine Anmeldegebühr von Fr. 200 bezahlt werden. In der Altersgruppe 50plus wurden 48 (45) Beratungen durchgeführt. Der Ausländeranteil in der individuellen Beratung ist angestiegen. Er betrug 25% (22%). Darin sind 104 (70) Potenzialabklärungen von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen für das Amt für Migration enthalten, welche mit einer Leistungsvereinbarung geregelt sind. Ebenfalls aufgrund von Leistungsvereinbarungen mit dem „Bildungsfonds des KV Schwyz“ wurden 17 (7) und für die RAVs 6 (14) Laufbahnberatungen durchgeführt. Für den Kanton Glarus (Berufs- und Studienberatung) wurden 48 (41) Beratungsfälle bearbeitet.

Der Geschlechteranteil in der „individuellen Beratung“ verteilt sich auf 46% (48%) männlich und 54% (52%) weiblich.

2. Information und Kommunikation

Die Informationsberatung ist eine sehr niederschwellige Dienstleistung. Die Klientinnen und Klienten gelangen ohne Anmeldeprozedere (persönlich, online oder telefonisch) zu den gewünschten Informationen. So wurden rund 3 574 Anfragen und Auskünfte erteilt (neue Kennzahl). Diese Anfragen sind vielfältig, komplex und häufig auch zeitintensiv, muss doch meist zu sehr spezifischen Fragestellungen recherchiert werden. Die Ratsuchenden sind oft mit dem Recherchieren im Internet überfordert, wissen nicht wie und wo sie zu den relevanten Informationen gelangen und vor allem wie die gefundenen Informationen in ihren beruflichen Kontext zu integrieren sind. Fragen zu Inhalt und Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sind oft Thema, deshalb wird das Angebot „Bewerbungs-Check“ gut genutzt. Die Beratungen werden qualitativ unterstützt durch die Ausleihe von Informationsmedien zu Beruf und Studium des Schweizerischen Dienstleistungszentrums Berufsbildung / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB. Rund 5 352 (3 189) Medien wurden ausgeliehen. Mit der neuen Bibliothekssoftware „winMedio“ kann die Ausleihe gegenüber den Vorjahren genauer erfasst werden.

3. Orientierungen

Der Bereich „Orientierungen“ ist neben dem Kerngeschäft der Beratung die umfangreichste Dienstleistung, die die BSB erbringt. Die Aktivitäten konzentrierten sich in diesem Arbeitsbereich auf die zweiten und dritten Klassen der Sekundarstufe I, die dritten und vierten Klassen der Gymnasien und auf alle Klassen der Fachmittelschulen (FMS). Insgesamt wurden 8 005 (5 879) Personen informiert. 143 (143) Klassen- und 50 (67) Elternveranstaltungen zu Berufs- und Studienwahlthemen wurden mehrheitlich in den Berufsinformationszentren in Goldau und Pfäffikon durchgeführt. 2019 wurden alle Abschlussklassen an den zwei Gewerblichen Berufsfachschulen des Kantons Schwyz mit einem Workshop zum „Übergang 2“ fit für den Eintritt ins Berufsleben gemacht. Im Rahmen der Berufs- und Scholorientierungen (FOCUS und Insiders live) wurde interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Wirtschaft, Gewerbe, Mittel- und Hochschulen ein Einblick in verschiedene Berufs-, Schul-, Studien- und Arbeitswelten ermöglicht. Es fanden 103 (77) solcher Orientierungen statt. Für weitere Zielgruppen (Berufsverbände, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, Lehrerweiterbildung, Primarschülerinnen und Primarschüler (Ferienpass), usw.) wurden 48 (71) Veranstaltungen zu Berufs-, Laufbahn- und Studienwahlthemen durchgeführt.

Grundauftrag

- Staatsarchiv: Wahrung der Rechtssicherheit mittels Archivierung und Konservierung der staatlichen Akten sowie historische Dokumentation des Kantons Schwyz.
- Denkmalpflege: Beratungen in den Bereichen Restaurierung und Ortsbildschutz sowie Organisation der Subventionierung an Schutzobjekte.
- Bundesbriefmuseum: Präsentation der eidgenössischen Bünde von 1291 bis 1513 und Freiheitsbriefe ab 1240 und Vermittlung der Rechtsgeschichte der Alten Eidgenossenschaft.
- Kantonsbibliothek: Führung einer Bibliothek mit kantonomer Ausstrahlung, Sammlung des kantonalen Schrifttums.
- Kulturförderung: Förderung der zeitgenössischen Kultur des Kantons Schwyz und Vergabe von finanziellen Beiträgen an kantonale Kulturträger.



Jahresrückblick

Das Gesetz über die Denkmalpflege und Archäologie (SRSZ 720.100) wurde vom Kantonsrat am 6. Februar 2019 beschlossen. Das Referendum wurde nicht ergriffen. Am 10. Dezember 2019 beschloss der Regierungsrat die Verordnung über die Denkmalpflege und Archäologie (SRSZ 720.111). Beide Erlasse traten per 1. Januar 2020 in Kraft.

Das Pilotprojekt bezüglich der Archivierung digitaler Daten mit der Gemeinde Freienbach konnte erfolgreich beendet und Erkenntnisse für weitere Gemeinden in Merkblättern und Weisungen festgehalten werden.

Am 4. Juli 2019 besuchte der Gesamtbundesrat das Bundesbriefmuseum, das 2019 so viele Besucherinnen und Besucher verzeichnen konnte wie seit 25 Jahren nicht mehr.

Mit 207 443 Medienausleihen erzielte die Kantonsbibliothek einen neuen Rekord.

Am 18. September 2019 wurden im Vögele-Kulturzentrum in Pfäffikon das A-cappella-Festival Pfäffikon sowie Misha Camenzind mit dem kantonalen Förderpreis ausgezeichnet. Dr. Werner Röllin erhielt den kantonalen Kultur-Anerkennungspreis.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	20.8	20.8	20.4	20.0	19.8	20.1	20.1
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	7.0	9.1	9.8	10.4

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Archivische Digitalisierung Beginn 2002 / Ende 2032	Digitale Sicherstellung der wichtigsten Staatsakten und historischen Archivalien (inkl. Fremdbestände).	Die digitale Zeitungsverfilmung (Jahrgang 2018) wurde fortgesetzt. Ebenso wurden Bestände aus den Codices und der Aktensammlung (vor 1848) digitalisiert.
Restaurierung Kloster Einsiedeln Beginn 2009 / Ende 2022	Weiterführung der Restaurierungsbegleitung sowie der kantonalen Subvention.	Im Rahmen des Verpflichtungskredits (Volksabstimmung von 2012) für die Restaurierung des Klosters Einsiedeln wurde eine Tranche von Fr. 600 000.-- an die verschiedenen Restaurierungsprojekte ausbezahlt.
Neues Denkmalschutzgesetz Beginn September 2015 / Ende Dezember 2019	Das aus dem Jahre 1927 stammende kantonale Gesetz über den Natur- und Heimatschutz und die Erhaltung von Altertümern und Kunstdenkmälern genügt den heutigen Ansprüchen nicht mehr und ist einer Totalrevision zu unterziehen. Das neu zu schaffende Gesetz soll Klarheit schaffen bezüglich der Systematik, der Begrifflichkeiten, Verfahren und Zuständigkeiten im Bereich Denkmal- und Ortsbildschutz.	Das neue Denkmalschutzgesetz wurde per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kulturförderung

Ziel

Die zur Verfügung gestellten Fördermittel im Bereich des aktuellen Kunstschaffens werden zielgerichtet eingesetzt. Der Museumsbesuch soll für den Besucher attraktiv und lehrreich gestaltet sein. Das Bibliotheksangebot ist benutzerfreundlich und vielfältig.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anzahl durchgeführte Verleihungen (Kultur-, Anerkennungs- oder Förderpreise)	2	2	2
Mindestzahl Museumsbesuche pro Jahr	13 321	10 000	14 612
Mindestanzahl Ausleihen von Medien (physisch und E-Medien) der Bibliothek pro Jahr	193 384	135 000	207 443

Kulturpflege

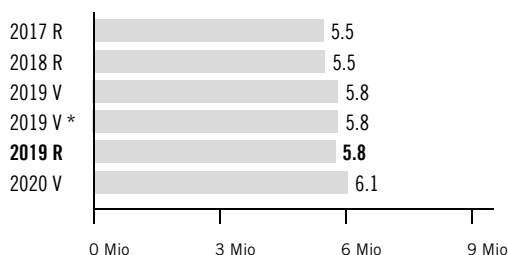
Ziel

Die Bewahrung des baukulturellen Erbes des Kantons Schwyz wird angestrebt. Durch die laufende Gliederung der Staatsakten wird die langfristige Rechtssicherung ermöglicht. Mittels kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit wird das Wirken des Amts für Kultur nach aussen sichtbar gemacht.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Einhaltung der Frist für Mitberichte im kantonalen Baubewilligungsverfahren	100%	100%	100%
Für die Aktenschliessung genutzter Anteil (%) an Gesamtarbeitszeit der Abteilung	38	35	38
Anzahl Publikationsbeiträge, Vorträge, öffentliche Führungen, Veranstaltungen usw.	19	15	20

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	2 736	2 714	2 740	-	2 740	2 736	-4	-0.1%	2 820
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	576	640	653	-	653	585	-68	-10.3%	805
34 Finanzaufwand	-	-	-	-	-	0	0	0.0%	-
36 Transferaufwand	2 235	2 236	2 492	-	2 492	2 507	15	0.6%	2 492
37 Durchlaufende Beiträge	760	998	406	-	406	606	200	49.3%	406
3 Aufwand	6 308	6 589	6 291	-	6 291	6 435	144	2.3%	6 523
42 Entgelte	26	31	25	-	25	24	-1	-3.1%	25
43 Verschiedene Erträge	40	39	27	-	27	39	12	46.1%	27
47 Durchlaufende Beiträge	760	998	406	-	406	606	200	49.3%	406
4 Ertrag	825	1 068	458	-	458	670	212	46.2%	458
Globalbudget	5 482	5 521	5 833	-	5 833	5 765	-68	-1.2%	6 065
Total	5 482	5 521	5 833	-	5 833	5 765	-68	-1.2%	6 065

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

3/4: Der Voranschlagskredit wurde aufgrund des geringeren Sach- und Betriebsaufwands um knapp Fr. 70 000 unterschritten.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 835	1 836	1 892	-	1 892	1 907	15	0.8%	1 892
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	400	400	600	-	600	600	-	0.0%	600
36 Transferaufwand im Globalbudget	2 235	2 236	2 492	-	2 492	2 507	15	0.6%	2 492



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Die genauen Beiträge an den Interkantonalen Kulturlastenausgleich für die Jahre 2019–2021 wurden erst im Herbst 2019 definitiv bekanntgegeben. Hieraus resultiert die geringe Überschreitung des Voranschlagskredits.

366: Im Rahmen des Verpflichtungskredites (Volksabstimmung von 2012) für die Restaurierung des Klosters Einsiedeln wird mit einer jährlichen Auszahlung von Fr. 600 000 gerechnet. An die Restaurierungsmassnahmen des Klosters konnte 2019 eine Tranche von Fr. 600 000 ausbezahlt werden.

Ausgabenbewilligung

✓ abgerechnet

(in Fr. 1 000)	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht in Fr.	in %	Restbetrag	
Kantonsbeitrag an die Restaurierungen 2013 – 2022 im Kloster Einsiedeln (KRB vom 23. Mai 2012 und Volksabstimmung vom 23. September 2012)	8 000	-	8 000	3 800	48	4 200	2019 wurde eine Tranche von Fr. 600 000.-- ausbezahlt. Die Auszahlungen der Denkmalpflege-Beiträge an die Restaurierungsmassnahmen im Kloster Einsiedeln richten sich nach dem Stand der Restaurierungsarbeiten.

Jahresrückblick

Ab dem 1. Januar 2019 wurden der Staatskanzlei alle Geschäfte des Departements an den Regierungsrat mittels einer neuen Software zur Auflage übermittelt. Während des Jahres wurden verschiedene weitere Abläufe innerhalb des Departements und im Austausch mit anderen Departementen und Ämtern angepasst und auf diese neue Softwarelösung ausgerichtet.

In der Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 wurde das vom Kantonsrat am 6. Februar 2019 beschlossene Transparenzgesetz angenommen. Ein Beschwerdeverfahren wegen angeblicher Verletzung von Bundesrecht ist beim Bundesgericht hängig.

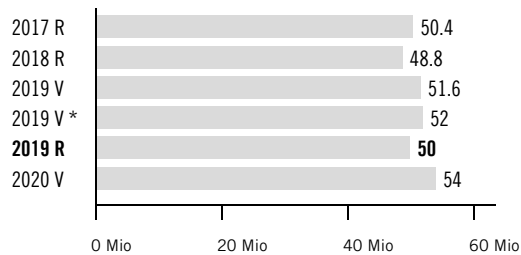
Die Anzahl der beim Rechts- und Beschwerdedienst eingegangenen Beschwerden blieb auf dem Niveau des Vorjahres stabil. Der Anteil jener Fälle, welche innert sechs Monaten erledigt wurden, konnte stark erhöht werden. Auch die Eingänge, Erledigungen und Pendenzen aller Staatsanwaltschaften und der Jugendanwaltschaft bewegten sich im Bereich der Vorjahre, wobei sie gegenüber 2019 leicht erhöht sind. Bei der kantonalen Staatsanwaltschaft stieg die Verfahrensdauer - aufgrund der zunehmenden Geschäftslast - an. Die Kantonspolizei errichtete einen Fachbereich zur Bekämpfung von Cyberkriminalität und reorganisierte und verstärkte den Bereich „Waffen- und Sprengstoffe“.

Gesetzesvorhaben zum Jahresende

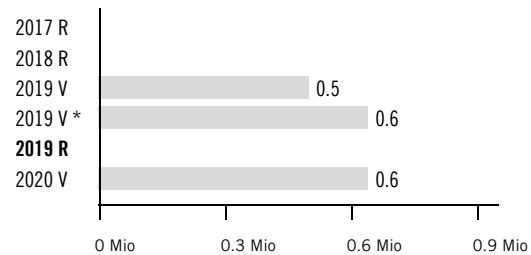
	2019				2020		2021	2022
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Öffentlichkeits- und Datenschutzgesetz		●						
Polizeigesetz			◆		●	▲		
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz						■		
Transparenzgesetz		▲						

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Voranschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	50 418	51 074	51 590	94	51 684	51 410	-274	-0.5%	52 547
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	15 687	14 339	17 984	260	18 244	15 700	-2 544	-13.9%	18 794
33 Abschreibungen Verw.vermögen	1 515	1 050	883	-	883	792	-91	-10.3%	1 339
34 Finanzaufwand	9	11	12	-	12	13	1	4.3%	12
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	643	656	458	-	458	558	99	21.7%	437
36 Transferaufwand	2 454	2 669	2 620	-	2 620	2 518	-101	-3.9%	2 950
37 Durchlaufende Beiträge	447	206	397	-	397	249	-148	-37.3%	273
39 Interne Verrechnungen	2 448	2 475	2 455	-	2 455	2 382	-72	-2.9%	2 475
3 Aufwand	73 622	72 481	76 399	354	76 753	73 622	-3 130	-4.1%	78 827
42 Entgelte	12 632	13 267	13 257	-	13 257	13 328	71	0.5%	13 152
43 Verschiedene Erträge	831	925	989	-	989	971	-18	-1.8%	1 044
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	4	4	4	-	4	4	-	0.0%	4
46 Transferertrag	5 240	5 178	5 906	-	5 906	5 103	-803	-13.6%	6 013
47 Durchlaufende Beiträge	447	206	397	-	397	249	-148	-37.3%	273
49 Interne Verrechnungen	3 288	3 315	3 493	-	3 493	3 221	-272	-7.8%	3 569
4 Ertrag	22 443	22 896	24 046	-	24 046	22 876	-1 170	-4.9%	24 054
Summe der Globalbudgets	51 179	49 585	52 353	354	52 707	50 746	-1 961	-3.7%	54 773
46 Transferertrag	736	792	710	-	710	771	61	8.5%	730
4 Ertrag	736	792	710	-	710	771	61	8.5%	730
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-736	-792	-710	-	-710	-771	-61	8.5%	-730
Total	50 443	48 793	51 643	354	51 997	49 976	-2 021	-3.9%	54 043

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
50 Sachanlagen	-	-	500	141	641	-	-641	-100.0%	641
5 Investitionsausgaben	-	-	500	141	641	-	-641	-100.0%	641
Summe der Nettoinvestitionen	-	-	500	141	641	-	-641	-100.0%	641

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Grundauftrag

- Unterstützung des Departementsvorstehers bei der Führung, Planung und Koordination der Departementsaufgaben. Qualitätssicherung.
- Gewährleistung des Sekretariatsbetriebs für den Departementsvorsteher und die Mitarbeitenden des Rechts- und Beschwerdedienstes (RBD).
- Sekretariatsunterstützung für die Staatswirtschaftskommissions-Delegation SiD.
- Weitere dem Sekretariat übertragene Aufgaben.



Jahresrückblick

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers erfolgte per Ende April 2019 die Übergabe der Leitung des Departementssekretariats an den Nachfolger. Dieser Wechsel wurde zum Anlass genommen, die Zuständigkeiten im Grundbuchwesen vom Departementssekretariat auf den Rechts- und Beschwerdedienst zu übertragen. Im Weiteren wurde die Digitalisierung verschiedener Geschäftsabläufe vorangetrieben.

Kennzahlen

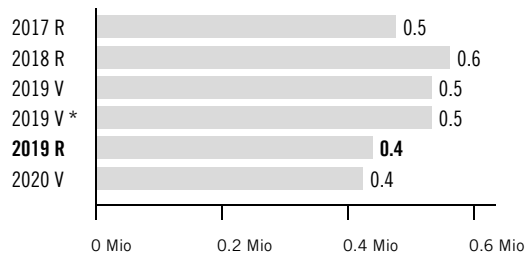
Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.4	3.3	3.6	3.1	3.1	3.4	2.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	15.4	7.8	12.8	3.2
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	-	-	8	6	8	6	8

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Grundbuchführung Beginn Januar 2013 / Endtermin offen	Koordinationsfunktion beim Informatik-Grundbuch Terris (Terravis, elektronischer Geschäftsverkehr, Zugriff aus Internet, Grundbuchpauschale). Organisatorische Unterstützung der Grundbuchbereinigung.	Per Ende April 2019 dem Rechts- und Beschwerdedienst übertragen.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	463	549	488	-	488	428	-60	-12.2%	397
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	14	14	46	-	46	12	-35	-74.4%	28
3 Aufwand	477	563	534	-	534	440	-94	-17.6%	425
42 Entgelte	0	-	-	-	-	-	-	0.0%	-
4 Ertrag	0	-	-	-	-	-	-	0.0%	-
Globalbudget	477	563	534	-	534	440	-94	-17.6%	425
Total	477	563	534	-	534	440	-94	-17.6%	425

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Nach der Pensionierung des Departementssekretärs per Mitte 2019 konnte die vorübergehende personelle Aufstockung wieder abgebaut werden.
- 31: Das eingeplante Büromobiliar konnte kostenfrei aus dem Fundus des Kantons übernommen werden.



Grundauftrag

- Rechtsetzung im Verfassungs- und Gemeinderecht sowie im Organisationsrecht der Rechtspflegebehörden, begleitende Rechtsetzung in den übrigen Belangen.
- Leitung der Verwaltungsbeschwerdeverfahren vor dem Regierungsrat.
- Rechtsberatung von Departementen und Ämtern.
- Aufsicht über Bezirke und Gemeinden sowie weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften.



Jahresrückblick

Das vom Kantonsrat am 6. Februar 2019 beschlossene Transparenzgesetz wurde in der Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 angenommen, jedoch beim Bundesgericht wegen angeblicher Verletzung von Bundesrecht angefochten. Das Verfahren ist noch hängig.

Am 22. Mai 2019 verabschiedete der Kantonsrat eine Revision des Gesetzes über die Öffentlichkeit der Verwaltung und den Datenschutz. Die Inkraftsetzung ist zusammen mit der Vollzugsverordnung per Mitte 2020 geplant.

Von Juli bis Oktober 2019 wurde die Teilrevision des Polizeigesetzes in die Vernehmlassung gegeben.

Am 18. September 2019 beschloss der Kantonsrat die Neuorganisation des Grundbuch- sowie des Betreibungs- und Konkursinspektorats.

Die Anzahl der eingegangenen Beschwerden blieb auf dem Niveau des Vorjahres stabil. Das Ziel, dem Regierungsrat in 75% der Fälle innert sechs Monaten einen Entscheidenantrag vorzulegen, konnte erreicht beziehungsweise gar übertroffen werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	13.8	13.9	14.1	14.0	14.0	13.8	14.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	13.1	14.0	17.9	11.5

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Kommunaluntersuch Beginn Herbst 2017 / Ende 2020	Mit dem neuen Gemeindeorganisationsgesetz entfällt die bisherige Form des periodischen und flächendeckenden Kommunaluntersuchs und wird durch risikobasierte Kontrollen abgelöst. Bestandteil der Aufsicht ist auch die Beratung und Instruktion der Gemeinden im Gemeinderecht.	Es wurde eine Befragung der Bezirke und Gemeinden mittels elektronischen Fragebogens abgeschlossen und ausgewertet und eine neue, risikobasierte Befragung gestartet.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Rechtsetzung

Ziel

Durchsetzung einer systematischen Gesetzessystematik mit einer klaren und einfachen Gesetzessprache.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anteil der Paragraphen mit drei oder weniger Absätzen	97%	> 90%	92%
Anteil fristgerechter Stellungnahmen zu Rechtsetzungsprojekten	91%	> 90%	96%

Rechtspflege

Ziel

Rechtlich korrekte und zeitgerechte Entscheidanträge an den Regierungsrat und Vernehmlassungen an Rechtsmittelinstanzen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anteil der Entscheidanträge an den Regierungsrat innert 6 Monaten seit Eingang	66%	> 75%	84%
Anteil der Entscheidanträge an den Regierungsrat älter als 1 Jahr seit Eingang	6%	< 10%	2%
Anteil Vernehmlassungen an Rechtsmittelinstanzen ohne Fristerstreckung	100%	> 90%	100%

Rechtsberatung

Ziel

Zeitgerechte sowie rechtlich und sachlich korrekte Rechtsauskünfte und Unterstützung der Rechtsetzungsarbeiten.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Zufriedenheit gemäss periodischer Befragung der Departemente und Ämter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.4	-	-

Aufsicht

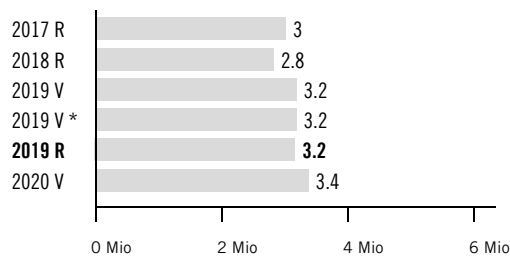
Ziel

Erkennen von Handlungsbedarf bei den Bezirken und Gemeinden sowie weiteren öffentlich-rechtlichen Körperschaften durch risikobasierte Kontrollen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anzahl risikobasierter Kontrollen in den Bezirken und Gemeinden im Jahr (mind.)	-	1	1
Anteil genehmigter Körperschaftsstatuten innert 1 Monat nach Eingang aller Unterlagen und Rechtskraft des Revisionsbeschlusses	100%	> 90%	100%

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	2 508	2 442	2 501	-	2 501	2 470	-30	-1.2%	2 610
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	515	410	690	-	690	717	27	3.9%	775
36 Transferaufwand	9	9	10	-	10	9	-2	-16.0%	10
3 Aufwand	3 031	2 861	3 201	-	3 201	3 196	-5	-0.2%	3 394
42 Entgelte	-	22	2	-	2	-	-2	-100.0%	2
43 Verschiedene Erträge	-	-	-	-	-	16	16	0.0%	-
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	4	4	4	-	4	4	-	0.0%	4
4 Ertrag	4	26	6	-	6	20	14	226.7%	6
Globalbudget	3 027	2 835	3 195	-	3 195	3 176	-19	-0.6%	3 388
Total	3 027	2 835	3 195	-	3 195	3 176	-19	-0.6%	3 388

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

30: Die leichte Unterschreitung des Globalbudgets resultierte in erster Linie aus Minderausgaben im Bereich Personalaufwand.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	9	9	10	-	10	9	-2	-16.0%	10
36 Transferaufwand im Globalbudget	9	9	10	-	10	9	-2	-16.0%	10



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: In den Bereichen Verwaltung, Gemeindeaufsicht und Kirchenwesen werden Organisations- und Jahresbeiträge ausgerichtet.

RECHTS- UND BESCHWERDEDEDIENST

Geschäftsbericht

Nach Annahme der Initiative „Für die Offenlegung der Politikfinanzierung (Transparenzinitiative)“ durch die Stimmberechtigten hat der Kantonsrat am 6. Februar 2019 das Transparenzgesetz beschlossen. Es wurde in der Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 angenommen. Dieses Gesetz ist beim Bundesgericht wegen angeblicher Verletzung von Bundesrecht angefochten worden. Das Verfahren ist noch hängig und hat auf die kantonalen Erneuerungswahlen 2020 keinen Einfluss.

Am 22. Mai 2019 verabschiedete der Kantonsrat eine Revision des Gesetzes über die Öffentlichkeit der Verwaltung und den Datenschutz. Die Inkraftsetzung ist zusammen mit der Vollzugsverordnung per Mitte 2020 geplant. Von Juli bis Oktober 2019 wurde die Teilrevision des Polizeigesetzes in die Vernehmlassung gegeben, mit welcher die Polizeiarbeit auf die Herausforderungen einer sich dynamisch wandelnden Gesellschaft und die Digitalisierung ausgerichtet werden soll.

Am 18. September 2019 beschloss der Kantonsrat zudem die Neuorganisation des Grundbuch- sowie des Betreibungs- und Konkursinspektors.

Die Anzahl der eingegangenen Beschwerden blieb auf dem Niveau des Vorjahres stabil.

Die personellen Wechsel infolge der Pensionierung des langjährigen Amtsvorstehers und dessen Stellvertreters verliefen friktionslos.

1. Rechtspflege

Das Ziel, dem Regierungsrat in 75% der Fälle innert sechs Monaten ab Beschwerdeeingang einen Entscheidenantrag vorzulegen, wurde erreicht bzw. mit 84% gar übertroffen. Die im Berichtsjahr tiefe Anzahl der eingegangenen Beschwerden hat dazu geführt, dass die Beschwerdefälle nach Abschluss des Schriftenwechsels zügig weiterbearbeitet werden konnten.

Das zweite Ziel konnte ebenfalls erreicht werden, indem lediglich bei 2% der Beschwerden zwischen dem Eingang der Beschwerde und dem Entscheid des Regierungsrates mehr als ein Jahr verging.

Die Zahl der eingegangenen Beschwerden ging um 2 auf 278 (280) zurück. Von den 278 Beschwerden wurden 8 (9) als Sprungbeschwerden zur direkten Beurteilung ans Verwaltungsgericht überwiesen. Insgesamt waren somit 270 (271) Beschwerden vom Regierungsrat zu beurteilen. Bei den Neueingängen fielen die Beschwerden aus dem Baurecht (117), dem Ausländerrecht (29), dem Sozialwesen (41) und dem Bildungswesen (22) besonders ins Gewicht. In sämtlichen Rechtsgebieten bewegten sich die Zahlen der eingegangenen Beschwerden im Bereich des Vorjahres.

Am 1. Januar 2020 waren 118 (149) Beschwerden hängig. Davon wurden 24 (25) im Einvernehmen mit den Parteien sistiert. Die Zahl der erledigten Beschwerden lag mit 309 (357) unter dem Niveau des Vorjahres. Die Zahl der Fälle, in denen ein ausführlich begründeter Entscheid des Regierungsrats erforderlich war, ging ebenfalls auf 226 (265) zurück. Zudem konnte das Sicherheitsdepartement mit 83 (93) etwas weniger Beschwerdeverfahren abschreiben als im Vorjahr.

	Nichteintreten	Abschreibung	Abweisung	Guttheissung	Teilw. Guttheissung	Total Erledigungen 2019	Total Erledigungen 2018
Gemeindewesen	2	0	0	0	0	2	3
Baurecht	8	34	62	29	19	152	148
Umweltschutz	0	1	1	0	2	4	9
Abgaben	0	2	8	0	0	10	4
Zivilrecht	0	0	2	0	0	2	1
Vormundschaftsrecht	0	0	0	0	0	0	0
Sozialwesen	4	15	9	6	3	37	58
Bildungswesen	0	7	6	3	1	17	29
Strassenwesen	0	2	4	0	0	6	5
Raumplanung	1	1	10	0	2	14	30
Forst- und Jagdpolizei	0	1	0	0	0	1	1
Landwirtschaft	0	0	0	0	0	0	2
Wasserbau	0	0	0	0	0	0	1
Arbeitsvergebung	0	0	0	0	0	0	0
Gesundheitswesen	0	1	1	0	0	2	1
Verwaltungsverfahren	1	1	0	0	0	2	3
Verkehrs- und Polizeiwesen	1	5	8	3	1	18	14
Ausländerrecht	3	8	14	4	0	29	34
Verschiedenes	3	5	3	2	0	13	14
Total	23	83	128	47	28	309	357

2. Gesetzgebung

Das vom Kantonsrat beschlossene Transparenzgesetz unterstand der obligatorischen Volksabstimmung und wurde nach dessen Annahme beim Bundesgericht angefochten. Der Rechts- und Beschwerdedienst hat zusammen mit der Staatskanzlei die Abstimmungserläuterungen verfasst und vertritt den Kanton im Beschwerdeverfahren vor Bundesgericht.

Am 28. Mai 2019 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat Bericht und Vorlage zur Neuorganisation des Grundbuch- sowie des Betreibungs- und Konkursinspektorats. Die Vorlage hatte in der Vernehmlassung breite Zustimmung gefunden. Mit der vom Kantonsrat am 18. September 2019 beschlossenen Neuordnung bleiben die beiden Inspektorate, die wesentlich zur Qualitätssicherung und -steigerung bei den beaufsichtigten Grundbuch-, Konkurs- und Betreibungsämtern beitragen, bestehen. Neu liegt die Verantwortung für die beiden Inspektorate aber vollständig beim Kantonsgericht, was die Organisation und Aufsicht vereinfacht. Das Kantonsgericht kann dabei selbst bestimmen, ob die Inspektoratstätigkeit im Anstellungs- oder Mandatsverhältnis ausgeübt wird. Die beim Regierungsrat beziehungsweise der Verwaltung verbleibenden Aufgaben werden vom Rechtsdienst betreut. Es betrifft dies im Wesentlichen die Betreuung der Rechtsetzung, die Beziehungen zum Bund, die Einleitung und Subventionierung der Grundbuchbereinigung und die Weiterentwicklung des Informatikgrundbuches sowie des elektronischen Geschäftsverkehrs mit dem Grundbuch.

Im Mai 2019 beschloss der Kantonsrat eine Teilrevision des Gesetzes über die Öffentlichkeit und den Datenschutz, die im Wesentlichen durch die Anpassung an internationales Recht bedingt war, nämlich:

- die Richtlinie (EU) 2016/680 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die zuständigen Behörden zum Zweck der Verhütung, Ermittlung, Aufdeckung oder Verfolgung von Straftaten oder der Strafvollstreckung sowie zum freien Datenverkehr;
- das revidierte Übereinkommen des Europarates vom 28. Januar 1981 im Bereich Datenschutz (SEV Nr. 108, inklusive Zusatzprotokoll).

Zudem wurde eine Harmonisierung mit der Totalrevision der Datenschutzgesetzgebung des Bundes angestrebt, soweit diese die Bearbeitung von Personendaten durch Bundesbehörden regelt. Die beschlossene Teilrevision bedingt noch gewisse Anpassungen an der Vollzugsverordnung. Die Inkraftsetzung der beiden revidierten Erlasse ist per Mitte 2020 geplant.

Von Juli bis Oktober 2019 gab das Sicherheitsdepartement im Auftrag des Regierungsrates eine Teilrevision des Polizeigesetzes in die Vernehmlassung. Die Revision ist teilweise ebenfalls durch das Schengener Datenschutzrecht bedingt. Weitere Kernpunkte betreffen die gesetzliche Verankerung des Bedrohungsmanagements sowie griffigere Massnahmen im Umgang mit Gefährdern, Drohern und Stalkern. Zudem sollen insbesondere auch zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität die technischen und elektronischen

Überwachungsmöglichkeiten der Polizei ausgebaut werden. In der Vernehmlassung wurde die Gesetzesvorlage gut aufgenommen. Sie soll Anfang 2020 dem Kantonsrat zugeleitet werden.

Auf der Grundlage der Rechtsetzungsrichtlinien des Regierungsrates berät und unterstützt der Rechtsdienst (Begleitende Rechtsetzung) alle Departemente und Amtsstellen beim Erlass und der Änderung von Gesetzen und Verordnungen sowie den Konkordatsbeschlüssen. Der Rechtsdienst verfasste insgesamt 24 Mitberichte mit Vorschlägen und Anregungen, die eine „gute Gesetzgebung“ im Sinne einer rechtlich einwandfreien, systematisch und sprachlich sorgfältigen Rechtsetzung sicherstellen sollen.

3. Rechtsberatung

Mitarbeitende der Abteilung Rechtsdienst beraten jene Departemente und Amtsstellen, die über keinen eigenen Rechtsdienst verfügen. Für das Departement des Innern, das Umweltdepartement, das Bildungsdepartement, das Finanzdepartement und das Sicherheitsdepartement wurden insgesamt 2035 Geschäfte erledigt. Damit wurde erstmals die Schwelle von 2000 Geschäften in einem Jahr überschritten. Neben der Beantwortung von staats- und verwaltungsrechtlichen, teils auch zivilrechtlichen Fragen wurden zudem sämtliche Gesetzesvorlagen aus den Departementen und Amtsstellen ohne eigenen Rechtsdienst juristisch begleitet.

4. Aufsicht

Anstelle des bisher zwingend alle vier Jahre flächendeckend durchzuführenden Kommunaluntersuchs mit Visitation der Bezirke und Gemeinden beschloss der Regierungsrat, gestützt auf das neue Gemeindeorganisationsgesetz, eine Neukonzeption. Der Kommunaluntersuch 2018–2020 wurde versuchsweise erstmals mit elektronischem Fragebogen durchgeführt. Nach Auswertung der Ergebnisse gelangte der Regierungsrat in seinem Schlussbericht vom Juli 2019 zur Erkenntnis, dass die neue Befragungsmethode eine wesentliche Effizienzsteigerung mit sich brachte, bei der Ausgestaltung des Fragebogens jedoch noch punktuelle Optimierungen vorzunehmen sind und die persönlichen Kontakte in anderen Austauschgefässen gewahrt werden können. Ende Oktober 2019 erteilte der Regierungsrat dem Sicherheitsdepartement sodann den Auftrag, eine risikobasierte Untersuchung mit elektronischem Fragebogen zum Thema „Aufgabenausgliederung und -auslagerung an Dritte“ durchzuführen. Die Auswertung und Berichterstattung wird im zweiten Quartal 2020 erfolgen. Fortan soll jährlich mindestens eine risikobasierte Untersuchung zu einem bestimmten Themenbereich stattfinden. Allenfalls werden in gewissen Abständen wieder umfassende Kommunaluntersuche durchgeführt.

Zum Grundauftrag des Rechtsdiensts im Bereich der Aufsicht gehört auch die Beratung von Bezirken und Gemeinden zu vielfältigen staats- und verwaltungsrechtlichen Fragen. Der Regierungsrat genehmigte ausserdem zwei neu erlassene Gemeindeordnungen.

Im Rahmen der Aufsicht über die Korporationen und Flurgenossenschaften konnten vom Regierungsrat sieben Neugründungen, eine Auflösung und eine Statutenänderung genehmigt werden. Dazu kamen auch hier Beratungstätigkeiten des Rechtsdienstes gegenüber den anfragenden Organen.

Die Gleichstellungskommission organisierte im Juni 2019 im Hinblick auf die Wahljahre 2019 und 2020 eine Podiumsdiskussion mit vier Gemeinde-, Bezirks- beziehungsweise Kantonsrätinnen über ihre politische Arbeit. Ein weiteres öffentliches Podium fand im Oktober 2019 zur Frage der Gleichstellung von Männern, beispielsweise im Kontext von häuslicher Gewalt oder im Scheidungs- und Sorgerecht, statt. Die Gleichstellungskommission nahm ihre Mitwirkung auch im Rahmen verschiedener Vernehmlassungen zu Gesetzesvorhaben wahr.

Staatskirchenrechtlich war der Rechtsdienst mit Fragen betreffend den Beitritt der römisch-katholischen Kantonalkirche zur Römisch-katholischen Zentralkonferenz (RKZ) befasst. Gegen den Beitrittsbeschluss des Kantonskirchenrats vom 25. Mai 2018 wurde von fünf Kirchgemeinden das Referendum ergriffen. In der Folge wurde die Volksabstimmung auf den 16. Dezember 2018 festgesetzt. Nachdem eine Kirchgemeinde ihr Referendumsbegehren wieder zurückgezogen hatte, stellte der kantonale Kirchenvorstand das Nichtzustandekommen des Referendums mangels Mindestquorums fest. Eine gegen diesen Beschluss erhobene Beschwerde wurde von der Rekurskommission der römisch-katholischen Kantonalkirche am 21. März 2019 gutgeheissen. In der Folge wurde die Abstimmung über den Beitritt zur RKZ auf den 30. Juni 2019 angesetzt. Der Beitritt wurde schliesslich mit einem knappen Mehr von 50.5% Ja-Stimmen angenommen.

Weiter hat der römisch-katholische kantonale Kirchenvorstand per 1. Januar 2020 die Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden in Kraft gesetzt. Der Regierungsrat hatte die Vollzugsverordnung vorschriftsgemäss auf offensichtliche Rechtsfehler geprüft und konnte keine solchen feststellen.



Grundauftrag

- Planung, Führung und Steuerung der Strafverfolgungsbehörden des Kantons und der Bezirke.
- Regelung des interkantonalen Gerichtsstands und der Zuständigkeitsfragen mit dem Bund, Vertretung in eidgenössischen Verfahren, internationale Rechtshilfe.
- Stellvertretung der Jugendanwaltschaft (Fallbearbeitung und Sekretariat).



Jahresrückblick

Werden die Eingänge, Erledigungen und Pendenzen aller Staatsanwaltschaften und der Jugendanwaltschaft mit den Vorjahresergebnissen verglichen, zeigt sich folgendes Bild: Die Eingangszahlen bewegen sich im Bereich der Vorjahre, wobei sie gegenüber 2018 leicht erhöht sind. Bei den Pendenzen erfolgte im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt ein beachtlicher Abbau, wobei die Anzahl der Verfahren mit einer längeren Verfahrensdauer lediglich leicht zurückging. Es zeigt sich diesbezüglich ein uneinheitliches Bild: Während die berichterstattungspflichtigen Verfahren der Staatsanwaltschaften der Bezirke mit einer Verfahrensdauer von über einem Jahr deutlich sanken, stiegen sie bei der kantonalen Staatsanwaltschaft infolge der seit Jahren zunehmenden Geschäftslast nochmals an.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.0	3.0	3.1	3.1	3.1	3.1	3.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	8.4	7.2	8.2	7.3

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Beaufsichtigung / Leitung der Strafverfolgung

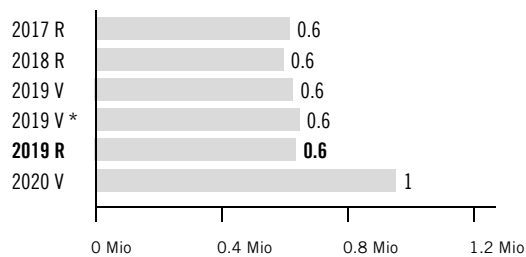
Ziel

Abschluss der Mehrheit der Strafverfahren ohne unnötige Verfahrensstillstände innert weniger Monate nach Anzeigeneingang.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der Übertretungen mit einer Verfahrensdauer < 60 Tage	83.03%	80%	82.88%	
Anteil der Verbrechen und Vergehen mit einer Verfahrensdauer < 180 Tage	76.62%	80%	77.24%	A Aufgrund des Projekts „Kantonalisierung“ wurde – wie bereits im Vorjahr – der Fokus auf die Erledigung der älteren Fälle gelegt.
Anteil der geprüften und genehmigten Endentscheide der unterstellten Ämter innert 5 Arbeitstagen	99.93%	90%	99.95%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	568	572	590	-	590	608	18	3.0%	581
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	28	16	39	20	59	31	-28	-48.1%	368
36 Transferaufwand	21	10	0	-	0	0	0	-50.0%	7
3 Aufwand	618	598	629	20	649	638	-11	-1.7%	955
Globalbudget	618	598	629	20	649	638	-11	-1.7%	955
Total	618	598	629	20	649	638	-11	-1.7%	955

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Geringere Sach- und übriger Betriebsaufwand, da keine Aufwendungen für Gerichts-, Rechtsvertretungs- und Verteidigungskosten, Gerichtskosten, Entschädigungen und Genugtuungen sowie Büromobiliar getätigt wurden.



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

- 31: Die Kreditüberschreitung von Fr. 20 000 für die Analyse / Initialisierung der Zusammenführung der Geschäftskontrollen Tribuna (OSTA, KSTA, JUGA, STAI, STAM und STAHE) wurde bewilligt. Die entsprechende Rechnung lautete letztlich auf Fr. 16 262.70.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	21	10	0	-	0	0	0	-50.0%	7
36 Transferaufwand im Globalbudget	21	10	0	-	0	0	0	-50.0%	7



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Das Projekt 'Harmonisierung Informatik Strafjustiz' (HIS) wird ab Budget 2019 beim Amt für Justizvollzug berücksichtigt.

OBERSTAATSANWALTSCHAFT

Geschäftsbericht

1. Statistiken der Staatsanwaltschaften und der Jugendanwaltschaft

1.1 Verbrechen, Vergehen und Übertretungen

1.1.1 Kantonale Staatsanwaltschaft (KSTA)

	2019	2018	2017	2016	2015	Vorjahre	Total
Eingänge AA	669						
Pendenzen der Vorjahre per 1.1.2019*		232	90	31	14	13	1 049
Eingänge WA	113						
Pendenzen der Vorjahre per 1.1.2019*		44	52	19	12	11	251
Total	782	276	142	50	26	24	1 300
Erledigungen AA	463	186	50	9	5	5	718
Erledigungen WA	43	8	8	13	9	7	88
Total	506	194	58	22	14	12	806
Pendenzen AA per 1.1.2020	206	46	40	22	9	8	331
Pendenzen WA per 1.1.2020	70	36	44	6	3	4	163
Total	276	82	84	28	12	12	494

AA = Allgemeine Abteilung WA = Wirtschaftsabteilung

* Abweichung gegenüber dem Vorjahr aufgrund interner Umteilungen von der AA in die WA

1.1.2 Staatsanwaltschaft der Bezirke (BSTA)

Staatsanwaltschaft Innerschwyz (STAI)

	2019	2018	2017	2016	2015	Vorjahre	Total
Eingänge	5 944						
Pendenzen der Vorjahre per 1.1.2019		964	54	10	3	2	6 977
Erledigungen	5 149	924	53	10	3	2	6 141
Pendenzen per 1.1.2020	795	40	1	0	0	0	836

Staatsanwaltschaft March (STAM)

	2019	2018	2017	2016	2015	Vorjahre	Total
Eingänge	2 429						
Pendenzen der Vorjahre per 1.1.2019		584	81	30	2	5	3 131
Erledigungen	1 953	541	67	22	1	2	2 586
Pendenzen per 1.1.2020	476	43	14	8	1	3	545

Staatsanwaltschaft Höfe Einsiedeln (STAHE)

	2019	2018	2017	2016	2015	Vorjahre	Total
Eingänge	3 040						
Pendenzen der Vorjahre per 1.1.2019		569	48**	5	6	8*	3 676
Erledigungen	2 548	540	38	4	6	7	3 143
Pendenzen per 1.1.2020	492	29	10	1	0	1	533

* inklusive 1 Fall (im Jahr 2013 sistiert), der im Jahr 2019 mit neuer Nummer erfasst wurde (Wiederanhandnahme)

**inklusive 3 Fälle, welche im Jahr 2018 mit neuer Nummer erfasst wurden (im 2017 als UT-Fall eröffnet)

1.1.3 Jugendanwaltschaft (JUGA)

	2019	2018	2017	2016	2015	Vorjahre	Total
Eingänge	372						
Pendenzen der Vorjahre per 1.1.2019		34	0	0	0	0	406
Erledigungen	345	31	0	0	0	0	376
Pendenzen per 1.1.2020	27	3	0	0	0	0	30

1.2 Verfahrensdauer von Übertretungen sowie Verbrechen und Vergehen

1.2.1 Übertretungen

	Erledigungen		Verfahrensdauer < 60 Tage			
	2018	2019	2018	%	2019	%
STAI	3 811	4 218	3 242	85.07%	3 758	89.09%
STAM	1 291	1 509	1 000	77.46%	1 058	70.11%
STAHE	2 244	2 009	1 824	81.28%	1 566	77.95%
JUGA	213	201	210	98.59%	196	97.51%
Total	7 559	7 937	6 276	83.03%	6 578	82.88%

1.2.2 Verbrechen und Vergehen

	Erledigungen		Verfahrensdauer < 180 Tage			
	2018	2019	2018	%	2019	%
STAI	1 656	1 923	1 282	77.42%	1 506	78.32%
STAM	1 007	1 077	788	78.25%	826	76.69%
STAHE	1 182	1 134	927	78.43%	899	79.28%
KSTA	715	806	469	65.59%	550	68.24%
JUGA	167	175	156	93.41%	170	97.14%
Total	4 727	5 115	3 622	76.62%	3 951	77.24%



Grundauftrag

- Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Schwyz, inklusive Leitung der polizeilichen Ermittlungen.
- Erlass von verfahrensleitenden und -abschliessenden Verfügungen.
- Antragsstellung und -vertretung vor dem Zwangsmassnahmengericht.
- Erhebung von Beweisen und Durchführung von Einvernahmen.
- Anklageerhebung und -vertretung vor Gericht.
- Aktenarchivierung der kantonalen Strafverfahren.
- Vollzug von internationaler Rechtshilfe (passive Rechtshilfe).



Jahresrückblick

Das Jahr 2019 hat in Bezug auf die Falleingänge (782) das Rekordjahr 2017 nochmals übertroffen (2018: 705; 2017: 747).

Alle verfahrenserledigenden Verfügungen und Strafbefehle sowie Anklagen unterstehen im Kanton Schwyz gemäss Weisung der Oberstaatsanwaltschaft (OSTA) der Genehmigung durch die Amtsleitung der Kantonalen Staatsanwaltschaft (KSTA). Diese Nichtanhandnahme- und Einstellungsverfügungen sowie Strafbefehle werden danach durch die OSTA kontrolliert. Dieses 6-Augenprinzip trägt zur Sicherstellung der Qualität bei, nicht aber zur Beschleunigung der Verfahrenserledigung.

Den weiter steigenden Falleingängen sowie der hohen Pendenzenlast ist der Regierungsrat mit der Bewilligung von zusätzlichen 1.5 FTE (befristet) begegnet. Aufgrund der weiterhin zu hohen Pendenzenlast sowie im Hinblick auf den wegen der auf den 1. Januar 2021 erfolgenden Kantonalisierung der gesamten Strafverfolgung zusätzlich anfallenden Aufwand muss eine weitere temporäre personelle Verstärkung in Betracht gezogen werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	18.2	17.8	17.8	18.1	18.0	18.4	19.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	8.2	6.4	11.1	13.4

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Strafverfahren

Ziel

Effiziente und qualitativ gute Durchführung der Strafverfahren.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anteil Fälle mit vom Staatsanwalt zu verantwortenden Unterbrüchen in der Bearbeitung von über 6 Monaten	5.4%	< 15%	10.5%
Anteil ganz oder teilweise gutgeheissener Beschwerden	1.4%	< 20%	4.4%

Abschluss der Strafuntersuchung

Ziel

Formell und materiell rechtsbeständige verfahrensabschliessende Erkenntnisse.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Verhältnis der von der OSTA wegen Subsumtionsfehlern erhobenen Einsprachen zu Gesamtzahl Strafbefehle	6%	< 15%	3.2%
Anteil Nichtgenehmigungen von verfahrensabschliessenden Verfügungen durch die Oberstaatsanwaltschaft	1.7%	< 10%	1.8%

Anlageverfahren

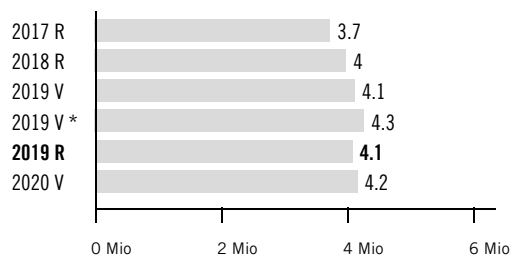
Ziel

Formell und materiell rechtsbeständige Anklagen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anteil der aus formell- oder materiellrechtlichen Gründen vom Gericht zurückgewiesenen Anklagen	0%	< 10%	3.1%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	2 732	2 821	2 933	-	2 933	2 975	42	1.4%	2 977
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 006	1 166	1 189	150	1 339	1 113	-226	-16.9%	1 188
3 Aufwand	3 738	3 987	4 122	150	4 272	4 089	-183	-4.3%	4 165
42 Entgelte	6	2	3	-	3	6	3	114.3%	3
4 Ertrag	6	2	3	-	3	6	3	114.3%	3
Globalbudget	3 731	3 984	4 119	150	4 269	4 082	-187	-4.4%	4 162
Total	3 731	3 984	4 119	150	4 269	4 082	-187	-4.4%	4 162

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Das Konto „Gehälter“ wurde überschritten, weil zusätzlich ausserordentliche Staatsanwälte und Sachbearbeiter eingestellt wurden.
- 31: Beim Konto „Anschaffung Büromöbiliar und -geräte“ haben die ärztlich verordneten Stehpulte zu Mehrkosten von rund Fr. 5 000 geführt. Im Vergleich zum Budget sind für „Gerichtskosten Gutachten, Expertisen, Dolmetscher“ rund Fr. 30 000 und für „Entschädigungen und Genugtuungen“ Mehrkosten von Fr. 19 000 angefallen. Minderausgaben fielen für „Dienstleistungen und Honorare Dritter“ (Fr. 52 000), „Dienstleistungsaufwand für Personen in Obhut“ (Fr. 54 000) und „Unentgeltliche Rechtspflege und Verteidigungskosten“ (Fr. 131 000) an. Diese Konten sind nicht beeinflussbar.



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

- 31: Im Konto „Dienstleistungsaufwand für Personen in Obhut“ hat der Regierungsrat eine Kreditüberschreitung von Fr. 150 000 bewilligt. Budgetiert waren Fr. 50 000. Von der bewilligten Kreditüberschreitung von Fr. 150 000 wurden nur Fr. 95 943 benötigt.

STAATSANWALTSCHAFT

Geschäftsbericht

1. Statistik

Eingegangene Fälle: 782 (705). Erledigungen 2019: 64 Anklagen, 62 Strafbefehle, 78 Einstellungen, 194 Nichtanhandnahmen, 102 Sistierungen und 306 Abtretungen oder Vereinigungen [= 806 Fälle (715)]. Am Jahresende waren total 494 (518) Strafuntersuchungen, 218 aus den Jahren 2018 oder davor, pendent.

Die Anzahl meldepflichtiger Strafuntersuchungen beträgt 136* (100*). Eine längere Verfahrensdauer ergibt sich regelmässig bei komplexen, international verstrickten oder umfangreichen Sachverhalten oder aber bei Stellenvakanzen.

1.1 Allgemeine Abteilung

Eingegangene Fälle: 669 (622). Die allgemeine Abteilung hat 718 (632) Untersuchungen erledigt.

1.2 Wirtschaftsabteilung

Eingegangene Fälle: 113 (83). Die Abteilung für Wirtschaftsdelikte hat 88 (83) Untersuchungen erledigt.

1.3 Haftfälle

Im Berichtsjahr nahmen die Staatsanwälte 46 (40) beschuldigte Personen in Untersuchungshaft. Für fünf Gefangene dauerte die Haft weniger als zehn Tage, für 26 Gefangene 11 bis 60 Tage und für 15 Gefangene mehr als 60 Tage.

1.4 Rechtshilfe

In 11 (16) Fällen gewährte die Staatsanwaltschaft passive internationale Rechtshilfe. Per 31. Dezember 2019 waren noch 6 (5) Verfahren pendent.

* im Vergleich zu den Vorjahren 2017 und 2018 andere Zählweise



Grundauftrag

- Führung der Strafverfahren gegen Jugendliche im Kanton Schwyz.
- Vollzug ausgefallter verfahrensleitender Entscheide, vorsorglicher Massnahmen, Entscheide und Urteile in Jugendstrafverfahren.



Jahresrückblick

Die Falleingänge haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Insgesamt sind im Berichtsjahr 372 (382) Fälle eingegangen und 376 (380) wurden erledigt. Am Jahresende waren insgesamt 30 (34) Fälle pendent.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.1	3.2	3.2	3.3	3.2	3.2	2.7
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	5.9	8.7	7.2	10.9

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Strafuntersuchungen

Ziel

Tiefes Niveau an pendenten Strafuntersuchungen und rascher Abschluss der Verfahren.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anzahl Pendenzen	34	< 75	30
Verfahrensdauer bei Übertretungen < 60 Tage	98.59%	95%	97.51%
Verfahrensdauer bei Verbrechen und Vergehen < 6 Monate	93.41%	85%	97.14%

Vollzug von Entscheiden / Urteilen

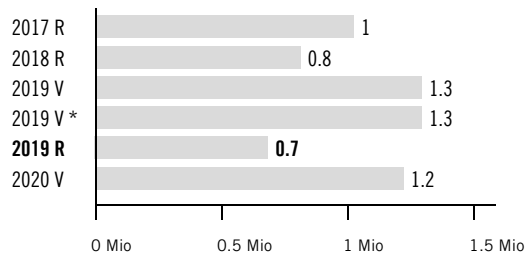
Ziel

Zeitnaher Vollzug der auferlegten Strafen und tiefe Anzahl an Strafumwandlungen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anteil an ordentlich vollzogenen Persönlichen Leistungen gemäss Strafbefehl	-	90%	100%
Anteil der Kontaktaufnahmen zum Vollzug der Persönlichen Leistung innert 60 Tagen nach Rechtskraft des Strafbefehls	-	90%	95.6%

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	447	441	461	-	461	398	-63	-13.7%	473
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	586	456	918	-	918	392	-526	-57.3%	846
34 Finanzaufwand	0	0	1	-	1	0	0	-52.1%	1
3 Aufwand	1 033	898	1 379	-	1 379	790	-590	-42.7%	1 319
42 Entgelte	7	83	83	-	83	103	19	22.9%	94
4 Ertrag	7	83	83	-	83	103	19	22.9%	94
Globalbudget	1 026	815	1 296	-	1 296	687	-609	-47.0%	1 224
Total	1 026	815	1 296	-	1 296	687	-609	-47.0%	1 224

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Der Stellenetat der Sozialarbeit musste nicht ausgeschöpft werden.
- 31: Es waren weniger Unterbringungen nötig als budgetiert.

JUGENDANWALTSCHAFT

Geschäftsbericht

1. Statistik

Eingegangene Fälle 2019: 372, gegenüber 382 im Vorjahr. Erledigte Fälle 2019: 376, davon 2 Anklagen, 278 Strafbefehle, 15 Einstellungen, 29 Nichtanhandnahmen, 8 Sistierungen sowie 44 Abtretungen und Vereinigungen. Im Vorjahr waren es 380 Erledigungen. Am Jahresende waren 30 Strafuntersuchungen pendent. Im Vorjahr waren es 34.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 6 Massnahmen ausgesprochen, wobei zwei vorsorgliche Platzierung durch die Jugendanwaltschaft angeordnet wurden. Zudem wurde eine Unterbringung durch das Jugendgericht ausgesprochen.

1.1 Haftfälle

Im Berichtsjahr wurden zwei Personen durch das Zwangsmassnahmengericht in Untersuchungshaft versetzt.

Grundauftrag

- Erhöhung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Wahrnehmung der kriminal-, sicherheits- und verkehrspolizeilichen Aufgaben.
- Prävention von Straftaten durch Information, Präsenz, Aufklärung sowie Intervention und Aufrechterhaltung eines engen Kontaktes mit den Bürgerinnen und Bürgern.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch gezielte Sensibilisierung aller Verkehrsteilnehmer, durch stufengerechte Prävention und mittels Repression.
- Kriminalitätsbekämpfung durch den gezielten Einsatz der zur Verfügung stehenden personellen und materiellen Ressourcen mit dem Ziel, die Täterschaft zu ermitteln.
- Katastrophenhilfe in enger Zusammenarbeit mit den Partnern des Rettungsdreiecks zur Bewältigung grosser Spontanereignisse und Hilfeleistungen in Notlagen.



Jahresrückblick

Das Jahr 2019 war aus Sicht der Kantonspolizei ein intensives, in welchem aber glücklicherweise keine Grossereignisse verzeichnet werden mussten. Medial in Erinnerung bleiben vor allem Ereignisse wie der Auftritt einer maskierten KKK-Gruppierung und die darauf folgende Demonstration „Buntes Schwyz“, der Grossbrand einer Werft in Lachen oder der spektakuläre Unfall in Galgenen.

Organisatorisch hat sich die Kantonspolizei in sanften Weiterentwicklungsschritten an aktuelle Anforderungen angepasst. Die Schaffung eines Fachbereiches zur Bekämpfung von Cyberkriminalität sowie die Verstärkung des Bereiches „Waffen- und Sprengstoffe“ – ausgelöst durch die verschärfte Waffengesetzgebung – sind dabei besonders hervorzuheben.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	288.5	285.6	281.0	279.8	282.9	285.2	287.4
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	4.0	3.6	3.8	3.8
Ausbildungstage	Tage	2 797	2 524	2 790	2 657	2 765	2 803	2 484
Protokollierte Einsätze	Einsätze	14 882	14 386	14 558	16 199	17 094	17 289	17 176

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Vision 2025 Beginn Januar 2019 / Ende Dezember 2025	Gemeinsam mit den Konkordatspartnern der Zentralschweiz wird die mögliche Zusammenlegung der Einsatzzentralen geprüft.	Die Auswahl der Standorte ist getroffen und die Absichtserklärungen der betroffenen Regierungen liegen vor. Somit konnte Ende 2019 die Konzeptphase gestartet werden, in welcher die Prozesse und Systeme auf ihren Harmonisierungsbedarf analysiert werden. Auf Seiten der Gebäudeinfrastruktur wurden Klärungen in Sachen Raumbedarf, Aufteilungen usw. angegangen.
Rapportierung Beginn Januar 2012 / Mitte 2020	Ablösung des bestehenden Rapportierungssystems. Zusammenarbeit mit benachbarten Polizeikörpern zwecks Nutzung von Synergien im Rahmen der Evaluation, Implementierung und auch im Verlauf des späteren Betriebes.	 Anpassung des Zeitplanes bis Ende 2021 infolge technischer und organisatorischer Verzögerungen auf Seiten ARGE ABI und des Lieferanten. Die Einführung wird frühestens im Juni 2021 erfolgen. Voraussetzung ist dabei der Nachweis bei Vorreiterkörpern, dass die Prozesse durchgängig sind und der Frontbetrieb nicht gestört wird. Erste Testinstallationen zur Vorbereitung fanden bereits Ende 2019 statt.
Strategie Kapo 2025 – Umsetzung kurzfr. Massnahmen Beginn April 2018 / Ende Dezember 2021	Die Strategie Kapo 2025 gibt Auskunft über die strategische Ausrichtung der Kapo in den nächsten Jahren. Um den strategisch relevanten Beobachtungen und Herausforderungen gerecht zu werden und die angestrebte strategische Positionierung zu erreichen, ist die Umsetzung von geeigneten Massnahmen unabdingbar.	Das Projekt ist auf Kurs. Die Strategie wird 2020 verabschiedet werden können.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Gesamtsicherheit

Ziel

Jederzeitige Gewährleistung der polizeilichen Grundversorgung (kurze Interventionszeiten, hohe Präsenz und Verfügbarkeit).

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Zeit zwischen Ende des Meldungseinganges und Eintreffen der ersten Polizeikräfte vor Ort (Durchschnitt in Minuten)	14	< 15	14	
Durchschnittlicher Anteil der Interventionen <10 Minuten	33%	37%	35%	A Dank einer weiteren Annäherung an den Sollbestand konnte die durchschnittliche Interventionszeit leicht gesenkt werden. Das Ziel bleibt weiterhin, die angestrebten 37% zu erreichen.
Jährliche Personalstunden an sichtbarer Präsenz (Anzahl Stunden)	42 000	43 000	42 500	A Dank einer weiteren Annäherung an den Sollbestand konnte die sichtbare Präsenz nochmals leicht gesteigert werden. Das Ziel von 43 000 Stunden bleibt bestehen.
Patrouillentätigkeit (rollend sowie zu Fuss) prozentual zur bewilligten Gesamtkapazität	21%	22%	22%	

Verkehrssicherheit

Ziel

Sicherheit im Strassenverkehr durch eine geeignete Mischung an präventiven und repressiven Massnahmen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl an Verkehrs-Präventionsanlässen informierte Einwohnerinnen und Einwohner (inklusive Schülerinnen und Schüler)	-	>15 000	15 241	
Anzahl Übertretungen pro Kontrollstunde im Durchschnitt pro Jahr (fixe und mobile Messanlagen)	1.06	< 1.25	1.01	
Anzahl der Unfälle im Kanton Schwyz wegen Fahrunfähigkeit (u.a. Alkohol, Drogen, Medikamente) pro 1000 im Kanton Schwyz immatrikulierter Fahrzeuge, 3-Jahres-Durchschnitt	-	< 0.35	0.33	
Anzahl der Unfälle im Kanton Schwyz wegen übersetzter Geschwindigkeit pro 1000 im Kanton Schwyz immatrikulierter Fahrzeuge, 3-Jahres-Durchschnitt	0.50	< 0.50	0.50	

Kriminalitätsbekämpfung

Ziel

Niedrige Deliktszahlen und hohe Aufklärungsquote durch eine aktive Kriminalitätsbekämpfung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl im Rahmen von Kriminalpräventions-Anlässen beratene Einwohnerinnen und Einwohner pro Jahr	-	> 1 800	3 815	
Anzahl der Einbrüche pro 1000 Einwohner, 3-Jahres-Durchschnitt	1.91	< 2.50	1.63	
Aufklärungsquote der Einbruchsdelikte im 3-Jahres-Durchschnitt	11%	> 18%	13%	A Die Aufklärungsquote konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden, verbleibt jedoch weiterhin unter der Zielgrösse.
Aufklärungsquote der Raubdelikte im 3-Jahres-Durchschnitt	60%	> 50%	59%	

Grossereignisse

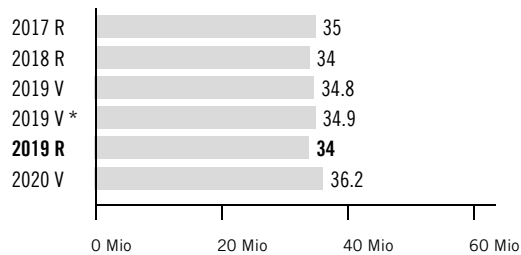
Ziel

Koordinierte Bewältigung von Grossereignissen durch einen raschen Einsatz einer dem Bedarfsfall angepassten Anzahl Sicherheitskräfte gemeinsam mit den Partnerorganisationen.

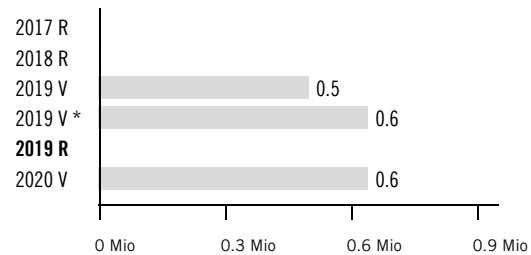
Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl Minuten ab Alarmauslösung in einem unangekündigten Test bis zum Eintreffen von 50% der Einsatzkräfte am Einsatzort	30	< 35	32	
Anzahl Übungen / Ausbildungen der Polizei mit mindestens einer Partnerorganisation inkl. Führung ab Kommandoposten oder Einsatzleitfahrzeug	-	> 5	6	

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	35 861	36 558	36 619	94	36 713	36 712	-1	-0.0%	37 631
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	7 525	6 637	8 408	90	8 498	7 245	-1 254	-14.8%	8 444
33 Abschreibungen Verw.vermögen	1 211	727	637	-	637	436	-201	-31.5%	911
34 Finanzaufwand	7	8	8	-	8	10	2	21.9%	8
36 Transferaufwand	1 150	1 146	1 195	-	1 195	1 136	-59	-4.9%	1 180
39 Interne Verrechnungen	40	40	41	-	41	40	-1	-2.3%	41
3 Aufwand	45 794	45 116	46 908	184	47 092	45 578	-1 514	-3.2%	48 215
42 Entgelte	9 003	9 164	9 969	-	9 969	9 706	-263	-2.6%	9 718
43 Verschiedene Erträge	726	843	889	-	889	819	-70	-7.9%	944
46 Transferertrag	219	194	206	-	206	206	-	0.0%	206
49 Interne Verrechnungen	884	884	1 084	-	1 084	884	-200	-18.5%	1 140
4 Ertrag	10 832	11 084	12 148	-	12 148	11 615	-533	-4.4%	12 008
Globalbudget	34 962	34 032	34 760	184	34 944	33 963	-981	-2.8%	36 207
Total	34 962	34 032	34 760	184	34 944	33 963	-981	-2.8%	36 207

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Infolge von interkantonalen (myABI) und innerkantonalen (Netzwerkausschreibung) Projektverzögerungen konnten geplante Ausgaben noch nicht ausgelöst werden. Die eingesparten Summen werden in den Jahren 2020–2022 anfallen.
- 33: Der Zahlungsplan für das neue Polizeiboot auf dem Zürichsee beginnt erst im Jahr 2020. Dadurch werden auch die Abschreibungen entsprechend angepasst.
- 42: Die Ordnungsbusseneinnahmen bewegen sich rund Fr. 200 000 unterhalb des Budgets.
- 49: Bei dieser Position handelt es sich um die interne Weiterverrechnung der Abschreibung des Polizeibootes an das Verkehrsamt.



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

- 30/31: Mit den neu geschaffenen Stellen in den Bereichen Cyber, Waffen und Sprengstoffe sowie im Kantonalen Nachrichtendienst wurden Kreditüberschreitungen in den Bereichen Personal, Ausrüstung und Ausbildung bewilligt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	103	97	110	-	110	73	-37	-34.0%	110
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 047	1 049	1 085	-	1 085	1 063	-22	-2.0%	1 070
36 Transferaufwand im Globalbudget	1 150	1 146	1 195	-	1 195	1 136	-59	-4.9%	1 180
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	219	194	206	-	206	206	-	0.0%	206
46 Transferertrag im Globalbudget	219	194	206	-	206	206	-	0.0%	206



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 361: Diese Position beinhaltet Abgeltungen von Grundleistungen von Partnerorganisationen des Bundes (z.B. Zeugenschutzstelle, KOBIG, Kriminalstatistik, Entschärferwesen, Koordinationsstelle Hooliganismus).
- 363: Hierbei handelt es sich um Beiträge gemäss interkantonalen Leistungsvereinbarungen (z.B. mit der Kantonspolizei ZH auf der Autobahn A3 und Konkordatsbeiträge an die Zentralschweiz).
- 463: Hierbei handelt es sich um Beiträge des Bundes an den Kantonalen Nachrichtendienst (VBS), an Schwerverkehrskontrollen (ASTRA) und an Administrativkosten (Bundesamt für Migration).

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
50 Sachanlagen	-	-	500	141	641	-	-641	-100.0%	641
5 Investitionsausgaben	-	-	500	141	641	-	-641	-100.0%	641
Nettoinvestitionen	-	-	500	141	641	-	-641	-100.0%	641

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

- 50: Die Aufwendungen für das Polizeiboot auf dem Zürichsee fallen erst in der Rechnung des Jahres 2020 an.

KANTONSPOLIZEI

Geschäftsbericht

Ergänzend zu den im Jahresbericht erfassten Leistungszielen erscheinen im Geschäftsbericht einzelne Kennzahlen, welche im vergangenen Geschäftsjahr erfasst wurden. Diese zeigen ausgewählte Tätigkeiten der Kantonspolizei Schwyz.

1. Prävention an Schulen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Verkehrsunterricht (Anzahl Schüler)	13 456	13 362	13 499	16 525	16 985	15 067
Schülerradfahrertests (Teilnehmende)	2 405	2 647	2 905	2 543	1 281	1 600

Die Präventionsarbeit an den Schulen richtete sich auch an die Eltern, damit diese die Lektionsinhalte kennen und die Präventionsanstrengungen verstärken können. Insgesamt wurden 2426 Eltern und Erziehungsberechtigte erreicht. Zur Sicherheit auf dem Schulweg trugen 391 Schülerlotsen bei, die an 21 Schulorten im Einsatz standen.

2. Verkehrs- und Reklamebewilligungen

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 137 Verkehrsbewilligungen bearbeitet (148), davon 25 Bewilligungen für motor- und radsportliche Veranstaltungen.

2019 gingen 175 Bewilligungsgesuche für temporäre Strassenreklamen ein (172). Es wurden 166 Geschäfte im Zusammenhang mit festen Strassenreklamen (Mitberichte an Baugesuchszentrale) bearbeitet (180).

3. Der Dienst „Wirtschaftsdelikte und Cybercrime“

Die Herausforderungen, welche die Bekämpfung der massiv zunehmenden Cyberkriminalität im engeren Sinne sowie der digitalen Kriminalität an die Kantonspolizei stellen, können mit Generalisten nicht mehr erfolgreich gemeistert werden. Um diese Lücke in der spezialisierten Kriminalitätsbekämpfung zu schliessen, hat der Regierungsrat im Februar 2019 beschlossen, bei der Kantonspolizei einen Fachbereich „Cybercrime“ aufzubauen. Dieser wurde dem Dienst Wirtschaftsdelikte der Kriminalpolizei unterstellt. Zusätzlich wurden personelle und materielle Ressourcen genehmigt. Mittlerweile ist der Aufbau dieses Fachbereiches weit fortgeschritten, die Fachkräfte sind angestellt, die Prozesse definiert und notwendige Hard- und Software vorhanden. Der Fachbereich „Cybercrime“ hat die operative Tätigkeit aufgenommen und gewinnt täglich an Erfahrung. Ein erfolgreiches Vorgehen gegen Cyberkriminelle erfordert ein hohes Mass an Fachwissen, welches sich in der sich rasch verändernden Informatikwelt ebenso schnell verändert. Deswegen ist die ständige Weiterbildung besonders zeitintensiv und anspruchsvoll. Der bisherige Aufbau und die Implementierung des Fachbereiches „Cybercrime“ darf als erfolgreich bewertet werden.

4. Die Regionalfahndung Migration

Die Spezifikation im Migrationsrecht und die sich verändernden Fallzahlen führten Ende 2018 zur Bildung einer neuen Fachgruppe, angesiedelt bei der Sicherheitspolizei. Im Jahr 2019 bearbeitete die Fachgruppe im Migrationsbereich rund 160 Haftfälle und rund 35 Aufträge des Amtes für Migration sowie des Amtes für Arbeit. Im Bereich Ausländer- und Integrationsgesetz führte sie dabei Kontrolltätigkeiten auf Baustellen, in Gastronomiebetrieben, in Ausländerlokalen und in Coiffeurgeschäften durch. Als grosser Mehrwert kann auch die gezielte Vernetzungstätigkeit zur Migrationsbevölkerung bezeichnet werden. Die Schwergewichtsbildung in diesem Fachbereich ist geglückt.

5. Präventionsarbeit im Bereich der Arbeits- und Ruhezeitkontrolle (ARV)

Die Kantonspolizei setzt bei ihren Tätigkeiten auf eine Kombination aus Prävention, Information und wo nötig Repression. In Fortsetzung des Informations- / Diskussionsabends im Vorjahr wurde im Nachgang von durchgeführten Betriebskontrollen in diesem Jahr durch den Fachdienst Verkehr zu einem „Präventionsgespräch“ eingeladen. Dabei wurden die festgestellten Übertretungen erörtert und die notwendigen Instruktionen erteilt. Der Anlass stiess auf ein sehr positives Echo.

6. Die Sondergruppe „Begleitete Rückführungen“

Im Milizsystem ist eine Gruppe von 10 Polizistinnen und Polizisten für begleitete Rückführungen von Personen zuständig, welche rechtsgültig des Landes verwiesen wurden oder von Schweizer Bürgern, welche im Ausland straffällig wurden und zurück in die Schweiz transportiert werden müssen. Die anspruchsvolle Aufgabe im Umfeld von verschiedenen Kulturen, Sprachen und internationalen Partnerorganisationen wird dabei vor allem für den Kanton Schwyz sowie gegen Verrechnung auch für die Nachbarkantone Uri, Nid- und Obwalden ausgeführt. Im vergangenen Jahr fanden 17 Rückführungen statt.

7. Die Sondergruppe Polizeitaucher

Die Sondergruppe Polizeitaucher der Kantonspolizei Schwyz kommt bei Ereignissen in Seen und Flüssen im Kanton Schwyz, aber auch bei den Vertragspartnern in den Kantonen Uri und Zug zum Einsatz. Der Einsatzbereich erstreckt sich von Tatbestandsaufnahmen bei deliktischen Handlungen unter Wasser, Tauch- und Badeunfällen über das Finden und Bergen von Personen und / oder Gegenständen bis hin zu Abklärungen unter Wasser für andere kantonale Ämter. Im Jahr 2019 musste die Sondergruppe in 26 Fällen ausrücken.

8. Weitere Sondergruppentätigkeiten

Die Kantonspolizei verfügt zur Erfüllung von verschiedenen Spezialaufgaben über weitere Sondergruppen, welche diese Aufgaben im Milizsystem in Ergänzung zum normalen Aufgabengebiet erfüllen. Nebst den oben speziell aufgeführten Beispielen findet sich untenstehend eine weitere Auswahl der vielseitigen Tätigkeiten:

– LUCHS:	16	Einsätze (inklusive WEF) / 140 Einsätze des Luchspiketts
– Hundeführer:	31	Einsätze
– Fliegende Einsatzleiter:	5	Einsätze
– Verhandlungsgruppe:	5	Einsätze
– Führungsunterstützung:	11	Einsätze
– Bootsführer:	88	Einsätze
– Peers:	20	Einsätze
– Alpine Einsatzgruppe	30	Einsätze

Grundauftrag

- ➔ Führung der drei Abteilungen Strafvollzug, Kantonsgefängnis und Bewährungsdienst in fachlicher, personeller und administrativer Hinsicht.
- ➔ Durchführung des Vollzuges und des Inkassos bezüglich der kantonalen und von den Bezirksbehörden abgetretenen Strafsentscheide (inklusive Entscheide der Militärgerichte).
- ➔ Vollzug von Freiheitsstrafen, Untersuchungs- und Sicherheitshaft sowie Ausschaffungshaft im Kantonsgefängnis Schwyz, Biberbrugg.
- ➔ Durchführung Bewährungshilfe, der freiwilligen sozialen Betreuung und Organisation der Leistung von gemeinnütziger Arbeit sowie Kontrolle von Massnahmen und Weisungen.



Jahresrückblick

Im Bereich Strafvollzug gingen im Berichtsjahr in der Mehrheit der Fallkategorien mehr Vollzugsaufträge ein als im Vorjahr. Die durchschnittliche Jahresauslastung der Haftplätze im Kantonsgefängnis war mit 94% (84%) wieder deutlich höher als im 2018. In der Abteilung Bewährungsdienst blieben die Fallzahlen grossmehrheitlich konstant.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	22.3	21.6	22.1	22.5	22.5	22.3	23.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	7.8	8.2	11.0	9.5

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Bereitstellen von Haftplätzen Beginn Frühjahr 2013 / Ende 2019	Überprüfen / Evaluieren des Bedarfs an zusätzlichen Haftplätzen (inner- / interkantonal).	A Das Projekt wurde um ein Jahr bis Ende 2020 verlängert, damit eine entsprechende Evaluierung abgeschlossen werden kann.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Strafvollzug

Ziel

Zeitnahe Einleitung und Durchführung des Vollzuges der angeordneten Sanktionen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil Vorladungen zum Vollzugsgespräch bei Freiheitsstrafen innert 10 Tagen nach Falleingang	95%	80%	82%	
Anteil von Fallabschlüssen / Einleitungen Betreuung / Umwandlungen in Freiheitsstrafen beim Inkasso von Geldstrafen, Bussen und Verfahrenskosten innert 6 Monaten nach Falleingang	80%	80%	78%	A Infolge diverser Personalabgänge / -mutationen sowie organisatorischer Veränderungen Ziel knapp nicht erreicht.
Anteil Versand der Meldeaufforderungen bei Vollzugsaufträgen Gemeinnützige Arbeit innert 4 Wochen nach Falleingang	-	100%	100%	

Kantonsgefängnis Biberbrugg

Ziel

Adäquate Auslastung des Kantonsgefängnisses im Jahresdurchschnitt und genügendes Angebot von Insassenarbeit in der Abteilung Strafvollzug.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Effektive durchschnittliche Jahresauslastung	84%	80%	94%
Angebot von durchschnittlich 5 Stunden Arbeit pro Werktag und Insasse in der Abteilung Strafvollzug	81%	90%	91%

Bewährungsdienst Kanton Schwyz

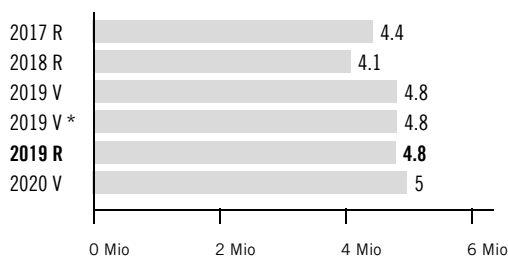
Ziel

Zeitnahe Erstellung und Versendung der Sozialberichte sowie effektive Bewährungshilfe.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anteil erstellter und versendeter Sozialberichte innert 2 Monaten nach Auftrag oder anderem Auslösungsereignis	80%	80%	88%
Anteil abgebrochener Bewährungshilfen	-	10%	6%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	2 835	2 829	2 878	-	2 878	2 952	74	2.6%	2 838
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 298	3 115	3 273	-	3 273	3 748	475	14.5%	3 614
34 Finanzaufwand	2	3	3	-	3	3	-1	-22.7%	3
36 Transferaufwand	145	284	270	-	270	224	-46	-17.1%	280
39 Interne Verrechnungen	5	5	5	-	5	5	0	-0.6%	5
3 Aufwand	6 286	6 235	6 429	-	6 429	6 931	502	7.8%	6 740
42 Entgelte	1 751	2 065	1 505	-	1 505	1 996	491	32.6%	1 655
43 Verschiedene Erträge	90	82	100	-	100	134	34	33.6%	100
4 Ertrag	1 842	2 148	1 605	-	1 605	2 130	525	32.7%	1 755
Globalbudget	4 444	4 088	4 824	-	4 824	4 801	-23	-0.5%	4 985
Total	4 444	4 088	4 824	-	4 824	4 801	-23	-0.5%	4 985

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Diverse personelle Abgänge waren mit Lohnfortzahlungen verbunden.
- 31: Überdurchschnittlich viele neue Vollzugsfälle, insbesondere im stationären Massnahmenbereich, mit teilweise sehr hohen Platzierungskosten führten zu einem höheren Sach- und Betriebsaufwand.
- 42: Unter dieser Position konnten Mehreinnahmen im Bereich der weiterverrechenbaren Kosten an die Staatsanwaltschaften der Bezirke und anderer Kantone verbucht werden.
- 43: Im Bereich Bussen und Geldstrafen erfolgten Mehreinnahmen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)

	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	145	284	270	-	270	224	-46	-17.1%	280
36 Transferaufwand im Globalbudget	145	284	270	-	270	224	-46	-17.1%	280



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Diese Position enthält die Kosten des Projektes „Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz“ (HIS), welches ab dem Jahr 2019 im Amt für Justizvollzug geführt wird.

AMT FÜR JUSTIZVOLLZUG

Geschäftsbericht

1. Strafvollzug

Im Berichtsjahr gingen folgende Vollzugsaufträge ein:

2018	2019	Vollzugsaufträge
106	138	unbedingte Freiheitsstrafen und Ersatzfreiheitsstrafen
18	14	bedingte Freiheitsstrafen
1 295	1 374	Bussenumwandlungen
0	0	unbedingte militärische Freiheitsstrafen
4	5	Massnahmen
13	6	Weisungen
10	18	Ersatzmassnahmen nach StPO
97	102	Geldstrafen/Bussen/Ersatzforderungen Gerichte, Staatsanwaltschaft, Militär
63	70	bedingte Geldstrafen (inklusive Militär)
70	55	Gemeinnützige Arbeit
252	241	Kosteninkassi, Depots (Gerichte, Oberstaatsanwaltschaft, Staatsanwaltschaft, Militär)
1	3	Verwertungen
1 929	2 026	Total

Am Jahresende befanden sich im Straf- und Massnahmenvollzug:

2018	2019	Straf- und Massnahmenvollzug
16	23	Normalvollzug
15	20	Massnahmen
11	7	vorzeitiger Strafantritt
1	1	Halbgefangenschaft
0	2	Electronic Monitoring
43	53	Total

Pendente Fälle:

2018	2019	Pendente Fälle
35	40	zur Verhaftung ausgeschrieben
1843	1662	Bussenumwandlungen*
4	1	zum Vollzug aufgeboden
0	0	nicht hafterstellungsfähig
747	657	in Bearbeitung
2629	2360	Total

*Wovon 1273 Fälle im Ripol zur Verhaftung ausgeschrieben sind.

2. Kantonsgefängnis

Belegung	Belegungstage		Personen	
	2018	2019	2018	2019
Sicherheits- und Polizeihaft	677	626	167	135
Untersuchungshaft	3 292	3 461	166	171
Ausschaffungshaft	2 145	2 309	145	95
Jugendstrafvollzug	0	0	0	0
Gericht	10	23	4	9
Halbgefangenschaft	0	0	0	0
Diverse Vollzüge	3 895	4 933	156	166
Total	10 019	11 352	638	576

3. Bewährungsdienst

Im Berichtsjahr gingen folgende Mandate ein:

2018	2019	Mandate
17	20	Bewährungshilfe bei bedingter Entlassung / Verurteilung und in Militärstrafsachen
13	3	Kontrolle ambulante Massnahme
19	19	Soziale Betreuung
14	14	Weisungskontrolle bei bedingter Entlassung / Verurteilung
26	30	Ersatzmassnahmen nach StPO
89	86	Total

Pendente Mandate insgesamt:

98 (Vorjahr 110) Bewährungshilfe, Kontrolle ambulante Massnahmen, Soziale Betreuung, Weisungskontrolle



Grundauftrag

- Das Kreiskommando mit der Wehrpflichtersatzverwaltung ist die Vollzugsstelle des Bundes gemäss Bundesgesetz über die Armee und die Militärverwaltung.
- Der Brandschutz ist für den technischen & administrativen Vollzug der Brandschutzvorschriften bei Gebäuden mit hoher Brandgefahr / grosser Personengefährdung zuständig.
- Das Feuerwehainspektorat ist verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehren. Zudem koordiniert und überwacht es die Ausrüstung und die Einsatztauglichkeit.
- Die Abteilung Zivilschutz ist für die Ausbildungen und die Einsatztauglichkeit der Zivilschutzorgane, die Schutzraumbaupflicht und Alarmierung der Bevölkerung zuständig.
- Der Bereich Katastrophenhilfe plant Vorsorgemassnahmen und stellt die Führung in ausserordentlichen Lagen mit dem Kantonalen Führungsstab sicher.
- Die Zentralen Dienste betreiben die Ausbildungsinfrastruktur und stellen den administrativen, technischen und materiellen Betrieb sicher.



Jahresrückblick

Die Neuerungen bei der Wehrpflichtersatzabgabe im Kreiskommando wurden erfolgreich umgesetzt. Die Betriebsgebäudeerweiterung auf dem Gelände der Übungsanlage für Feuerwehr und Zivilschutz (UFZ) wurde abgeschlossen. Die Planung der Sanierung des Kommandopostens des kantonalen Führungsstabes (KFS) wurde zusammen mit dem Hochbauamt abgeschlossen und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz zur Beurteilung / Bewilligung überwiesen. Der KFS leistete keinen Ernstfalleinsatz, wurde aber mit der Schneeschmelze (Frühling), der Hitzewelle, Trockenheit und Waldbrandgefahr (Sommer) gefordert.

Die Zuständigkeiten im Brandschutz auf Stufe Gemeinde / Kanton wurden analysiert, ein Konzept mit Varianten erarbeitet und den Gemeinden zur Beurteilung unterbreitet. Basierend auf den Rückmeldungen wurden Weisungen über den vorbeugenden Brandschutz in den Gemeinden erstellt und in Kraft gesetzt.

Erstmalig wurde der Schwyzer Feuerwehr-Offizierskurs des Feuerwehainspektorates durch die Feuerwehr Koordination Schweiz zertifiziert.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	37	36.8	36.9	37.2	37.4	37.0	36.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	12.3	12.2	10.4	10.9

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Sanierung / Erweiterung UFZ Beginn Ende 2012 / Ende offen	Sanierung und Instandstellung von veralteten und nicht mehr zweckmässigen Infrastrukturen im UFZ (Theorieräume, Materialhalle, ALST - Militäranlage).	Die Sanierung UFZ ist auf Kurs. Etliche bauliche Massnahmen im Bereich Infrastruktur (Theorieräume usw.) wurden 2019 in Zusammenarbeit mit dem HBA realisiert. Nur die Bereiche ALST - Militäranlage sowie Materialhalle sind noch offen und werden sobald aktuell in ein neues Projekt überführt.
Periodische Schutzraumkontrolle Beginn 2015 / Ende offen	Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft und des Unterhaltes der bestehenden Schutzräume wurde 2018 mittels Pilotprojekt in Angriff genommen. Dadurch konnten Erkenntnisse für die Umsetzung der periodischen Kontrolle im 10 Jahresturnus und des gesetzlichen Auftrages erarbeitet werden.	Für die flächendeckende periodische Schutzraumkontrolle werden revidierte gesetzliche Grundlagen vom Bund benötigt. Die in Aussicht gestellte Verordnung ist in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Bund / Kantone erarbeitet worden, wird aber erst nach der Inkraftsetzung der entsprechenden Gesetze und Verordnungen (geplant per 01. Januar 2021) weiterbearbeitet werden können.
Ersatz Sirenenfernsteuerung 18 Watt Beginn 2018 / Ende 2019	Die Sirenenanlagen laufen mit Batterie, damit bei Stromausfall die entsprechenden Meldungen und Funktionen immer noch funktionieren. Die Anlagen werden den neuen Anforderungen mit einer 18 Watt Steuerung angepasst. Dabei wird auch eine Überwachung des Schlüsselschalters eingebaut. Die Kosten werden vom Kanton vorfinanziert und durch den Bund zurückerstattet.	Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Militär

Ziel

Das Kreiskommando als Anlaufstelle für militärische Angelegenheiten erfüllt seine Aufgaben in der geforderten Zeit und Qualität und besorgt die Koordination zu den Bundesstellen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil Teilnehmer am obligatorischen Orientierungstag über Wehrpflicht, Militär, Zivilschutz und Zivildienst	99%	95%	96%	

Vorbeugender Brandschutz / Feuerpolizei

Ziel

Durch Beratung, Ausbildung und Kontrolle (Einhaltung der Vorschriften) wird der Schutz von Personen, Tieren und Sachen vor den Gefahren und Auswirkungen von Bränden und Explosionen sichergestellt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Mindestanzahl der durchgeführten Aus- und Weiterbildungskurse für Brandschutzexperten, Planer und Architekten	-	23	39	
Anzahl Abnehmerberichte über neu erstellte oder bestehende Gebäude bezüglich der Einhaltung der Brandschutzvorschriften und der Unterhaltungspflicht	-	250	224	A Abnahmen grösserer Objekte führten zu einer tieferen Gesamtanzahl der Abnehmerberichte. Zudem hängt die Anzahl der Berichte von der Anzahl der Nachfragen seitens der Gemeinden ab.
Anteil der bearbeiteten Baugesuche innert der von der Baugesuchszentrale (BGZ) vorgegebenen Frist	99%	95%	99%	

Abwehrender Brandschutz / Feuerwehrenspektorat

Ziel

Die Feuerwehren der Gemeinden und Bezirke sind durch Vorgaben, gezielte Ausbildungen und Kontrollen befähigt, die Einsätze gesetzmässig und fachgerecht zu leisten.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der durchgeführten Inspektionen (Einsatz und Ausrüstung) mit der Bewertung sehr gut oder gut	95%	90%	95%	
Anteil der Teilnehmer, welche die Ausbildung mit "sehr gut" oder "gut" bewerten	-	90%	90%	
Anteil der Einhaltung der vorgegebenen Eingabefristen für die Beschaffung von Lösch- und Rettungsgeräten	-	95%	99%	

Zivilschutz

Ziel

Die Angehörigen des Zivilschutzes sind fähig, die gewünschte Leistung in der geforderten Qualität bei einem Ernstesatz zu Gunsten der Bevölkerung zu erbringen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der Teilnehmer, welche die Ausbildung mit "sehr gut" oder "gut" bewerten	94%	90%	95%	
Anteil der bearbeiteten Baugesuche in der von der Baugesuchszentrale (BGZ) vorgegebenen Frist	96%	90%	96%	

Katastrophenhilfe

Ziel

Bei einem Katastrophenfall oder einer Notlage erfolgt die Hilfe für die Bevölkerung koordiniert und innert nützlicher Frist.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Mindestzahl der Kontrollen / Übungen und Berichte mit den lokalen Führungsstäben	10	10	11	

Betrieb / Infrastruktur

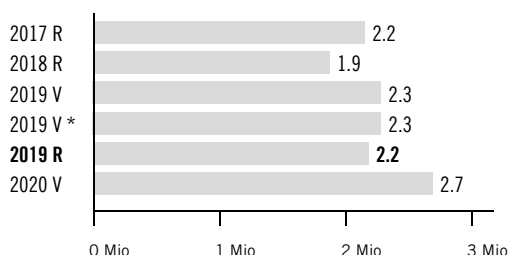
Ziel

Die Infrastruktur im AMFZ / UFZ wird für die Nutzer (Militär, Feuerwehr, Zivilschutz, Blaulichtorganisationen und Partner sowie Dritte) dienstleistungsorientiert und kundengerecht betrieben.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anteil Nutzer, welche den Betriebsablauf im Ausbildungszentrum mit "gut - sehr zufrieden" bewerten	95%	95%	95%
Anteil Nutzer (Angehörige der Armee, des Zivilschutzes, Feuerwehrinstructoren und Dritte), welche die Betreuung der persönlichen Ausrüstung durch die Retablierungsstelle mit "gut - sehr zufrieden" bewerten	97%	95%	96%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	5 004	4 861	5 121	-	5 121	4 867	-254	-5.0%	5 041
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 714	2 525	3 421	-	3 421	2 443	-977	-28.6%	3 531
33 Abschreibungen Verw.vermögen	304	323	246	-	246	356	110	44.8%	428
34 Finanzaufwand	0	0	0	-	0	0	0	0.7%	0
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	643	656	458	-	458	558	99	21.7%	437
36 Transferaufwand	1 129	1 220	1 144	-	1 144	1 150	6	0.5%	1 473
37 Durchlaufende Beiträge	447	206	397	-	397	249	-148	-37.3%	273
39 Interne Verrechnungen	2 404	2 431	2 409	-	2 409	2 337	-71	-3.0%	2 429
3 Aufwand	12 645	12 223	13 196	-	13 196	11 960	-1 236	-9.4%	13 613
42 Entgelte	1 864	1 931	1 694	-	1 694	1 517	-178	-10.5%	1 680
43 Verschiedene Erträge	14	0	-	-	-	3	3	0.0%	-
46 Transferertrag	5 022	4 985	5 700	-	5 700	4 897	-803	-14.1%	5 807
47 Durchlaufende Beiträge	447	206	397	-	397	249	-148	-37.3%	273
49 Interne Verrechnungen	2 404	2 431	2 409	-	2 409	2 337	-72	-3.0%	2 428
4 Ertrag	9 752	9 553	10 200	-	10 200	9 003	-1 197	-11.7%	10 188
Globalbudget	2 894	2 670	2 996	-	2 996	2 958	-38	-1.3%	3 426
46 Transferertrag	736	792	710	-	710	771	61	8.5%	730
4 Ertrag	736	792	710	-	710	771	61	8.5%	730
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-736	-792	-710	-	-710	-771	-61	8.5%	-730
Total	2 158	1 878	2 286	-	2 286	2 187	-99	-4.3%	2 696

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Aufgrund nicht besetzter Stellenprozente wurde der budgetierte Aufwand nicht ausgeschöpft.
- 31: Durch haushälterischen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und wegen verschobener Investitionen wurde der budgetierte Aufwand nicht ausgeschöpft.
- 33: Es erfolgte bereits eine erste Abschreibung für die Sanierung und Erweiterung des Betriebsgebäudes im UFZ.
- 35: Minderaufwand bei den durch Ersatzbeiträge finanzierten Unterhaltsprojekte ergeben eine höhere Einlage in die Spezialfinanzierung.
- 37/47: Die budgetierten durchlaufenden Bundesbeiträge für die Erneuerung der geschützten Sanitätsstellen werden erst nach der Abnahme ausbezahlt.
- 42: Aufgrund rückläufiger Bautätigkeit ergeben sich Mindereinnahmen im Baubewilligungsverfahren.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	1 035	1 124	1 040	-	1 040	1 047	7	0.7%	1 368
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	94	96	104	-	104	103	-1	-1.1%	105
36 Transferaufwand im Globalbudget	1 129	1 220	1 144	-	1 144	1 150	6	0.5%	1 473
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	178	181	893	-	893	190	-704	-78.8%	893
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	4 844	4 804	4 807	-	4 807	4 707	-99	-2.1%	4 913
46 Transferertrag im Globalbudget	5 022	4 985	5 700	-	5 700	4 897	-803	-14.1%	5 807
460 Ertragsanteile von Dritten	736	792	710	-	710	771	61	8.5%	730
46 Leistungsunabh. Transferertrag	736	792	710	-	710	771	61	8.5%	730



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 361: Diese Position beinhaltet Beiträge an Stützpunktfeuerwehren, an Anschaffungen und Projekte der Gemeinden und Bezirke im Feuerwehrwesen sowie Entschädigungen für die Grundausbildungen im Zivilschutz.
- 363: Es handelt sich um Beiträge an Organisationen und Institutionen im Bereich Feuerschutz, Zivilschutz und Kreiskommando.
- 461: Diese Position beinhaltet die Bundesbeiträge an die Retablierungsstelle und den Unterhalt der Schutzanlagen sowie die Einnahmen bei Sirenenprojekten. Der Minderertrag steht im Zusammenhang mit den zugesicherten Bundesbeiträgen an die Erneuerung des KP KFS, welches zeitlich um mindestens ein Jahr verschoben wurde.
- 463: Diese Position beinhaltet Bundesbeiträge im Bereich Feuerschutz (insbesondere für Einsätze der Schadenwehren auf Nationalstrassen durch Feuerwehren), die Feuerlöschsteuer, die Extrasubvention des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) sowie Kantonsbeiträge an Grundausbildungen und Weiterbildungen. Die Feuerlöschsteuer ist mit 3.8 Mio. Franken die grösste Position.



Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

- 460 Beim Kantonsanteil am Wehrpflichtersatz erfolgten Mehreinnahmen.

AMT FÜR MILITÄR, FEUER- UND ZIVILSCHUTZ

Geschäftsbericht

1. Militär

1.1 Kreiskommando

An 15 (16) Tagen wurden als Vorbereitung auf die Rekrutierung 632 (721) Stellungspflichtige des Jahrganges 2001 an einem ganztägigen obligatorischen Orientierungstag über die Armee, den Zivilschutz und den Zivildienst orientiert. 321 (566) Angehörige der Armee, davon 17 (19) Offiziere, wurden per 31. Dezember aus der Militärdienstpflicht entlassen. 10 528 (9906) Wehrpflichtige wurden bewirtschaftet, 593 (687) Dienstverschiebungsgesuche bearbeitet.

1.2 Wehrpflichtersatz

3651 (3893) Personen mussten für die Wehrpflichtersatzabgabe eingeschätzt werden. Die veranlagte Ersatzsteuer betrug brutto 3.81 Mio. (3.75 Mio.) Franken.

1.3 Retablierungsstelle (ehemaliges Kant. Zeughaus Schwyz)

Die Retablierungsstelle rüstet Angehörige der Armee und des Zivilschutzes, Feuerwehr-Instruktoren sowie Jugend- und Sport-Leiter aus. 3672 (3308) Personen nahmen die diversen Dienstleistungen in Anspruch. 310 (302) Leihwaffen für Jungschützenkurse wurden abgegeben, nach erfolgtem Kursbesuch zurückgenommen und instand gestellt. 533 (579) Abgaben und Rücknahmen von Fahnen und historischem Material wurden verzeichnet.

2. Feuerschutz

2.1 Abwehrender Brandschutz / Feuerwehrinspektorat

Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit wurden 40 (34) spezifische Brandschutzinstruktionen durchgeführt. 559 (567) Teilnehmer wurden in das richtige Vorgehen betreffend Alarmierung, Rettung und Brandbekämpfung mit Kleinlöschgeräten eingeführt. Zudem wurden in 22 (30) Hotels, Heimen, Betrieben und öffentlichen Gebäuden Kontrollen und Beratungen im Bereich des betrieblichen Brandschutzes vorgenommen.

26 (28) kantonale Aus- und Weiterbildungskurse wurden gemäss Kurskonzept durchgeführt. Dabei leisteten 812 (654) Teilnehmer insgesamt 1541 (1300) Dienstage.

Die Stützpunkt-Feuerwehren erhielten neue Messgeräte zur Spannungsprüfung im Wasser. Die Stützpunktfeuerwehr Küssnacht wurde bei der Beschaffung eines Löschunterstützungs-Fahrzeug (LUF) unterstützt.

2.2 Vorbeugender Brandschutz

Es wurden 343 (362) Brandschutzbewilligungen für Neu- und Umbauten mit speziellen Brandgefahren (Industrie- und Gewerbegebäude, Heime, Spitäler, öffentliche Bauten usw.) erteilt. Die Gemeinden erteilten weitere 1017 (1087) Brandschutzbewilligungen (insbesondere für Wohn- und Landwirtschaftsbauten sowie öffentliche Anlässe).

224 (289) Abnahmerapporte wurden erstellt und 19 (12) Brandmeldeanlagen überprüft. Die kommunalen Brandschutzexperten in den Gemeinden führten 961 (902) Abnahmekontrollen durch. In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sprinkleranlagen wurden 12 (9) Sprinkleranlagen überprüft.

Ein Brandschutzkurs für Planer und 38 Brandschutzschulungen wurden durchgeführt. In zahlreichen Beratungsgesprächen wurden die Eigentümer, Planer und Handwerker unterstützt.

3. Zivilschutz

3.1 Ausbildung

Neben der Durchführung von sechs (6) Zivilschutzrekrutenschulen (Grundausbildung) mit Teilnehmern aus den Kantonen UR, SZ und NW und der Durchführung von vier (6) Zivilschutz-Grundausbildung mit Teilnehmern aus diesen Kantonen sowie weiteren Kursen im Rahmen der Ausbildungsvereinbarung der Zentralschweizer Regierungskonferenz wurden mit den beiden Zivilschutz-Kompanien und mit den ortsgebundenen Angehörigen des Zivilschutzes Kanton Schwyz diverse Wiederholungskurse durchgeführt. Unter anderem wurde so auch das ESAF 2019 in Zug beim Auf- und Abbau der Infrastruktur unterstützt.

3.2 Baulicher Zivilschutz

Der Bau von öffentlichen und privaten Schutzräumen in den Gemeinden und Bezirken und das Tagesgeschäft im Baubewilligungsverfahren standen im Vordergrund. Die Erneuerung der geschützten Sanitätsstelle Schübelbach in Zusammenarbeit mit

dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) und der Gemeinde Schübelbach musste aufgrund von Verzögerungen im Planungsbereich um ein weiteres Jahr verschoben werden.

4. Katastrophenhilfe / Kantonaler Führungsstab

4.1 Kantonaler Führungsstab

Der Kantonale Führungsstab (KFS) musste zu keinem (0) Einsatz aufgeboten werden. Die Führungsunterstützung (FU) KFS wurde anlässlich von zwei (2) Halbtagen ausgebildet. Der Wiederholungskurs der FU Zivilschutz wurde im November 2019 während der Sicherheitsverbandsübung 19 (SVU 19) durchgeführt.

Drei (2) Regionale oder Gemeindeführungsstäbe (RFS / GFS) wurden an ihrem Führungsstandort mittels einer Stabsübung oder mit Stabstraining ausgebildet. Mit den Stabschefs und deren Stellvertretern wurde ein (1) Rapport durchgeführt. Zudem fanden verschiedene Rapporte mit den RFS / GFS für Absprachen bezüglich „Interventionskarten“ und Überprüfung der gemeindespezifischen Massnahmen und Planungen statt.

Auch der KFS Schwyz nahm an der schweizweiten Sicherheitsverbandsübung SVU19 teil. Mit einer terroristischen Bedrohungslage als Szenario wurden die Führungsprozesse überprüft und gefestigt.

Die Umsetzung der Notfalltreffpunkte wurde in den Gemeinden für einen länger andauernden Stromausfall konzeptionell in Angriff genommen und ausgearbeitet. Die Konzepte werden in den Gemeinden im Jahr 2020 umgesetzt.

5. Betrieb

Mit 131 (126) verschiedenen Kursen (Instruktionsdienste des Zivilschutzes, Feuerwehrkurse, Orientierungstage und Drittbelegungen) an 348 (347) Kurstagen war das Ausbildungszentrum wiederum gut ausgelastet. An 70 (101) Tagen wurden die Unterkünfte belegt. Die Übungsanlage für Feuerwehr und Zivilschutz (UFZ) in Seewen war an 210 (218) Tagen in Betrieb.

Jahresrückblick

Die Erfolgsrechnung 2019 des Kantons Schwyz weist einen Ertragsüberschuss von 120 Mio. Franken aus und schliesst damit signifikant besser ab als budgetiert. Die Hauptgründe auf der Ertragsseite sind eine breite Steigerung des Steuersubstrates, umfangreiche Steuernachträge sowie höhere Ausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank und der Schwyzer Kantonalbank. Auf der Aufwandseite wirken weiterhin nachhaltige Entlastungsmassnahmen und die Kostendisziplin in den Verwaltungseinheiten. Aufgrund des Ertragsüberschusses konnte das ordentliche Eigenkapital erhöht werden und beträgt Ende 2019 411 Mio. Franken. Die laufende Optimierung der Berichts- und Controllingsinstrumente führen zu transparenterem Steuerungswissen und unterstützen den wirkungsvollen Mitteleinsatz.

Im Berichtsjahr erfolgten parallel zum Kerngeschäft verschiedene Projektarbeiten. Im Departementssekretariat lag ein Schwerpunkt auf der Projektleitung „Finanzen 2020“. Die Konzeptionsphase des Projekts wurde abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurden zudem die Aktivitäten zur Optimierung des NFA-Ressourcenausgleichs im Rahmen der Arbeitsgruppe der NFA-Geberkantone beendet. Das Personalamt schloss diverse Optimierungen im Bereich der Personalrekrutierung ab und erarbeitete Grundlagen für die Umsetzung weiterer elektronischer Personalworkflows (eSpesen). Neben den Arbeiten zu „Finanzen 2020“ standen im Amt für Finanzen diverse Optimierungen in den operativen Tätigkeiten und Steuerungsinstrumenten sowie Umsetzungsarbeiten zu HRM2 auf kommunaler Stufe im Zentrum. Die Projektarbeiten der Steuerverwaltung fokussierten sich insbesondere auf Arbeiten im Bereich der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF), die Finalisierung des Projekts „eSteuern.sz“ sowie Vorarbeiten zum neuen Projekt „eDeklaration.sz“. Neben der Kerntätigkeit standen im Amt für Informatik verschiedene Umsetzungsarbeiten im Rahmen der Massnahmen zur IKT-Strategie im Zentrum.

Gesetzesvorhaben zum Jahresende

	2019				2020		2021	2022
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Teilrevision Personalgesetzgebung						◆	●	
Teilrevision Steuergesetz (Steuervorlage 17, Anpassung Bundesrecht)		●						
Rechtsstellung der Magistratspersonen				◆		●	▲	
Interkantonale Vereinbarung über Lotterien und Wetten				●				

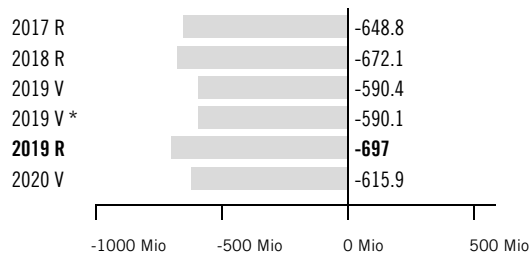


Kommentar / Beurteilung Gesetzesvorhaben

Die Arbeiten zum Gesetzgebungsverfahren zur Teilrevision der Personalgesetzgebung wurde gestartet, aufgrund umfassender Analysearbeiten ist die Vernehmlassung neu in der zweiten Jahreshälfte 2020 geplant. Die Teilrevision des Steuergesetzes aufgrund des Bundesgesetzes über die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) sowie die weitere Nachführung von Bundesrecht wurde durch den Kantonsrat im 2. Quartal 2019 behandelt. Das fakultative Referendum gegen die Teilrevision des Steuergesetzes wurde nicht ergriffen, die Vorlagen traten am 1. Januar 2020 in Kraft. Die Vorlage zur Rechtsstellung der Magistratspersonen wurde durch die Staatswirtschaftskommission erarbeitet, die Vernehmlassung wurde im vierten Quartal 2019 eröffnet, die Behandlung durch den Kantonsrat erfolgt im Jahr 2020. Die Gesetzesvorlagen zur Anpassung der interkantonalen Vereinbarung über Lotterien und Wetten wurden im 4. Quartal 2019 durch den Kantonsrat verabschiedet.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)

	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	30 716	31 472	32 329	-	32 329	30 972	-1 357	-4.2%	32 945
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	9 260	9 320	11 266	310	11 576	9 148	-2 428	-21.0%	14 157
34 Finanzaufwand	89	174	235	-	235	195	-40	-17.1%	210
36 Transferaufwand	68	69	74	-	74	71	-3	-4.3%	74
39 Interne Verrechnungen	18	18	18	-	18	18	-	0.0%	18
3 Aufwand	40 151	41 054	43 923	310	44 233	40 404	-3 829	-8.7%	47 404
42 Entgelte	5 442	5 721	5 184	-	5 184	4 955	-229	-4.4%	5 557
43 Verschiedene Erträge	79	129	51	-	51	140	89	174.3%	125
46 Transferertrag	580	568	816	-	816	545	-271	-33.2%	762
49 Interne Verrechnungen	630	618	648	-	648	640	-8	-1.2%	647
4 Ertrag	6 731	7 037	6 699	-	6 699	6 280	-419	-6.3%	7 091
Summe der Globalbudgets	33 420	34 017	37 224	310	37 534	34 124	-3 410	-9.1%	40 313
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 023	3 731	1 300	-	1 300	1 325	25	1.9%	1 500
34 Finanzaufwand	2 803	3 198	3 795	-	3 795	2 893	-902	-23.8%	3 560
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	15 852	2 393	4 850	-	4 850	7 939	3 089	63.7%	5 250
36 Transferaufwand	325 948	353 295	352 996	-	352 996	344 576	-8 420	-2.4%	357 112
39 Interne Verrechnungen	16 116	16 391	16 253	-	16 253	19 345	3 092	19.0%	16 253
3 Aufwand	364 740	379 008	379 194	-	379 194	376 078	-3 116	-0.8%	383 675
40 Fiskalertrag	750 776	773 211	728 229	-	728 229	790 915	62 686	8.6%	697 300
41 Regalien und Konzessionen	21 386	24 697	12 401	-	12 401	24 724	12 323	99.4%	12 401
44 Finanzertrag	47 293	52 105	47 336	-	47 336	48 502	1 165	2.5%	46 707
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	13 750	-	-	-	-	-	-	0.0%	4 041
46 Transferertrag	197 661	218 703	202 617	-	202 617	223 759	21 142	10.4%	261 210
49 Interne Verrechnungen	16 113	16 386	16 250	-	16 250	19 339	3 089	19.0%	18 250
4 Ertrag	1 046 978	1 085 101	1 006 834	-	1 006 834	1 107 239	100 405	10.0%	1 039 908
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-682 238	-706 093	-627 640	-	-627 640	-731 161	-103 522	16.5%	-656 233
Total	-648 818	-672 076	-590 416	310	-590 106	-697 037	-106 931	18.1%	-615 920

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Grundauftrag

- Stabsstelle des Finanzdepartements, verantwortlich für die Planung und Koordination im Departement sowie weitere ihr übertragene Aufgaben.
- Unterstützung des Departementsvorstehers bei der Führung des Departements.
- Leitung und Koordination des Mitberichts- und Vernehmlassungswesens.
- Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Finanzpolitische Beratung in interdepartementalen Projektgremien.
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des Departements.



Jahresrückblick

Im Mittelpunkt des Jahres 2019 standen die Arbeiten zur nachhaltigen Ausgestaltung des kantonalen Finanzhaushalts. Die Projektleitung des Projekts „Finanzen 2020“ wird durch das Departementssekretariat wahrgenommen. Zielsetzung ist die Erarbeitung einer integrierten finanz- und steuerpolitischen Gesamtschau. Die Analysephase wurde im April 2019 abgeschlossen. Parallel zur laufenden Analysephase wurde anfangs 2019 die Konzeptionsphase des Projekts gestartet und Ende Jahr alle vier Teilprojekte (Finanzen, Finanzausgleich, Steuern, Prozesse) abgeschlossen. In der Konzeptionsphase wurden inhaltliche Elemente und Vorschläge erarbeitet, die im finalen Bericht „Finanzen 2020“ dargelegt werden. Des Weiteren wurden im Jahr 2019 die Vorlagen zum Geldspielkonkordat und zur Interkantonalen Vereinbarung betreffend die gemeinsame Durchführung von Geldspielen erarbeitet sowie die Projektarbeiten zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele unterstützt. Zudem wurden die Arbeiten im Rahmen der Arbeitsgruppe der NFA-Geberkantone zur Optimierung des NFA-Ressourcenausgleichs in der dritten Finanzierungsperiode 2016–2019 abgeschlossen.

Kennzahlen

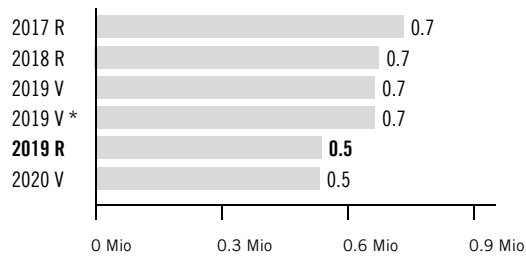
Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.9	3.6	2.8	2.8	2.8	2.9	3.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	9.2	16.3	8.0	9.7
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	12	32	17	20	15	14	22
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	241	276	232	200	190	182	180
Mitberichte	Anzahl	184	178	245	171	164	158	215
Einsitze in Projektgremien für finanzpolitische Beratung	Anzahl	4	4	6	9	7	7	5

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Nationaler Finanzausgleich / Anliegen Geberkantone Beginn Januar 2016 / Ende Dezember 2019	Optimierung der Berechnungsgrundlagen und des Verteilmechanismus des NFA-Ressourcenausgleichs in der dritten Finanzierungsperiode 2016–2019.	Die Arbeiten im Rahmen der Arbeitsgruppe der NFA-Geberkantone zur Optimierung des NFA-Ressourcenausgleichs in der dritten Finanzierungsperiode 2016–2019 wurden abgeschlossen. In der Schlussabstimmung vom 21. Juni 2019 haben National- und Ständerat der Änderung des Finanzausgleichssystems mit grosser Mehrheit und im Sinne der NFA-Geberkantone zugestimmt.
Projekt „Finanzen 2020“ Oktober 2017 / Juni 2020	Erarbeitung einer integrierten finanz- und steuerpolitischen Gesamtschau „Finanzen 2020“, welche die Aspekte Finanzen, Finanzausgleich, Steuern sowie die dazu erforderlichen Prozesse berücksichtigt.	Die Analyse- und Konzeptionsphase des Projekts „Finanzen 2020“ wurden abgeschlossen, die erarbeiteten Inhalte werden in der nachfolgenden Berichtsphase zur einer finanz- und steuerpolitischen Gesamtschau konsolidiert. Zentrale inhaltliche Elemente stellen finanzstrategische Leitlinien, Reformkonzepte zum innerkantonalen Finanzausgleich sowie ein Entlastungsabzug für tiefe Einkommen dar.

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	534	511	457	-	457	470	14	3.0%	435
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	200	165	209	-	209	106	-103	-49.2%	99
3 Aufwand	734	676	666	-	666	577	-89	-13.4%	534
42 Entgelte	-	-	-	-	-	38	38	0.0%	-
43 Verschiedene Erträge	-	0	-	-	-	-	-	0.0%	-
4 Ertrag	-	0	-	-	-	38	38	0.0%	-
Globalbudget	734	676	666	-	666	539	-127	-19.1%	534
Total	734	676	666	-	666	539	-127	-19.1%	534

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Infolge personellem Wechsel fiel der Personalaufwand geringfügig höher aus als budgetiert.
- 31: Die Arbeiten für das Projekt „Finanzen 2020“ konnten mit geringerer externer Unterstützung bewältigt werden.

Grundauftrag

- Personal- und Lohnadministration
- Beratung und Betreuung des Personals in Personalfragen
- Beratung der Linienvorgesetzten
- Personalentwicklung
- Personalcontrolling



Jahresrückblick

Der neue Arbeitgeber-Auftritt im Bereich der Personalwerbung sowie die Überarbeitung des eigenen Stellenportals konnten erfolgreich umgesetzt werden. Zudem wurden interne Prozesse digitalisiert und vereinfacht sowie die Grundlagen für die Umsetzung von elektronischen Personalworkflows (z.B. eSpesen) vorangetrieben.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
PA - Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	7.4	7.7	8.0	8.3	8.1	8.2	8.7
PA - Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	13.2	10.6	11.9	12.0
Kanton - Brutto Fluktuation (Austritte, Pensionierungen usw.)	%	10.4	13.0	8.4	9.0	7.7	10.4	10.8
Kanton - Netto Fluktuation (frw. Austritte, dh. Kündigungen MA)	%	4.4	4.9	3.8	4.1	3.2	3.9	4.0
Kanton - Besuchte Weiterbildungen	Anzahl	828	1 163	1 112	1 143	1 259	1 410	1 207
Kanton - Weiterbildungskosten	Fr.	722 827	893 492	895 270	581 085	661 894	748 943	743 949
Kanton - Leistungszulagen	Fr.	35 350	33 800	45 800	40 100	39 250	34 600	40 000
Kanton - Anteil Frauen	%	45.1	46.2	47.2	47.6	47.3	47.4	47.7
Kanton - Weibliche Führungskräfte	%	13.7	14.1	14.0	14.6	14.2	14.6	15.7
Kanton - Abwesenheit aufgrund Krankheit und Unfall (Ø pro MA)	Tage	6.17	5.53	4.86	5.8	7.0	6.1	5.0
Kanton - Zeitguthaben (Ø pro MA)	Tage	7.58	6.26	5.63	6.3	6.8	6.5	6.4

Leistungsorientierte Steuerungsgrößen

Personal- und Lohnadministration

Ziel

Die Personaladministration sowie die Lohn- und Spesenzahlungen erfolgen korrekt, rechtsgleich und rechtzeitig.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Die Lohn- und Spesenzahlungen erfolgen fristgerecht und korrekt	-	Ja	Ja
Einhaltung des Personalrechts und korrekte Umsetzung des Personalrechts	-	Ja	Ja

Betreuung und Beratung

Ziel

Die Führungskräfte und die Mitarbeitenden werden in allen Fragen des Personalwesens unterstützt und begleitet.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Sämtliche Mitarbeitende mit einer Absenzdauer von mehr als drei Monaten werden im Rahmen des Case Management betreut und notwendige Schritte wie IV-Früherfassung usw. eingeleitet	-	Ja	Ja	

Personalentwicklung

Ziel

Den Mitarbeitenden steht ein breites und aktuelles Weiterbildungsangebot zur Verfügung. Im Bereich der Berufsbildung bietet der Kanton Schwyz attraktive Lehrplätze an.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl Teilnehmende an internen und Kursen der Weiterbildung Zentralschweiz	209	200	200	
Anzahl der neu eintretenden Lernenden (1. Lehrjahr)	16	17	18	
Die Berufsbildung erfolgt nach dem aktuellen Lehrplan an attraktiven Ausbildungsplätzen	-	Ja	Ja	

Querschnittsdienstleistungen

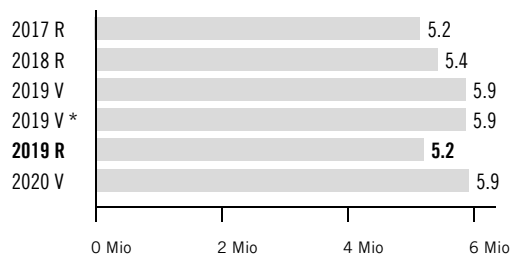
Ziel

Die Qualität und der Nutzen der erbrachten Dienstleistungen ist hoch.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Leistungsqualität des Personalamtes: (Index-)Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleitenden, (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.5	-	-	
Nutzen der Leistung des Personalamtes: (Index-)Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleitenden, (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.1	-	-	
Effizienzgewinn der Leistungen des Personalamtes: (Index-)Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleitenden, (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.2	-	-	

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	7 128	7 692	7 715	-	7 715	7 278	-437	-5.7%	7 994
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	293	277	311	-	311	201	-110	-35.4%	312
36 Transferaufwand	0	-	-	-	-	-	-	0.0%	-
3 Aufwand	7 421	7 969	8 026	-	8 026	7 479	-547	-6.8%	8 306
42 Entgelte	2 192	2 465	2 075	-	2 075	2 190	115	5.5%	2 305
49 Interne Verrechnungen	71	73	71	-	71	74	3	4.4%	73
4 Ertrag	2 263	2 538	2 146	-	2 146	2 264	118	5.5%	2 378
Globalbudget	5 158	5 431	5 880	-	5 880	5 215	-665	-11.3%	5 928
Total	5 158	5 431	5 880	-	5 880	5 215	-665	-11.3%	5 928

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Der Minderaufwand ist bedingt durch tiefere Prämien der Unfallversicherung aufgrund der Neuvergabe per 1. Januar 2019, des erhöhten Bezuges der Dienstaltersgeschenke in Form von Urlaub anstelle der Geldleistung sowie den tieferen Personalkosten im Personalamt.
- 31: Der Minderaufwand bei den Sachkosten ist bedingt durch tiefere Wartungs- und Lizenzkosten der einzelnen Personalapplikationen.
- 42: Die Steigerung der Entgelte erfolgte aufgrund erhöhten Taggeldleistungen der Erwerbsersatzordnung sowie höherer Arbeitnehmerbeiträge im Bereich der Nichtberufsunfallversicherung.

PERSONALAMT

Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht des Personalamtes gibt Auskunft über die wichtigsten Personalkennzahlen und deren Entwicklung in den vergangenen Jahren.

1. Stellenbezogene Kennzahlen

1.1 Stellenplan

Per Januar 2019 betrug der Personalbestand der Kernverwaltung (ohne Gerichte und Schulen) in Vollzeitstellen 1152.7 FTE (Full Time Equivalent). Nicht eingerechnet werden Aushilfsstellen, zu welchen die befristeten Anstellungen von weniger als drei Monaten Dauer, Praktikanten, Lernende und nebenamtlich tätige Mitarbeitende zählen. Der Personalbestand der Kernverwaltung erhöhte sich im Laufe des Jahres 2019 um 5.9 FTE auf 1158.6 FTE (Stand Dezember 2019).

Veränderung bewilligte Stellen (Stellenplan) per 1. Januar 2020	FTE
Stellenplan per 1. Januar 2019	1 567.2
Zusätzliche Stellen unterjährig durch RR bewilligt	3.0
Veränderung per 1. Januar 2020 Verwaltung	6.3
Veränderung per 1. Januar 2020 Gerichte	0.0
Veränderung per 1. Januar 2020 Schulen	6.1
Stellenplan per 1. Januar 2020	1 582.6

1.2 Bewilligte Stellen (FTE)

Total bewilligte Stellen per 1.1. (FTE)	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Staatskanzlei	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0
Departement des Innern	91.9	91.9	90.5	89.2	88.5	88.5
Volkswirtschaftsdepartement	133.2	132.5	135.1	136.4	138.9	140.9
Bildungsdepartement	108.6	107.6	108.2	107.6	107.6	110.2
Sicherheitsdepartement	386.3	386.4	387.2	388.2	387.8	390.2
Finanzdepartement	191.2	190.3	191.3	192.9	195.4	199.5
Baudepartement	169.0	169.0	169.0	169.0	169.0	168.0
Umweltdepartement	75.4	74.5	74.5	74.2	73.2	72.4
Total Kantonale Verwaltung	1 165.6	1 162.2	1 165.8	1 168.8	1 170.4	1 179.7
Kantonale Gerichte	29.0	29.2	29.2	29.2	29.2	29.2
Schulen	361.9	361.0	361.5	363.8	367.6	373.7
Total Kanton	1 556.5	1 552.4	1 556.5	1 560.5	1 567.2	1 582.6

1.3 Besetzte Stellen

Die durchschnittlich besetzten Stellen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6.5 FTE bzw. 0.4 %.

Total besetzte Stellen Dezember (FTE)	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Staatskanzlei	9.9	10.6	9.4	10.6	9.7	9.7
Departement des Innern	95.7	94.6	94.0	86.9	86.7	87.3
Volkswirtschaftsdepartement	128.6	133.7	136.2	136.4	137.8	139.3
Bildungsdepartement	108.9	105.8	106.9	106.5	107.1	108.5
Sicherheitsdepartement	377.6	380.3	378.3	386.7	386.4	390.5
Finanzdepartement	184.8	189.0	186.2	192.8	191.5	193.3
Baudepartement	163.7	164.2	162.1	158.7	161.3	160.7
Umweltdepartement	71.2	74.8	74.1	75.2	74.5	72.7
Total Kantonale Verwaltung	1 140.3	1 152.9	1 147.2	1 153.8	1 155.0	1 162.0
Kantonale Gerichte	26.8	30.0	27.0	27.6	27.6	27.4
Schulen	356.3	357.9	361.2	364.6	364.3	364.0
Total Kanton	1 523.4	1 540.8	1 535.4	1 546.0	1 546.9	1 553.4

1.4 Lohnkosten

Die Lohnkosten 2019 stiegen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 434 000 beziehungsweise 0.25%. Der Rückgang der Lohnkosten im Jahr 2016 gegenüber den Vorjahren begründet sich mit der Einführung des neuen Rechnungslegungsmodell HRM2. Daher sind die Zahlen ab 2016 gegenüber den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Lohnkosten in Fr. 1 000	2014	2015	2016*	2017*	2018*	2019*
Löhne Verwaltung	137 590	140 085	135 750	134 601	135 454	136 471
Löhne Lehrkräfte	38 492	38 305	34 842	35 107	35 298	34 715
Total Löhne	176 082	178 390	170 592	169 708	170 752	171 186

*Abschluss gemäss HRM2

2. Fluktuation

Die Brutto-Fluktuation, das heisst die Gesamtheit aller austretenden Mitarbeitenden (freiwillige Austritte, Kündigungen durch den Arbeitgeber, Pensionierungen und Todesfälle), stieg gegenüber dem Vorjahr auf 10.8%. Die Netto-Fluktuation (freiwillige Austritte) stieg in der Vergleichsperiode auf 4.0%.

2.1 Brutto-Fluktuation

Brutto-Fluktuationsrate	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bestand Mitarbeitende	1 990	1 985	1 982	1 987	1 997	2 009
Anzahl Austritte	258	166	178	153	208	217
Fluktuationsrate	13.0%	8.4%	9.0%	7.7%	10.4%	10.8%

2.2 Netto-Fluktuation

Netto-Fluktuationsrate	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bestand Mitarbeitende	1 990	1 985	1 982	1 987	1 997	2 009
Anzahl Austritte	98	75	81	64	78	80
Fluktuationsrate	4.9%	3.8%	4.1%	3.2%	3.9%	4.0%

3. Weiterbildung

Im Jahr 2019 besuchten 209 Mitarbeitende Kurse im Rahmen des gemeinsamen Weiterbildungsprogramms der Zentralschweizer Kantone (WBZ). Weitere 947 Mitarbeitende (davon 47 Lernende) nahmen an internen, durch das Personalamt organisierten Kursen teil. 51 Mitarbeitenden wurde mit finanzieller und zeitlicher Unterstützung eine umfassendere Weiterbildung wie Masterausbildungen, höhere Diplomlehrgänge usw. ermöglicht. Die Höhe der Unterstützung ist jeweils von der betrieblichen Notwendigkeit abhängig und erstreckt sich meist über mehrere Jahre.

3.1 Weiterbildungstage

Weiterbildungen	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Seminarbesucher WBZ	222	269	201	141	209	209
Anzahl externe Weiterbildungen	50	54	38	50	53	51
Anzahl interne Weiterbildungen	891	789	904	1 068	1 148	947
Total	1 163	1 112	1 143	1 259	1 410	1 207

3.2 Weiterbildungskosten

Weiterbildungskosten in Fr.	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kosten WBZ / Interne	186 135	222 472	158 983	121 155	158 529	165 042
Kosten externe Weiterbildungen	707 357	672 798	422 102	540 739	590 414	578 907
Total	893 492	895 270	581 085	661 894	748 943	743 949

Die Kosten externe Weiterbildungen belegen die Gesamtkosten der externen Weiterbildungen (bezüglich Urlaub und Schulgeld), welche im entsprechenden Jahr vereinbart wurden. Die Weiterbildungen erstrecken sich meist über mehrere Jahre.

4. Leistungszulagen

Seit dem Jahr 2004 werden gestützt auf § 50 der Personal- und Besoldungsverordnung Leistungszulagen für besondere Leistungen und aufgrund klar festgelegter Kriterien ausgesprochen.

Leistungszulagen in Fr.	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Höhe Voranschlagskredit	40 000	80 000	80 000	80 000	60 000	60 000
Anzahl Leistungszulagen	31	40	39	35	33	38
Ausbezahlte Leistungszulagen	33 800	45 800	40 100	39 250	34 600	40 000

5. Gender Monitoring

5.1 Frauenanteil

Der Kanton Schwyz als Arbeitgeber bietet gute Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit einem durchschnittlichen Frauenanteil von 47.7% im Jahr 2019 sind die weiblichen Mitarbeitenden fast hälftig vertreten. Trotz eines Anstiegs um 1.1 Punkte ist mit 15.7% der Anteil weiblicher Führungskräfte weiterhin gering.

Frauenanteil in %	2014	2015	2016	2017	2018	2019
gesamt	46.2	47.2	47.6	47.3	47.4	47.7
im Kader (alle)	14.1	14.0	14.6	14.2	14.6	15.7
oberes Kader	14.0	14.0	14.2	14.2	14.6	15.7
mittleres Kader	15.1	15.3	15.3	15.2	16.2	17.4
Basiskader	10.0	13.4	18.3	19.9	18.0	15.0

5.2 Teilzeitbeschäftigung

Im Jahr 2019 arbeiteten 71.7% der weiblichen Angestellten sowie 22.4% der männlichen Mitarbeitenden Teilzeit. Dies entspricht einer Teilzeitquote von 45.9%. Im Kader betrug der Teilzeitanteil gesamthaft 7.6%. Den grössten Teil der teilzeitarbeitenden Kader stellen weibliche Führungskräfte mit 32.5%. Nur gerade 2.9% der männlichen Führungskräfte arbeiten Teilzeit.

Teilzeitbeschäftigung in %	2014	2015	2016	2017	2018	2019
gesamt	44.0	44.3	44.4	44.3	45.1	45.9
Frauen	69.8	69.8	70.0	70.0	70.8	71.7
Männer	21.7	21.5	21.6	21.2	22.0	22.4
gesamt	7.5	8.8	9.1	8.8	8.2	7.6
Frauen	24.2	27.5	31.0	35.5	30.1	32.5
Männer	4.8	5.8	5.5	4.3	4.4	2.9

5.3 Berufsbildung

Im Rahmen der Berufsbildung verfügt der Kanton Schwyz über rund 50 Ausbildungsplätze, hauptsächlich im kaufmännischen Berufsumfeld. Mit einem Anteil von 68.5% bietet der Kanton Schwyz als Arbeitgeber eine wichtige Plattform für den Berufseinstieg junger Frauen.

Anteil Frauen in der Berufsbildung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Auszubildende gesamt	44	47	49	50	51	49
davon Frauen	31	30	30	32	34	33
in %	70.3	63.9	61.7	64.4	68.0	68.5

5.4 Eintritte

In den vergangenen sechs Jahren lagen die Eintritte der Frauen jeweils bei rund drei Fünftel, was sich auch im Frauenanteil positiv niederschlägt. Bei den Kaderpositionen hingegen konnte zwar in den vergangenen Jahren der Anteil kontinuierlich erhöht werden, trotzdem wurde nur gut jede dritte Stelle mit einer Frau besetzt.

Anteil Frauen nach Eintritt in %	2014	2015	2016	2017	2018	2019
gesamt	60.3	61.4	58.1	63.5	57.3	66.0
im Kader	0.0	0.0	9.1	33.3	25.0	37.5

5.5 Verweildauer

Knapp 50% aller Mitarbeitenden verbleiben länger als sieben Jahre beim Kanton. Im Durchschnitt betrug im Jahr 2019 die Anstellungszeit beim Austritt rund 11.1 Jahre. Weibliche Angestellte weisen beim Austritt eine durchschnittliche Verweildauer von gut 9.4 Jahren und männliche Angestellte von etwas mehr als 13.6 Jahren aus.

Verweildauer in %		2014	2015	2016	2017	2018	2019
< 1 Jahr	gesamt	20.0	18.7	10.5	14.0	11.3	15.6
	Frauen	18.8	19.3	11.8	12.9	11.1	15.8
	Männer	21.4	17.7	8.3	15.5	11.5	15.2
1 - 7 Jahre	gesamt	38.1	35.3	45.1	43.4	46.7	37.3
	Frauen	43.8	42.1	51.0	51.8	57.6	41.3
	Männer	32.0	25.8	35.0	31.0	29.5	31.7
> 7 Jahre	gesamt	41.7	46.0	44.4	42.7	41.9	47.2
	Frauen	37.5	38.6	37.3	35.3	31.3	43.0
	Männer	46.6	56.5	56.7	53.5	59.0	53.2

5.6 Dienstalter und Zivilalter

Im Gegensatz zum Zivilalter, welches einen kontinuierlichen Anstieg aufweist, bleibt das Dienstalter stabil.

Alter in Jahren		2014	2015	2016	2017	2018	2019
Dienstalter	gesamt	11.7	11.2	11.0	11.1	11.2	11.3
	Frauen	9.9	9.3	9.0	9.0	9.3	9.3
	Männer	13.4	12.9	12.8	13.0	13.0	13.0
Zivilalter	gesamt	45.1	45.2	45.7	45.9	46.2	46.3
	Frauen	44.1	44.2	44.7	44.9	45.3	45.3
	Männer	46.0	46.2	46.5	46.8	47.1	47.2

6. Krankheits- und Unfallstatistik

Im Durchschnitt fehlten Mitarbeitende 5.0 Tage im Jahr aufgrund von Krankheit oder Unfall am Arbeitsplatz. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die krankheits- und unfallbedingten Absenzen um 1.1 Tage. Dies entspricht einer Abnahme von 18%.

Morbidität in Tagen pro FTE (ohne Gerichte)	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Krankheit	3.56	4.01	4.9	5.8	5.0	4.1
Betriebsunfall	0.60	0.17	0.1	0.1	0.2	0.2
Nichtbetriebsunfall	1.38	0.68	0.8	1.1	0.9	0.7
Total Tage	5.53	4.86	5.8	7.0	6.1	5.0

7. Zeitguthaben

Durchschnittlich weisen die Mitarbeitenden per Ende 2019 ein Zeitguthaben von rund 6.4 Tagen aus. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme von 0.1 Tagen beziehungsweise rund 1.5%. Diese Zeitguthaben entsprechen einer Geldleistung von rund 4.41 Mio. Franken.

Zeitguthaben in Tagen pro FTE (ohne Gerichte)	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zeitsaldo	3.1	2.6	3.1	3.4	2.9	3.2
Feriensaldo	2.9	2.7	2.8	2.8	3.0	2.6
Dienstaltersgeschenksaldo	0.3	0.4	0.4	0.5	0.6	0.6
Total Tage	6.3	5.6	6.3	6.7	6.5	6.4

8. Wohnen und Arbeiten

Dreiviertel aller Mitarbeitenden wohnen im Kanton Schwyz. Am meisten Angestellte wohnen zudem in der Gemeinde Schwyz.

Wohnkantone in %	2019	Wohnorte in %	2019
SZ	75.0	Schwyz	17.4
ZH	7.2	Brunnen	7.0
LU	4.6	Einsiedeln	4.7
ZG	3.8	Steinen	4.0
SG	3.4	Muotathal	2.7
UR	3.1	weitere	64.3
weitere	2.8		

Grundauftrag

- Führung des Finanzhaushalts: Haushaltsstrategie, Aufgaben- und Finanzplan, Nachtragskredite, Jahresbericht mit Jahresrechnung, Steuerprognose.
- Führung des Rechnungswesens und Sicherung der Zahlungsfähigkeit: Rechnungslegung, Buchführung, zentrales Buchhaltungssystem, Liquiditäts- und Finanzplanung.
- Inkasso der Direkten Bundessteuer sowie gewisser Spezialsteuern und Bussen.
- Vollzug der Steuerungsinstrumente Beteiligungscontrolling, Staatsbeitragscontrolling, Risikomanagement, internes Kontrollsystem und Versicherungswesen.
- Beratung der Verwaltungseinheiten zum Finanzhaushalt, zum Rechnungswesen, zu den Leistungsaufträgen und zur Mehrwertsteuer.
- Stellungnahmen zu Geschäften mit finanziellen Auswirkungen.
- Beratung und Koordination der Bezirke und Gemeinden zu Finanzfragen sowie Umsetzung des innerkantonalen Finanzausgleichs.



Jahresrückblick

Nach den positiven Rechnungsabschlüssen in den Jahren 2015 bis 2018 kann auch das Jahr 2019 mit einem Ertragsüberschuss von 120 Mio. Franken abschliessen. Nach weiteren Kosteneinsparungen und tiefer ausgefallenen Aufwänden in spezifischen Bereichen führten wiederum höhere Steuererträge zu diesem positiven Ergebnis. Der Kantonshaushalt zeigt sich nach wie vor solide.

Nebst den Tätigkeiten in den etablierten operativen Kernprozessen standen die Projektarbeiten im Rahmen des Berichtes „Finanzen 2020“ im Mittelpunkt. Das Amt für Finanzen hat insbesondere in den Teilbereichen Finanzen und Innerkantonaler Finanzausgleich vertiefte Analysen und Konzeptionierungen vorgenommen sowie Entwicklungsmöglichkeiten ausgearbeitet. Kombiniert mit der Nutzung der Möglichkeiten der laufenden digitalen Transformation können weitere Optimierungen in den operativen Tätigkeiten und Steuerungsinstrumenten vollzogen werden. Im Weiteren sind die letzten konzeptionellen und informatikbasierten Vorbereitungen inklusive Schulungen der Gemeinden zur Umsetzung von HRM2 auf kommunaler Stufe erfolgt. Zudem wurde die gemeinsame Plattform aus eSteuern im Rahmen des Steuerinkassos in Betrieb genommen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	8.8	8.4	10.2	11.0	11.6	11.9	11.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	6.5	7.1	6.1	6.7
Ressourcenindex (NFA)	%	157.1	158.9	165.9	170.6	170.3	172.1	172.4
Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+) des Kantons	Mio. Fr.	109	-113	-112	- 27	87	210	358
Buchungsfälle im Amt für Finanzen	Anzahl Belege	90 533	92 821	93 000	95 144	92 871	93 355	95 782
Systemberechtigungen für verwaltungsweite Applikationen	Anzahl	-	261	574	478	614	1 126	1 293
Direkte Bundessteuer: Rechnungen, Mahnungen, Rückzahlungen	Anzahl	152 787	159 699	159 503	169 779	172 111	172 004	183 059
Direkte Bundessteuer: Spezielle Inkassomassnahmen	Anzahl	7 509	9 544	11 212	9 017	9 620	9 067	8 606
Post- und Bankzahlungen	Anzahl	56 973	57 815	52 233	56 528	60 769	73 663	71 708
Durchschnittliche Relative Steuerkraft der Bezirke und Gemeinden	Fr.	1 875	1 972	2 224	2 416	2 245	2 250	2 268
Angleichung durchschnittliche Relative Steuerkraft der Gemeinden	%	69	71	73	74	68	72	71

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
HRM2 Bezirke und Gemeinden Beginn April 2016 / Ende April 2022	Revision Finanzhaushaltsgesetz Bezirke und Gemeinden inklusive Folgeerlasse; Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 inklusive Anpassungen an Buchhaltungssystemen und Kontierungshandbuch; Überprüfung der Berichtsformen für Voranschlag und Jahresbericht; Umsetzung Internes Kontrollsystem (IKS).	Mit Beschluss Nr. 458/2019 hat der Regierungsrat am 25. Juni 2019 die Vollzugsverordnung zum Finanzhaushaltsgesetz für die Bezirke und Gemeinden erlassen und die Inkraftsetzung des Gesetzes auf den 1. Januar 2021 festgelegt. In der Folge konnten die konzeptionellen Arbeiten und informatikbasierten Abstimmungen sowie die Schulungen mit den Vertretern der Bezirke und Gemeinden planmässig erfolgen.
Zentrales Eingangsrechnungsmanagement (ERM) Beginn Januar 2017 / Ende März 2019	Einführung eines zentralen elektronischen Eingangsrechnungsmanagement im Kanton Schwyz. Lieferantenrechnungen gehen zentral beim Amt für Finanzen ein und werden den Verwaltungseinheiten in einem elektronischen Workflow zur Freigabe weitergeleitet. Nach erfolgter Verbuchung stehen die Rechnungen in elektronischer Form im Buchhaltungssystem zur Verfügung.	Im Verlaufe des Sommers 2019 konnten die vier autonom buchenden Verwaltungseinheiten ins System integriert werden, so dass auch die Phase 2 des Projektes abgeschlossen wurde. Die Zentralisierung des Rechnungseingangs neu beim Amt für Finanzen hat im laufenden Betrieb zu einer Entlastung bei den Verwaltungseinheiten, hingegen zu einer merklichen Mehrbelastung beim Amt für Finanzen geführt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Finanz- und Rechnungswesen

Ziel

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt verlässlich und zeitnah. Mit den anvertrauten Finanzmitteln wird sorgfältig, sparsam und risikoadäquat umgegangen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Einhaltung der Termine bei der Erstellung des Jahresberichts	ja	ja	ja	
Durchschnittliche Verzugsstage bei der Zahlung der Eingangsrechnungen (kantonsweit) in Tagen	-	0	0	
Anzahl Feststellungen mit hoher Priorität im umfassenden Bericht des Wirtschaftsprüfers	-	0	4	A Die Prüfungen haben im Bericht 2019 zu vier Feststellungen mit hoher Priorität geführt (Differenzen Steuerabrechnungskonto, Kontrollschwächen in einem dezentralen Inkassoprozess, Bankkontoführung eines Amtes ausserhalb der Staatsrechnung, Werthaltigkeit von Darlehen). Die betroffenen Verwaltungseinheiten schlagen zeitnahe Optimierungen am Internen Kontrollsystem (IKS) vor und setzen diese um.
Finanzaufwand (Kontogruppe 34) in Mio. Franken	-	< 5	3.2	
Anzahl Mitberichte mit Stellungnahme zu finanzpolitischen Fragestellungen und Ausgaben	108	> 120	121	

Planung und Controlling

Ziel

Der Staatshaushalt ist mittel- bis langfristig ausgeglichen und verfügt über eine adäquate Eigenkapitalausstattung. Die Prognosen von Planzahlen und -entwicklungen sind verlässlich und basieren auf ausreichender und guter Datenqualität.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Einhaltung der Termine bei der Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans und des Controllingberichts	-	ja	nein	A Der Zwischentermin zur Aktualisierung der Zahlen und Leistungen und zur Kommentierung der Finanzzahlen unter Einbezug der Departemente und Verwaltungseinheiten per 25. Juni 2019 erfuhr eine Woche Verzögerung. Der Umfang und die zeitliche Dringlichkeit der (Projekt)-Arbeiten liessen die Einhaltung nicht zu. Der Endtermin der AFP-Verabschiedung wurde eingehalten.
Einhaltung des mittelfristigen Haushaltsausgleichs gemäss Finanzhaushaltsgesetz	-	ja	ja	
Erhalt eines angemessenen ordentlichen Eigenkapitals in Mio. Franken	-	> 150	411	
Abweichung vom Prognosesaldo des Voranschlags in Mio. Franken (ohne Kostenstelle Steuern)	-	+/-30	+ 44	A Nebst der Abweichung bei den Steuerträgen resultiert im übrigen Staatshaushalt gegenüber dem Voranschlag ebenfalls eine positive Abweichung von rund 44 Mio. Franken. Diese begründet sich primär in der höheren Gewinnausschüttung der SNB (12.3 Mio.), tieferen Aufwänden für Alter und Gesundheit (8 Mio.) und Bildung (5 Mio.) und tieferen Investitionsbeiträgen im Umweltdepartement (5 Mio.).
Abweichung vom Prognosesaldo der Netto-Steuererträge in %	105.5	90-110	111.3	A Die im Sommer 2018 erstellte Steuerprognose für das Voranschlagsjahr 2019 mit der Einschätzung von Netto-Steuererträgen von insgesamt 789.5 Mio. Franken wurde mit 878.5 Mio. Franken um 89 Mio. Franken oder 11.3% übertroffen. Die Abweichung begründet sich primär in Steuerzahlungen aus den Vorjahren, aus gewissen Einzeleffekten sowie erhöhten Grundstückgewinnsteuern und Bundessteueranteilen.

Inkasso

Ziel

Das Inkasso der direkten Bundessteuern und weiterer kantonaler Steuer- und Rechnungskategorien erfolgt rechtsgleich, zeitnah und vollständig.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl fälliger Forderungen bei der direkten Bundessteuer	-	< 8 000	5 505	
Anzahl Fälle mit speziellen Inkassomassnahmen bei der direkten Bundessteuer	-	< 9 500	8 606	
Anzahl aktiv bearbeiteter Verlustscheine	-	> 300	283	A Aufgrund der Arbeitslast beim Amt für Finanzen im Zusammenhang mit dem zentralen Geldeingang der kantonalen Steuern aus der gemeinsamen Plattform eSteuern konnte die Bearbeitung der Verlustscheine nicht mit der geplanten Priorisierung vorgenommen werden.
Anteil der Ausfallsumme auf Forderungen aus der direkten Bundessteuer an dessen Gesamtsteuerertrag in %	-	< 3	0.93	

Gemeindefinanzen

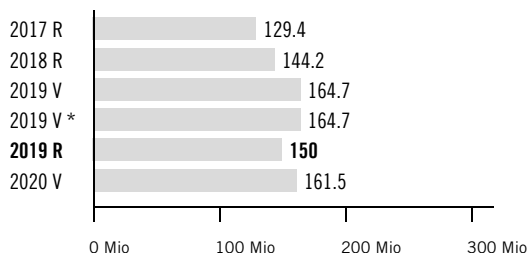
Ziel

Die Rechnungslegung bei den Bezirken und Gemeinden erfolgt transparent und einheitlich. Die Finanzsteuerung kann korrekt, effizient und effektiv wahrgenommen werden. Die Gemeinden sind autonom, wirksam und wettbewerbsfähig.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl beantworteter Anfragen von Bezirken und Gemeinden zur Anwendung finanzrechtlicher oder rechnungslegerischer Grundlagen	-	> 60	71	
Jährliche Aktualisierung der einheitlichen Hilfsmittel	-	ja	ja	
Anzahl Korrekturen bei der Zahlenübernahme aus den Rechnungsabschlüssen der Bezirke und Gemeinden in die Gemeindefinanzstatistik	-	< 30	5	
Steuerfussdisparität (Gemeinden inklusive Bezirk) in %	-	< 160	155	
Durchschnittlicher Steuerfuss (Gemeinden inklusive Bezirk) in %	-	< 185	186	A Der durchschnittliche Steuerfuss 2019 (Gemeinde inklusive Bezirk) liegt bei 186%. Der Innerkantonale Finanzausgleich konnte mit den Zusicherungen für das Jahr 2020 (RRB 459/2019) weiterhin auf einem hohen Niveau erfolgen, so dass den Kommunalbehörden wiederum Spielraum für Steuerfussenkungen bleibt.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	1 388	1 485	1 506	-	1 506	1 466	-40	-2.6%	1 492
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 779	1 469	1 675	-	1 675	1 602	-72	-4.3%	1 614
34 Finanzaufwand	89	71	100	-	100	45	-55	-54.8%	75
3 Aufwand	3 257	3 025	3 281	-	3 281	3 114	-167	-5.1%	3 181
42 Entgelte	155	188	161	-	161	161	1	0.4%	183
43 Verschiedene Erträge	14	39	3	-	3	5	3	89.3%	23
49 Interne Verrechnungen	314	300	309	-	309	319	9	3.1%	315
4 Ertrag	483	527	473	-	473	486	13	2.7%	521
Globalbudget	2 774	2 498	2 808	-	2 808	2 628	-179	-6.4%	2 660
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 676	1 933	-	-	-	36	36	0.0%	-
34 Finanzaufwand	1 491	1 604	1 795	-	1 795	1 372	-424	-23.6%	1 760
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	15 852	2 393	4 850	-	4 850	7 939	3 089	63.7%	5 250
36 Transferaufwand	262 671	290 681	294 302	-	294 302	294 302	0	0.0%	296 854
39 Interne Verrechnungen	3	6	3	-	3	5	2	84.1%	3
3 Aufwand	282 693	296 617	300 950	-	300 950	303 654	2 705	0.9%	303 867
40 Fiskalertrag	4 642	4 891	4 500	-	4 500	5 004	504	11.2%	4 700
41 Regalien und Konzessionen	21 386	24 697	12 401	-	12 401	24 724	12 323	99.4%	12 401
44 Finanzertrag	47 293	52 105	47 336	-	47 336	48 502	1 165	2.5%	46 707
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	13 750	-	-	-	-	-	-	0.0%	4 041
46 Transferertrag	52 911	56 882	58 617	-	58 617	58 744	127	0.2%	58 910
49 Interne Verrechnungen	16 113	16 386	16 250	-	16 250	19 339	3 089	19.0%	18 250
4 Ertrag	156 095	154 960	139 105	-	139 105	156 313	17 209	12.4%	145 008
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	126 598	141 658	161 845	-	161 845	147 341	-14 504	-9.0%	158 859
Total	129 372	144 155	164 653	-	164 653	149 969	-14 684	-8.9%	161 518

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Tieferer Softwarelizenz- und Inkassokosten führten massgebend zur Unterschreitung des Sach- und übrigen Betriebsaufwandes. Da der Releasewechsel des Finanzbuchhaltungssystems erst 2019 anstatt wie ursprünglich geplant im 2018 erfolgen konnte, fallen die erhöhten Softwarelizenzkosten erst ab 2020 an.
- 34: Die Spesen und Kommissionen bei Bank und Post sind um Fr. 55 000 tiefer ausgefallen als erwartet.



Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

- 31: Die Wertberichtigungen auf den allgemeinen offenen Forderungen betragen im 2019 Fr. 36 000. Eine voraussichtliche Wertberichtigung wird jeweils nicht budgetiert.
- 34: Die Zinsvergütungen und die Belastung durch Negativzinsen fallen im 2019 um Fr. 424 000 tiefer aus als erwartet.
- 35/49: In die Spezialfinanzierungen der Bezirke und Gemeinden zum Innerkantonalen Finanzausgleich konnten 2019 Fr. 3 089 000 mehr eingelegt werden als budgetiert. Es handelt sich um die erhöhte Zuweisung der Anteile aus der Grundstückgewinnsteuer zugunsten der Bezirke und Gemeinden aufgrund des um rund 12.8 Mio. Franken übertroffenen Ertrags aus der Grundstückgewinnsteuer.
- 36: Die Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich NFA mit 206 Mio. Franken und in den Innerkantonalen Finanzausgleich mit 88 Mio. Franken sind im 2019 erwartungsgemäss ausgefallen.
- 40: Der Anteil an der Spielbankenabgabe betrug im 2019 mit rund 5 Mio. Franken 0.5 Mio. Franken mehr als budgetiert.
- 41: Die Schweizerische Nationalbank SNB konnte für das Geschäftsjahr 2018 eine doppelte Ausschüttung vornehmen, so dass der budgetierte Wert einer einfachen, ordentlichen Ausschüttung um 12.3 Mio. Franken übertroffen wurde.

- 44: Die Gewinnausschüttung der Schweizer Kantonalbank für das Geschäftsjahr 2018 fiel mit total 47.7 Mio. Franken um rund 0.9 Mio. Franken besser aus als budgetiert. Im Weiteren konnten im Finanzertrag knapp 0.3 Mio. Franken mehr Verzugszinsen vereinnahmt werden als geplant.
- 46: Die Einzahlungen des Geber-Bezirks und der Geber-Gemeinden in den Innerkantonalen Finanzausgleich und der Beitrag aus dem geografisch-topografischen Lastenausgleich im Nationalen Finanzausgleich NFA sind im 2019 erwartungsgemäss ausgefallen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
362 Finanz- und Lastenausgleich	262 671	289 681	294 302	-	294 302	294 302	0	0.0%	296 854
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	-	1 000	-	-	-	-	-	0.0%	-
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-	0	-	-	-	-	-	0.0%	-
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	262 671	290 681	294 302	-	294 302	294 302	0	0.0%	296 854
462 Finanz- und Lastenausgleich	52 768	56 623	58 517	-	58 517	58 517	0	-0.0%	58 810
469 Übriger Transferertrag	143	259	100	-	100	228	128	127.6%	100
46 Leistungsunabh. Transferertrag	52 911	56 882	58 617	-	58 617	58 744	127	0.2%	58 910



Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

- 362: Die Ausgleichszahlungen 2019 im Innerkantonalen Finanzausgleich an die Bezirke und Gemeinden betrugen insgesamt 88 Mio. Franken (51 Mio. Franken Steuerkraftausgleich an die Gemeinden, 12 Mio. Franken Steuerkraftausgleich an die Bezirke und 25 Mio. Franken Normaufwandausgleich an die Gemeinden). Die Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich NFA beziffern sich insgesamt auf 206 Mio. Franken (204 Mio. Franken Ressourcenausgleich und 2 Mio. Franken Härteausgleich).
- 462: Die Beitragszahlungen in den Innerkantonalen Finanzausgleich des Geber-Bezirks (9 Mio. Franken) und der Geber-Gemeinden (43 Mio. Franken) betrugen 52 Mio. Franken. Zudem hat der Kanton aus dem geografisch-topografischen Lastenausgleich im Nationalen Finanzausgleich NFA im 2019 einen Beitrag von knapp 7 Mio. Franken erhalten.
- 469: Die Rückverteilung aus der CO2-Abgabe beträgt im 2019 Fr. 228 000 und fiel um Fr. 128 000 besser aus als budgetiert.

AMT FÜR FINANZEN

Geschäftsbericht

Finanzausgleich

Insgesamt hat sich die Steuerbelastung in den Gemeinden im Jahr 2019 gegenüber 2018 wie folgt verändert: Der Bezirk March und die Gemeinden Ingenbohl, Muotathal, Oberiberg, Steinerberg, Altendorf, Galgenen, Wangen und Reichenburg konnten den Steuerfuss senken. Die Bezirke Schwyz, Höfe, Gersau, Einsiedeln und Küssnacht sowie 17 Gemeinden belassen ihren Steuerfuss unverändert. Die Gemeinden Arth, Unteriberg und Wollerau erhöhten den Steuerfuss.

Im Rechnungsjahr 2019 hatte der Bezirk Höfe wie im Vorjahr eine Abschöpfungsleistung von rund 8.9 Mio. Franken zu erbringen. Die Gemeinden Altendorf, Wollerau, Freienbach und Feusisberg finanzierten den Steuerkraftausgleich 2019 auf kommunaler Ebene. Die Abschöpfungsleistung zusammen betrug rund 43 Mio. Franken. Der Mittelwert der relativen Steuerkraft betrug Fr. 2 268.

Beim direkten Finanzausgleich betrugen die Normansätze der einzelnen Normaufwandgruppen: Fr. 14 380 pro Schüler in der Bildung, Fr. 85 pro Laufmeter im Strassenwesen, Fr. 51 pro Einwohner für Alters- und Pflegeheime und Fr. 843 pro Einwohner für die Einwohnerdienste. Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern erhielten angemessene Strukturzuschläge zum Normaufwand.

Finanzausgleich mit Pauschalbeiträgen

	Grundstückgewinnsteuer	Steuerkraftausgleich	Normaufwandausgleich	Finanzausgleich Total 2019
Gemeinden:				
Schwyz	247 900	1 402 800	-	1 650 700
Arth	1 008 100	5 704 600	744 800	7 457 500
Ingenbohl	665 700	3 766 900	534 700	4 967 300
Muotathal	561 400	3 176 800	3 622 500	7 360 700
Steinen	351 700	1 989 900	-	2 341 600
Sattel	143 900	814 300	948 100	1 906 300
Rothenthurm	355 100	2 009 400	1 861 000	4 225 500
Oberiberg	86 200	487 800	575 100	1 149 100
Unteriberg	267 100	1 511 400	459 000	2 237 500
Lauerz	148 700	841 400	1 494 600	2 484 700
Steinerberg	124 800	706 400	1 342 300	2 173 500
Morschach	12 400	70 200	1 808 800	1 891 400
Alpthal	12 800	72 100	920 000	1 004 900
Illgau	152 600	863 400	3 170 900	4 186 900
Riemenstalden	20 100	114 000	740 400	874 500
Gersau	-	-	-	-
Lachen	-	-	-	-
Altendorf	-	-35 000	-	-35 000
Galgenen	378 500	2 141 700	340 300	2 860 500
Vorderthal	130 300	737 100	370 700	1 238 100
Innerthal	21 500	121 900	495 300	638 700
Schübelbach	755 800	4 276 900	891 300	5 924 000
Tuggen	85 400	483 200	90 900	659 500
Wangen	446 200	2 524 700	1 472 000	4 442 900
Reichenburg	378 500	2 142 000	1 518 000	4 038 500
Einsiedeln	2 191 000	9 255 000	1 599 300	13 045 300
Küssnacht	-	-	-	-
Wollerau	-	-14 157 400	-	-14 157 400
Freienbach	-	-17 431 200	-	-17 431 200
Feusisberg	-	-11 383 200	-	-11 383 200
Bezirke:				
Schwyz	2 854 300	6 661 200	-	9 515 500
March	-	-	-	-
Höfe	-	-8 868 300	-	-8 868 300
Total	11 400 000	0	25 000 000	36 400 000

Grundauftrag

- Rechtsgleiche, zeitgerechte und effiziente Veranlagung der Steuerpflichtigen bei korrektem Vollzug der Steuergesetzgebung.
- Transparente Veranlagungspraxis und aktuelle Information.
- Steuerpflichtige erhalten kompetente Ansprechpersonen.
- Vereinfachung des kantonalen Steuerrechts; nach Möglichkeit soll das kantonale Steuerrecht mit dem Bundesrecht harmonisiert werden.



Jahresrückblick

Der Kantonsrat hat am 22. Mai 2019 die Umsetzung des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) und die Nachführung von übrigen Bundesrecht verabschiedet. Die Bestimmungen beider Vorlagen unterlagen dem unbenützten fakultativen Referendum und traten per 1. Januar 2020 in Kraft. In Ergänzung zu diesen Gesetzesrevisionen hat der Regierungsrat, ebenfalls mit Wirkung per 1. Januar 2020, auf Verordnungsebene verschiedene Anpassungen vorgenommen. Im Projekt „eSteuern.sz“ wurde die Verrechnung von Verrechnungssteuerguthaben mit offenen Steuern eingeführt, ebenso wurden die technischen Voraussetzungen zur Einführung einer zentralen Verlustscheinbewirtschaftung in der gemeinsamen Steuerlösung geschaffen. Weiter wurden intensive Vorarbeiten für das neue Projekt „eDeklaration.sz“ geleistet. Die natürlichen Personen sollen künftig ihre Steuererklärung online einreichen können (erstmalig 2021 für die Steuererklärung 2020). Die öffentliche Ausschreibung für eine Onlinelösung wurde durchgeführt und im Dezember startete das Konsultationsverfahren bei den Gemeinden und Bezirken.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	141.7	141.4	142.1	141.9	142.3	142.7	144.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	8.0	8.8	8.0	8.5
Natürliche Personen (NP) (ordentliche Besteuerung)	m/o Wohnsitz	96 718	97 962	99 083	100 095	100 989	101 885	103 151
Natürliche Personen (Quellenbesteuerung)	m/o Wohnsitz	10 190	10 416	10 585	11 506	12 886	12 307	14 970
Juristische Personen (JP)	m/o Sitz	13 184	13 813	14 392	14 908	15 475	16 009	16 578
Pauschalbesteuerungen / Steuererleichterungen	gültige RRB	95 / 11	90 / 6	74 / 6	85 / 6	84 / 4	77 / 4	68 / 5
Entwicklung Einkommens- und Vermögenssteuern (inkl. diverse)	% zu Vorjahr	- 5.40	- 1.87	+ 46.46	+ 12.95	+ 7.30	+ 6.03	+ 2.81
Entwicklung Gewinn- und Kapitalsteuern	% zu Vorjahr	+ 8.37	+ 20.43	+ 25.96	+ 163.11	- 47.63	+ 10.02	- 11.02
Entwicklung Grundstückgewinnsteuern (brutto)	% zu Vorjahr	+ 14.02	- 24.61	+ 1.77	- 22.46	+ 25.01	- 0.21	+ 19.12
Entwicklung Quellensteuern (brutto)	% zu Vorjahr	+ 15.60	+ 14.11	+ 1.65	+ 18.08	+ 0.67	+ 10.20	- 14.73
Entwicklung Anteil Bundes- und Verrechnungssteuer	% zu Vorjahr	- 9.05	- 0.25	+ 18.36	- 3.88	+ 0.36	+ 10.55	+ 3.97

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
eSteuern.sz Beginn Januar 2012 / Ende Dezember 2019	Der gesamte Steuerprozess soll über alle kantonalen Gemeinwesen hinweg effizienter und wirtschaftlicher ausgestaltet werden. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie „Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz“.	Projekt ist im Plan und wird formell im ersten Quartal 2020 abgeschlossen.
Neubewertung landwirtschaftlicher Grundstücke Beginn April 2018 / Ende Oktober 2021	Die Ertragswerte der landwirtschaftlichen Grundstücke müssen per Gesetz nach Massgabe der per 1. April 2018 vom Bundesrat revidierten Anleitung zur Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes neu bewertet werden.	A Anfänglich gerichtliche Beschwerdeverfahren, welche mittlerweile abgeschlossen sind und neu die erheblich erklärte Motion M 14/19 („Kein Automatismus“), mit welcher der Entscheid zur Durchführung der laufenden Neuschätzung rückwirkend wieder an den Kantonsrat übertragen werden soll, führen zu einer Verzögerung.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Veranlagung periodische Steuern

Ziel

Veranlagung innert 12 Monaten nach Einreichung der Steuererklärung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil Veranlagungen NP an Gesamtanzahl Veranlagungen NP im Kalenderjahr	95.9%	92%	95.9%	
Anteil Veranlagungen JP an Gesamtanzahl Veranlagungen JP im Kalenderjahr	95.3%	93%	95.3%	

Liegenschaftenschätzung

Ziel

Schätzung innert 4 Monaten nach Kenntnis des Schätzungsereignisses.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil Schätzungen an Gesamtanzahl Schätzungen im Kalenderjahr	80.5%	72%	69.3%	A Die Neuschätzung Landwirtschaft bewirkte einen sofortigen Pendenzenanstieg um rund 10 000 Schätzungen. Infolge Erheblicherklärung der Motion M 14/19 wurde vorerst mit dem Versand von landwirtschaftlichen Neuschätzungsverfügungen zugewartet. Weil zudem die Ausbildung der im Jahr 2018 neu eingetretenen Mitarbeitenden bis Mitte 2019 dauerte, konnten weniger Schätzungen vorgenommen werden.

Einsprachen

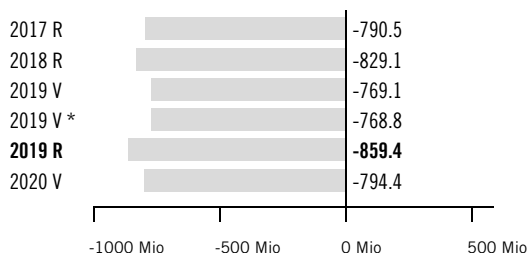
Ziel

Erledigung innert 4 Monaten nach Einspracheerhebung und gesetzmässige Einsprachebeurteilung im Vorverfahren.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil erledigter Einsprachen an Gesamtanzahl erledigter Einsprachen im Kalenderjahr	80.2%	75%	82.4%	
Anteil der Rechtsmittelentscheide, die vom Antrag aus dem Einsprachevorverfahren abweichen	43.9%	< 20%	29.2%	A Das Ergebnis aus dem Einsprachevorverfahren wurde durch die kantonale Steuerkommission oder die Gerichte in rund 29% der Fälle rechtskräftig korrigiert. Prozentual die meisten Abweichungen ergaben sich bei der Veranlagung der natürlichen Personen.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	18 142	18 095	18 953	-	18 953	18 161	-792	-4.2%	18 843
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 216	3 461	4 172	310	4 482	3 338	-1 143	-25.5%	4 845
34 Finanzaufwand	-	103	135	-	135	150	15	10.9%	135
3 Aufwand	21 358	21 660	23 260	310	23 570	21 649	-1 920	-8.1%	23 822
42 Entgelte	3 061	3 016	2 919	-	2 919	2 531	-388	-13.3%	3 039
43 Verschiedene Erträge	1	10	-	-	-	39	39	0.0%	50
4 Ertrag	3 062	3 026	2 919	-	2 919	2 569	-349	-12.0%	3 089
Globalbudget	18 296	18 634	20 341	310	20 651	19 080	-1 571	-7.6%	20 733
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 347	1 798	1 300	-	1 300	1 289	-11	-0.9%	1 500
34 Finanzaufwand	1 312	1 594	2 000	-	2 000	1 522	-478	-23.9%	1 800
36 Transferaufwand	63 276	62 614	58 694	-	58 694	50 274	-8 420	-14.3%	60 258
39 Interne Verrechnungen	16 113	16 386	16 250	-	16 250	19 339	3 089	19.0%	16 250
3 Aufwand	82 048	82 391	78 244	-	78 244	72 423	-5 821	-7.4%	79 808
40 Fiskalertrag	746 133	768 320	723 729	-	723 729	785 911	62 182	8.6%	692 600
46 Transferertrag	144 750	161 821	144 000	-	144 000	165 015	21 015	14.6%	202 300
4 Ertrag	890 883	930 142	867 729	-	867 729	950 926	83 197	9.6%	894 900
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-808 836	-847 751	-789 485	-	-789 485	-878 502	-89 017	11.3%	-815 092
Total	-790 540	-829 117	-769 144	310	-768 834	-859 423	-90 589	11.8%	-794 359

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Die Rekrutierung von Fachpersonal gestaltet sich schwierig. Geringerer Aufwand wegen Personalfuktuation und offenen Stellen.
- 31: Geringerer Aufwand bei eSteuern.sz infolge Verzicht auf Umsetzung der eFiling-Lösung (RRB Nr. 967/2018). Die Kreditüberschreitung für landwirtschaftliche Neuschätzung wurde wegen Projektverzögerung nicht voll beansprucht.
- 42: Kostenbeteiligung Gemeinden und Bezirke nach eGov-Gesetz tiefer wegen geringerem Aufwand bei eSteuern.sz (Sach- und übriger Betriebsaufwand 31). Die Busseneinnahmen liegen unter dem budgetierten Wert.
- 43: Die Beteiligung weiterer Kantone an der Steuerlösung NEST führte zu nicht budgetierten Lizenzerlösen.



Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

- 31: Forderungsverluste im budgetierten Umfang von 1.3 Mio. Franken.
- 34: Die Steuerskonti sind mit 1.5 Mio. Franken um 0.5 Mio. Franken tiefer ausgefallen.
- 36: Die Anteile von Bund, Bezirken und Gemeinden an Erträgen aus Quellensteuern, Steuern auf Kapitalabfindungen, Repartitionen bei der direkten Bundessteuer und Beiträge an Steuerpflichtige aus pauschaler Steueranrechnung sind insgesamt um 8.4 Mio. Franken tiefer ausgefallen. Vorwiegend weil unter eSteuern bei Kapitalabfindungen neu die Nettoverbuchung erfolgt, wurde der budgetierte Aufwand von 10.4 Mio. Franken nicht mehr verbucht.
- 39: 3.1 Mio. Franken höhere Zuweisung zugunsten des Innerkantonalen Finanzausgleichs der Bezirke und Gemeinden aufgrund von Mehrertrag aus den Grundstückgewinnsteuern im Umfang von 19.3 Mio. Franken.
- 40: Der kantonale Fiskalertrag liegt insgesamt um 62.2 Mio. Franken über der Erwartung. Der Betrag setzt sich vorwiegend aus höheren Erträgen aus Einkommens- und Vermögenssteuern von 15.6 Mio. Franken, Nachträgen aus Steuern aus Vorjahren von 38.2 Mio. Franken, Quellensteuern von 1.9 Mio. Franken, Grundstückgewinnsteuern von 15.5 Mio. Franken und aus tieferen Erträgen aus Gewinn- und Kapitalsteuern von 1.5 Mio. Franken sowie Kapitalabfindungen von 6.7 Mio. Franken zusammen. Kapitalabfindungen aufgrund der neuen Nettoverbuchung unter eSteuern sind im Ertragskonto tiefer als budgetiert ausgefallen.
- 46: Die Ertragsanteile sind an der direkten Bundessteuer, Verrechnungssteuer, Repartitionen bei der direkten Bundessteuer und der pauschalen



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

- 31: Für die von Gesetzes wegen durchzuführende generelle Neuschätzung Landwirtschaft bewilligte der Regierungsrat gestützt auf § 19 Abs. 1 und 2 FHG eine Kreditüberschreitung von 0.31 Mio. Franken zu Lasten der Erfolgsrechnung 2019 (RRB Nr. 3/2019).

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
360 Ertragsanteile an Dritte	48 295	42 575	43 450	-	43 450	33 892	-9 558	-22.0%	33 258
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	14 981	20 039	15 244	-	15 244	16 382	1 138	7.5%	27 000
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	63 276	62 614	58 694	-	58 694	50 274	-8 420	-14.3%	60 258
460 Ertragsanteile von Dritten	144 750	161 821	144 000	-	144 000	165 015	21 015	14.6%	202 300
46 Leistungsunabh. Transferertrag	144 750	161 821	144 000	-	144 000	165 015	21 015	14.6%	202 300



Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

- 360: Die Ertragsanteile an Dritte fallen mit total 33.9 Mio. Franken um 9.6 Mio. Franken tiefer aus. Die Begründung liegt einerseits in Anwendung der neuen Steuerabrechnung im Rahmen von eSteuern, indem die Buchung netto erfolgt und budgetierter Aufwand von 10.4 Mio. Franken nicht mehr verbucht wurde. Andererseits fielen die Anteile von Bund, Bezirken und Gemeinden an den Erträgen aus Quellensteuern um 0.1 Mio. Franken und der Repartitionsaufwand bei der direkten Bundessteuer um 0.7 Mio. Franken höher aus.
- 363: Die Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte beinhalten primär Vergütungen an Steuerpflichtige aus der pauschalen Steueranrechnung, welche im Vergleich zum Budget um 1.2 Mio. Franken höher ausfielen.
- 460: Die Ertragsanteile sind mit 165 Mio. Franken um 21 Mio. Franken höher als budgetiert. Der Betrag setzt sich aus 17.9 Mio. Franken höheren Anteilen an der direkten Bundessteuer, 2.1 Mio. Franken höheren Anteilen aus Verrechnungssteuern, 0.9 Mio. Franken höherem Repartitionertrag bei der direkten Bundessteuer und 0.1 Mio. Franken höheren Anteilen aus der pauschalen Steueranrechnung, welche Bund, Bezirken und Gemeinden jeweils anteilmässig belastet bzw. gutgeschrieben werden, zusammen.

Ausgabenbewilligung

✓ abgerechnet

(in Fr. 1 000)	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht in Fr.	in %	Restbetrag	
eSteuern.sz (KRB 25. Mai 2016)	4 025	-	4 025	3 391	84	634	Projekt verläuft plangemäss; Projektende im ersten Quartal 2020

STEUERVERWALTUNG

Geschäftsbericht

1. Gesetzgebung

Am 22. Mai 2019 hat der Kantonsrat die Steuergesetzrevision zur Umsetzung des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) vom 28. September 2018 verabschiedet. Zentraler Inhalt dieser Revision bilden die Abschaffung der bisherigen Steuerprivilegien für die Statusgesellschaften (Holding-, Domizil- und gemischte Gesellschaften) sowie neue Massnahmen, mit denen für diese Gesellschaften der Übergang in die ordentliche Besteuerung erleichtert und die Standortattraktivität des Kantons Schwyz für juristische Personen generell erhöht werden sollen. Dazu gehören eine Senkung des Gewinnsteuersatzes auf 1.95% und des Minimalsteuersatzes auf 0.03% sowie die Einführung eines Zusatzabzugs für Forschungs- und Entwicklungsaufwand im Umfang von 50%. Ferner wird die Patentbox eingeführt, die eine ermässigte Besteuerung von Erträgen aus Patenten und vergleichbaren Rechten im Umfang von 90% ermöglicht. Steuermindereinnahmen, die den Bezirken, Gemeinden und Kirchgemeinden aufgrund der Steuersatzsenkungen entstehen, werden durch den Kanton während der ersten zehn Jahre vollumfänglich, im elften Jahr zu zwei Dritteln und im zwölften Jahr zu einem Drittel ausgeglichen. Der Übergang der bisherigen Statusgesellschaften in die ordentliche Besteuerung wird erleichtert, indem die dazumal noch bestehenden stillen Reserven für eine beschränkte Zeit reduziert besteuert werden. Die neuen Bestimmungen traten am 1. Januar 2020 in Kraft.

Mit gleichem Datum hat der Kantonsrat eine weitere Vorlage verabschiedet, mit der zwingendes Bundesrecht im kantonalen Steuergesetz nachgeführt wird. Diese Revision umfasst die Besteuerung von Geldspielgewinnen, den Abzug von Liegenschaftskosten und zahlreiche Anpassungen bei der Quellensteuer. Weiter wurden neue Bestimmungen zum Steuererlass ins Steuergesetz aufgenommen.

Am 10. Dezember 2019 hat der Regierungsrat verschiedene Verordnungsanpassungen vorgenommen, welche ebenfalls am 1. Januar 2020 in Kraft traten. Im Vordergrund stehen Ausführungsbestimmungen zur gesetzlichen STAF-Regelung (Vollzugsverordnung zum Steuergesetz), die Abrechnung zwischen Kanton und Gemeinden (Steuerbezugsverordnung) und die Regelung des Beteiligungsabzugs bei systemrelevanten Banken (Verordnung über die vorläufige Anpassung des kantonalen Steuerrechts an das Steuerharmonisierungsgesetz).

2. Einkommens- / Vermögenssteuern natürlicher Personen

Veranlagungsstand per 31.12.

Steuerjahr	Veranlagt	2016 in % Pflichtige	Veranlagt	2017 in % Pflichtige	Veranlagt	2018 in % Pflichtige	Veranlagt	2019 in % Pflichtige
2019	-	-	-	-	-	-	443	0.53
2018	-	-	-	-	571	0.67	72 568	77.74
2017	-	-	605	0.72	66 646	74.62	98 808	97.77
2016	588	0.70	65 464	73.34	97 771	97.68	99 551	99.42
2015	68 176	76.56	97 297	98.23	98 521	99.43	98 896	99.80
2014	96 217	98.23	97 458	99.49	97 751	99.79	97 879	99.91
2013	96 214	99.48	96 539	99.82	96 633	99.91	96 672	99.95
2012	95 011	99.78	95 149	99.93	95 180	99.96	95 194	99.98
2011	93 853	99.92	93 906	99.97	93 911	99.98	93 916	99.99
2010	92 379	99.96	92 405	99.99	92 407	99.99	92 408	99.99

Jahresproduktion Veranlagungsverfügungen

Kalenderjahr	Verfügungen ¹	Steuerpflichtige Personen ²	Offene Fälle ³
2019	106 953	103 151	35 392
2018	100 563	102 311	39 750
2017	96 416	101 071	38 221
2016	95 732	100 129	34 603
2015	98 562	99 098	31 493
2014	99 428	97 966	31 926
2013	92 007	96 719	34 725
2012	102 019	95 218	31 355
2011	101 671	93 930	39 507
2010	93 015	92 417	47 537

¹ Im Kalenderjahr vorgenommene Veranlagungen aller Steuerjahre

² Anzahl der Steuerpflichtigen mit im Kalenderjahr abgelaufenen Steuerjahren

³ Alle für das Kalenderjahr und die Vorjahre offenen Steuerfälle

3. Steuer auf Kapitalabfindungen

Jahresproduktion Steuer auf Kapitalabfindungen

Kalenderjahr	Verfügungen
2019	5 040
2018	5 143
2017	4 571
2016	4 936
2015	4 774
2014	4 172
2013	4 345
2012	3 769
2011	3 672
2010	3 861

4. Gewinn- / Kapitalsteuern juristischer Personen

Veranlagungsstand per 31.12.

Steuerjahr	Veranlagt	2016 in % Pflichtige	Veranlagt	2017 in % Pflichtige	Veranlagt	2018 in % Pflichtige	Veranlagt	2019 in % Pflichtige
2019	-	-	-	-	-	-	329	2.24
2018	-	-	-	-	314	2.19	9 502	67.22
2017	-	-	286	2.19	8 778	65.91	14 928	96.44
2016	265	2.02	8 082	63.07	14 297	95.90	14 682	98.45
2015	7 747	61.86	13 795	95.87	14 169	98.43	14 286	99.26
2014	13 223	95.68	13 639	98.62	13 744	99.38	13 768	99.66
2013	12 989	98.54	13 115	99.47	13 149	99.73	13 145	99.83
2012	12 446	99.50	12 478	99.76	12 488	99.84	12 473	99.90
2011	11 761	99.86	11 767	99.91	11 772	99.95	11 749	99.97
2010	11 038	99.95	11 039	99.96	11 042	99.98	11 008	99.99

Jahresproduktion Veranlagungsverfügungen

Kalenderjahr	Verfügungen ¹	Steuerpflichtige Personen ²	Offene Fälle ³
2019	15 707	16 578	9 232
2018	15 948	16 039	9 821
2017	14 732	15 479	10 014
2016	14 046	14 913	9 864
2015	13 170	14 393	9 468
2014	12 982	13 815	8 780
2013	12 443	13 167	8 594
2012	11 045	12 485	8 529
2011	10 651	11 753	7 600
2010	10 256	11 009	5 032

¹ Im Kalenderjahr vorgenommene Veranlagungen aller Steuerjahre

² Anzahl der Steuerpflichtigen mit im Kalenderjahr abgelaufenen Steuerjahren

³ Alle für das Kalenderjahr und die Vorjahre offenen Steuerfälle

5. Grundstückgewinnsteuern

Statistische Angaben	2015	2016	2017	2018	2019
Handänderungen	2 901	2 769	2 823	2 952	2 970
Pflichtige Handänderungen ¹	2 302	2 255	2 357	2 427	2 423
Eröffnete Veranlagungen	2 520	2 206	2 392	2 357	2 322
Offene Veranlagungen	1 643	1 692	1 657	1 727	1 828
Handänderungssumme (Mio. CHF) ²	2 218	2 005	2 201	2 309	2 275
Gesamtgewinn (Mio. CHF) ²	462	387	561	498	610

¹ Eröffnete Geschäftsfälle abzüglich Stornierungen

² Eröffnete Veranlagungen betreffend

Steuererträge ¹ (In CHF 1 000)	2015	2016	2017	2018	2019
Kanton	41 907	38 235	49 313	48 903	58 436
Bezirke	8 534	4 701	5 371	5 462	6 446
Gemeinden	17 054	9 402	10 742	10 924	12 893
Kirchgemeinden	1	-	-	-	-
Total	67 496	52 338	65 426	65 289	77 775

¹ Verteilung für Veräusserungen bis 31. Dezember 2001, ab 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2014 und ab 1. Januar 2015 gemäss der jeweils gültigen Fassung von § 199 Abs. 1 StG

6. Quellensteuern

Statistische Angaben	2015	2016	2017	2018	2019
Abrechnende Geschäftsbetriebe	4 354	4 532	4 569	4 834	5 269
Quellenbesteuerte Wohnsitz Kanton Schwyz	8 592	9 283	10 158	10 084	11 730
Nachträglich ordentlich Veranlagte ¹	1 255	1 391	1 300	1 290	1 488
Empfänger von Kapitalleistungen	1 802	1 918	1 902	2 443	2 646
Künstler, Sportler, Referenten	220	161	91	128	117
Verwaltungsräte	97	120	134	113	135
Transporteure	27	28	22	24	15
Übrige ohne Wohnsitz im Kanton Schwyz	1 993	2 223	2 728	2 223	3 240
Vereinfachte Abrechnung ²	778	932	975	1 003	862

¹ Quellenbesteuerte mit Wohnsitz im Kanton, die im Sinne von § 93 Abs. 2 StG und Art. 90 Abs. 2 DBG nachträglich ordentlich veranlagt werden

² Bundesgesetz über die Schwarzarbeit (BGSA)

Steuererträge (In CHF 1 000)	2015	2016	2017	2018	2019
Bund	14 918	17 878	17 155	19 490	15 279
Kanton (inklusive Verwaltungskosten)	14 474	19 006	19 512	21 909	18 987
Bezirke	5 606	5 482	5 886	5 894	5 576
Gemeinden	9 709	10 604	10 655	11 457	10 100
Kirchgemeinden	866	843	899	925	875
Fiskalausgleich Österreich	17	19	87	48	108
Total	45 590	53 832	54 194	59 723	50 925

7. Liegenschaftenschätzungen

Statistische Angaben	2015	2016	2017	2018	2019
Anpassungsschätzungen LW ¹	698	658	675	593	109
Anpassungsschätzungen NLW ²	4 114	3 943	3 663	3 704	3 553
Neuschätzungen LW	482	602	502	237	101
Neuschätzungen NLW	2 140	3 102	3 025	2 175	2 184
Projektschätzungen Landwirtschaft	70	58	63	187	272
Verkehrswertschätzungen	342	203	268	167	168

¹ Landwirtschaft bzw. landwirtschaftliches Schätzungsverfahren

² Nichtlandwirtschaft bzw. nichtlandwirtschaftliches Schätzungsverfahren

8. Verrechnungssteuer

Statistische Angaben	2015	2016	2017	2018	2019
Anträge auf Rückerstattung	41 697	39 401	36 197	35 634	38 382
Rückerstattungssumme (Mio. CHF)	823	404	405	539	499
Rückforderungen	1 265	1 159	930	742	819
Rückforderungssumme (Mio. CHF)	1.7	2.0	1.8	18.7	1.3
Anträge Lotteriegewinne	119	63	96	104	94
Anträge Doppelbesteuerung (DBA) ¹	3 228	3 103	3 068	3 402	3 153
Rückerstattungssumme DBA ¹ (Mio. CHF)	14.2	13.7	14.9	20.4	16.2
Anträge Doppelbesteuerung (USA) ²	1 628	1 800	1 573	1 555	1 558
Rückerstattungssumme USA ² (Mio. CHF)	1.2	1.3	1.6	1.4	1.3
Anträge Rückerst. ausländischer Quellensteuern	1 003	1 050	1 126	1 292	1 409

¹ Pauschale Steueranrechnung (Rückerstattung ausländischer Quellensteuern gemäss Doppelbesteuerungsabkommen ohne USA)

² Zusätzlicher Steuerrückbehalt USA

9. Direkte Bundessteuern

Für das Rechnungsjahr 2019 ist das Steuerjahr 2018 relevant. Bei den natürlichen Personen ist eine Zunahme der Steuereinnahmen von 6.8 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Erträge aus der Quellensteuer fallen gegenüber dem Vorjahr um 2.3 Mio. Franken höher aus. Die Steuereinnahmen der juristischen Personen steigen um 11.8 Mio. Franken. Die Statistik ist insofern mit Vorsicht zu geniessen, da ein beträchtlicher Teil der erhobenen Steuerbeträge des Jahres 2018 noch provisorischen Charakter hat. Der Kanton Schwyz hat Anspruch auf 17% der bezogenen direkten Bundessteuern.

Zugestellte Rechnungen ¹ je Steuerjahr	2014	2015	2016	2017	2018
Natürliche Personen	77 701	77 675	76 821	81 755	82 077
Juristische Personen	7 210	7 382	7 688	9 752	10 098
Steuererträge ¹ (In CHF 1 000) je Steuerjahr	2014	2015	2016	2017	2018
Natürliche Personen: Ordentliche Jahressteuer	485 373	437 816	399 252	405 606	412 447
Kapital- und Liquidationsgewinnsteuer	8 409	7 018	7 136	8 090	8 195
Bussen und Nachsteuern	948	1 000	733	926	839
Quellensteuern	15 502	14 918	17 878	17 155	19 490
Juristische Personen: Ordentliche Jahressteuer	203 384	236 478	230 439	235 805	247 646
Bussen und Nachsteuern	137	178	160	182	216
Total	713 753	697 408	655 598	667 764	688 833
Bezahlt am 31.12.	96.24 %	90.19 %	95.97 %	97.88 %	99.92 %

¹ Nach Anzahl steuerpflichtiger Personen

Statistische Angaben (Kalenderjahr)	2015	2016	2017	2018	2019
Zugestellte Rechnungen ²	109 389	115 750	119 947	119 210	124 078
Zugestellte 1. Mahnungen	13 411	13 962	14 235	13 886	16 242
Zugestellte 2. Mahnungen	4 156	3 213	3 219	3 689	4 760
Zugestellte Verzugszinsrechnungen	1 256	1 160	1 348	1 972	1 710
Rückzahlungen von Steuerguthaben	31 745	35 694	33 362	33 247	36 269
Zahlungsvereinbarungen	5 157	5 284	4 588	3 955	3 357
Betreibungsverfahren eröffnet	2 928	2 156	2 273	2 389	2 881
Rechtsöffnungsbegehren ³				57	27
Fortsetzungsverfahren eröffnet	2 714	1 146	2 127	1 797	2 014
Verwertungsverfahren eröffnet	74	68	96	68	74
Konkurseingaben	211	182	163	217	216
Haftungsverfügungen	30	41	14	26	37
Erlassgesuche verbucht / Schuldensanierungen gewährt ⁴	81	140	359	558	489

² Alle offenen Steuerjahre inkl. Mehrfachzustellungen (provisorisch / definitiv / berichtigt)

³ Erhebung erstmals im Kalenderjahr 2018

⁴ Erhebung Schuldensanierung erstmals ab dem Kalenderjahr 2016

10. Einsprachen

Statistische Angaben	2015	2016	2017	2018	2019
Neueingänge ¹	1 549	1 429	1 382	1 346	1 503
Davon in letzten 3 Monaten	412	317	343	386	379
Erledigte Fälle ² :	1 471	1 429	1 426	1 326	1 494
- Neueingänge innert 4 Monaten	1 066	978	1 007	963	1 095
- Neueingänge länger als 4 Monate	80	103	106	95	72
- Aus Vorjahren innert 4 Monaten	125	127	129	101	136
- Aus Vorjahren länger als 4 Monate	200	221	184	167	191
Offene Fälle ³	516	516	472	492	501

¹ Einsprachen gegen Verfügungen der Steuerverwaltung

² Total der auf allen Stufen im Kalenderjahr erledigten Rechtsmittelverfahren

³ Total der per 31.12. auf allen Stufen offenen Rechtsmittelverfahren

Statistische Angaben	2015	2016	2017	2018	2019
Neueingänge Steuerkommission ¹	97	115	89	78	51
Erledigte Fälle Steuerkommission	79	63	92	76	98
Offene Fälle Steuerkommission	90	142	139	141	94
Erledigungsquoten Steuerkommission:					
- Abschreibungen ²	19 %	8 %	10 %	4 %	3 %
- Abweisung (inkl. teilw. Nichteintreten)	53 %	46 %	25 %	36 %	45 %
- Reformatio in peius ³	0 %	0 %	4 %	1 %	1 %
- Gutheissung / Teilgutheissung	15 %	25 %	39 %	41 %	36 %
- Nichteintreten	13 %	18 %	11 %	18 %	15 %
- Rückweisung an Steuerverwaltung	0 %	3 %	11 %	0 %	0 %

¹ Überweisungen aus Vorverfahren und Rückweisungen durch Gerichte

² Bis 2015: Vereinfachte administrative Erledigung ohne begründeten Entscheid (bei Einspracherückzug oder Vergleich);
Ab 2016: Nur noch spontaner Rückzug durch Einsprechenden

³ Abweisung mit Verschlechterung des Veranlagungsergebnisses zulasten des Einsprechenden

11. Nachsteuern und Steuerstrafen

Statistische Angaben	2015	2016	2017	2018	2019
Neueingänge	515	544	1 125	1 042	682
Erledigte Fälle	374	508	749	717	480
Offene Fälle	616	652	1 028	1 353	1 555
Anzeigen Steuerbetrug	0	2	1	0	0
Nachsteuern und Bussen (Mio. CHF)	8.456	8.877	11.975	8.182	5.528
Davon kantonale Steuern (Mio. CHF)	5.236	5.126	6.795	4.980	3.549
Durchschnitt je Fall (in CHF 1 000)	25.32	21.55	19.89	14.16	13.79
Verfahrenskosten (in CHF 1 000) ¹	205.09	290.15	254.70	198.65	143.81

¹ Keine Kostenerhebung für direkte Bundessteuern

12. Steuererlasse

Statistische Angaben	2015	2016	2017	2018	2019
Eingegangene Erlassgesuche ¹	209	197	252	257	251
Erledigte Fälle	199	239	215	245	256
Offene Fälle	81	39	76	88	83
Erledigungsart:					
- Administrative Erledigung ²	31	31	28	34	32
- Abweisung	43	39	20	29	25
- Gutheissung / Teilgutheissung	121	161	163	178	194
- Nichteintreten	4	8	4	4	5
Erlassene Beträge (in CHF 1 000)	151.9	236.9	248.3	251.4	255.1

¹ Kantonale Steuern

² Vereinfachte Erledigung ohne formellen Entscheid

13. Ordnungsbussen

Statistische Angaben ¹	2015	2016	2017	2018	2019
Juristische Personen	603	684	689	736	938
Natürliche Personen	1 224	1 361	1 369	1 562	1 635

¹ Anzahl Ordnungsbussen wegen Nichteinreichen der Steuererklärung



Grundauftrag

- Versorgung der kantonalen Verwaltung mit IKT-Infrastruktur-, Projekt- und Beratungsdienstleistungen.
- Umsetzung der kantonalen IKT-Strategie.
- Betrieb und Wartung der IKT-Infrastruktur bedürfnisgerecht sicherstellen.
- Sicherstellung der Prozess- und Datensicherheit; für Fachanwendungen in enger Zusammenarbeit mit den Verwaltungseinheiten.



Jahresrückblick

Das Amt für Informatik hat neben dem Tagesgeschäft verschiedene Umsetzungsarbeiten im Rahmen der Massnahmen zur IKT-Strategie ausgeführt. So unter anderem die erfolgreich abgeschlossene Umstellung des E-Mailsystems von „Groupwise“ auf „Microsoft Exchange“. Des Weiteren erfolgte die Aktualisierung der Softwarepakete im Bereich der Bürokommunikation. Mit der Neuausschreibung der Netzwerkservices hat das Amt für Informatik das Vorhaben des vollständigen Auslagerns des Netzwerkbetriebs initialisiert. Erste Arbeiten wurden auch für die Massnahmen „Etablierung verwaltungsweites IKT-Risikomanagement“, „Bereitstellung moderner Arbeitsplatz“ und „Bereitstellung Kollaborationsservices“ ausgeführt.

Wie erwartet hat die Thematik „Internetkriminalität“ eine zusätzliche Verschärfung erfahren. Das Amt für Informatik hat den bestehenden Schutz weiter ausgebaut.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	19.9	20.8	20.9	20.3	20.3	21.0	20.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	7.8	7.8	9.1	9.3
Anzahl PC-Arbeitsplätze	Stück	1 227	1 230	1 247	1 267	1 266	1 283	1 354
Anzahl Mailboxen	Stück	1 693	1 722	1 750	1 772	1 790	1 790	1 734
Hotline Anfragen	Kontakte	8 476	9 205	8 829	8 737	7 569	7 125	6 512

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Umsetzung IKT-Strategie Beginn Juli 2018 / Ende Dezember 2022	Umsetzung von 19 Massnahmen gemäss der vom Regierungsrat beschlossenen IKT-Strategie (RRB Nr. 352/2018).	Von den 19 Massnahmen konnten planmässig 6 Massnahmen abgeschlossen werden (Zustellplattform, Output-Management, einheitliches Projektmanagement, Projektportfolio-Management, Migration E-Mailsystem, Anforderungsmanagement). Die übrigen Massnahmen sind in Bearbeitung.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

IKT-Entwicklung

Ziel

Die IKT wird nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen geführt. Der Aufwand für die Informatik liegt im branchenüblichen Durchschnitt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Einhaltung Kredit gemäss Projektportfolio: Effektive Kosten zu den budgetierten Kosten in Prozent der im Kalenderjahr abgeschlossenen Projekte	100%	100%	100%	
Eingehaltene Meilensteine der vom AFI geleiteten Projekte im Verhältnis zu den gesetzten Meilensteinen	95%	90%	95%	
Informatikaufwand pro Einwohner des Kantons Schwyz im Verhältnis zum Durchschnittswert der Benchmark-Kantone (Durchschnitt gleich 100)	80	78	78	
Anteil der Informatikstellen am Total der Verwaltungsstellen im Verhältnis zum Durchschnittswert der Benchmark-Kantone (Durchschnitt gleich 100)	110	100	109	A Die Vielzahl der laufenden IT-Projekte beeinflussen den Umfang der Informatikaufgaben.

IKT-Betrieb

Ziel

Das Amt für Informatik betreibt die IKT solcherart, dass die Systemverfügbarkeit und Datensicherheit ausreichend gewährleistet sind. Aufbau, Betrieb und Wartung der dazu benötigten Infrastruktur folgen anerkannten und gültigen Standards.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Prozentuale Gesamtverfügbarkeit der wichtigsten Systeme, gemessen über ein ganzes Jahr	99.5%	99.5%	99.5%	
Anzahl nicht rekonstruierbarer Datensätze von zentralen Systemen	0	0	0	

Querschnittsdienstleistungen

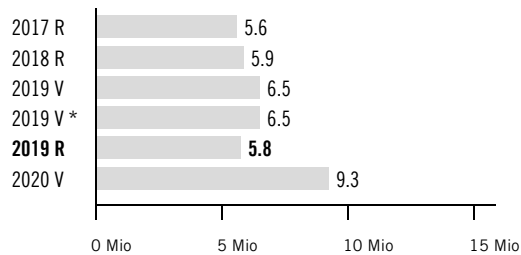
Ziel

IKT-Lösungen werden bedürfnisgerecht eingesetzt und orientieren sich primär am Kundennutzen. Es erfolgt eine regelmässige Kommunikation zwischen IKT-Organisation und Ämtern zur Abstimmung von Anforderungen und Erkennung von Synergien.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Leistungsqualität: Index-Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.0	-	-	
Dienstleistungsnutzen: Index-Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.9	-	-	
Effizienzgewinn durch Dienstleistungen: Index-Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.0	-	-	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	2 659	2 792	2 794	-	2 794	2 734	-60	-2.2%	3 060
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 661	3 842	4 693	-	4 693	3 771	-922	-19.6%	7 094
36 Transferaufwand	68	69	74	-	74	71	-3	-4.3%	74
3 Aufwand	6 388	6 704	7 562	-	7 562	6 576	-986	-13.0%	10 228
42 Entgelte	33	52	30	-	30	36	6	18.3%	30
43 Verschiedene Erträge	64	77	48	-	48	91	43	90.0%	48
46 Transferertrag	429	448	676	-	676	422	-254	-37.5%	626
49 Interne Verrechnungen	246	245	268	-	268	247	-20	-7.6%	259
4 Ertrag	772	821	1 022	-	1 022	796	-225	-22.1%	963
Globalbudget	5 616	5 882	6 540	-	6 540	5 780	-760	-11.6%	9 266
Total	5 616	5 882	6 540	-	6 540	5 780	-760	-11.6%	9 266

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Die Budgetunterschreitung entstand durch den Verzicht auf Ersatzinvestitionen im Netzwerkbereich, günstigere Konditionen für den Softwareeinkauf sowie für die Festnetztelefonie und infolge von Minderausgaben im Bereich des Kantonsnetzwerks.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	68	69	74	-	74	71	-3	-4.3%	74
36 Transferaufwand im Globalbudget	68	69	74	-	74	71	-3	-4.3%	74
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	429	448	676	-	676	422	-254	-37.5%	626
46 Transferertrag im Globalbudget	429	448	676	-	676	422	-254	-37.5%	626



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Diese Kontogruppe beinhaltet die Mitgliederbeiträge für eCH (Schnittstellenstandardisierung), die „Schweizerische Informatikkonferenz“ und die GERES-Community (Gemeinderegistersoftware) sowie den Kantonsanteil für das Projekt „eGovernment Schweiz“.
- 463: Infolge der Neuausschreibung der Betriebsleistungen Kantonsnetzwerk wurden die Ersatzinvestitionen minimiert; zudem konnte der Aufwand für die geplante externe Unterstützung bei der Neuausschreibung reduziert werden.

AMT FÜR INFORMATIK

Geschäftsbericht

1. Anzahl PC-Arbeitsplätze

Die Anzahl der vom Amt für Informatik betreuten Mitarbeitenden ist gegenüber dem Vorjahr um 1.2% auf 1091 gestiegen (exklusive Kantonspolizei und Schulen). Per Ende 2019 standen für diese 1091 Mitarbeitenden 1354 voll ausgerüstete PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Darin eingerechnet sind auch mobile Arbeitsplätze (Laptops) sowie die Einrichtungen von Schulungs-, Sitzungs- und Beratungszimmern. Das Verhältnis der Anzahl PC-Arbeitsplätze zur Anzahl der Mitarbeitenden ergibt somit für das Berichtsjahr einen Wert von 124.1% (119.0%).

2. E-Government-Kommission

Im Berichtsjahr fand keine Kommissionssitzung statt.

3. Ausbau Massnahmen zur Reduktion von Cyber-Risiken

Mit der Vernetzung von Informatikmitteln und der fortschreitenden Digitalisierung wächst das Risiko, Opfer eines Cyberangriffs zu werden. Im Vordergrund stehen dabei sogenannte Erpressungstrojaner. Diese verbreiten sich üblicherweise über schädliche E-Mail Anhänge. Das Amt für Informatik hat deshalb im Rahmen der Ablösung des E-Mailsystems durch Microsoft Exchange ein besonderes Augenmerk auf die Einrichtung von weiteren technischen Abwehrmassnahmen beim Erhalt von E-Mails gerichtet. Die hohe Bedeutung dieser Filter für den Empfang von E-Mails belegt eine Auswertung: Insgesamt wurden im vergangenen Jahr rund 24 Mio. E-Mails an die Kantonsverwaltung gesandt. Der E-Mailfilter identifizierte über 95% der Mails anhand komplexer Regeln als unerwünscht oder schädlich. Das System lieferte dadurch weniger als 5% an die Empfänger aus.

Das Amt für Informatik hat neben Massnahmen beim E-Mailverkehr auch in anderen Bereichen verschiedene technische und koordinative Massnahmen gegen die von der Cyber-Kriminalität ausgehende Gefahr ergriffen.

Grundauftrag

- Die Finanzkontrolle ist das unabhängige Fachorgan der Finanzaufsicht des Kantons.
- Sie erbringt Prüf- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Risiken zu reduzieren, Mehrwerte zu schaffen und Verwaltungsprozesse zu verbessern.
- Sie unterstützt den Regierungsrat und die kantonalen Gerichte bei der Ausübung der Dienstaufsicht.
- Sie unterstützt die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) in der Ausübung ihrer parlamentarischen Finanzaufsicht.



Jahresrückblick

Das ordentliche Prüfprogramm wurde mit einzelnen Prüfaufträgen ergänzt. Wenige geplante Prüfungen mussten auf das Folgejahr verschoben werden; einerseits aufgrund einer mehrmonatigen Vakanz im Prüfteam nach einem Stellenwechsel, andererseits aufgrund begründeten Anliegen / Unpässlichkeiten der Verantwortlichen in den zu prüfenden Organisationseinheiten.

Die Finanzkontrolle unterstützte die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) bei der Beratung der Sach- und Finanzgeschäfte.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	2.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	2.0	2.4	2.8	5.4
Aufwand für externe Unterstützung	Tausend Fr.	49.7	58.8	51.8	57.1	56.1	51.3	73.0
Prüfungen	Anzahl	28	27	30	26	25	25	24

Leistungsorientierte Steuerungsgrößen

Unterstützung in der Dienstaufsicht

Ziel

Durch Prüfungen und Beratungen Mehrwerte schaffen und Verwaltungsprozesse verbessern.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Umsetzung des Prüfprogramms: Anteil der durchgeführten Prüfungen	89%	100%	80%	Mehrmonatige Vakanz im Prüfteam der Finanzkontrolle. Einzelne Revisionen aufgrund begründeter Sachverhalte auf Folgejahr verschoben.
Wirkung der Feststellungen: Anteil der Empfehlungen, die umgesetzt werden (aufgrund Stellungnahmen)	90%	> 90%	95%	
Ausgewogenheit des Prüffokus: Anteil der Feststellungen/Empfehlungen aufgrund der Prüfkriterien Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit (im Gegensatz zu Ordnungs-, Rechtmässigkeit und Sicherheit)	10%	> 40%	47.5%	

Unterstützung in der Finanzaufsicht

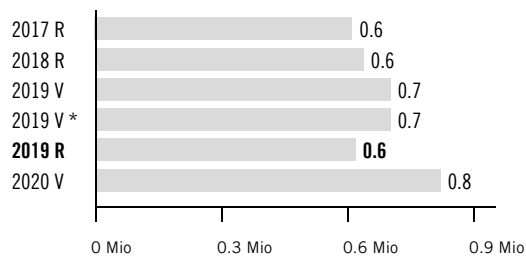
Ziel

Systematische und objektive Bewertung der Konzeption, Umsetzung und Wirkung / Wirtschaftlichkeit von rechtlichen und parlamentarischen Vorgaben.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl durchgeführte wirkungsorientierte Prüfungen (Evaluationen / Wirtschaftlichkeitsprüfungen / Gesetzesfolgenabschätzungen)	1	> 3	1	Das Prüfprogramm hat orientierenden Charakter und wird im Verlaufe des Jahres der aktuellen Risikoeinschätzung, respektive aktuellen Prüfaufträgen und weiteren Tätigkeiten angepasst.
Zufriedenheit gemäss Befragung der Kommissionsmitglieder im 2-Jahresrhythmus (Skala 1=sehr schlecht; 5=sehr gut)	4.7	-	-	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	560	590	593	-	593	546	-47	-7.9%	714
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	62	59	120	-	120	82	-37	-31.3%	118
3 Aufwand	622	649	713	-	713	628	-85	-11.9%	832
43 Verschiedene Erträge	-	4	-	-	-	4	4	0.0%	4
46 Transferertrag	10	6	10	-	10	5	-5	-54.9%	6
4 Ertrag	10	10	10	-	10	9	-1	-14.9%	10
Globalbudget	612	639	703	-	703	620	-83	-11.8%	822
Total	612	639	703	-	703	620	-83	-11.8%	822

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Aufgrund eines Stellenwechsels ergab sich eine mehrmonatige Vakanz, was zu einem tieferen Personalaufwand führte.
- 31: Die budgetierten Mittel für den Beizug von Fachexperten für Revisionen wurden nicht ausgeschöpft.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	10	6	10	-	10	5	-5	-54.9%	6
46 Transferertrag im Globalbudget	10	6	10	-	10	5	-5	-54.9%	6

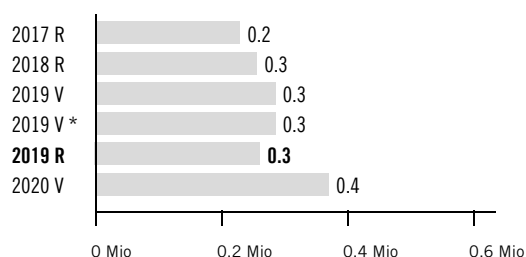


Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 461: Rückvergütung ASTRA für die Finanzaufsicht „A4 Neue Axenstrasse“.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	304	306	311	-	311	316	5	1.6%	407
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	49	47	87	-	87	47	-40	-46.0%	76
39 Interne Verrechnungen	18	18	18	-	18	18	-	0.0%	18
3 Aufwand	371	371	416	-	416	381	-35	-8.4%	501
46 Transferertrag	141	114	130	-	130	119	-11	-8.7%	130
4 Ertrag	141	114	130	-	130	119	-11	-8.7%	130
Globalbudget	230	257	286	-	286	262	-24	-8.3%	371
Total	230	257	286	-	286	262	-24	-8.3%	371

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

31: Geringere Kosten aufgrund tieferer Ausgaben als budgetiert bei Dienstleistungen Dritter, Spesen und Betriebsaufwand.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	141	114	130	-	130	119	-11	-8.7%	130
46 Transferertrag im Globalbudget	141	114	130	-	130	119	-11	-8.7%	130



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

463: Von den Vereinbarungskantonen Obwalden und Nidwalden gemäss der Vereinbarung der Kantone SZ, OW und NW über die Zusammenarbeit im Datenschutz vom 1. Februar 2016 eingegangenen Beiträge.

Jahresrückblick

Der Tunnel-Durchschlag der Südumfahrung Küssnacht im Sommer 2019 war einer der Höhepunkte im Baubereich. Die Vorlagen zur Ausgabenbewilligung für die Tiefbauprojekte Feldmoosstrasse in Lachen und die Ortsdurchfahrt Freienbach West wurden vom Kantonsrat genehmigt. Der Kantonsrat hat einer Änderung des Gesetzes über die Motorfahrzeugabgaben zugestimmt und damit eine lineare Senkung der Motorfahrzeugsteuern um 25% bewilligt. Die Beiträge an den Neubau der Busdreh scheiben in Pfäffikon und Arth-Goldau wurden vom Kantonsrat genehmigt. Die beiden Objekte befinden sich im Bau. In der Umsetzung des Gesamtkonzepts Immobilienentwicklung wurden im Hochbaubereich wichtige Entscheidungen gefällt. So die Ausgabenbewilligung Planung Ausbau des Sicherheitsstützpunkts Biberbrugg zum Polizei- und Verwaltungszentrum und der Erwerb Parzelle für Neubau Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz. Die Ausgabenbewilligung für den Neubau der Kantonsschule Auszerschwyz (KSA) wurde zwar vom Kantonsrat grossmehrheitlich genehmigt; bei der Referendumsabstimmung lehnte die Stimmbevölkerung den Kredit jedoch ab.

Gesetzesvorhaben zum Jahresende

	2019				2020		2021	2022
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Revision interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB, SRSZ 430.120.1)						●	▲	
Gesetz über die Motorfahrzeugabgaben (SRSZ 782.300)			●	▲				

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

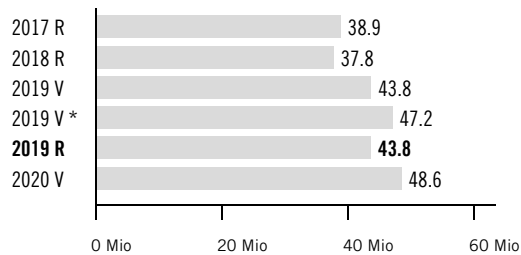


Kommentar / Beurteilung Gesetzesvorhaben

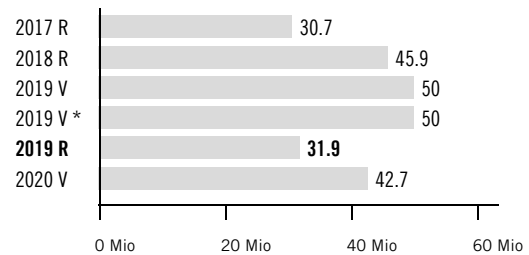
Die Änderung des Gesetzes über die Motorfahrzeugabgabe wurde termingerecht bewilligt und in Kraft gesetzt.

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Voranschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	19 786	19 885	21 092	-	21 092	19 717	-1 374	-6.5%	21 068
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	28 277	27 707	32 985	-	32 985	32 504	-482	-1.5%	34 054
33 Abschreibungen Verw.vermögen	33 855	36 262	44 435	-	44 435	33 187	-11 249	-25.3%	34 734
34 Finanzaufwand	182	101	75	-	75	69	-6	-8.1%	70
36 Transferaufwand	61 537	48 264	72 905	3 376	76 281	50 407	-25 874	-33.9%	55 317
37 Durchlaufende Beiträge	1 599	2 538	1 000	-	1 000	2 990	1 990	199.0%	1 500
39 Interne Verrechnungen	60 744	62 210	63 152	-	63 152	63 968	816	1.3%	51 772
3 Aufwand	205 979	196 966	235 644	3 376	239 020	202 842	-36 179	-15.1%	198 515
40 Fiskalertrag	57 721	59 314	60 460	-	60 460	60 879	419	0.7%	46 972
41 Regalien und Konzessionen	473	462	460	-	460	467	7	1.5%	460
42 Entgelte	7 835	7 061	7 392	-	7 392	7 337	-55	-0.7%	7 278
43 Verschiedene Erträge	5 800	5 714	5 704	-	5 704	5 832	128	2.2%	5 747
44 Finanzertrag	1 207	1 288	1 070	-	1 070	3 357	2 287	213.7%	1 250
46 Transferertrag	55 745	44 393	65 458	-	65 458	42 465	-22 993	-35.1%	45 433
47 Durchlaufende Beiträge	1 599	2 538	1 000	-	1 000	2 990	1 990	199.0%	1 500
49 Interne Verrechnungen	59 036	60 569	61 228	-	61 228	62 231	1 002	1.6%	47 796
4 Ertrag	189 415	181 338	202 772	-	202 772	185 556	-17 215	-8.5%	156 435
90 Ertragsüberschuss SF (Einlage,A)	22 381	22 177	10 921	-	10 921	26 474	15 552	142.4%	6 536
Summe der Globalbudgets	38 946	37 806	43 794	3 376	47 170	43 759	-3 411	-7.2%	48 616
Total	38 946	37 806	43 794	3 376	47 170	43 759	-3 411	-7.2%	48 616

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
50 Sachanlagen	54 890	63 836	59 925	-	59 925	44 904	-15 021	-25.1%	54 281
5 Investitionsausgaben	54 890	63 836	59 925	-	59 925	44 904	-15 021	-25.1%	54 281
60 Übertragung Sachanlagen ins FV	0	-	-	-	-	633	633	0.0%	-
61 Rückerstattungen	13 933	12 014	3 368	-	3 368	7 455	4 087	121.3%	5 548
63 Investitionsbeiträge eigene Rechnung	5 426	5 054	5 839	-	5 839	4 227	-1 612	-27.6%	5 330
64 Rückzahlung von Darlehen	4 814	837	696	-	696	696	0	-0.0%	665
6 Investitionseinnahmen	24 172	17 905	9 903	-	9 903	13 011	3 108	31.4%	11 542
Summe der Nettoinvestitionen	30 717	45 931	50 023	-	50 023	31 893	-18 129	-36.2%	42 739

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Baudepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Sachaufgaben.
- Juristischer Support Departementsvorsteher und Ämter. Erlass und Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Führung Kompetenzstelle Beschaffungswesen.
- Mitarbeit und Stellungnahmen im Rahmen von Beschwerden, beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Erledigung der Sekretariatsarbeiten des Departementssekretariates, des Tiefbauamtes sowie des Amtes für öffentlichen Verkehr.
- Führung des Sekretariats der Kommission Bauten, Strassen und Anlagen.



Jahresrückblick

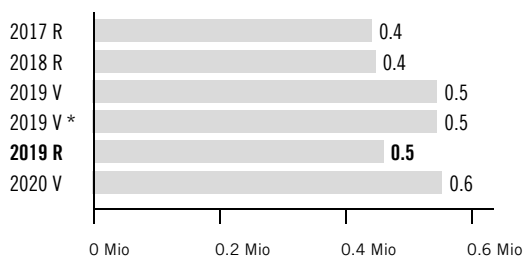
Mit der kantonsrätlichen Kommission Bauten, Strassen und Anlagen wurden drei Sitzungen abgehalten. Dabei wurden vier Berichte und Vorlagen an den Kantonsrat vorberaten (Änderung des Gesetzes über die Motorfahrzeugabgaben, Ausgabenbewilligung Baukredit KSA, Ausgabenbewilligung Bauprojekt Ortsdurchfahrt Freienbach West und Ausgabenbewilligung Bauprojekt Feldmoosstrasse, Lachen) und über weitere Geschäfte informiert (u.a. Information zum Gesamtkonzept Hauptstrasse Nr. 25, Arth – Grenze SZ/ZG und Information zum Strassenbauprogramm 2020–2034). Für wichtige Strassen- und Hochbauprojekte wie auch Submissionsverfahren wurde der juristische Support sichergestellt. Die Kompetenzstelle Beschaffungswesen wurde wie in der Vergangenheit wiederholt durch Gemeinden und Bezirke wie auch Dritte zur submissionrechtlichen Beratung beigezogen. Die departementsübergreifende Geschäftsverwaltungssoftware AXIOMA ist im Departement erfolgreich eingeführt worden. Weiter wurden das Projekt AXIOMA als departementsinternes Datenmanagementsystem (DMS) erfolgreich gestartet.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	4.6	6.8	5.7	5.9	5.7	5.5	5.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	9.9	5.7	11.3	3.8
Behandelte Vorstösse	Anzahl	-	-	13	11	19	14	21
Mitberichte / Vernehmlassungen	Anzahl	82	90	170	166	171	185	196
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	145	173	248	102	87	85	90

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	698	732	766	-	766	682	-83	-10.9%	786
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	198	100	101	-	101	156	55	53.9%	90
36 Transferaufwand	30	7	8	-	8	6	-2	-26.2%	8
3 Aufwand	925	838	875	-	875	844	-31	-3.5%	884
42 Entgelte	81	9	3	-	3	58	55	1 828.6%	3
46 Transferertrag	73	52	50	-	50	49	-1	-2.0%	50
49 Interne Verrechnungen	329	330	276	-	276	276	-	0.0%	277
4 Ertrag	483	391	329	-	329	382	54	16.4%	330
Globalbudget	442	448	546	-	546	461	-85	-15.5%	554
Total	442	448	546	-	546	461	-85	-15.5%	554

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Durch langwierige Enteignungsfälle ist der juristische Aufwand gestiegen.
- 42: Durch die Verfahren der Schätzungskommission wurden mehr Gebühren verrechnet.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	30	7	8	-	8	6	-2	-26.2%	8
36 Transferaufwand im Globalbudget	30	7	8	-	8	6	-2	-26.2%	8
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	73	52	50	-	50	49	-1	-2.0%	50
46 Transferertrag im Globalbudget	73	52	50	-	50	49	-1	-2.0%	50



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Mitgliederbeiträge an Organisationen und Institutionen.
- 463: Bundesbeiträge für den Verwaltungsaufwand an die N4 Neue Axenstrasse vom Bundesamt für Strassen (ASTRA).

DEPARTEMENTSSEKRETARIAT BAUDEPARTEMENT

Geschäftsbericht

1. Beschaffungsstatistik 2019

Seit März 2005 ist die Fachstelle Beschaffungswesen beim Baudepartement angesiedelt. Seit Einführung der Vergabestatistik 2007 erfassen alle kantonalen Vergabestellen sämtliche Beschaffungen ab Fr. 10 000. Die Werte sind exklusive MwSt. Die folgende Auswertung umfasst das gesamte Vergabevolumen des Kantons Schwyz inklusive Vergaben im Staatsvertragsbereich. Insgesamt wurden 638 Vergaben erfasst.

1.1 Beschaffungssummen nach Verfahren

Freihändiges Verfahren	Fr.	33 892 615
Einladungsverfahren	Fr.	5 733 011
Selektives Verfahren	Fr.	1 151 346
Offenes Verfahren	Fr.	29 597 889

1.2 Beschaffungssummen nach Bereich

Staatsvertragsbereich	Fr.	35 182 833
Binnenmarktbereich	Fr.	35 192 028

1.3 Beschaffungssummen nach Departementen

Baudepartement	Fr.	58 136 803
Finanzdepartement	Fr.	5 026 599
Sicherheitsdepartement	Fr.	1 917 948
Departement des Innern	Fr.	88 202
Umweltdepartement	Fr.	2 099 398
Volkswirtschaftsdepartement	Fr.	1 978 318
Bildungsdepartement	Fr.	1 028 810
Staatskanzlei	Fr.	98 783

1.4 Beschaffungstotal

Gesamtes Beschaffungstotal	Fr.	70 374 861	100%
davon im Kanton Schwyz			
vergebene Aufträge	Fr.	36 442 329	52%
davon ausserkantonale			
vergebene Aufträge	Fr.	33 932 532	48%

1.5 Beschaffungen im Jahresvergleich

Beschaffungstotal 2019	Fr.	70 374 861
Beschaffungstotal 2018	Fr.	45 984 376
Beschaffungstotal 2017	Fr.	45 048 603
Beschaffungstotal 2016	Fr.	48 557 031
Beschaffungstotal 2015	Fr.	124 148 541
Beschaffungstotal 2014	Fr.	38 091 220
Beschaffungstotal 2013	Fr.	65 720 774
Beschaffungstotal 2012	Fr.	67 449 363

Grundauftrag

- ➔ Das Tiefbauamt übernimmt die Gesamtverantwortung über die Infrastruktur im Strassenverkehr, von der Strategie bis zum Betrieb.
- ➔ Um den Verkehrsfluss auch langfristig erhalten zu können, sind entsprechende Massnahmen zu planen und umzusetzen.
- ➔ In Zusammenhang mit den Planungen soll insbesondere auch die Erreichbarkeit sichergestellt und wo erforderlich durch adäquate Massnahmen verbessert werden.
- ➔ Im Rahmen der Planung und Umsetzung der Projekte soll auch die Zuverlässigkeit im strassengebundenen öffentlichen Verkehr unterstützt werden.



Jahresrückblick

Im Berichtsjahr konnte die Projekt- und Ausgabenbewilligung für die Feldmoosstrasse in Lachen und die Ortsdurchfahrt Freienbach West erwirkt werden. Der Tunnel-Durchschlag bei der Südumfahrung Küssnacht war das grosse „Bauhighlight“ im Sommer. Daneben konnten u.a. auch die Hauptarbeiten beim „Rötetäli“ im Wägital oder die Ortsdurchfahrt Freienbach Ost abgeschlossen werden. Eine Vielzahl von Baustellen begleiteten die Automobilisten das ganze Jahr hindurch. Beim Projekt „N4 Neue Axenstrasse“ laufen die Projektierungsarbeiten, trotz hängigen Einsprachen, auf Hochtouren. Die Sperrungen der Axenstrasse, infolge der Steinschlagereignisse, zeigen den grossen Bedarf an sicheren Tunnels in eindrücklicher Weise auf. Bei der Nutzungsplanung zum Zubringer Halten bestätigte das Verwaltungsgericht Ende Jahr das Vorgehen des Baudepartementes und setzte ein starkes Zeichen für ähnlich gelagerte Projekte. Die Koordination aktueller Projekte im Langsam- und öffentlichen Verkehr wird laufend vorangetrieben. Neben den aktuellen Strassenbauprojekten findet das vor allem bei Ausarbeitung der Agglomerations- und Entwicklungsschwerpunkte (ESP) Projekten statt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	76.3	72.4	74.1	74.1	74.0	74.9	73.4
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	8.1	10.9	9.0	7.9
Länge Kantonsstrassen	km	218	218	218	218	218	218	218
Länge Verbindungsstrassen	km	91	91	91	91	91	91	91

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Anschlüsse Nationalstrassen Beginn 2012 / Ende 2020	Optimierungsplanung der Anschlüsse Wollerau, Halten und Wangen Ost. Die Studien erfolgen in Zusammenarbeit mit dem ASTRA und den Gemeinden/Bezirken. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie „Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz“.	Die Einsprachen gegen die Nutzungsplanung „Halten“ wurden vom Verwaltungsgericht abgelehnt. Beim Projekt „Wangen Ost“ fanden die geologischen Abklärungen für eine Variante „Tief“ statt.
Kantonsstrassen mit Entwicklungspotenzial Beginn 2015 / Ende 2022	Die Projekte in den Agglo Programmen Obersee, Schwyz und Luzern (Raum Küssnacht) sind für die wachsenden Bedürfnisse zu planen. Die Massnahme dienen zur Umsetzung der Strategie „Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz“.	Je Aggloprogramm fanden diverse Workshops und Besprechungen statt. Die Unterlagen sind soweit aufbereitet, dass der Terminplan, Eingabe Mitte / Ende 2020, erreicht werden kann.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Sanierung und Ausbau Strassennetz

Ziel

Das kantonale Strassennetz ist zeitgemäss zu betreiben. Bei absehbaren Engpässen der Verkehrsqualität ist ein adäquater Ausbau anzustreben. Ansonsten ist das Strassennetz in seinem Bestand zu erhalten.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Finanzieller Erfüllungsgrad der Bauvorhaben gemäss aktuellem Strassenbauprogramm (Investitionsprojekte)	80.1%	90%	79%	A Der Realisierungsgrad wurde um 11% beziehungsweise 10.3 Mio. Franken unterschritten. Ein Teil resultiert aus Minderkosten von Vergabeerfolgen und Projektoptimierungen bei der Ausführung. Der übrige Minderaufwand ist begründet durch Verzögerungen des Baubeginns infolge Einsprachen auf Bauprojekte und Beschwerden gegen Arbeitsvergaben. Infolge der Erkenntnisse wurden Erhaltungsprojekte vorgezogen.
Finanzieller Erfüllungsgrad der Sanierungsprojekte gemäss Budgetplanung in der Erfolgsrechnung (Baulicher Unterhalt)	-	90%	111%	A Die negative Abweichung ist in dem Sinne positiv, dass infolge der Verzögerungen bei Neubauprojekten rasch reagiert wurde und die Ressourcen umgeteilt worden sind. So konnten anstehende Sanierungsprojekte vorgezogen werden.

Zeitgemässer Unterhalt

Ziel

Das Strassennetz ist so zu unterhalten, dass die Betriebssicherheit gewährleistet ist. Schäden und Verschleisserscheinungen an der Strassenanlage und den Kunstbauten sind nach wirtschaftlichen und sicherheitstechnischen Überlegungen zu sanieren.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Betrieblicher Unterhalt pro Kilometer Kantonsstrasse (inklusive Querschnittskosten)	35 000	45 000	41 000	A Die negative Abweichung ist positiv zu werten, als dass die Kosten für den Winterdienst, infolge des milden Winters, tiefer ausgefallen sind.
Anzahl berechtigte Werkhaftungsklagen infolge mangelhaftem Unterhalt	0	3	0	
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b (Index I1-Wert 0-2, in % der Netzlänge), Messperiode alle 4 bis 5 Jahre	54%	50%	54%	
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss VSS-Norm 640 904 (Anzahl Objekte mit Zustand „Sicherheit gefährdet“)	0	1	0	

Verkehrstechnische Aufgaben

Ziel

Im weiteren und näheren Umfeld der Kantonsstrassen finden laufend Veränderungen statt. Diese sind mit den Anforderungen an das Strassengesetz, die Signalisationsverordnung, dem Strassennetz usw. abzugleichen. Anfragen und Abklärungen für Dritte sind zeitgerecht und rechtlich gesichert zu beantworten.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Berechtigte Beschwerden gegen Beschlüsse und Verfügungen (Korrekturen der Oberinstanz)	0	2	2	
Einhalten der Bearbeitungsfristen (nach Vorliegen sämtlicher notwendiger Unterlagen) für Baugesuche entlang den Kantonsstrassen	99%	95%	99,7%	
Einhalten der Bearbeitungsfristen (nach Vorliegen sämtlicher notwendiger Unterlagen) für Verkehrsanordnungen	100%	95%	100%	

Bedeutende Projekte mit Ausgabenbewilligung KR

Ziel

Die Planung und Realisierung des Kantonsstrassennetzes hat effizient und ressourcengerecht zu erfolgen. Die verkehrlichen, sicherheitstechnischen und Umweltaspekte sind dabei gebührend zu berücksichtigen. Der jeweilige Planungs- respektive Baufortschritt pro Projekt ist nachfolgend aufgeführt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
2 / Merlischachen - Sumpf, Küsnacht Projektstand	-	8%	4%	A Die Projektaufgabe ist erfolgt. Einsprachen verzögern das Vorhaben.
2 / Bahnhofstrasse, Seewen Projektstand	-	4%	4%	
2 / Zugerstrasse Süd, Küsnacht Projektstand	-	2%	2%	

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
2b / Südmfahrung Küsnacht, Ebnet - Rämatt Projektstand	-	100%	75%	A Vorzeitige Inbetriebnahme Nord im Dezember 2018. Verzögerung Tunnel Burg um 14 Monate (Wasserzutritt und Tagbruch).
2b / Strassenausbau Forstegg, Gersau Projektstand	-	90%	100%	
2b / Schwyzerstrasse, Ingenbohl Projektstand	-	4%	4%	
2b / Strassenausbau Obernas - Rotschuo Projektstand	-	4%	4%	
2b / Südmfahrung Küsnacht, Abschnitt 2 Projektstand	-	2%	2%	
3 / Ausbau Ortsdurchfahrt Freienbach Ost Projektstand	-	100%	90%	A Ein Teil des Deckbelages kann, aufgrund von Witterungseinflüssen, erst 2020 eingebaut werden.
3 / Ortsdurchfahrt Freienbach West Projektstand	-	8%	8%	
3 / Hirschenbrücke, Altendorf Projektstand	-	4%	4%	
3 / Ortsdurchfahrt Galgenen Projektstand	-	4%	4%	
3 / Ortsdurchfahrt Siebnen West Projektstand	-	4%	4%	
3 / Ortsdurchfahrt Siebnen Projektstand	-	2%	2%	
8 / Anschluss Steinerstrasse, Schwyz Projektstand	-	25%	8%	A Verzögerung infolge Einsprachen auf kantonaler Nutzungsplanung. Mit der Genehmigung des KNP und der Baubewilligung wird 2020 gerechnet.
8 / Lustnau - Biberegg, Rothenthurm Projektstand	-	8%	4%	A Verzögerung infolge zusätzlicher Überprüfung Langsamverkehr und Wildtierkorridor.
8 / Knoten Diesel, Ibach Projektstand	-	8%	4%	A Abhängig von der Nutzungsplanung der Gemeinde Schwyz.
8 / Strassenausbau Gotthardstrasse, Ibach Projektstand	-	4%	4%	
8 / Dritte Altmatt Nord - Höli - Biberbrugg Projektstand	-	8%	4%	A Verzögerung infolge Einsprachen auf kantonaler Nutzungsplanung.
8 / Langsamverkehrsführung Biberbrugg - Chaltenboden Projektstand	-	4%	4%	
8 / Löwenkreuzung, Pfäffikon Projektstand	-	4%	4%	
8 / Zubringer Halten Projektstand	-	4%	4%	
8 / Umfahrung Rothenthurm Projektstand	-	2%	2%	
371 / Ausbau Grundstrasse, Schwyz Projektstand	-	4%	4%	
371 / Weid bis Brücke Hinterthal, Muotathal Projektstand	-	8%	4%	A Projektanpassungen infolge Landerwerbs-Gesprächen. Langwierige Landerwerbs-Verhandlungen.
371 / Ausbau Schuttwald, Goldau Projektstand	-	4%	4%	
386 / Schweig - Höhport, Euthal Projektstand	-	4%	4%	
387 / Ausbau Muotathalerstrasse, 2. Etappe Gibelhorn Projektstand	-	50%	60%	

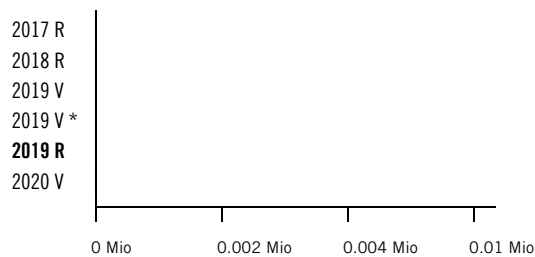
Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
390 / Feldmoosstrasse, Lachen Projektstand	-	4%	8%	
390 / Holeneich - Lägeten, Tuggen Projektstand	-	4%	4%	
390 / Tuggen Ost - Grynau, Tuggen Projektstand	-	4%	4%	
392 / Ausbau Wägitalstrasse, Abschnitt Rötetäli, Vorderthal Projektstand	-	100%	75%	A Verspäteter Baubeginn im Frühjahr 2018 anstatt wie geplant im Herbst 2017.
Ibergeregg / Stalden-Windstock, Schwyz Projektstand	-	25%	8%	A Beschwerde gegen die Arbeitsvergabe.
Ibergeregg / Unterer Altberg - Riedmatt, Schwyz Projektstand	-	4%	2%	A Mit der Projektierung wurde nicht gestartet.
- / Anschluss Wangen Ost Projektstand	-	2%	2%	



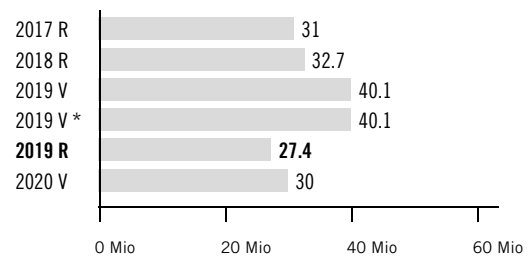
Skala zum Projektstand:
 2% Projektstart (Vorprojekt)
 4% laufende Planung
 8% Bewilligung Kantonsrat
 25% / 50% / 75% Baufortschritt
 90% Deckbelag eingebaut
 100% Arbeiten abgeschlossen

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	9 359	9 488	9 794	-	9 794	9 379	-415	-4.2%	9 708
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	15 316	15 086	17 807	-	17 807	18 688	880	4.9%	17 669
33 Abschreibungen Verw.vermögen	31 023	32 671	40 118	-	40 118	27 410	-12 708	-31.7%	30 043
36 Transferaufwand	19 931	7 401	29 335	-	29 335	5 489	-23 847	-81.3%	7 085
39 Interne Verrechnungen	708	700	725	-	725	718	-7	-0.9%	2 764
3 Aufwand	76 338	65 346	97 780	-	97 780	61 684	-36 096	-36.9%	67 270
42 Entgelte	1 606	910	1 175	-	1 175	912	-263	-22.4%	1 085
44 Finanzertrag	10	-	-	-	-	292	292	0.0%	-
46 Transferertrag	38 966	27 324	47 473	-	47 473	25 923	-21 550	-45.4%	27 308
49 Interne Verrechnungen	58 138	59 290	60 054	-	60 054	61 031	977	1.6%	45 413
4 Ertrag	98 720	87 524	108 701	-	108 701	88 157	-20 544	-18.9%	73 806
90 Ertragsüberschuss SF (Einlage,A)	22 381	22 177	10 921	-	10 921	26 474	15 552	142.4%	6 536
Globalbudget	-	-	-	-	-	-	-	0.0%	-
Total	-	-	-	-	-	-	-	0.0%	-

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Mehraufwand infolge zusätzlichem Unterhaltsbedarf bei den Kantonsstrassen sowie ausserordentlicher Unterhaltsdienst infolge Sturmschaden und Steinschlag (Satteleggstrasse und Gersauerstrasse).
- 33: Tiefere Abschreibungen aufgrund reduzierten Nettoinvestitionen (siehe Kostengruppe 50).
- 36: Aufwandreduktion wegen Verzögerungen bei der N4 Neue Axenstrasse (Einsprachen).
- 42: Weniger Gebühren aus Verkehrsanordnungen, Baugesuchschädigungen und Grabarbeiten.
- 44: Ertrag aus diversen Landverkäufen.
- 46: Reduzierte Bundesbeiträge (entsprechend Kostengruppe 36).
- 49: Höhere Zuweisung aus dem Nettoerlös vom Verkehrsamt.
- 90: Höhere Zuweisung an das Strassenbauguthaben, insbesondere aufgrund von tieferen Abschreibungen (Nettoinvestitionen).

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	2 964	2 949	3 035	-	3 035	2 971	-64	-2.1%	3 035
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	16 967	4 452	26 300	-	26 300	2 518	-23 782	-90.4%	4 050
36 Transferaufwand im Globalbudget	19 931	7 401	29 335	-	29 335	5 489	-23 847	-81.3%	7 085
460 Ertragsanteile von Dritten	23 102	23 075	23 027	-	23 027	23 351	325	1.4%	23 428
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	15 830	4 249	24 446	-	24 446	2 572	-21 874	-89.5%	3 880
469 Übriger Transferertrag	33	-	-	-	-	-	-	0.0%	-
46 Transferertrag im Globalbudget	38 966	27 324	47 473	-	47 473	25 923	-21 550	-45.4%	27 308



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363/366: Mitgliederbeiträge an öffentliche und private Organisationen sowie Kantonsbeiträge für die N4 Neue Axenstrasse.

460/463/469: Verschiedene Bundesbeiträge sowie Beiträge an die N4 Neue Axenstrasse vom Bundesamt für Strassen (ASTRA).

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
50 Sachanlagen	50 382	49 739	49 325	-	49 325	38 976	-10 349	-21.0%	39 481
5 Investitionsausgaben	50 382	49 739	49 325	-	49 325	38 976	-10 349	-21.0%	39 481
60 Übertragung Sachanlagen ins FV	-	-	-	-	-	234	234	0.0%	-
61 Rückerstattungen	13 933	12 014	3 368	-	3 368	7 104	3 736	110.9%	5 408
63 Investitionsbeiträge eigene Rechnung	5 426	5 054	5 839	-	5 839	4 227	-1 612	-27.6%	4 030
6 Investitionseinnahmen	19 358	17 068	9 207	-	9 207	11 566	2 359	25.6%	9 438
Nettoinvestitionen	31 023	32 671	40 118	-	40 118	27 410	-12 708	-31.7%	30 043

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Investitionsrechnung

- 50: Das Investitionsbudget für den Ausbau der Kantonsstrassen wurde aufgrund von Verzögerungen des Baubeginns durch Einsparungen, Projektverschiebungen und Beschwerden gegen Arbeitsvergaben sowie Vergabeerfolgen und Projektoptimierungen bei der Ausführung unterschritten. Somit sind auch die Abschreibungen in der Erfolgsrechnung entsprechend tiefer ausgefallen (siehe Kostengruppe 33).
- 61: Periodenverschobene Erträge aus verschiedenen Strassenbauprojekten (Südfahrt Küssnacht Abschnitt 1, Kernentlastung Lachen und Postmatt Sattel).
- 63: Minderertrag Aggloprojekte aufgrund pendenter Liegenschaftsmutationen.

Ausgabenbewilligung

✓ abgerechnet

(in Fr. 1 000)	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht in Fr.	in %	Restbetrag	
Teilstrecke Kreuzstrasse - Steinerstrasse, Goldau (KRB vom 22. Februar 2004)	9 130	-	9 130	5 042	55	4 088	Abrechnung 2020
Strassenausbau Zweite Altmatt - Dritte Altmatt, Rothenthurm (KRB vom 29. Juni 2006)	9 870	-	9 870	7 793	79	2 077	Wegrechte öffentlich beurkundet, Abrechnung 2020
Strassenkorrektur mit Alpverlegung Biberbrugg - Nübersagi, Einsiedeln (KRB vom 10. September 2003) und Zusatzkredit (KRB vom 19. September 2007)	15 580	7 000	22 580	22 035	98	545	Abrechnung 2020
Umfahrung Pfäffikon, Planungskredit Gemeinde Freienbach (KRB vom 24. Oktober 2007)	9 867	-	9 867	6 578	67	3 289	Abrechnungsentwurf liegt vor. Genehmigung RRB 2020
Zubringer Wilenstrasse (Fällmistunnel), Gemeinden Freienbach und Wollerau Planungskredit (KRB vom 21.10.2009)	4 200	-	4 200	976	23	3 224	Abrechnung in Arbeit. Genehmigung RRB 2020
Teilstrecke Steinbach - Euthal, Ersatz Steinbach-Viadukt (KRB vom 24. Juni 2010)	29 550	-	29 550	27 054	92	2 496	✓ Fiko-Bericht vom Dezember 2018. Mit RRB 57/2019 am 22.01.2019 genehmigt
Südfahrt Küssnacht 1. Abschnitt Planungskredit (KRB vom 21. April 2010)	9 000	-	9 000	6 384	71	2 616	Abrechnung 2020
Gross - Steinbach, Einsiedeln km 19.380 - km 21.550 (KRB vom 23. Mai 2012)	21 000	-	21 000	15 062	72	5 938	Abrechnung 2020
Grosskreisel Siebnen, km 14.270 - km 14.420 (KRB vom 28. März 2012)	12 950	-	12 950	9 802	76	3 148	Abrechnung 2020
Kernentlastung Lachen, Ast West km 9.750 - km 10.781 (KRB vom 16. April 2014)	33 500	-	33 500	23 988	72	9 512	Abrechnung 2020
Ausbau Kantonsstrasse Buttikon Ost - Reichenburg West (KRB vom 12. Februar 2014)	14 830	-	14 830	9 319	63	5 511	Abrechnung 2020
Ausbau Kantonsstrasse Galgenen Ost - Siebnen Galgenen, km 13.020 - km 13.720 (KRB vom 26. Juni 2014)	8 300	-	8 300	3 988	48	4 312	Abrechnung 2020
Südfahrt, Abschnitt Ebnet-Räbmatt, inkl. Verbindung Zuger-/Artherstrasse und SABA Giesenbach, Küssnacht (KRB vom 16. April 2014)	125 770	-	125 770	115 444	92	10 326	Inbetriebnahme Herbst 2020, Abrechnung 2021
Strassenverschiebung Schlattli - Franzosenschanze, Schwyz km 4.800 - km 5.100 (KRB vom 22. April 2015)	4 270	-	4 270	3 202	75	1 068	✓ Fiko-Bericht vom Januar 2019 liegt vor Mit RRB 100/2019 am 12.02.2019 genehmigt
Strassenausbau Langmatt, Ingenbohl, km 21.345 - km 21.733 (KRB vom 23. September 2015)	4 950	-	4 950	4 603	93	347	Bereinigung Grenzmutationen ausstehend. Abrechnung 2020
Ausbau Ortsdurchfahrt Freienbach Ost (KRB vom 16. März 2016)	11 280	-	11 280	9 818	87	1 462	Inbetriebnahme Nov. 2019, Deckbelag Sommer 2020, Abrechnung 2021
Anschluss Steinerstrasse, Schwyz (KRB vom 13. April 2016)	13 650	-	13 650	1 123	8	12 527	Baubeginn offen
Ausbau Wägitalerstrasse, Abschnitt Rötetäli, Vorderthal (KRB vom 19. Oktober 2016)	8 500	-	8 500	6 225	73	2 275	Inbetriebnahme Nov. 2019, Deckbelag Sommer 2020, Abrechnung 2021
Ausbau Forstegg, Gersau km 16.060 - 16.370 (KRB vom 14.12.2016)	5 500	-	5 500	5 284	96	216	Abrechnung 2020
Sanierung Ibergereggsstrasse-Stalden-Windstock, Schwyz (RRB 108/2018) (KRB vom 30.05.2018)	11 150	-	11 150	1 385	12	9 765	Baubeginn Frühling 2020
Ausbau Muotathalerstrasse, 2. Etappe Gibelhorn (RRB 265/2018) (KRB vom 28.06.2018)	18 800	-	18 800	8 727	46	10 073	Inbetriebnahme 2020, Deckbelag 2021, Abrechnung 2022
Ausbau Ortsdurchfahrt Freienbach West (RRB 699/2019) (KRB vom 18.12.2019)	7 800	-	7 800	350	4	7 450	Baubeginn 2021
Ausbau Feldmoosstrasse, Lachen Hauptstrasse 390 (RRB 701/2019) (KRB vom 18.12.2019)	10 250	-	10 250	464	5	9 786	Baubeginn 2021

Grundauftrag

- Prüfung der Anforderungen an zukünftige Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker sowie an Schiffsführerinnen und Schiffsführer.
- Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassen- und Schiffsverkehr.
- Anordnung von Administrativmassnahmen zur Besserung von fehlbaren Fahrzeugführern und zur Fernhaltung von ungeeigneten Fahrzeuglenkern vom Verkehr.
- Periodische Kontrolle der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der Einhaltung der Abgasvorschriften von Fahrzeugen und Schiffen.
- Vollzug von Bewilligungen von Anlagen für die Schifffahrt und Verwaltung des kantonalen Strandbodens sowie der kantonseigenen Hafenanlagen.
- Korrekte Berechnung der Fahrzeugsteuern und Abgaben sowie die Durchsetzung eines vollständigen und termingerechten Steuereingangs.



Jahresrückblick

Schwerpunkt im Jahr 2019 bildete die Reorganisation der Dispositionssoftware für die Fahrzeugprüfungen (Umstellung auf 5-Minuten-Takt). Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, dass per 1. April 2019 die Prüfdauer insbesondere für Personenwagen von bisher 30 auf 25 Minuten verkürzt werden konnte. Der Preis einer periodischen Nachprüfung für einen Personenwagen konnte damit von Fr. 66 auf Fr. 55 reduziert werden. Bei den übrigen Fahrzeugarten wurden weitere Anpassungen bei der Prüfdauer vorgenommen. An der Sitzung vom 17. April 2019 hat der Kantonsrat einer Änderung des Gesetzes über die Motorfahrzeugabgaben zugestimmt und damit eine lineare Senkung der Motorfahrzeugsteuern um 25% bewilligt. In der Folge mussten die Betriebssoftware cari sowie der Steuerrechner auf der Homepage umprogrammiert werden. Dank umfangreichen Testarbeiten konnte die Steuersenkung per 1. Januar 2020 ohne Probleme umgesetzt werden. Gesamtschweizerisch lag das Fahrzeugwachstum bei 0,77%. Mit 1,54% war das Wachstum im Kanton Schwyz rund doppelt so hoch.

Eine während zwei Wochen im November durchgeführte Kundenumfrage hat ergeben, dass die Mitarbeitenden fachkompetent und kundenorientiert arbeiten.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	58.4	59.5	58.3	58.1	55.8	55.6	55.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	6.8	7.0	7.3	6.8
Motorfahrzeuge	Anzahl	132 840	133 476	136 570	139 630	141 865	144 206	146 431
Schiffe	Anzahl	5 711	5 477	5 408	5 396	5 389	5 377	5 348
Führerprüfungen	Anzahl	3 703	3 536	3 772	3 489	3 671	3 697	3 961
Fahrzeugprüfungen	Anzahl	43 243	45 431	46 782	47 402	48 660	46 853	52 341
Sonderbewilligungen	Anzahl	2 312	2 500	2 605	2 879	2 740	3 012	3 344
Administrativmassnahmen	Anzahl	3 433	3 335	4 220	4 101	4 360	3 976	4 199

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Motorfahrzeugsteuern Beginn Sommer 2017 / Abschluss Dezember 2019	Senkung Motorfahrzeugsteuern unter Berücksichtigung der anstehenden Strassenbauprojekte und des Saldos der Strassenrechnung.	An der Sitzung vom 17. April 2019 hat der Kantonsrat einer linearen Senkung der Steuern um 25% zugestimmt. Im Weiteren wurde für alle Fahrzeugarten ein Steuerindex eingeführt und eine Angleichung der Steuern bei Lastwagen, Anhängerzügen und Sattelschleppern beschlossen. Mit dem Versand der Jahressteuerrechnungen in der ersten Januarwoche 2020 konnte die Steuersenkung erfolgreich umgesetzt werden.
Anpassung Prüfdauer Fahrzeugprüfungen Beginn Herbst 2018 / Abschluss Sommer 2019	Reduktion der Prüfdauer von Fahrzeugprüfungen für einzelne Fahrzeugarten. Kostenneutrale Massnahme welche jedoch die Prüfkapazitäten erhöht.	Nach der Umprogrammierung des Dispositionstools in der Betriebssoftware konnte die Anpassung der Prüfdauer per 1. April 2019 erfolgreich umgesetzt werden. Somit können die Verkehrsexperten in der gleichen Zeit mehr Fahrzeuge prüfen. Damit konnten Rückstände teilweise abgebaut und das Fahrzeugwachstum aufgefangen werden.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Technische Verkehrssicherheit

Ziel

Die Betriebssicherheit der immatrikulierten Fahrzeuge ist sichergestellt und die Intervalle für die periodischen Nachprüfungen werden nach kundenorientierten und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen eingehalten.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl gutgeheissene Beschwerden auf Stufe Amtsleitung	1	0	0	
Tolerierte Rückstände bei den periodischen Fahrzeug- und Schiffsprüfungen: < 2 Monate bei Lastwagen und Cars; < 1 Jahr bei allen übrigen Fahrzeugen; < 2 Jahre bei Schiffen	99.3%	100%	99.7%	A Die marginale Abweichung ist begründet durch Fahrzeuge, die nach längerer Ausserverkehrsetzung wieder immatrikuliert, aber noch nicht nachgeprüft worden sind. Im Übrigen sind in den 0,3% auch gestohlene Fahrzeuge enthalten, bei denen die periodische Prüfung überfällig ist. Der Indikator wird im Folgejahr angepasst.

Administrative Verkehrssicherheit

Ziel

Die administrative Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassen- und Schiffsverkehr erfolgt kundenorientiert und unter Einhaltung der übergeordneten Vorschriften.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl gutgeheissene Beschwerden auf Stufe Amtsleitung	1	0	0	
Anteil der letztinstanzlich gutgeheissenen Beschwerden gegen Administrativmassnahmen	3.64%	< 10%	6.52%	

Erhebung Steuern und Gebühren

Ziel

Mit einem straffen Inkasso sollen die Debitorenverluste möglichst gering gehalten werden.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Debitorenverlust in % im Verhältnis zum Gesamtertrag	0.11%	0.2%	0.11%	

Aufsicht / Qualitätssicherung

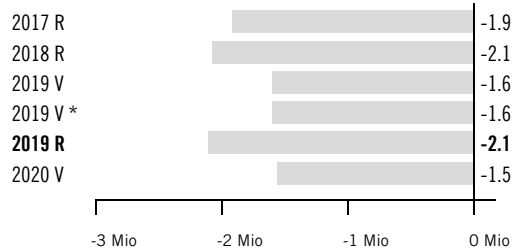
Ziel

Periodische Audits bei Fahrschulen und Betriebskontrollen bei Inhabern von Händlerschildern leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung bei der Fahrausbildung beziehungsweise beim Reparaturgewerbe.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Fahrschulen: Letztes Audit nicht länger als fünf Jahre her	-	< 5	< 5	
Inhaber von Händlerschildern: Letzte Betriebskontrolle nicht länger als zehn Jahre her	-	< 10	< 10	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	6 485	6 463	6 895	-	6 895	6 464	-431	-6.3%	6 942
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 621	1 447	1 910	-	1 910	1 605	-306	-16.0%	1 839
34 Finanzaufwand	72	69	75	-	75	64	-11	-15.1%	70
39 Interne Verrechnungen	59 650	61 120	62 056	-	62 056	62 870	815	1.3%	48 627
3 Aufwand	67 828	69 098	70 936	-	70 936	71 003	67	0.1%	57 478
40 Fiskalertrag	57 721	59 314	60 460	-	60 460	60 879	419	0.7%	46 972
41 Regalien und Konzessionen	473	462	460	-	460	467	7	1.5%	460
42 Entgelte	5 473	5 479	5 626	-	5 626	5 738	112	2.0%	5 588
43 Verschiedene Erträge	5 716	5 557	5 627	-	5 627	5 659	32	0.6%	5 645
44 Finanzertrag	-	-	0	-	0	-	0	-100.0%	0
46 Transferertrag	352	353	355	-	355	355	0	0.1%	355
49 Interne Verrechnungen	-	-	-	-	-	5	5	0.0%	5
4 Ertrag	69 736	71 165	72 528	-	72 528	73 104	576	0.8%	59 025
Globalbudget	-1 908	-2 068	-1 592	-	-1 592	-2 101	-509	32.0%	-1 548
Total	-1 908	-2 068	-1 592	-	-1 592	-2 101	-509	32.0%	-1 548

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Infolge von Prozessoptimierungen, Automatisierung von Arbeitsschritten mittels EDV und der Reduktion der Prüfdauer mussten trotz Fahrzeugwachstum nicht alle bewilligten Stellenkontingente in Anspruch genommen werden.
- 31: Der Unterhalt der Werkstatteinrichtungen, Maschinen, Mess- und Prüfgeräte, Schiffe und der Software ist generell günstiger ausgefallen als budgetiert.
- 39: Der Strassenrechnung konnte ein Nettoertrag aus Steuern und Gebühren von 60,9 Mio. Franken (59,2 Mio. Franken) zugewiesen werden.
- 40: Nebst dem allgemeinen Fahrzeugwachstum haben gegenüber dem Voranschlag insbesondere leistungsstärkere Fahrzeug zu einem Steuermehrertrag von gut Fr. 318 000 geführt.
- 43: Die Auktion der Kontrollschilder hat Fr. 445 400 (Fr. 482 913) und der Direktverkauf von Kontrollschildern weitere Fr. 35 400 (Fr. 37 800) eingebracht.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	352	353	355	-	355	355	0	0.1%	355
46 Transferertrag im Globalbudget	352	353	355	-	355	355	0	0.1%	355



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 461: Die Beträge beinhalten die Inkassoentschädigung des Bundes für die Erhebung der pauschalen Schwerverkehrsabgabe sowie die Umsatzprovision für im Kanton Schwyz verkaufte Autobahnvignetten.



Grundauftrag

- Gewährleistung einer auf die Siedlungsstruktur und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichteten Grunderschliessung durch den öffentlichen Verkehr (ÖV).
- Mitgestaltung von übergeordneten Projekten des öffentlichen Verkehrs und Einbringung der Bedürfnisse des Kantons Schwyz.
- Überwachung von Anlagen des öffentlichen Verkehrs wie Skilifte und Seilbahnen bezüglich Betriebssicherheit.



Jahresrückblick

Die Beiträge an den Neubau der Busdreh scheiben in Pfäffikon und Arth-Goldau wurden vom Kantonsrat genehmigt. Beide Busdreh scheiben sind im Bau. Das Ersatzangebot für die Sperre Zugersee Ost konnte erfolgreich umgesetzt werden und besteht die täglichen Herausforderungen weitgehend reibungslos. Die Planungen für den Fahrplanwechsel vom Talkesselangebot im Dezember 2020 (betrifft Fahrplanjahr 2021) verliefen auf Hochtouren und stehen kurz vor dem Abschluss. Die Offerten für das Angebot 2020 und 2021 der Transportunternehmungen wurden geprüft, verhandelt und stehen vor dem Abschluss der Angebotsvereinbarungen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.4	3.9	3.9	4.2	4.6	4.7	4.6
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	3.3	4.9	7.1	4.5
gefahrenre Personenkilometer im Regionalverkehr	Mio. km	-	799	813	878	892	806	817
Seilbahn- und Skiliftanlagen mit kantonaler Bewilligung	Anzahl	-	98	101	105	96	96	96

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Entwicklungsfeld Auserschwy und Region Mitte Beginn 2015 / Ende 2019	Mit der Umsetzung der 4. Teiler gänzung S-Bahn Zürich entstanden verschiedene Angebotsabbauten oder -verschlechterungen. Beispiele sind der Wegfall der Direktzüge Einsiedeln - Zürich oder die Verschlechterung der Verbindungen Reichenburg - Lachen. Ziel ist, punktuelle Korrekturmassnahmen umsetzen zu können, falls sich betrieblich neue Erkenntnisse ergeben, die ein solches Angebot ermöglichen.	Das Projekt ist abgeschlossen. Mit der Inbetriebnahme der Überholgleisanlage sind Verbesserungen beim Zugangebot in der Obermarch möglich. In den Ausbauschritten des Bundes können bis zum Horizont 2040 keine Zugtrassen für Pendler direktzüge Einsiedeln - Zürich mehr berücksichtigt werden.
Entwicklungsfeld Erschliessung Rotkreuz Beginn Januar 2019 / Ende Dezember 2020	Die Erschliessung von Rotkreuz aus dem Talkessel Schwyz soll im Fahrplanhorizont 2021 (nach einer allfälligen Sperre Zugersee Ost) sichergestellt bleiben.	Im Mai 2019 konnten zwei Buslinien für den Raum Rotkreuz ausgeschrieben werden. Zusammen mit dem Bund hat der Kanton die vier eingegangenen Offerten geprüft und ausgewertet. Die Zugerland Verkehrsbetriebe haben dabei das qualitativ beste und gleichzeitig wirtschaftlichste Angebot eingereicht.
Anpassung Tarifverbund Schwyz Januar 2019 / Dezember 2020	Mit dem neuen Talkesselkonzept ab dem Jahr 2021 verändern sich die Rahmenbedingungen im Angebot. Mit dem Entwicklungsfeld „Anpassung Tarifverbund Schwyz“ sollen die Zonen des Tarifverbunds an das Verkehrsangebot ab dem Jahr 2021 angepasst werden. Gleichzeitig wird die Optimierung der Erlöse überprüft.	A Aus politischen Gründen (vor allem Preisüberwacher, Klimadiskussion) sind Tarifmassnahmen zur Steigerung des Ertrags im Tarifverbund Schwyz zurzeit nicht sinnvoll. Der Tarifverbund stellt sich aber mittelfristig den anstehenden Herausforderungen und will zusammen mit der ÖV-Branche breit abgestützte und einfache Lösungen realisieren.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Öffentlicher Verkehr

Ziel

Gewährleistung einer auf die Siedlungsstruktur und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichteten Grunderschliessung durch den öffentlichen Verkehr.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Steigerung der Angebotskilometer	- 3%	1%	0 %	A Im vergangenen Grundangebot 2016–2019 war für das Jahr 2019 kein Angebotsausbau vorgesehen. Ausserdem wurde aufgrund der Sperre Zugersee Ost mit Angebotsausbauten zugewartet.
Zuwachs des Gesamtumsatzes im Tarifverbund	- 1.1%	2%	2%	

Betriebsbewilligungen Seilbahnen und Skilifte

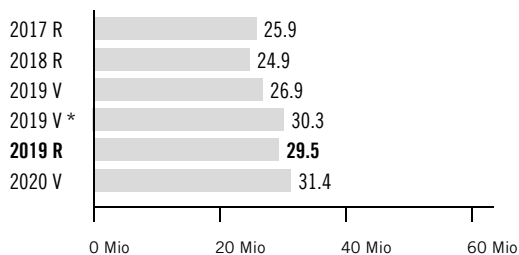
Ziel

Die Überwachung der kantonalen Seilbahn- und Skiliftanlagen bezüglich Sicherheit ist zu 100% gewährleistet.

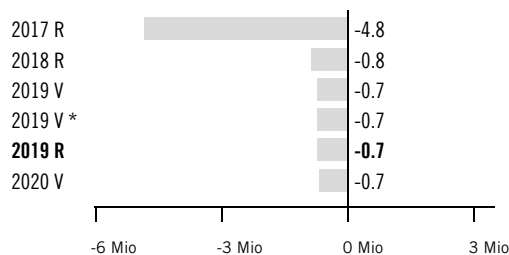
Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der Anlagen mit Betriebsbewilligung	100%	100%	100%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	669	678	718	-	718	664	-55	-7.6%	725
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	66	53	291	-	291	118	-173	-59.5%	221
36 Transferaufwand	41 562	40 841	43 545	3 376	46 921	44 898	-2 023	-4.3%	48 207
37 Durchlaufende Beiträge	-	6	-	-	-	-	-	0.0%	-
3 Aufwand	42 297	41 577	44 554	3 376	47 930	45 679	-2 251	-4.7%	49 153
42 Entgelte	5	8	6	-	6	3	-3	-47.2%	5
43 Verschiedene Erträge	26	26	26	-	26	26	0	-0.1%	26
46 Transferertrag	16 355	16 664	17 580	-	17 580	16 138	-1 442	-8.2%	17 720
47 Durchlaufende Beiträge	-	6	-	-	-	-	-	0.0%	-
4 Ertrag	16 386	16 704	17 612	-	17 612	16 167	-1 445	-8.2%	17 751
Globalbudget	25 911	24 873	26 942	3 376	30 318	29 512	-806	-2.7%	31 402
Total	25 911	24 873	26 942	3 376	30 318	29 512	-806	-2.7%	31 402

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Aufwandreduktion Planungen und Projektierungen Dritter aufgrund von Projektrückstellungen infolge mangelnder Projektreife oder wegen übergeordneten Entwicklungen.
- 36: Geringere Abgeltungsbeiträge an Transportunternehmungen aufgrund Offertanpassungen sowie tiefere Kostenbeiträge an Tarifverbunde. Im Gegenzug wurden nicht budgetierte und durch den Kantonsrat genehmigte Investitionsbeiträge an Busbahnhöfe ausbezahlt.
- 46: Mindererträge infolge reduzierter Abgeltungen und tieferer Beiträge an Tarifverbunde (siehe Kostengruppe 36).



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

- 36: Beim Nachtragskredit handelt es sich um den durch den Kantonsrat genehmigten Investitionsteilbetrag an den Busbahnhof Arth-Goldau (RRB 517/2019).

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	41 562	40 836	43 545	-	43 545	41 099	-2 446	-5.6%	44 307
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	-	5	-	3 376	3 376	3 799	423	12.5%	3 900
36 Transferaufwand im Globalbudget	41 562	40 841	43 545	3 376	46 921	44 898	-2 023	-4.3%	48 207
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	16 355	16 664	17 580	-	17 580	16 138	-1 442	-8.2%	17 720
46 Transferertrag im Globalbudget	16 355	16 664	17 580	-	17 580	16 138	-1 442	-8.2%	17 720



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Geringere Abgeltungsbeiträge an Transportunternehmungen aufgrund Offertanpassungen (AAGS, PostAuto AG Fall, Zugersee Ost Sperre SBB, SOB, AAGS und ZVB). Zudem tiefere Kostenbeiträge an Tarifverbunde SZ und ZVV (inkl. Z-Pass).
- 366: Nicht budgetierte Investitionsbeiträge an die Busbahnhöfe Pfäffikon und Arth-Goldau. Für letzteren wurde gemäss Kantonsratsbeschluss vom 18.09.2019 ein Nachtragskredit genehmigt.
- 463: 60% Beitragszahlungen von den Gemeinden und Bezirken für die Abgeltungen aus der Kontengruppe 363.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
64 Rückzahlung von Darlehen	4 814	837	696	-	696	696	0	-0.0%	665
6 Investitionseinnahmen	4 814	837	696	-	696	696	0	-0.0%	665
Nettoinvestitionen	-4 814	-837	-696	-	-696	-696	0	-0.0%	-665

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Investitionsrechnung

64: Darlehensrückzahlungen der Schweizerischen Südostbahn und der Seilbahn Ried-Illegau.

Ausgabenbewilligung

✓ abgerechnet

(in Fr. 1 000)	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht in Fr.	in %	Restbetrag	
Investitionsbeitrag an die SOB AG, 7. Vereinbarung für Trasseerterung auf ausgewählten Streckenabschnitten, für die Stationserneuerung Rothenthurm und Ersatz Reisezugwagen (KRB vom 6. März 1996)	8 568	-	8 568	8 445	99	123	Vollständig zurückbezahlt per 31.12.2018. Abrechnung 2020
Investitionsbeitrag an die Auto AG Schwyz; Vereinbarung IV (KRB vom 19. Mai 1999)	1 070	-	1 070	1 070	100	-	Vollständig zurückbezahlt per 31.12.2009. Abrechnung 2020.
Investitionsbeitrag an die SOB AG; 8. Vereinbarung (KRB vom 27. Oktober 1999)	4 293	-	4 293	4 293	100	-	Abrechnung 2020
Investitionsbeitrag an die SOB AG; 3. und 4. Vereinbarung (KRB vom 16. Oktober 2002)	1 956	-	1 956	1 956	100	-	Rückzahlung der 4. Vereinbarung läuft bis 2020
Investitionsbeitrag an die SOB AG; 6. Vereinbarung (KRB vom 24. November 2004)	8 346	-	8 346	8 346	100	-	Abrechnung 2021
Investitionsbeitrag an die SBB für die Beschaffung von 113 Niederflur-Doppelstock-Zwischenwagen (KRB vom 20. Mai 2010)	1 869	-	1 869	1 869	100	-	Abrechnung 2021
Beteiligung an Vorfinanzierungskosten der Durchmesserlinie Zürich (KRB vom 29. Juni 2011)	18 300	-	18 300	14 950	82	3 350	Abrechnung 2021
Investitionsbeitrag an die SBB für die 4. Teilergänzung S-Bahn Zürich, linkes Zürichseeufer (KRB vom 29. Juni 2011)	7 700	-	7 700	3 866	50	3 834	Schlussabrechnung erhalten, Abrechnung 2021
Programmfinanzierung Infrastruktur Süd 2013-2016 SOB AG (KRB vom 21. November 2012)	14 710	-	14 710	10 736	73	3 974	Ende 2016 Übergang in BIF
Investitionsbeitrag an Stoosbahnen AG (KRB vom 21. November 2012)	5 300	-	5 300	5 300	100	-	Rückzahlungsvereinbarung abgeschlossen. Rückzahlung ab 2027
Investitionsbeitrag an die Luftseilbahn Illgau-Ried (KRB vom 22. Oktober 2014)	530	-	530	530	100	-	Darlehensrückzahlung läuft
Investitionsbeitrag an die Busdrehzscheibe Bahnhof Pfäffikon (RRB 399/2019) (KRB vom 18.09.2019)	423	-	423	-	0	423	Busdrehzscheibe ist im Bau
Investitionsbeitrag an die Busdrehzscheibe Bahnhof Arth-Goldau (RRB 517/2019) (KRB vom 23.10.2019)	7 276	-	7 276	3 376	46	3 900	Busdrehzscheibe ist im Bau



Grundauftrag

- Das Hochbauamt plant, entwickelt, realisiert und bewirtschaftet Projekte für den Raumbedarf von kantonalen Aufgaben.
- Das Hochbauamt führt das Immobilienmanagement mit Landerwerb, Bewirtschaftung, Betrieb und Unterhalt.
- Das Hochbauamt führt die kantonale Energiefachstelle.
- Das Hochbauamt ist zuständig für Beratungen und Stellungnahmen in Hochbaufragen und in der Energiepolitik.



Jahresrückblick

Das im Jahr 2018 durch den Regierungsrat genehmigte Gesamtkonzept Immobilienentwicklung bildet die massgebende Grundlage für alle zukünftige Immobilienentscheidungen. So sind in der Umsetzung 2019 folgende wichtige Entscheidungen gefällt worden:

- Ausgabenbewilligung Planung Ausbau des Sicherheitsstützpunkts Biberbrugg zum Polizei- und Verwaltungszentrum (Schaffung 230 Arbeitsplätze);
- Erwerb Parzelle für Neubau Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz.

Im März 2019 wurde die Ausgabenbewilligung für den Neubau der Kantonsschule Auszerschwyz KSA vom Kantonsrat grossmehrheitlich genehmigt. Daraufhin wurde das Referendum ergriffen und das Projekt von der Stimmbevölkerung am 24. November 2019 abgelehnt.

Die Fassade mit den historischen Wandgemälden am Rathaus Schwyz wurde saniert und aufgefrischt. Im Innern wurde der Kantonsratsaal modernisiert und mit Fluchtwegtreppen ergänzt.

Die Arbeiten zur Energiegesetzes-Revision wurden aufgenommen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	22.2	23.6	21.0	20.9	20.9	20.7	21.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	9.8	11.1	14.0	9.5

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Gesamtkonzept Immobilienentwicklung Kanton Schwyz Beginn 2015 / Ende 2019	Mit dem Gesamtkonzept Immobilienentwicklung verfolgt der Kanton Schwyz die Ziele eine aktive und strategische Immobilienentwicklung zu betreiben, die Raumbedürfnisse der Verwaltung und der Schulen adäquat abzudecken, die Bewirtschaftung seiner Immobilien zu optimieren und die Akzeptanz für seine Immobiliengeschäfte zu sichern.	Das Gesamtkonzept Immobilienentwicklung Kanton Schwyz wurde 2018 vom Regierungsrat genehmigt. Die ersten strategischen Entscheide wurden gefällt, so der Baukredit für den Neubau des Heilpädagogischen Zentrums Ibach. Mit der Ablehnung des Bauprojekts Kantonsschule Auszerschwyz (KSA) muss das Gesamtkonzept überarbeitet und mit Zeithorizont bis 2022 angepasst werden.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Bedeutende Projekte mit Ausgabenbewilligung KR

Ziel

Der Raumbedarf zur Erfüllung der kantonalen Aufgaben wird mit einer ganzheitlichen, vorausschauenden Planungs- und Ausführungstätigkeit sichergestellt. Dabei ist die Zielsetzung der Immobilienstrategie von grosser Bedeutung. Der jeweilige Planungs- respektive Baufortschritt pro Projekt ist nachfolgend aufgeführt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Kantonsschule Auserschwyz (KSA) Gesamtkonzept Beginn 2. Quartal 2015 / Ende 4. Quartal 2026 Projektstand	15%	15%	15%	
Kaufmännische Berufsschule Schwyz (Sanierung) Beginn 2017 / Ende 2020 Projektstand	0%	3%	3%	
Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz (HZI) Neubau Beginn 1. Quartal 2019 / Ende 4. Quartal 2023 Projektstand	3%	15%	15%	A Planungs- und Baukredit genehmigt. Bauprojekt in Bearbeitung.
Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg (SSB) Erweiterung Beginn 1. Quartal 2019 / Ende 4. Quartal 2026 Projektstand	2%	5%	5%	



Geänderte Berechnung Projektstand basierend auf Gesamtbaukreditkosten (bisher: basierend auf Projektierungs- oder Baukredit). Die entsprechenden Zielvorgaben 2019V wurden an die geänderte Skala angepasst.

Skala zum Projektstand (in % Gesamtbaukreditkosten):
 3% Projektstart
 5% laufende Planung (Projektierungskredit Vorprojekt)
 15% Bauprojekt (Baukredit)
 25% / 50% / 75% Baufortschritt
 90% Bezug
 100% Bauabrechnung

Unterhaltsmanagement

Ziel

Der jährliche Gebäudeunterhalt wird sichergestellt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Jährlicher Instandhaltungsaufwand für kantonale Gebäude in Bezug zum Versicherungswert (Stand 1.1.2017: 514 Mio. Fr.) mittlerer CH-Benchmark 1.18%	0.59%	0.83%	0.66%	A Aus Kapazitätsgründen wurden nicht alle Instandhaltungsarbeiten ausgeführt, beziehungsweise ins Folgejahr verschoben. Die Gebrauchstauglichkeit ist gewährleistet.

Energie

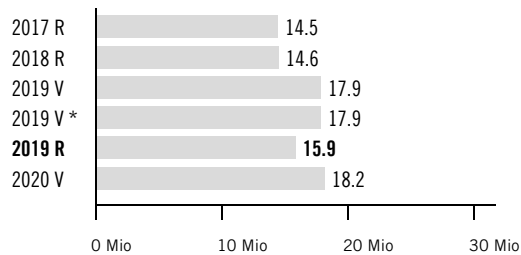
Ziel

Die Förderung der Gebäudehüllensanierung und der Wärmeerzeugung bestehender Gebäude zur Reduktion der CO₂-Emissionen und des Energieverbrauches.

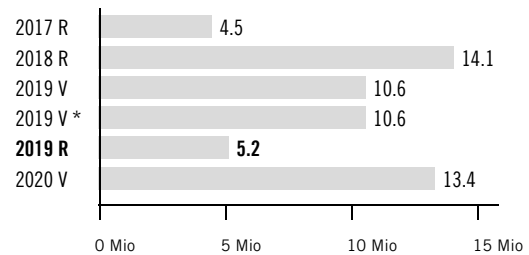
Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
CO ₂ -Ausstoss bei Gebäuden (Reduktion und Substitution der fossilen Wärme) Zielwert: 400'000 Liter (Heizöläquivalent)	-	100%	80%	A Der bestehende Anreiz reichte nicht zur Zielerreichung.
Objektausführungskontrollen von bewilligten Förderbeitragsgesuchen Zielwert: %-Anteil der Gesuche	-	4%	6%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	2 575	2 525	2 918	-	2 918	2 528	-390	-13.4%	2 907
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	11 076	11 021	12 876	-	12 876	11 938	-938	-7.3%	14 236
33 Abschreibungen Verw.vermögen	2 831	3 591	4 317	-	4 317	5 776	1 459	33.8%	4 691
34 Finanzaufwand	110	32	-	-	-	5	5	0.0%	-
36 Transferaufwand	14	15	17	-	17	15	-2	-11.0%	17
37 Durchlaufende Beiträge	1 599	2 532	1 000	-	1 000	2 990	1 990	199.0%	1 500
39 Interne Verrechnungen	385	390	372	-	372	380	8	2.2%	381
3 Aufwand	18 591	20 106	21 500	-	21 500	23 633	2 133	9.9%	23 731
42 Entgelte	668	655	582	-	582	626	44	7.5%	597
43 Verschiedene Erträge	57	131	51	-	51	146	96	189.7%	76
44 Finanzertrag	1 197	1 288	1 070	-	1 070	3 065	1 995	186.4%	1 250
47 Durchlaufende Beiträge	1 599	2 532	1 000	-	1 000	2 990	1 990	199.0%	1 500
49 Interne Verrechnungen	568	949	899	-	899	919	20	2.3%	2 101
4 Ertrag	4 090	5 554	3 602	-	3 602	7 746	4 144	115.1%	5 524
Globalbudget	14 501	14 553	17 898	-	17 898	15 887	-2 011	-11.2%	18 208
Total	14 501	14 553	17 898	-	17 898	15 887	-2 011	-11.2%	18 208

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Reduzierter Liegenschaftsunterhalt infolge verschobener Massnahmen.
- 33: Höherer Abschreibungsaufwand auf Liegenschaften im Verwaltungsvermögen aufgrund der ausserplanmässigen Abschreibung des KSA-Projektierungskredits 50%.
- 37: Auszahlungen aus dem Gebäudeprogramm / Teilzweckbindung (TZB) CO2-Abgabe; es wurden mehr Beitragsgesuche abgeschlossen als budgetiert.
- 43: Die prozentuale Vollzugskostenentschädigung stieg aufgrund mehr abgeschlossener Gesuche.
- 44: Ertrag aus dem Verkauf der Turnhalle des ehemaligen Seminar Rickenbach.
- 47: Mehreinnahmen bei den Bundesbeiträgen (analog Kostengruppe 37).

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	14	15	17	-	17	15	-2	-11.0%	17
36 Transferaufwand im Globalbudget	14	15	17	-	17	15	-2	-11.0%	17



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Konstanter Transferaufwand mit Jahresbeiträgen an Minergie, energo, Eco-Bau, KB-CH, SVIT, VSLI, CADexchange, usw.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
50 Sachanlagen	4 508	14 097	10 600	-	10 600	5 928	-4 672	-44.1%	14 800
5 Investitionsausgaben	4 508	14 097	10 600	-	10 600	5 928	-4 672	-44.1%	14 800
60 Übertragung Sachanlagen ins FV	0	-	-	-	-	398	398	0.0%	-
61 Rückerstattungen	-	-	-	-	-	351	351	0.0%	140
63 Investitionsbeiträge eigene Rechnung	-	-	-	-	-	-	-	0.0%	1 300
6 Investitionseinnahmen	0	-	-	-	-	749	749	0.0%	1 440
Nettoinvestitionen	4 508	14 097	10 600	-	10 600	5 179	-5 421	-51.1%	13 360

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Investitionsrechnung

50: Die geplanten Ausgaben konnten aufgrund von Projektverschiebungen im Bauzyklus und durch die Ablehnung des grössten Bauprojekts (KSA Pfäffikon) nicht wie geplant erfolgen.

Ausgabenbewilligung

abgerechnet

(in Fr. 1 000)	Betrag	Erhöhung	Gesamt	Beansprucht in Fr.	in %	Restbetrag	
Planung eines Neubaus des Heilpädagogischen Zentrums Innerschwyz, Goldau (KRB vom 28. März 2012 und Volksabstimmung vom 17. Juni 2012).	1 560	-	1 560	1 668	107	-108	Inkl. Umbuchungen 2018. Abrechnung 2020
Bundesbriefmuseum Schwyz, Sanierung und Neukonzeption Ausstellung (KRB vom 21. November 2012).	2 624	-	2 624	2 609	99	15	Abrechnung 2020
Interkantonale Försterschule Maienfeld - Gebäudesanierung (KRB vom 21. November 2012) Gemäss Beschluss-Nr. 691/2012 werden diese Zahlungen in der Investitionsrechnung des DU belastet. Dort sind auch die jährlichen Zahlungen bis 2019 enthalten.	328	-	328	131	40	197	Gemäss RRB 691/2012 - Belastung an IR Umweltdepartement
Verwaltungsgebäude Bahnhofstrasse 15, Schwyz Kauf des Baurechts (KRB vom 24. September 2014) Betragserhöhung mit Bedarfsplanung und Standortstrategie (RRB 459/2015)	7 800	830	8 630	8 230	95	400	Planung für den Standort Schwyz noch in Erarbeitung
Kantonsschule Ausserschwyz, Projektierung und Ausarbeitung eines Bauprojekts für einen Neubau in Pfäffikon (KRB vom 25. März 2015)	6 000	-	6 000	5 664	94	336	Antrag Baukredit vom Volk am 24.11.2019 abgelehnt. Projektüberarbeitung 2020.
Instandsetzung, Umbau + Erweiterung VA Pfäffikon (KRB vom 15. März 2017)	7 000	-	7 000	6 230	89	770	Abrechnung 2020
Erwerb Biberhof, GS-Nr. 1133 Einsiedeln (KRB vom 25.10.2017)	5 350	-	5 350	5 349	100	1	Abrechnung 2020
Projektierung des Verwaltungsstandortes Biberbrugg (RRB 831/2018) (KRB vom 06.02.2019)	4 100	-	4 100	56	1	4 044	Wettbewerb 2020
Neubau HZI in Ibach (RRB 663/2018) (KRB vom 12.12.2018)	20 850	-	20 850	1 058	5	19 792	Wettbewerb 2020
Neubau KSA, Pfäffikon (RRB vom 22.05.2019)	92 000	-	92 000	-	0	92 000	Vom Volk am 24.11.2019 abgelehnt Projektüberarbeitung 2020
Einstellhalle + Sammelschutzraum mit dem Neubau der KSA, Pfäffikon (RRB vom 22.05.2019)	3 000	-	3 000	-	0	3 000	Vom Volk am 24.11.2019 abgelehnt Projektüberarbeitung 2020

Jahresrückblick

Im Juli 2019 setzten rekordmässige Temperaturen dem Wald sehr zu. Einzelne Baumarten hatten Mühe mit den aussergewöhnlichen Witterungsverhältnissen mit Hitze- und Trockenheitsstress.

Ende August verabschiedete der Regierungsrat Bericht und Vorlage zur Teilrevision des Kantonalen Waldgesetzes an den Kantonsrat. Damit erhalten die forstfachlich geführten Betriebe mittels Leistungsvereinbarungen mehr Eigenverantwortung.

Für die Neukonzessionierung des Etzelwerks wurde auf operativer und strategischer Ebene mit der SBB intensiv weiterverhandelt.

Parallel dazu arbeitet die SBB an den Anträgen aus der ersten Vollständigkeitsprüfung des Umweltverträglichkeitsberichts (UVB) und führt den Mitwirkungsprozess für die nötigen Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen weiter.

Der Nutzungsplan (NP) Nuoler Ried wurde öffentlich aufgelegt. Die Bauarbeiten zur Umsetzung des NP Hopfräben wurden weitgehend ausgeführt.

Bis Ende 2019 konnten im Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) 29 von 30 Gemeinden vollständig aufgeschaltet werden.

Zahlreiche Optimierungen für die Aufgabenerfüllung im Umweltdepartement wurden erarbeitet. Der Regierungsrat genehmigte diese minimalen organisatorischen Verschiebungen innerhalb des Departements sowie die Schaffung einer Klimafachstelle. Die Umsetzung erfolgt im ersten Halbjahr 2020.

Der Bund vergab die Konzessionen für die neuen Mobilfunkfrequenzen 5G. Zahlreiche Fragen blieben auch mit dem Bericht offen, welcher durch die Arbeitsgruppe „Mobilfunk und Strahlung“ im Auftrag des UVEK erstellt wurde.

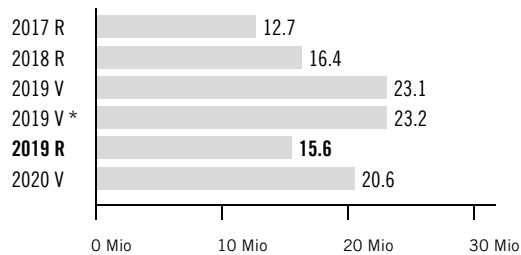
Gesetzesvorhaben zum Jahresende

	2019				2020		2021	2022
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Teilrevision Wasserrechtsgesetz (WRG)	▲							
Teilrevision Kantonales Waldgesetz (KWaG)	◆	◆			●		▲	

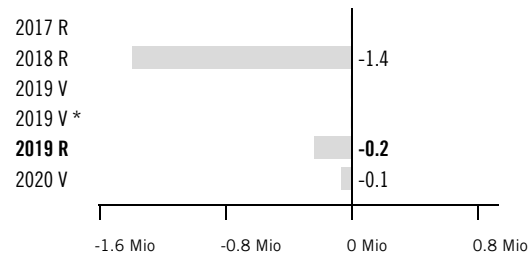
■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Voranschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	10 099	10 467	10 155	-	10 155	10 053	-101	-1.0%	10 181
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 268	4 737	7 502	35	7 537	5 510	-2 027	-26.9%	7 433
34 Finanzaufwand	3	3	4	-	4	4	0	9.4%	4
36 Transferaufwand	11 175	13 266	18 172	-	18 172	14 304	-3 867	-21.3%	17 275
37 Durchlaufende Beiträge	531	1 797	1 650	-	1 650	184	-1 466	-88.8%	1 626
39 Interne Verrechnungen	104	103	9	-	9	11	1	15.7%	11
3 Aufwand	26 180	30 374	37 491	35	37 526	30 067	-7 459	-19.9%	36 529
41 Regalien und Konzessionen	997	1 031	950	-	950	1 005	55	5.8%	990
42 Entgelte	1 664	1 913	1 650	-	1 650	1 960	311	18.8%	1 655
43 Verschiedene Erträge	63	68	75	-	75	82	7	9.5%	50
46 Transferertrag	7 809	7 167	7 815	-	7 815	9 178	1 363	17.4%	9 481
47 Durchlaufende Beiträge	531	1 797	1 650	-	1 650	184	-1 466	-88.8%	1 626
49 Interne Verrechnungen	217	215	150	-	150	50	-100	-66.7%	50
4 Ertrag	11 281	12 190	12 290	-	12 290	12 459	169	1.4%	13 852
Summe der Globalbudgets	14 899	18 183	25 201	35	25 236	17 607	-7 629	-30.2%	22 677
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	192	110	90	-	90	106	16	18.2%	140
36 Transferaufwand	3 660	2 370	2 845	-	2 845	2 441	-404	-14.2%	2 920
39 Interne Verrechnungen	122	120	100	-	100	-	-100	-100.0%	-
3 Aufwand	3 973	2 600	3 035	-	3 035	2 548	-487	-16.1%	3 060
41 Regalien und Konzessionen	5 973	4 322	5 022	-	5 022	4 487	-535	-10.7%	5 022
42 Entgelte	185	97	97	-	97	99	2	2.4%	135
4 Ertrag	6 158	4 419	5 119	-	5 119	4 586	-533	-10.4%	5 157
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-2 184	-1 819	-2 084	-	-2 084	-2 038	46	-2.2%	-2 097
Total	12 715	16 365	23 117	35	23 152	15 569	-7 583	-32.8%	20 580

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
64 Rückzahlung von Darlehen	-	1 385	-	-	-	233	233	0.0%	58
6 Investitionseinnahmen	-	1 385	-	-	-	233	233	0.0%	58
Summe der Nettoinvestitionen	-	-1 385	-	-	-	-233	-233	0.0%	-58

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Umweltdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Beratung und Aufbereitung der Geschäfte des Departementsvorstehers sowie juristischer Support.
- Mitarbeit bei Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Planung und Koordination der Departementsaufgaben, Erledigung der Administration und Rechnungsführung auch für die Ämter Wasserbau sowie Vermessung und Geoinformation.



Jahresrückblick

Die Vorgaben an das Departementssekretariat für seine Dienstleistungen zugunsten des Departementvorstehers, des Departements und der Delegation der Staatwirtschaftskommission konnten erfüllt werden.

Im Mai 2019 wurde die Stelle des Departementssekretärs neu besetzt.

Zur Entlastung der Amtsleiterin a.i. des Amts für Natur, Jagd und Fischerei wurde die Führung der Abteilung Jagd ab Juli 2019 bis auf Weiteres dem Departementssekretär unterstellt.

2019 wurden 15 parlamentarische Vorstösse beantwortet, was im Vergleich mit den Vorjahren mehr als eine Verdoppelung bedeutet.

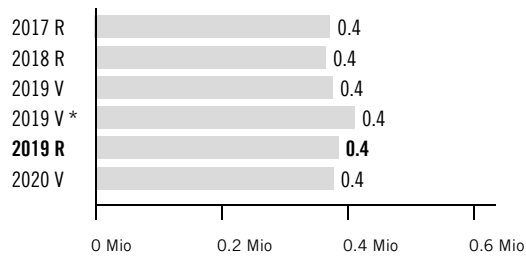
Unter der Leitung des Departementssekretärs wurde die Reorganisation des Umweltdepartements mit den Amtsleitern und einer externen Organisationsberatung ausgearbeitet. Die Umsetzung wurde im Dezember vom Regierungsrat genehmigt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	12.8	15.8	17.4	9.5
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	7	5	7	3	4	6	15

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	357	350	359	-	359	339	-19	-5.3%	360
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	16	16	19	35	54	47	-7	-13.1%	18
3 Aufwand	373	366	377	35	412	386	-26	-6.3%	378
Globalbudget	373	366	377	35	412	386	-26	-6.3%	378
Total	373	366	377	35	412	386	-26	-6.3%	378

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

3/4: Das Globalbudget inklusive Kreditüberschreitung konnte eingehalten werden.



Kommentar Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

31: Zur externen Begleitung der Umweltschutz-Optimierung gemäss Empfehlung des Regierungsrates und der Anschaffung von Büromobiliar wurde eine Kreditüberschreitung genehmigt, welche auch ausgeschöpft wurde.



Grundauftrag

- Das Amt für Umweltschutz (AfU) leistet einen Beitrag zum Schutz der Lebensräume für Menschen, Tiere, Pflanzen und deren nachhaltige Entwicklung.
- Es gewährleistet durch geeignete Massnahmen sowohl die Nutzung als auch den Schutz der Gewässer.
- Es stellt sicher, dass die Anliegen der Umwelt im Sinne der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung bei Vorhaben berücksichtigt werden.



Jahresrückblick

2019 vergab der Bund die Konzessionen für die neuen Mobilfunkfrequenzen 5G und löste damit neben zahlreichen Baugesuchen für neue Mobilfunkantennen auch sehr viele Anfragen aus der Bevölkerung aus. Zahlreiche Fragen blieben auch mit dem Bericht offen, welcher durch die Arbeitsgruppe „Mobilfunk und Strahlung“ im Auftrag des UVEK erstellt wurde.

Das erstmalige Monitoring, ob die Asiatische Tiger- oder die Buschmücke auch im Kanton vorkommen, zeigte, dass die Buschmücke an zehn von elf Standorten anzutreffen war, jedoch die Tigermücke im Kanton nicht nachgewiesen werden konnte.

Bei den Radon-Messungen im Winter 2018 / 2019 wurden in sechs Schulhäusern erhöhte Werte des radioaktiven aber natürlichen Gases festgestellt. Sämtliche Liegenschaftsbesitzer wurden über die Resultate und ein mögliches weiteres Vorgehen informiert. Einzelne Eigentümer haben bereits Massnahmen ergriffen und die Sanierung von betroffenen Räumen in die Wege geleitet.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	18.4	18.4	18.8	19.1	18.8	18.5	17.7
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	7.5	7.1	7.6	8.5
Behandelte Abwassermenge	Mio. m3/Jahr	21	21	21	21	22.5	22.3	18.9
Kleinkläranlagen	Anzahl	78	79	82	88	91	90	100
Tankanlagen	Anzahl	16 059	15 692	15 281	14 586	14 590	14 137	13879
Definitive Grundwasserschutzzonen	Anzahl	231	233	231	228	227	235	228
Feinstaub Tagesgrenzwertüberschreitung (Soll: < 1x/Jahr)	Anzahl	8	2	2	1	1	1	3
Siedlungsabfälle - cercle indicateur	Kg/Einw.	290	283	283	283	276	265	265
Bewilligte Abfallanlagen	Anzahl	66	64	63	65	64	67	66
Benötigtes Ablagerungsvolumen für unverschmutztes Aushubmaterial	m3	-	-	-	-	-	-	700000
Mobilfunkanlagen (ohne SBB und Kantonspolizei)	Anzahl	103	107	111	112	112	112	112

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Förderung von genügend Aushubablagerungsvolumen Beginn Januar 2018 / Ende Dezember 2023	Die Umsetzung von neuen Ablagerungsstandorten (Deponien und Wiederauffüllung von Abbaustellen) für die Sicherstellung von genügend Ablagerungsvolumen für unverschmutzten Aushub wird aktiv begleitet und gefördert unter Berücksichtigung von raumplanerischen Aspekten.	Das AfU nimmt seine Beratungstätigkeit wahr und führte diverse Gespräche für laufende und geplante Deponieprojekte. Insbesondere setzt sich das AfU für die Realisierung des Standorts Talweid in Freienbach ein. Auch wird die Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Kantonen im Bereich Deponien durch gegenseitigen Austausch gefördert.
Umsetzung kantonale Neophyten-Strategie 2019–2022 Beginn Januar 2019 / Ende Dezember 2022	Die aus der kantonalen Neophyten-Strategie resultierenden Aufgaben werden in der Periode 2019–2022 umgesetzt und führen zu einer praxistauglichen Neophyten-Regulierung im Kanton.	Die Umsetzung des Neophyten-Regulierungskonzepts verlief im ersten Jahr positiv. Nebst 24 Bezirken / Gemeinden haben 16 weitere Akteure (Korporationen, Gesellschaften usw.) Massnahmen umgesetzt. Dies sind deutlich mehr Akteure als im vorangegangenen Pilotprojekt (12 Gemeinden). Es wurden Projekte im Umfang von rund Fr. 450 000 geplant, die der Kanton mit rund Fr. 185 000 unterstützte.
Umsetzung Teilprojekte REP OM Beginn Januar 2018 / Ende Dezember 2020	Umsetzung der drei Teilprojekte „Hochwasserschutz Schübelbach“, „Revitalisierung Tuggenerkanal“ und „Revitalisierung Wildbachkanal“ mit Begleitung des AWB und unter der Gesamtkoordination des Regionalen Entwässerungsplans Obere March (REP OM) durch das AfU.	Ende 2019 wurde die Gesamtkoordination REP OM vom Umweltdepartement an den Bezirk March, als Hoheitsträger der Fliessgewässer in der March, übergeben. Das Projekt konnte damit abgeschlossen werden.
Umsetzung Massnahmenkatalog Gewässerüberwachung Beginn Januar 2016 / Ende Dezember 2019	Umsetzung der Massnahmen zur Verbesserung des Zustandes der Schwyzer Gewässer gemäss Massnahmenkatalog Gewässerüberwachung in Anlehnung an die Gesetzesvorgaben des Bundes einschliesslich Erfolgskontrolle.	An den neun pendenten Massnahmen wurde im letzten Projektjahr weitergearbeitet. Insgesamt zehn der 19 Massnahmen sind abgeschlossen. Dennoch konnten die aus dem Massnahmenkatalog hervorgegangenen Ziele weitgehend erfüllt werden. Die Umsetzung der ausstehenden neun Massnahmen bleibt für die planerische Gewässerüberwachung auch für die nächsten Jahre richtungsweisend.
Überarbeitung Abfallplanung Beginn Januar 2018 / Ende Dezember 2020	Die Abfallplanung muss neu gemäss Art. 4 der Abfallverordnung (VVEA) alle fünf Jahre überarbeitet werden. Die laufende „Koordinierte Abfallplanung Zentralschweiz“ 2017 / 2018 wird mit kantonsspezifischen Anforderungen ergänzt und punktuell überarbeitet.	Das Inhaltskonzept der Abfallplanung 2020 ist bereinigt und zu 4/5 erstellt. Ende Q1 2020 wird der komplette Berichtsentwurf zur Vernehmlassung vorliegen. Die folgenden zehn Teilmodule sind erstellt: Entsorgungskonzept von Bauabfällen, Siedlungsabfälle, Klärschlamm, Strassenunterhalt, Sonderabfälle, ak-Abfälle, Holzabfälle, Littering, Foodwaste, Tierische Nebenprodukte.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Gewässerschutz

Ziel

Schutz der Oberflächengewässer und Sicherstellen einer einwandfreien Qualität von Trinkwasser sowie Gewährleistung einer zweckmässigen Siedlungsentwässerung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Anzahl der kontrollierten Generellen Entwässerungsplänen (GEP) (Total 25)	10	8	10
Anzahl der kontrollierten Kleinkläranlagen (KLARA) (Total 90)	15	15	23
Anzahl vor Ort kontrollierter Erdwärmesondenbohrungen (circa 100 Bohrbeginnmeldungen pro Jahr)	20	20	20
Anzahl Grundwasserschutzonen, bei welchen die Umsetzung der Auflagen überprüft wird (Total 227)	10	10	10

Umweltschutz

Ziel

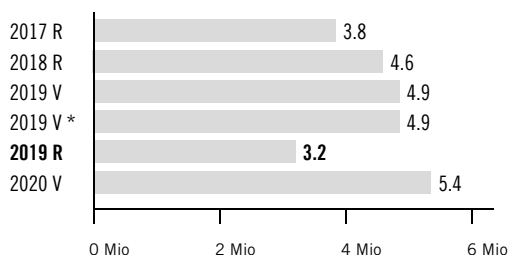
Schutz vor schädlichen Immissionen sowie Sensibilisierung der Bevölkerung im verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen und natürlichen Ressourcen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Bewilligtes Ablagerungsvolumen für unverschmutztes Aushubmaterial (Mio. m3)	-	7.78	7.5
Anteil der kontrollierten Abfallanlagen (Total 65)	66%	60%	63%
Anzahl der kontrollierten Mobilfunkanlagen (Total 137)	15	15	15
Anzahl Öffentlichkeitsauftritte	7	6	6

A Die Bereitstellung von neuem Ablagerungsvolumen läuft, ist jedoch kein linearer Prozess. Die Realisierung der Deponie Chüelochobel hat sich beispielsweise verzögert wegen laufender Verhandlungen. Dieser Umstand beeinflusst das bewilligte Ablagerungsvolumen für 2019 negativ.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	2 461	2 457	2 415	-	2 415	2 360	-56	-2.3%	2 469
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 170	1 126	1 583	-	1 583	1 121	-462	-29.2%	1 840
36 Transferaufwand	570	1 398	1 197	-	1 197	89	-1 108	-92.6%	1 292
37 Durchlaufende Beiträge	497	1 263	600	-	600	113	-487	-81.2%	600
39 Interne Verrechnungen	30	30	-	-	-	-	-	0.0%	-
3 Aufwand	4 728	6 274	5 795	-	5 795	3 682	-2 113	-36.5%	6 201
42 Entgelte	248	254	220	-	220	319	99	45.1%	225
46 Transferertrag	13	36	14	-	14	38	24	169.6%	14
47 Durchlaufende Beiträge	497	1 263	600	-	600	113	-487	-81.2%	600
49 Interne Verrechnungen	122	120	100	-	100	-	-100	-100.0%	-
4 Ertrag	879	1 672	934	-	934	470	-464	-49.7%	839
Globalbudget	3 849	4 602	4 861	-	4 861	3 212	-1 649	-33.9%	5 362
Total	3 849	4 602	4 861	-	4 861	3 212	-1 649	-33.9%	5 362

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 30: Durch Personalfluktuationen wurden im vierten Quartal 2019 drei Stellen ausgeschrieben und konnten erst für 2020 wieder besetzt werden, was zu einer Verringerung des Personalaufwandes führte.
- 31: Weniger Ressourcen u.a. bei der Beschaffung der Umweltdatenbank (verschoben auf 2020), für die Vorfinanzierung von Untersuchungen belasteter Standorte, für Beiträge Neophyten-Regulierungskonzept und für Grundwasser-Monitoring benötigt als geplant.
- 36: Durch Abwarten der Gemeinden auf die Implementierung der Motion Salzmann wurden deutlich weniger Sanierungen von Schiessanlagen abgeschlossen als budgetiert. Gleichzeitig waren die Beiträge an abwassertechnische Sanierungen tiefer als geplant.
- 37/47: Tiefere Beiträge an die Sanierung von Schiessanlagen. Dies hat keine Auswirkung auf das Globalbudget.
- 42: Mehreinnahmen bei Gebühren (UVB, Altlasten Kostenverteiler) und Beitrag ASTRA an Luftmessungen.
- 46: VOC Lenkungsabgabe wurden in einem anderen Konto budgetiert (4210 Gebühren).
- 49: Gebühren aus Wasserzinsen wurden 2019 gemäss Beschluss nach bereits erfolgter Budgetierung nicht mehr ans AfU ausbezahlt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	13	14	13	-	13	14	1	8.7%	14
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	557	1 384	1 184	-	1 184	74	-1 109	-93.7%	1 278
36 Transferaufwand im Globalbudget	570	1 398	1 197	-	1 197	89	-1 108	-92.6%	1 292
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	13	36	14	-	14	38	24	169.6%	14
46 Transferertrag im Globalbudget	13	36	14	-	14	38	24	169.6%	14



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge an interkantonale Konferenzen, Konkordate und private Unternehmungen (Mitgliederbeiträge).
- 366: Beiträge an Gewässerschutz nach §36 EGzGSchG (Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz) und Beiträge an die Sanierung von Schiessanlagen.
- 461: Bundesbeiträge (BAFU Überwachung Oberflächengewässer und Naqua Spez Grundwasserbeobachtung).



Grundauftrag

- Die Vielfalt einheimischer Tier- und Pflanzenarten wird erhalten, bedrohte Arten werden gefördert.
- Intakte Lebensräume und Kulturlandschaften (v.a. Moore, Amphibienlaichgebiete, Trockenwiesen und Moorlandschaften) werden erhalten, gepflegt und vernetzt.
- Die nachhaltige Nutzung der Wildtiere und Fische sowie Verhütung und Vergütung von Wildschäden werden sichergestellt.



Jahresrückblick

Im Fachbereich Natur- und Landschaftsschutz wurde der Nutzungsplan (NP) Nuoler Ried öffentlich aufgelegt. Der NP Lauerzersee wurde für die zweite öffentliche Auflage vorbereitet. Im Rahmen der Teilrevision des NP Moorlandschaft Rothenthurm wurden mehrere Einspracheentscheide gefällt. Die Bauarbeiten zur Umsetzung des NP Hopfräben wurden weitgehend ausgeführt. In einem Hochmoorobjekt wurden Regenerations- und in drei Amphibienlaichgebieten ökologische Aufwertungsmassnahmen (Schaffung und Unterhalt von Laichgewässern) realisiert. Die Förderung von Kiebitz und Gelbbauchunke (national prioritäre Arten) wurde weitergeführt. Im Fachbereich Jagd wurden zur Bestandesregulierung 500 Hirsche als Zielsetzung definiert. Die Gesamtstrecke wie auch die vorgegebene Geschlechter- und Alterszusammensetzung wurden erreicht. Im Fachbereich Fischerei wurde der Bericht zur Erhebung der Fischbestände im Lauerzersee („Standardisierte Befischung des Lauerzersees“) abgeschlossen und publiziert. Für den Zürich- und Vierwaldstättersee erfolgten Grundlagenerhebungen zur Überprüfung der aktuellen fischereilichen Bewirtschaftung.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	14.3	14.0	14.0	14.2	14.3	14.3	13.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	21.1	20.4	19.6	16.4
Jagdpatente	Anzahl	887	864	856	833	832	840	836
Fischereipatente	Anzahl	2 902	3 108	3 429	3 798	3 761	3 794	3 890
kantonal geschützte Biotop	Hektaren	-	-	-	-	-	3 643	3 667
Wildschäden	Fr.	-	-	-	-	-	78 297	118 924
Prävention Wildschäden	Fr.	-	-	-	-	-	14 144	36 827

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Nutzungsplanung Lauerzersee-Sägel-Schutt Beginn 2010 / Ende 2019	Revision der Schutzverordnung aus dem Jahr 1986, gestützt auf Entwicklungskonzept Lauerzersee: Anpassung an aktuelles Moorschutzrecht des Bundes, Verbesserung Besucherlenkung und Verkehrssicherheit Sägelstrasse u.a.m.	A Aufgrund von komplexen Nutzungskonflikten und anderer interner Prioritäten konnte die Planung weiterhin nur langsam vorangetrieben werden. Sie wurde für die zweite Anhörung vorbereitet. Die für 2019 geplante öffentliche Auflage musste verschoben werden.
Nutzungsplanung Nuoler Ried Beginn Juli 2016 / Ende März 2020	Revision der Schutzverordnung aus dem Jahr 1980: Anpassung an aktuelles Moorschutzrecht des Bundes und an das revidierte Objektblatt des Sachplans Infrastruktur Luftfahrt (SIL) für den Flugplatz Wangen-Lachen.	Der Nutzungsplan Nuoler Ried wurde öffentlich aufgelegt, und es wurden die erforderlichen Einspracheverhandlungen geführt.
Organisation Wildschadenverhütung und -vergütung Beginn Mai 2018 / Dezember 2019	Das auf den 1. Mai 2018 in Kraft gesetzte revidierte kantonale Jagd- und Wildschutzesetz ermöglicht die finanzielle Unterstützung von Massnahmen zur Wildschadenverhütung. Diese muss im Zusammenhang mit der Wildschadenvergütung organisiert werden.	Die Administration der finanziellen Unterstützung von Massnahmen zur Wildschadenverhütung wurde zweckmässig organisiert.
Einführung der neuen Jagddatenbank eFJ2 Beginn März 2016 / Ende Dezember 2019	Mehrere Kantone haben gemeinsam eine moderne Software für Jagd- und Fischereiverwaltungen entwickelt. Diese soll für den Kanton Schwyz übernommen werden. Der Einkauf ist im Gang. Die Implementierung erfolgt in den Jahren 2018 und 2019.	A Aufgrund einer geänderten Prioritätensetzung im ANJF und der nach wie vor stark eingeschränkten Verfügbarkeit der beteiligten Softwarefirma konnte das Projekt weiterhin kaum vorangetrieben werden.

Bezeichnung	Inhalt	
Fischereiliche Bewirtschaftungsplanung Beginn 2016 / Ende Dezember 2020	Analyse der Lebensraumpotentiale von Fischgewässern und Massnahmenplanung (Lebensraumaufwertung und Fischbesatz).	Die Zwischenberichte für die erfolgten fischereilichen Bestandeserhebungen an verschiedenen Fischgewässern wurden vorgelegt.
Beseitigung Fischwanderhindernisse Beginn 2019 / Ende 2022	Verfügung von Sanierungsmassnahmen aufgrund von Sanierungsvorschlägen der Betreiber von Wasserkraftwerken.	A Aufgrund rechtlicher Unsicherheiten bezüglich ehehafter Rechte der zu sanierenden Kraftwerke (BGE vom 29.3.2019 betreffend Sanierung Wasserkraftwerk Hammer) wurde die Anordnung von weiteren Sanierungsmassnahmen vorläufig zurückgestellt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Natur- und Landschaftsschutz

Ziel

Schutz und Pflege der Biotope und Landschaften von nationaler Bedeutung, Erhaltung der Biodiversität, Förderung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Laufende vertragliche Sicherung von Biotopen von nationaler Bedeutung, jährlich mindestens 3 Objekte (2019: Amphibienlaichgebiete)	-	3	3	
Pflegeeinsätze mit Zivildienstleistenden, Schulklassen, Asylbewerbern; jährlich mindestens 15 Wocheneinsätze mit Gruppen von ca. 10-20 Personen	15	15	19	
Anzahl umgesetzte oder bearbeitete Aufwertungs- oder Artenförderungsprojekte pro Jahr (z.B. Hochmoorregenerationen, Seeuferaufwertungen, Neuschaffung von Amphibienlaichgewässern, Kiebitzförderung)	3	3	7	

Jagd und Wildtiere

Ziel

Gewährleistung einer angemessenen Nutzung der Wildbestände durch die Jagd, eines reibungslosen Ablaufes der Patentvergaben sowie der Vergütung von Wildschäden und Massnahmen zur
Wildschadenverhütung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil innert 15 Arbeitstagen geprüfter und verschickter Patente	100%	100%	100%	
Vorgegebene Jagdstrecke aufgrund Jagdvorschriften für Rotwild erreicht	-	ja	ja	
Vorgegebene Jagdstrecke aufgrund Jagdvorschriften für Gämswild erreicht	-	ja	ja	

Fischerei

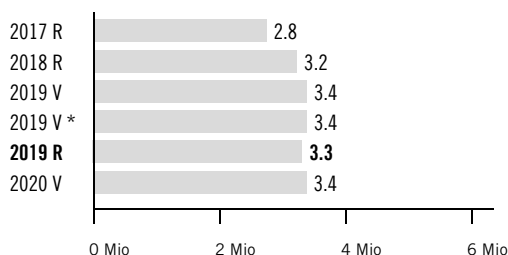
Ziel

Gewährleistung der nachhaltigen Nutzung von Fisch- und Krebsbeständen sowie eines reibungslosen Ablaufes der Patentvergaben.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Beseitigung der kraftwerkbedingten Fischwanderhindernisse verfügt.	-	2	0	A Aufgrund rechtlicher Unsicherheiten bezüglich ehehafter Rechte der zu sanierenden Kraftwerke (BGE vom 29.3.2019 betreffend Sanierung Wasserkraftwerk Hammer) wurde die Anordnung von weiteren Sanierungsmassnahmen vorläufig zurückgestellt.
Anteil innert vier Arbeitstagen geprüfter und verschickter Patente	100%	100%	100%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	1 934	2 069	1 854	-	1 854	1 935	81	4.4%	1 942
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 546	1 943	2 396	-	2 396	2 332	-64	-2.7%	2 340
34 Finanzaufwand	3	3	4	-	4	4	0	9.4%	4
36 Transferaufwand	1 636	1 620	1 766	-	1 766	1 660	-105	-6.0%	1 771
39 Interne Verrechnungen	74	73	9	-	9	11	1	15.7%	11
3 Aufwand	5 194	5 708	6 028	-	6 028	5 942	-86	-1.4%	6 068
41 Regalien und Konzessionen	997	1 031	950	-	950	1 005	55	5.8%	990
42 Entgelte	297	314	288	-	288	304	16	5.6%	300
43 Verschiedene Erträge	54	53	40	-	40	53	13	32.5%	30
46 Transferertrag	1 000	980	1 361	-	1 361	1 263	-98	-7.2%	1 363
49 Interne Verrechnungen	95	95	-	-	-	-	-	0.0%	-
4 Ertrag	2 444	2 473	2 639	-	2 639	2 625	-14	-0.5%	2 683
Globalbudget	2 750	3 235	3 389	-	3 389	3 317	-72	-2.1%	3 384
Total	2 750	3 235	3 389	-	3 389	3 317	-72	-2.1%	3 384

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 36: Der Transferaufwand ist vor allem deshalb tiefer als erwartet, weil im Bereich Natur- und Landschaftsschutz die Ausgaben für die Bewirtschaftung der kantonalen Naturschutzobjekte nicht im erwarteten Umfang gewachsen sind.
- 46: Der tiefere Transferertrag ergibt sich durch transitorische Verbuchungen wegen noch nicht ausgeführter Naturschutzprojekte.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 636	1 620	1 766	-	1 766	1 660	-105	-6.0%	1 771
36 Transferaufwand im Globalbudget	1 636	1 620	1 766	-	1 766	1 660	-105	-6.0%	1 771
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	1 000	980	1 361	-	1 361	1 263	-98	-7.2%	1 363
46 Transferertrag im Globalbudget	1 000	980	1 361	-	1 361	1 263	-98	-7.2%	1 363



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Die neu abgeschlossenen Verträge für Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung sind finanziell weniger aufwändig als erwartet. Zudem wurde ein Teil der Schutzmassnahmen für die Amphibienlaichgebiete nicht in der Form von Verträgen sondern in der Form von Unterhalts- und Aufwertungsmassnahmen getroffen.
- 463: Wegen noch nicht ausgeführter Naturschutzprojekte wurden von den vom Bund bereits ausbezahlten Fr. 450 000 vom Jahr 2018 auf das Jahr 2019 und Fr. 550 000 vom Jahr 2019 auf das Jahr 2020 transitorisch verbucht.



Grundauftrag

- Fördern der Schutzfunktion, der Biodiversität und der Wohlfahrts- und Nutzfunktionen des Waldes.
- Schutz vor Naturgefahren.
- Koordination Langsamverkehr ausserhalb der Zuständigkeit des Baudepartements, insb. Sicherstellung eines öff. Fuss- und Wanderwegnetzes sowie von Mountainbike-Routen.



Jahresrückblick

Im Juli 2019 setzten rekordmässige Temperaturen dem Wald sehr zu. Einzelne Baumarten hatten Mühe mit den aussergewöhnlichen Witterungsverhältnissen mit Hitze- und Trockenheitsstress. Trotz guter Konjunkturlage kam es europaweit wegen der anfallenden Holzmengen zu Preiseinbrüchen.

Ende August verabschiedete der Regierungsrat Bericht und Vorlage zur Teilrevision des Kantonalen Waldgesetzes an den Kantonsrat.

Vom 29. - 31. August 2019 hielt der Schweizerische Forstverein im Kanton Schwyz seine traditionelle Jahresversammlung ab.

Mitte September genehmigte der Regierungsrat die aktualisierte Kantonale Naturgefahrenstrategie 2019.

Im vierten Jahr der NFA-Periode 2016–2019 wurden für Leistungen im Wald insgesamt 8.64 Mio. Franken investiert. Auf den Schutzwald entfielen 5.5 Mio. Franken. Stark zu Buche schlugen wiederum die Waldschutzmassnahmen (Käferbekämpfung) mit 1.68 Mio. Franken.

Im Programm Schutzbauten, Grundangebot und Einzelprojekte, belief sich der Aufwand auf 2.0 Mio. Franken, bei der Biodiversität auf 0.38 Mio. Franken und bei der Waldwirtschaft betrug er 0.76 Mio. Franken.

Die wesentlichen Ziele in den Programmvereinbarungen 2016–2019 mit dem BAFU wurden erreicht.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	25.3	25.0	25.1	25.4	25.3	25.7	25.1
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	14.1	11.3	8.0	9.8
Waldfläche	ha	-	-	27 112	27 112	27 112	27 112	27 112
Schutzwald (60% der Waldfläche; an 5. Stelle im ChER Vergleich)	ha	-	-	16 334	16 334	16 334	16 334	16 334
Biodiversitätswald (13.5% der Waldfläche)	ha	-	-	3 646	3 646	3 646	3 646	3 646
zertifizierte Waldfläche (FSC/PEFC, 70% der Waldfläche)	ha	-	-	19 001	19 001	19 001	19 001	19 001
Holzernte in m ³ /Jahr	m ³	-	-	87 045	88 278	97 018	112 486	122 372
Waldeigentümer (89 öffentliche u. 3372 private)	Anzahl	-	-	3 461	3 461	3 461	3 461	3 461
Hauptwanderwege	km	-	-	360	360	360	360	360
MTB- und Veloland-Routen	km	-	-	-	-	-	391	391
Gefahrenkarten, flächendeckend und aktualisiert	Gemeinden	-	-	30	30	30	30	30

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Schutzbauten Beginn Januar 2011 / Ende Dezember 2019	Schutzbauten SBB Strecke Zug-Goldau; Steinschlagschutzmassnahmen oberhalb der Kantonsstrasse Brunnen-Gersau; verschiedene Steinschlagschutz- und Lawinenverbauungen.	A Nach beschwerdeverfahrenbedingten Verzögerungen konnte Anfang Juni 2019 mit dem Bau der Schutzbauten SBB Strecke Zug-Goldau begonnen werden. Der Abschluss ist für Mitte Dezember 2020 geplant.
Neubauten Schutzwaldstrassen Beginn Mai 2012 / Ende Dezember 2019	Instandstellungen und Ergänzungen am bestehenden Schutzwaldstrassennetz.	Die Instandstellungen und Ergänzungen am Schutzwaldstrassennetz erfolgten plangemäss.
Neubaustrecken Hauptwanderwege Beginn November 2008 / Ende Dezember 2022	Vervollständigen Hauptwanderwegnetz. Die Einzelprojekte Hopfräben/Brunnen, Schluchtenweg Muota und Steinen-Sattel werden in dieser Reihenfolge realisiert.	Einspracheverfahren führen zu Verzögerungen.

Bezeichnung	Inhalt	
Pilotprojekt effor3 Beginn Januar 2016 / Ende Dezember 2018	Evaluation der Auswirkung einer Ausgabenauslagerung in Bezug auf Effizienz- und Effektivität (RRB Nr. 223/2017). Testlauf für eine Leistungsvereinbarung auf Basis des Schutzwaldpflegeprojekts (RRB Nr. 116/2016).	Die Schlussevaluation ist abgeschlossen.
Teilrevision Kantonales Waldgesetz Beginn August 2018 / Ende Dezember 2019	Anpassungen an das Bundesrecht und die Motion M 8/15.	Die Teilrevision wurde am 19. Dezember 2019 von der vorberatenden Kommission verabschiedet. Die Beratung im Kantonsrat erfolgt im Februar 2020.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Wald

Ziel

Quantitative und qualitative Erhaltung des Waldes in seinen Funktionen, namentlich seiner Schutz-, Wohlfahrts- und Nutzfunktion. Dazu gehört insbesondere die Erhaltung des Waldes bezüglich Fläche, räumlicher Verteilung und als naturnahe Lebensgemeinschaft.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Quantitativ und qualitativ gleichwertiger Realersatz bei Rodungen bewertet durch jährliche Kontrollen der geforderten Rodungersatzleistungen	100%	100%	100%	
Reservatsfläche in Prozent der gesamten Waldfläche (Naturwaldreservate und Sonderwaldreservate)	13.5%	13.5%	13.5%	
Hektaren behandelte Waldrandfläche	13.9	12.5	14.2	
Hektaren behandelter Schutzwaldfläche pro Jahr (Schutzwaldareal Schwyz 18 200 ha)	220	250	267	
Position im interkantonalen Vergleich bezüglich Verhältnis von gepflegten Jung- und Schutzwaldflächen zu den dafür eingesetzten finanziellen Mitteln	5	5	5	
Anzahl km periodischer Unterhaltsmassnahmen am Schutzwaldstrassennetz (Ziel: 1/40 der 380 km Waldstrassen und der 90 km Maschinenwege)	17	16	17	
Hektaren gepflegter Jungwaldfläche Behandeltes Jungwaldareal Schwyz 4000 ha	93	140	132	A Mangelnde Kostendeckung.

Naturgefahren

Ziel

Menschen und erhebliche Sachwerte sind vor Naturgefahren wie Lawinen, Rutschungen, Murgang, Erosion, Steinschlag und Hochwasser geschützt.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Laufende Aktualisierung der Gefahren- und der Interventionskarten gemäss der regierungsrätlichen Naturgefahrenstrategie 2004 und Teilrevision 2010	100%	100%	100%	
Durchschnitt der Kostenwirksamkeit sämtlicher Schutzbautenprojekte (ohne Sofortmassnahmen) des Jahres >= 1.1 (Errechneter Nutzen im Verhältnis zu den Investitionskosten)	1.1	1.1	1.1	

Koordination Langsamverkehr

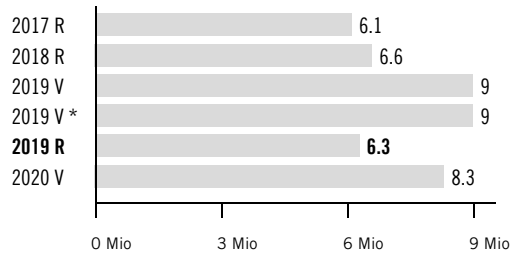
Ziel

Bauen, Unterhalten und Signalisieren eines kantonsweit sicheren und attraktiven Wanderwegnetzes sowie von MTB- und Veloland-Routen.

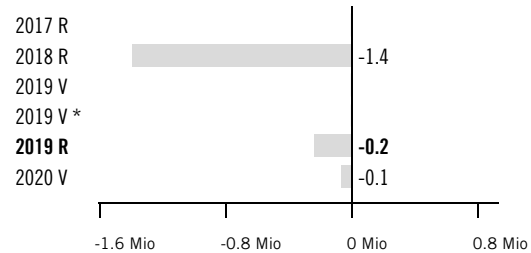
Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl km periodischer Unterhaltsmassnahmen am kantonalen Wanderwegnetz (Ziel: 1/40 der 1015 km Haupt- und Verbindungswanderwege)	26	26	26	
Anzahl km periodischer Unterhaltsmassnahmen an MTB- und Veloland-Routen (Ziel: 1/40 der 391 km) inklusive der zweimal jährlich durchgeführten Signalisationskontrolle	-	10	10	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	3 413	3 558	3 512	-	3 512	3 396	-116	-3.3%	3 187
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	738	496	1 305	-	1 305	829	-476	-36.5%	1 248
36 Transferaufwand	6 218	7 503	9 449	-	9 449	8 949	-500	-5.3%	8 912
37 Durchlaufende Beiträge	-	500	980	-	980	-	-980	-100.0%	980
3 Aufwand	10 369	12 057	15 246	-	15 246	13 174	-2 072	-13.6%	14 327
42 Entgelte	838	1 074	860	-	860	1 045	185	21.5%	845
43 Verschiedene Erträge	9	15	35	-	35	29	-6	-16.9%	20
46 Transferertrag	3 416	3 874	4 324	-	4 324	5 756	1 432	33.1%	4 124
47 Durchlaufende Beiträge	-	500	980	-	980	-	-980	-100.0%	980
49 Interne Verrechnungen	-	-	50	-	50	50	-	0.0%	50
4 Ertrag	4 263	5 463	6 249	-	6 249	6 880	631	10.1%	6 019
Globalbudget	6 107	6 595	8 997	-	8 997	6 294	-2 703	-30.0%	8 308
Total	6 107	6 595	8 997	-	8 997	6 294	-2 703	-30.0%	8 308

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Einsprache- und Beschwerdeverfahren führten bei der Vervollständigung des Hauptwanderwegnetzes zu Projektverzögerungen.
- 42: Die Mehrerträge resultieren aus Dienstleistungen (Projektierungen und Bauleitungen) sowie aus den Ersatzabgaben für Rodungen.
- 46: Das Einzelprojekt „Schutzbauten SBB Baltisberg - Härzigwald“ war wegen Beschwerdeverfahren lange Zeit blockiert. Nachdem im Juni 2019 mit dem Bau begonnen werden konnte, wurden im Herbst 2019 beim BAFU die entsprechenden Bundesbeiträge beantragt und ausbezahlt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	324	238	449	-	449	308	-141	-31.4%	412
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	5 894	7 265	9 000	-	9 000	8 641	-359	-4.0%	8 500
36 Transferaufwand im Globalbudget	6 218	7 503	9 449	-	9 449	8 949	-500	-5.3%	8 912
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	3 416	3 874	4 324	-	4 324	5 756	1 432	33.1%	4 124
46 Transferertrag im Globalbudget	3 416	3 874	4 324	-	4 324	5 756	1 432	33.1%	4 124



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Wegen den Folgeschäden (Borkenkäfer) wurde ein Teil der Schutzwaldbeiträge wie bereits im Vorjahr zu Gunsten der Waldschäden umgelagert.
- 463: Diese positive Abweichung resultiert aus dem Einzelprojekt „Schutzbauten SBB Baltisberg - Härzigwald“.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
64 Rückzahlung von Darlehen	-	1 385	-	-	-	233	233	0.0%	58
6 Investitionseinnahmen	-	1 385	-	-	-	233	233	0.0%	58
Nettoinvestitionen	-	-1 385	-	-	-	-233	-233	0.0%	-58

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Investitionsrechnung

64: Hier handelt es sich um rückzahlbare Investitionsdarlehen des Bundes für die Beschaffung von forstlichen Maschinen und Infrastrukturen. Im Jahr 2019 wurde dem Kanton eine Darlehenssumme von Fr. 233 000 zurückbezahlt.



Grundauftrag

- Sorgt im Rahmen der regierungsrätlichen Oberaufsicht für einen ausgewogenen Schutz der Menschen und erheblicher Sachwerte vor den Auswirkungen des Hochwassers.
- Berät alle Zielgruppen bei Fragen des Hochwasserschutzes, der Gewässerrenaturierung und der Wassernutzung und koordiniert zwischen den Beteiligten.
- Zielt mit seinen Handlungen auf eine Verbesserung oder zumindest Erhaltung des ökologischen Zustands der 2 400 km Fließgewässer und der Gewässer als Landschaftselemente.
- Gewährleistet im Rahmen der Zuständigkeit die nachhaltige Wassernutzung.



Jahresrückblick

Für die Neukonzessionierung des Etzelwerks wurde auf operativer und strategischer Ebene mit der SBB intensiv weiterverhandelt. Parallel dazu arbeitet die SBB an den Anträgen aus der ersten Vollständigkeitsprüfung des Umweltverträglichkeitsberichts (UVB) und führt den Mitwirkungsprozess für die nötigen Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen weiter.

Für die Neukonzessionierung der Muotakraftwerke wurden anfangs 2019 das Konzessionsgesuch inklusive UVB, Restwasserbericht und weiteren Unterlagen öffentlich aufgelegt und zur materiellen Prüfung eingereicht. Aufgrund von Einsprachen gegen den UVB, die fehlende Koordination und die Restwassersanierung wurde das Verfahren bis anfangs 2020 sistiert.

Das Hochwasserschutz-Konzept des Bezirks Höfe wurde auf Stufe Bauprojekt weiter vorangetrieben. Für das Teilprojekt Feusisberg liegt am Rotbach die Baubewilligung bereits vor. Der Baustart ist anfangs 2020 vorgesehen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	4	3.8	3.2	3.7	4.1	4.3	4.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	16.6	14.8	18.7	18.9
Wuhrkorporationen Kanton Schwyz	Anzahl	-	-	-	45	43	43	43
Revitalisierte / ökologisch aufgewertete Fließgewässer	Laufmeter	850	2 625	845	860	100	100	220
Zielerreichung Revitalisierungsplanung (69 km bis 2035)	Prozent	8	11	12	13	13	13	13.6

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Teilrevision Wasserrechtsgesetz Beginn Januar 2011 / Ende Anfang 2019	Anpassung an die seit 1973 massiv geänderten rechtlichen Grundlagen und Vorgaben, insbesondere des Bundes. Überprüfung der bestehenden Zuständigkeiten und der Organisation des Wasserbauwesens.	Das Wasserrechtsgesetz ist seit dem 1. März 2019 in Kraft gesetzt.
Regulierung Lauerzersee, Wehrreglement und UVP Beginn Anfang 2018 / Ende Mitte 2020	Für die möglichen Reguliervarianten wird ein Wehrreglement und eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erarbeitet.	Das Wehrreglement inklusive Umweltverträglichkeitsprüfung liegen noch nicht vor. Die Messperiode für die Grundlagenenerhebung musste witterungsbedingt verlängert werden. Die hydrologischen Untersuchungen im Mooregebiet wurden im Oktober 2019 abgeschlossen.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Hochwasserschutzprojekte

Ziel

Ausgewogener Schutz der Menschen und Sachwerte vor Hochwasser-Auswirkungen.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Staldenbach, Pfäffikon (Retention) Beginn 2018 - Ende 2020 Projektstand	-	90%	90%	A Der Baufortschritt entspricht der Planung gemäss Voranschlag. Hingegen konnten die angefallenen Kosten im 2019 nicht alle in der 2. Teilabrechnung Ende 2019 aufgenommen werden, so dass eine Abgrenzung nötig wurde.
Alp, Alpthal / Einsiedeln (Schwelleninstandstellung / -umbau) Beginn 2018 - Ende 2020 Projektstand	-	85%	85%	
Biber, Rothenthurm (Ausbau / Umgestaltung Gerinne) Beginn 2018 - Ende 2020 Projektstand	-	95%	95%	
Bleikenbach, Altendorf (Instandstellung Sperren) Beginn 2017 - Ende 2019 Projektstand	-	100%	100%	
Spreitenbach, Altendorf (Geschiebedosierung) Beginn 2019 - Ende 2021 Projektstand	-	50%	0%	A Aufgrund des Bundesgerichtsurteils zu den ehehaften Wasserrechten wurde das Baubewilligungsverfahren sistiert. Das Projekt verzögert sich, da die Geschiebedosierung linksufrig verschoben und neu geplant werden muss, um nicht von der Frage betreffend Konzessionierung des Kleinkraftwerks Ruoss-Kistler abhängig zu sein.
Krebsbach, Wollerau (Folgeprojekt Hochwasser 2016) Beginn 2019 - Ende 2023 Projektstand	-	20%	0%	A Aufgrund der Komplexität wurden die Bauarbeiten nicht wie vorgesehen 2019 gestartet. Das Projekt verzögert sich bis die Planer für die Herausforderungen eine Lösung gefunden haben.

Revitalisierungsprojekte

Ziel

Erhalt oder Verbesserung des ökologischen Zustands der Fliessgewässer als Landschaftselemente.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Hopfräben, Brunnen Beginn 2018 - Ende 2020 Projektstand	-	90%	85%	A Aufgrund des verspäteten Projektstarts im August 2019 ist der Projektstand zum Voranschlag etwas verzögert.

Wassernutzung

Ziel

Begutachtungen und Entscheide im Bereich Wassernutzung werden innerhalb 21 Arbeitstagen, nach Eingang der vollständigen Unterlagen, erarbeitet.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anzahl neu erteilte Wassernutzungen	-	10	19	

Fachliche Beratung

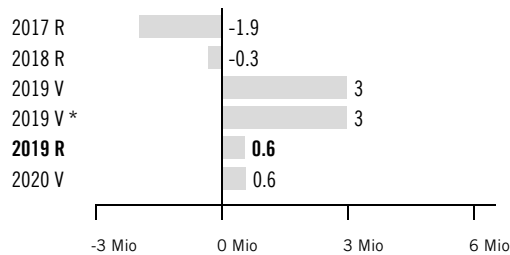
Ziel

Beratung der Zielgruppen zu Fragen in den Bereichen Hochwasserschutz, Gewässerrenaturierung und Wassernutzung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R	
Anteil der innerhalb der extern gesetzten Fristen, respektive innerhalb von 21 Tagen nach Eingang der vollständigen Unterlagen bearbeiteten Fälle	99.2%	95%	99%	
Aufgewendete Stunden für die fachlichen Beratungen	504	400	655	A Parallel zur Komplexität der Hochwasserschutz- und Renaturierungsprojekte nehmen die aufgewendeten Stunden für die fachliche Beratung zu. Viele Fachfragen werden direkt an den Kanton gestellt.

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	637	689	657	-	657	680	23	3.5%	786
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	63	202	394	-	394	193	-200	-50.9%	240
36 Transferaufwand	2 732	2 727	5 740	-	5 740	3 588	-2 151	-37.5%	5 281
3 Aufwand	3 433	3 618	6 790	-	6 790	4 462	-2 329	-34.3%	6 306
46 Transferertrag	3 198	2 091	1 712	-	1 712	1 868	156	9.1%	3 631
4 Ertrag	3 198	2 091	1 712	-	1 712	1 868	156	9.1%	3 631
Globalbudget	235	1 528	5 078	-	5 078	2 594	-2 484	-48.9%	2 675
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	192	110	90	-	90	106	16	18.2%	140
36 Transferaufwand	3 660	2 370	2 845	-	2 845	2 441	-404	-14.2%	2 920
39 Interne Verrechnungen	122	120	100	-	100	-	-100	-100.0%	-
3 Aufwand	3 973	2 600	3 035	-	3 035	2 548	-487	-16.1%	3 060
41 Regalien und Konzessionen	5 973	4 322	5 022	-	5 022	4 487	-535	-10.7%	5 022
42 Entgelte	185	97	97	-	97	99	2	2.4%	135
4 Ertrag	6 158	4 419	5 119	-	5 119	4 586	-533	-10.4%	5 157
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-2 184	-1 819	-2 084	-	-2 084	-2 038	46	-2.2%	-2 097
Total	-1 949	-291	2 994	-	2 994	556	-2 438	-81.4%	578

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: Im Projekt Hochwasserschutz Lauerzersee wurden weniger Ausgaben getätigt und es wurden weniger Studien über Art und Umfang in Auftrag geben (Geschiebehauhalt, -sammler) als im Voranschlag angenommen wurden.
- 36: Aufgrund von Verzögerungen und dem Bundesgerichtsentscheid zu ehehaften Wasserechten wurden weniger Beiträge an Projekte geleistet.



Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

- 36/41: Weniger Einnahmen durch Wasserzins, Pumpabgaben und Wasserrechtsgebühren, führten zu weniger Ausgaben an die Gemeinwesen.
- 39: Die interne Weiterverrechnung (ans Amt für Umweltschutz) des Ertrags aus Wasserzinsen wurde mit der Inkraftsetzung des teilrevidierten Wasserrechtsgesetzes im März 2019 aufgehoben.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	74	75	69	-	69	69	0	0.0%	131
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	2 659	2 652	5 671	-	5 671	3 519	-2 151	-37.9%	5 150
36 Transferaufwand im Globalbudget	2 732	2 727	5 740	-	5 740	3 588	-2 151	-37.5%	5 281
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	3 198	2 091	1 712	-	1 712	1 868	156	9.1%	3 631
46 Transferertrag im Globalbudget	3 198	2 091	1 712	-	1 712	1 868	156	9.1%	3 631
360 Ertragsanteile an Dritte	3 660	2 370	2 845	-	2 845	2 441	-404	-14.2%	2 920
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	3 660	2 370	2 845	-	2 845	2 441	-404	-14.2%	2 920



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 366: Reduktion der nicht aktivierten Investitionsbeiträge aus folgenden Gründen: Verzögerungen in verschiedenen kleineren Projekten, Einsprachen im Revitalisierungsprojekt Hopfräben führten zu einer Verzögerungen des Baustarts und der Bundesgerichtsentscheid zu ehehaften Wasserechten im Hochwasserschutzprojekt Spreitenbach löste die Sistierung des Baugesuchs aus.
- 463: Anpassung der Bundesbeiträge aufgrund des Endes der Programmvereinbarung 2016–2019.



Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

- 360: Die Wasserzins-Erträge sind direkt abhängig von den Niederschlagsmengen im jeweiligen Jahr. Aus diesem Grund sind Abweichungen von Voranschlag und Rechnung den natürlichen Schwankungen unterworfen. Als logische Konsequenz daraus hängen ebenfalls die Ausgaben an die Gemeinwesen direkt davon ab.



Grundauftrag

- Ausübung der kantonalen Vermessungsaufsicht.
- Durchführung, Leitung, Überwachung und Verifikation der Arbeiten der amtlichen Vermessung (AV).
- Sicherstellung Koordination der amtlichen Vermessung mit anderen Vermessungsvorhaben und Geoinformationssystemen.
- Beschaffung sowie organisatorische und technische Bereitstellung von Geobasisdaten und Geodaten für die kantonale Verwaltung und für die Öffentlichkeit.
- Sicherstellung projektbezogene Geoinformations (GIS) - Beratung (inklusive GIS-Koordination).
- Bereitstellung der Infrastruktur für die laufende Nachführung in der amtlichen Vermessung.
- Aufbau und Betrieb eines Katasters über die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster).



Jahresrückblick

In der amtlichen Vermessung (AV) wurden zwei Erneuerungen vergeben. Neun laufende Erneuerungen werden begleitend verifiziert. Drei Erneuerungen befanden sich in der Schlussverifikation.

Beim Teilprojekt AV für das Bundesprojekt Erweiterung des Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR Erweiterung) wurde gegen die Vergabe der Arbeiten eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht erhoben.

Bis Ende 2019 konnten im Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) 29 von 30 Gemeinden vollständig aufgeschaltet werden.

Im Bereich Geoinformation (GI) wurden 17 neue Themen aufgeschaltet. Die Teilrevision der Anhänge der kantonalen Geoinformationsverordnung (KGeoIV) wurde infolge der Priorisierung des ÖREB-Katasters zurückgestellt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	8.8	8.6	9.2	9.6	9.5	9.4	9.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	1.7	2.1	1.7	4.8
Anzahl Themen im WebGIS	Datensatz	-	-	234	374	446	554	691
Anzahl Geobasisdaten mit Datenmodell	Datensatz	-	-	5	16	29	35	54
Anzahl Themen, die über einen Web-Dienst (WMS, WFS) nutzbar sind	Datensatz	-	-	2	10	33	50	77
Anzahl WebGIS-Abfragen	in Mio.	-	-	-	73.4	140.0	123.0	209.5
Anzahl Grenzänderungen (Liegenschaftsmutationen)	Mutation	291	318	254	313	280	247	209
Anzahl Bezug Katasterkopien (PDF)	Stück	2 654	2 770	2 845	3 021	2 861	3 083	2 792

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Aufbau und Betrieb ÖREB-Kataster Beginn Anfang 2014 / Ende Dezember 2019	Aufbau und Betrieb eines Informationssystems für die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB). Erarbeitung der Ausführungsbestimmungen, Aufbereitung der Geobasisdaten, Aufbau der technischen Infrastruktur, schrittweise Inbetriebnahme.	Mit der Aufschaltung von 29 der 30 Gemeinden bis Mitte Dezember 2019 gilt die Einführung des ÖREB-Katasters im Kanton SZ gemäss Bund als abgeschlossen. Bei der Gemeinde Oberiberg werden die ÖREB-Daten mit der laufenden Zonenplanrevision erhoben, welche voraussichtlich bis Ende 2020 abgeschlossen ist.
GWR-Erweiterung (Teilprojekt AV) Beginn Ende 2018 / Ende Dezember 2020	Bereinigung und Erfassen der Daten von Gebäuden ohne Wohnnutzung (Geometrien und Adressen) für die Erfassung derselben durch die Gemeinden im Gebäude- und Wohnungsregister (GWR). Es handelt sich um ein Projekt des Bundesamtes für Statistik (BFS).	A Erst Ende August erhielten die Kantone vom Bund eine Rückmeldung zu ihren Konzepten. Gegen die Vergabe des Teilprojekts AV erhob ein unterlegener Anbieter eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht. Ein Entscheid wird im 2020 erwartet. Dadurch verschiebt sich das Projektende auf Ende Dezember 2021.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Amtliche Vermessung (AV)

Ziel

Flächendeckende, einheitliche, homogene und aktuelle Daten und Produkte der amtlichen Vermessung.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Qualitative Beurteilung des Bundes betreffend der Erfüllung der schweizweit allgemeinen und kantonsspezifischen Ziele der jährlichen Leistungsvereinbarung (90%=sehr gut)	97%	90%	93%
Verifikation der nachgeführten Daten und Arbeitsprozesse in einem von den sechs Geometer-Büros, welche an die Nachführungsinfrastruktur AV SZ angeschlossen sind, pro Jahr	1	1	1

Geoinformation

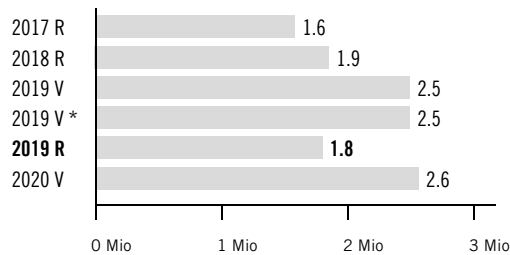
Ziel

Einfache und rasche Bereitstellung von aktuellen Geodaten in der erforderlichen Qualität.

Indikatoren	2018 R	2019 V	2019 R
Rückmeldung von betroffenen Fachstellen mit einer Bewertung von „gut“ bis „sehr gut“ für die Beratung bei GIS-Projekten (Datenmodellierung, Aufsetzung Geobasisdaten für Publikation im WebGIS, usw.)	100%	80%	100%
Zeitnahe Aufbereitung (in Tagen) von Geodaten des Bundes für die Publikation im WebGIS SZ und GIS-Anwendungen der Fachstellen	30	30	7
Zeitnahe Aktualisierung (in Tagen) von Geodaten des Kantons für die Publikation im WebGIS SZ und GIS-Anwendungen der Fachstellen	4.7	10	6.6
Das WebGIS SZ steht der Bevölkerung durchgehend zur Verfügung (Erfüllungsgrad)	-	98%	99%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	1 296	1 345	1 358	-	1 358	1 343	-14	-1.0%	1 438
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	735	952	1 807	-	1 807	989	-818	-45.3%	1 746
36 Transferaufwand	18	18	20	-	20	18	-3	-12.6%	19
37 Durchlaufende Beiträge	34	34	70	-	70	71	1	1.9%	46
3 Aufwand	2 083	2 350	3 254	-	3 254	2 421	-833	-25.6%	3 248
42 Entgelte	281	271	281	-	281	292	10	3.6%	285
46 Transferertrag	182	186	404	-	404	254	-150	-37.1%	349
47 Durchlaufende Beiträge	34	34	70	-	70	71	1	1.9%	46
4 Ertrag	497	492	755	-	755	617	-138	-18.3%	680
Globalbudget	1 586	1 858	2 499	-	2 499	1 804	-695	-27.8%	2 569
Total	1 586	1 858	2 499	-	2 499	1 804	-695	-27.8%	2 569

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Kommentar Globalbudget

- 31: In der AV wurden zugunsten dem Bundes-Projekt „GWR Erweiterung“ und begleitender Verifikationen sechs Projekte verschoben. Dies führt zu Minderausgaben von Fr. 649 000. Beim ÖREB-Kataster gab es Einsparungen von Fr. 112 000 infolge nicht vergebener externer Aufträge. In der GI wurden für diverse Dienstleistungen, Datenerstellungen und beim Unterhalt von Software Mehraufwendungen von Fr. 49 000 beansprucht. Allgemein wurden hingegen bei der Neuanschaffung von Software, beim Informatiknutzungsaufwand, bei der Hardwareanschaffung und Honorare Dritter Fr. 78 000 nicht ausgelöst.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/ÜK	2019 V*	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	18	18	20	-	20	18	-3	-12.6%	19
36 Transferaufwand im Globalbudget	18	18	20	-	20	18	-3	-12.6%	19
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	182	186	404	-	404	254	-150	-37.1%	349
46 Transferertrag im Globalbudget	182	186	404	-	404	254	-150	-37.1%	349



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge an die Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK), an verschiedene Fachorganisationen der AV und GI sowie an das staatliche Geometerregister.
- 463: Bundesbeiträge (BA) für die AV und den ÖREB-Kataster. Der geringere Transferertrag ergibt sich vor allem aus den BA an die AV betreffend laufenden, neu ausgeschrieben und abgeschlossenen Vermessungsarbeiten (Projekte). Infolge der Verschiebung von sechs Projekten und Priorisierung anderer Vermessungsarbeiten (z.B. GWR Erweiterung) ergeben sich geringere BA bei der AV in der Höhe von Fr. 182 000 als budgetiert. Beim ÖREB-Kataster hingegen gab es Fr. 32 000 BA mehr als budgetiert.

AMT FÜR VERMESSUNG UND GEOINFORMATION

Geschäftsbericht

1. Amtliche Vermessung (AV)

Das AVG konnte zwei Erneuerungen der AV, Innerthal und Ingenbohl, neu unter Vertrag nehmen. Sieben bereits laufende Erneuerungen (Alpthal, Arth, Galgenen, Reichenburg, Riemenstalden, Sattel, Schübelbach) sowie die periodischen Nachführungen (PNF) der Lagefixpunkte der Kategorie 2 und Kategorie 3 werden begleitend verifiziert. Die Erneuerungen von Schwyz und Wangen befinden sich in der Schlussverifikation und die Erneuerung Lauerz wurde durch den Regierungsrat genehmigt.

Mit der Erneuerung der AV in der Gemeinde Schwyz wurden im Jahr 2019 im Kanton Schwyz erstmals fünf Gebiete mit dauernden Bodenverschiebungen nach Art. 660a ZGB bezeichnet (Mostel, Stuckli, Mälchbutzli, Haggen, Geschloo, Holzegg, Chaisten, Hand).

Die geplanten PNF der Informationsebenen Bodenbedeckung und Einzelobjekte konnten nicht begonnen werden, weil die laufenden und zu beschaffenden Erneuerungen sowie das Bundesprojekt „Gebäude- und Wohnungsregister-Erweiterung“ (GWR-Erweiterung, durchgeführt durch das Bundesamt für Statistik BFS und die swisstopo) priorisiert wurden.

Zu Beginn des Jahres wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft (AWI) die Reinigungsarbeiten im Projekt GWR-Erweiterung auf Seiten der Gemeinden gestartet. Das Konzept für den Teilbereich AV wurde fristgemäss Ende Februar an den Bund (swisstopo) abgegeben. Die swisstopo antwortete den Kantonen jedoch erst Ende August auf die Konzepte. Die Dienstleistungsarbeiten des Teilbereiches AV wurden unmittelbar anschliessend öffentlich ausgeschrieben (nötig, infolge des freien Marktes in der Nachführung der AV). Gegen die Vergabe erhob ein Anbieter Beschwerde beim Verwaltungsgericht. Das Verfahren wird voraussichtlich im 2020 entschieden. Dadurch kann die gesetzliche Abgabefrist von Ende 2020 nicht mehr eingehalten werden. Es wird derzeit mit einer Verzögerung der Abgabe der Arbeiten an den Bund (BFS und swisstopo) bis Mitte / Ende 2021 gerechnet.

Von der swisstopo wurden die Arbeiten betreffend Validierung der Strassennamen (Grundlage für das amtliche Strassenverzeichnis des Bundes) sowie die Erneuerung Lauerz anerkannt und damit die restlichen Bundesabteilungen ausgelöst.

Im Vorfeld der Strategie AV 2020–2023 wurde Ende 2019 der Umsetzungsplan AV 2020–2023 mit den vom Bund vorgegebenen Massnahmen konkretisiert und vom Regierungsrat verabschiedet.

Die Nachführungsarbeiten eines Geometerbüros wurden verifiziert.

2. Geoinformation (GI)

Die Anzahl im WebGIS aufgeschalteten Themen (Layer) erhöht sich um 137 auf neu insgesamt 691. Von diesen sind 563 öffentlich einsehbar. Die restlichen Themen sind geschützt und stehen nur bestimmten Benutzern zur Verfügung.

Bei der Bewertung über die Projektbegleitung meldeten alle angefragten Fachstellen die Kategorie „gut“ bis „sehr gut“ zurück. Projekte erfolgten in den Bereichen WebPoint (Erfassung und Aktualisierung mittels Web-Technologie), Unterstützung für die Erfassung der Daten nach einem Datenmodell als auch beim Aufbau neuer Themen im WebGIS. Durch das ganze Jahr wurde das Projekt ÖREB-Kataster stark priorisiert sowie die nötigen Datenaktualisierungen durchgeführt. Daher mussten neue Projekte und Beratungen im Bereich der Geoinformation verschoben werden.

Die Gemeinden Schübelbach und Schwyz schlossen mit dem Kanton eine Verwaltungsvereinbarung ab und publizieren ausgewählte kommunale Geodaten über das WebGIS des Kantons.

3. ÖREB-Kataster

Der Aufbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) beanspruchte die Abteilung Geoinformation stark. Bis Ende Juni konnten die sieben Gemeinden Arth, Lachen, Schübelbach, Einsiedeln, Reichenburg, Ingenbohl, Muotathal, bis Ende November die sechs Gemeinden Tuggen, Unteriberg, Wollerau, Steinen, Gersau, Steinerberg, und bis Ende Dezember die vier Gemeinden Küssnacht, Morschach, Rothenthurm und Sattel vollständig (inklusive der kommunalen Nutzungsplanung) aufgeschaltet werden. Damit sind 29 von 30 Gemeinden vollständig im ÖREB-Kataster SZ aufgeschaltet. Die Ausnahme, Gemeinde Oberiberg, erhebt die ÖREB-Katasterdaten im Rahmen ihrer Zonenplanrevision. Mit einer Aufschaltung im ÖREB-Kataster wird bis Ende 2020 gerechnet. Das Projekt „Einführung beziehungsweise Aufbau und Betrieb ÖREB-Kataster“ und dessen Einbindung in das WebGIS SZ gilt somit für den Kanton wie auch für den Bund als fristgerecht abgeschlossen.

Im Vorfeld der Strategie ÖREB-Kataster 2020–2023 wurde Ende 2019 der Umsetzungsplan ÖREB-Kataster 2020–2023 mit den vom Bund vorgegebenen Massnahmen konkretisiert und vom Regierungsrat verabschiedet.

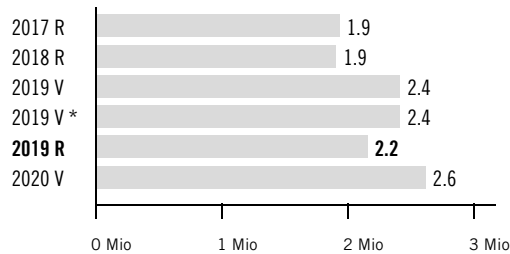
4. Nachführungsinfrastruktur NFI AV SZ

Total wurden 209 Grundstücks-, 834 Gebäude- und 131 Kulturgrenzmuationen auf der NFI AV SZ nachgeführt. Die Anzahl der angeschlossenen Nutzer (7 Geometer) und die Anzahl der Lizenzen (8) blieben zum Vorjahr gleich. Die Auslastung der GeoMedia Pro / GEOS Pro-Lizenzen war in den Wintermonaten Januar und Februar am grössten. Es waren meistens sechs bis acht Lizenzen in Gebrauch. Im Berichtsjahr funktionierte die NFI AV SZ gut. Bis auf zwei von total acht Störungen konnten alle innerhalb einer Stunde behoben werden.



Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

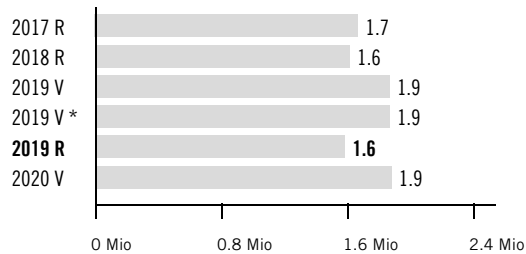
(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	2 143	2 134	2 445	-	2 445	2 168	-277	-11.3%	2 642
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	508	473	630	-	630	463	-167	-26.6%	645
34 Finanzaufwand	1	0	1	-	1	1	0	-38.6%	1
3 Aufwand	2 651	2 608	3 076	-	3 076	2 632	-444	-14.4%	3 288
42 Entgelte	712	695	651	-	651	470	-181	-27.7%	664
43 Verschiedene Erträge	-	-	6	-	6	-	-6	-100.0%	2
44 Finanzertrag	-	-	0	-	0	-	0	-100.0%	0
4 Ertrag	712	695	657	-	657	470	-187	-28.4%	666
Globalbudget	1 939	1 912	2 419	-	2 419	2 161	-258	-10.6%	2 622
Total	1 939	1 912	2 419	-	2 419	2 161	-258	-10.6%	2 622

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

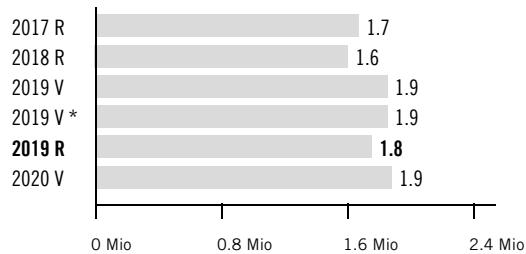
(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	1 771	1 752	1 931	-	1 931	1 755	-176	-9.1%	1 931
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	120	105	190	-	190	106	-84	-44.0%	202
34 Finanzaufwand	0	0	1	-	1	0	-1	-76.9%	1
3 Aufwand	1 891	1 857	2 122	-	2 122	1 861	-261	-12.3%	2 134
42 Entgelte	220	240	252	-	252	275	23	9.2%	252
4 Ertrag	220	240	252	-	252	275	23	9.2%	252
Globalbudget	1 670	1 617	1 870	-	1 870	1 586	-284	-15.2%	1 882
Total	1 670	1 617	1 870	-	1 870	1 586	-284	-15.2%	1 882

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

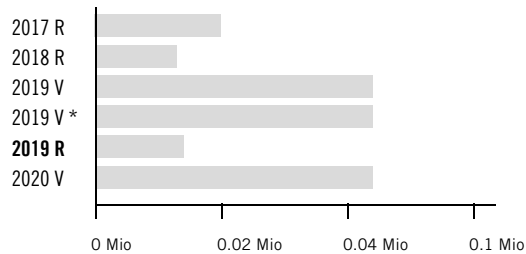
(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	1 149	1 129	1 188	-	1 188	1 173	-15	-1.3%	1 215
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	526	478	668	-	668	585	-83	-12.4%	668
3 Aufwand	1 675	1 607	1 856	-	1 856	1 758	-98	-5.3%	1 883
43 Verschiedene Erträge	0	0	-	-	-	0	0	0.0%	-
4 Ertrag	0	0	-	-	-	0	0	0.0%	-
Globalbudget	1 675	1 607	1 856	-	1 856	1 758	-98	-5.3%	1 883
Total	1 675	1 607	1 856	-	1 856	1 758	-98	-5.3%	1 883

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)



Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 R	2019 V	NK/KÜ	2019 V *	2019 R	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2020 V
30 Personalaufwand	70	65	78	-	78	58	-20	-25.5%	78
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3	3	6	-	6	4	-2	-37.1%	6
34 Finanzaufwand	-	0	-	-	-	0	0	0.0%	-
3 Aufwand	72	68	84	-	84	62	-22	-26.1%	84
42 Entgelte	52	55	40	-	40	48	8	19.4%	40
4 Ertrag	52	55	40	-	40	48	8	19.4%	40
Globalbudget	20	13	44	-	44	14	-30	-67.5%	44
Total	20	13	44	-	44	14	-30	-67.5%	44

* inkl. Nachtragskredit (NK) / Kreditüberschreitung (KÜ)

FINANZDEPARTEMENT KANTON SCHWYZ

Bahnhofstrasse 15
Postfach 1230
6431 Schwyz

Telefon: 041 819 24 95

E-Mail: fd@sz.ch
Internet: www.sz.ch

Titelbild: Lützelau / Ufnau / Freienbach (Cornel Suter)